

Hueber

useful
simple



Englisch

Grammatik einfach praktisch

Mit übersichtlicher
Lernnavigation für eine
schnelle Orientierung!



Hans G. Hoffmann
Marion Hoffmann

Grammatik
einfach praktisch
Englisch

Hueber Verlag

Hans G. Hoffmann, Marion Hoffmann

ISBN 978-3-19-059901-1 (PDF)

Vorwort

Die **Grammatik einfach praktisch Englisch** richtet sich an alle Englischlernenden **ab Niveaustufe A1**, die ein bestimmtes Grammatikthema gezielt **nachschlagen**, **vertiefen** oder **auffrischen** und bei Bedarf auch **üben** möchten.

Die **Grammatik einfach praktisch Englisch** behandelt alle wichtigen Themen und Strukturen der englischen Grammatik und geht dabei besonders auf die Schwierigkeiten von deutschsprachigen Lernern ein. Zu jedem Thema werden klar formulierte **Erklärungen** und übersichtliche **Tabellen** geboten. Die zahlreichen **Beispielsätze** mit deutscher Übersetzung machen die Verwendung der jeweiligen Formen verständlich und helfen Ihnen, sich diese Formen im Zusammenhang leichter einzuprägen.

Die **Grammatik einfach praktisch Englisch** ist jedoch nicht nur ein Nachschlagewerk. Ganz im Sinne des Titels „einfach praktisch“ haben Sie die Möglichkeit, anhand vieler praxis- und alltagsorientierter **Übungen** Grammatikthemen gezielt zu trainieren oder Ihr Wissen zu testen. Die Übungen befinden sich jeweils nach einem Hauptkapitel oder nach umfangreicheren Unterkapiteln. Den **Lösungsschlüssel** finden Sie im Anhang ab S. 230.

Die **Grammatik einfach praktisch Englisch** nutzen Sie also optimal, wenn Sie sich die Erklärungen und Beispiele zu einem bestimmten Thema genau durchlesen, die Gebrauchsregeln lernen und Ihr Wissen dann anhand der Übungen überprüfen. Sie werden dabei nicht nur grammatisch richtiges Englisch schreiben und sprechen lernen, sondern auch Ihren Wortschatz erweitern. Denn das Vokabular in den Beispielsätzen und Übungen ist dem **allgemeinen, aktuellen Sprachgebrauch** entnommen.

Ein übersichtliches Inhaltsverzeichnis sowie das **Stichwortregister** im Anhang und die **Kopf-** bzw. **Fußzeilen** helfen Ihnen bei der Orientierung. Eine Erläuterung der Ihnen in dieser Grammatik begegnenden Symbole der **Lernernavigation** finden Sie auf der vorderen Umschlaginnenseite.

Über die Homepage **www.englishmaster.de** können Sie per E-Mail **Fragen zum englischen Sprachgebrauch** an die Verfasser richten. Sie werden Ihnen kostenlos beantwortet.

Wir wünschen Ihnen interessantes Arbeiten mit dieser Grammatik und viel Erfolg beim Englischlernen.

Autoren und Verlag

Inhaltsverzeichnis

1. **Das Nomen** 6
Singular und Plural 6 · Genitiv 10 · Genus 13
Übungen – Das Nomen 15
2. **Die Artikel** 17
Der bestimmte Artikel (*the*) 17 · Der unbestimmte Artikel (*a / an*) 20
Übungen – Die Artikel 25
3. **Die Pronomen** 27
Die Personalpronomen 27 · Die *-self*-Pronomen 30 ·
Die Possessivpronomen 34
Übungen – Die Pronomen: Personal-, *-self*- und Possessivpronomen 38
Die Fragepronomen 41 · Relativpronomen und Relativsätze 44
Übungen – Die Pronomen: Fragepronomen, Relativpronomen
und -sätze 51
Demonstrativpronomen 53 · Indefinite Pronomen 54
Übungen – Die Pronomen: Demonstrativpronomen und indefinite
Pronomen 61
4. **Die Zahlen** 64
Grundzahlen 64 · Ordnungszahlen 69
Übungen – Die Zahlen 72
5. **Das Adjektiv** 74
Attributiver und prädikativer Gebrauch 74 ·
Steigerung und Vergleich 76 · Das Adjektiv als Nomen 81
Übungen – Das Adjektiv 83
6. **Das Adverb** 85
Form und Gebrauch der Adverbien 85 · Stellung der Adverbien im Satz 90
Übungen – Das Adverb 92
7. **Das Verb** 94
Present simple tense 94 · *Present progressive tense* 99
Übungen – Das Verb: *Present simple* und *present progressive* 103
Past simple und *past progressive* 105 ·
Present perfect simple und *present perfect progressive* 111 ·
Past perfect simple und *past perfect progressive* 118
Übungen – Das Verb: Vergangenheitszeiten 123
Möglichkeiten zum Ausdruck der Zukunft (Futur) 126
Übungen – Das Verb: Zukunft 134

Bedingungsformen und Bedingungssätze (Konditional)	136
Übungen – Das Verb: Bedingungsformen und -sätze	140
Direkte und indirekte Rede	142
Übungen – Das Verb: Direkte und indirekte Rede	146
Aktiv und Passiv	148
Übungen – Das Verb: Aktiv und Passiv	152
Der Imperativ	154
Der Infinitiv	155
Übungen – Das Verb: Imperativ und Infinitiv	161
Die -ing-Form	164
Übungen – Das Verb: -ing-Form	171
Das -ed-Partizip	173
Übungen – Das Verb: -ed-Partizip	176
Die Hilfsverben	177
Übungen – Das Verb: Hilfsverben	199
Übersicht: Formen und Zeiten des Verbs	201
8. Wortstellung im Satz	203
Normale Wortstellung	203
Abweichungen von der normalen Wortstellung	206
Stellung der Ergänzungen zum Verb	207
Übungen – Wortstellung im Satz	212
9. Die Präpositionen	214
<i>of · in · to · for · with · on · by · at · from</i>	
Übungen – Die Präpositionen	223
10. Die Konjunktionen	225
Übungen – Die Konjunktionen	229
Lösungen	230
Die wichtigsten unregelmäßigen Verben	242
Grammatische Fachausdrücke	245
Register	246

Das Nomen

Das Nomen wird auch Substantiv oder Hauptwort genannt, im Englischen *noun* [naʊn]. Wörter wie *car* (= Auto), *boy* (= Junge) und *wife* (= Ehefrau) sind Nomen.

Beim Nomen interessieren uns folgende Dinge:

1. Wie wird der Plural (also die Mehrzahl) gebildet?
2. Welche Besonderheiten im Gebrauch von Singular (= Einzahl) und Plural müssen wir beachten?
3. Wie wird der Genitiv (also der Wesfall) gebildet und wie wird er gebraucht?
4. Wie ist es mit dem Genus, dem grammatischen Geschlecht?
Im Deutschen ist *das Mädchen* sächlich und *die Tür* weiblich.
Ist das im Englischen auch so?

Singular und Plural



S. 15 /
Ü 1

Bildung des Plurals

Grundsätzlich wird der Plural mit -s gebildet:

one bed – two **beds** [bedz]
one book – two **books** [bʊks]

ein Bett – zwei Betten
ein Buch – zwei Bücher

Aussprache der -s-Endung

Bei den meisten Wörtern wird das Plural-s **stimmhaft**, also [z] gesprochen:

cars – days – dogs

Autos – Tage – Hunde

Bei Wörtern auf [t], [k], [p], [f] wird das Plural-s **stimmlos**, also [s] gesprochen:

streets – trips – roofs

Straßen – Reisen – Dächer

Bei Wörtern auf [θ] wird das Plural-s meistens [s] gesprochen:

births – months

Geburten – Monate

Bei den folgenden Wörtern auf [θ] hingegen spricht man die Pluralendung [ðz]:



mouth [maʊθ] – mouths [maʊðz]	Mund – Münder
bath [bɑːθ] – baths [bɑːðz]	Bad – Bäder
youth [juːθ] – youths [juːðz]	Jugendlicher – Jugendliche

Bei Nomen, die auf Zischlaute enden, wird die Pluralform durch Anhängen von -es [ɪz] hörbar gemacht:

bus – buses [ˈbʌsɪz]	Bus – Busse
box – boxes [ˈbɒksɪz]	Kasten – Kästen
church – churches [ˈtʃɜːtʃɪz]	Kirche – Kirchen

An stummes End-e nach Zischlaut wird -s (nicht -es) angehängt:

size [saɪz] – sizes [ˈsaɪzɪz]	Größe – Größen
bridge [brɪdʒ] – bridges [ˈbrɪdʒɪz]	Brücke – Brücken

Das stimmlose -s in *house* wird in der Pluralform stimmhaft:



house [haʊs] – houses [ˈhaʊzɪz]	Haus – Häuser
--	---------------

-y am Ende des Singulars wird im Plural -ies, wenn dem -y nicht ein Vokal (d. h. a, e, o oder u) vorausgeht:

baby – babies	Baby – Babys
----------------------	--------------

Aber: *day* – **days**, *boy* – **boys** etc.

Unregelmäßige, d. h. nicht auf -(e)s endende Plurale:



man [mæn] – men [men]	Mann – Männer
woman [ˈwʊmən] – women [ˈwɪmɪn]	Frau – Frauen
foot [fʊt] – feet [fiːt]	Fuß – Füße
tooth [tuːθ] – teeth [tiːθ]	Zahn – Zähne
mouse [maʊs] – mice [maɪs]	Maus – Mäuse
child [tʃaɪld] – children [ˈtʃɪldrən]	Kind – Kinder



Bei *aircraft* (= Flugzeug[e]), *fish* (= Fisch[e]) und *sheep* (= Schaf[e]) haben Singular und Plural die gleiche Form:

How many **aircraft** / **fish** / **sheep**
did you see?

Wie viele Flugzeuge / Fische /
Schafe habt ihr gesehen?



S. 15–16 /
Ü 2, 3

Besonderheiten im Gebrauch von Singular und Plural

Anders als ihre deutschen Entsprechungen sind die folgenden Nomen und Namen immer **Singular**:

The **furniture** is old.
This **information** is useful.
He has a good **knowledge** of
English.
What time is the **news**?
Progress has been made.

Die Möbel sind alt.
Diese Informationen sind nützlich.
Er hat gute Englischkenntnisse.
Wann kommen die Nachrichten?
Es sind Fortschritte gemacht
worden.

The **Netherlands** is a rich
country.
The **United States** is powerful.

Die Niederlande sind ein reiches
Land.
Die Vereinigten Staaten sind
mächtig.

The **United Nations** was founded
in 1945.

Die Vereinten Nationen wurden
1945 gegründet.

Anders als ihre deutschen Entsprechungen sind die folgenden Nomen immer **Plural**:

The **police** were informed.
The **contents** are interesting.
The **stairs** are steep.
The **surroundings** are beautiful.
Our **thanks** are due to Jane
Smith.
Where are my **glasses**?
How much are these **trousers**?

Die Polizei wurde informiert.
Der Inhalt ist interessant.
Die Treppe ist steil.
Die Umgebung ist schön.
Unser Dank gebührt Jane Smith.
Wo ist meine Brille?
Was kostet diese Hose?



Auf *people* (= Leute / Volk) folgt immer ein Pluralverb (also *are, were, have, do, know* etc.; nicht ~~*is, was, has, does, knows*~~ etc.):



People don't know much about him.

The American **people** have made their choice.

Die Leute wissen nicht viel über ihn.

Das amerikanische Volk hat seine Wahl getroffen.

In der Bedeutung „Volk“ kann **people** auch den -s-Plural bilden:

the **peoples** of East Asia

die Völker Ostasiens

Wörter, die eine Gruppe bezeichnen (z. B. *family, team, government*), werden im BE manchmal als **Plural** behandelt, wenn mehr an die einzelnen Mitglieder als an die Gruppe insgesamt gedacht ist:

The **class / group / family** are discussing this question.

Die Klasse / Gruppe / Familie diskutiert diese Frage gerade.

Genaue Geldbeträge und Maßangaben werden – anders als im Deutschen – als **Singular** aufgefasst:



Five million dollars is not enough.

Ten miles is a long way.

Fünf Millionen Dollar sind nicht genug.

Zehn Meilen sind ein weiter Weg.



S. 66

Dozen, hundred, thousand und *million* stehen bei **genauer Zahlenangabe** (mit vorangestellter Grundzahl) im **Singular**, bei **unbestimmter Zahlenangabe** (mit nachfolgendem *of*) im **Plural** (siehe auch S. 66):

Singular: three **dozen** / **hundred** / **thousand** / **million** cases

drei Dutzend / dreihundert / dreitausend /
drei Millionen Fälle

Plural: **dozens** / **hundreds** / **thousands** / **millions** of cases

Dutzende / Hunderte / Tausende / Millionen von Fällen



Abweichend vom Deutschen dagegen:

hundreds of thousands of cases

Hunderttausende von Fällen



Zu beachten ist auch der vom Deutschen abweichende Pluralgebrauch in Fällen wie den folgenden:

They shook their **heads**.

Sie schüttelten den Kopf.

They kept their **mouths** shut.

Sie hielten den Mund.

Nine soldiers lost their **lives**.

Neun Soldaten kamen ums Leben.

during the 18th and 19th **centuries**

während des 18. und 19. Jahrhunderts



S. 16 / Ü 4

Genitiv

Bildung des Genitivs

Der Genitiv wird bei Singularwörtern durch Anhängen von -'s gebildet:

Anna's husband

Annas (Ehe-)Mann

the **boss's** ['bɒsɪz] daughter

die Tochter des Chefs

An -s-Plurale wird lediglich ein Apostroph angehängt:

the **workers'** canteen

die Kantine der Arbeiter

the **ladies'** toilet

die Damentoilette



Der Unterschied zwischen Singular und Plural ist oft nur lesbar, nicht hörbar:

the boy's room ['bɔɪz rʊm]	das Zimmer des Jungen
the boys' room ['bɔɪz rʊm]	das Zimmer der Jungen

Bei nicht auf -s auslautenden Pluralen ist die Genitivendung -'s:

the child's room	das Zimmer des Kindes
the children's room	das Zimmer der Kinder

Gebrauch des Genitivs

Typische Verwendungen des Genitivs:

my friend's house	das Haus meines Freundes
the country's economy	die Wirtschaft des Landes
the film's director	der Regisseur des Films
someone else's baby	das Baby von jemand anders
the miners' strike	der Bergarbeiterstreik

Vom Deutschen abweichend der Genitiv in Zeitangaben:



it's ten minutes' walk	es sind zehn Minuten zu Fuß
in three hours' time	in drei Stunden
last week's events	die Ereignisse der letzten Woche
today's weather forecast	die heutige Wettervorhersage

Der Genitiv kann auch allein (d. h. ohne Bezugswort) stehen:



My room is larger than Jack's .	Mein Zimmer ist größer als Jacks.
The glasses are probably Dad's .	Die Brille gehört wahrscheinlich Papa.
Jack London's was a short but eventful life.	Jack London hatte ein kurzes, aber bewegtes Leben.
He's a friend of the king's .	Er ist ein Freund des Königs.
I'm a patient of Dr Cook's .	Ich bin ein(e) Patient(in) von Herrn / Frau Dr. Cook.

In *of*-Fügungen wie in den letzten beiden Sätzen wird das -'s heute zunehmend weggelassen: *He's a friend of the king. I'm a patient of Dr Cook.*



Beachten Sie auch diesen Gebrauch des Genitivs:

She's at the **doctor's**.

We met at **Tony's**.

My office is near **St Paul's**.

Sie ist beim Arzt.

Wir trafen uns bei Tony.

Mein Büro ist in der Nähe der
St.-Paul's-Kathedrale.

Die *of*-Konstruktion als Alternative zum Genitiv

Häufig besteht eine Wahlmöglichkeit zwischen Genitiv und *of*-Konstruktion:

the **boss's** daughter – the daughter **of the boss**
the **country's** economy – the economy **of the country**

Ob man die eine oder die andere Konstruktion wählt, oder ob eine der beiden Varianten völlig ausgeschlossen ist, wird durch Gesichtspunkte wie Wohlklang, beabsichtigte Betonung und Klarheit des Ausdrucks bestimmt. Beispiele:

Emily's dog

the dog **of the little girl in the red coat**

I can't remember **the president's name**.

I can't remember **the name of the president**.

I can't remember **the president's wife's name**.

I can't remember **the name of the president's wife**.

- ▶ *Of*-Konstruktion nach nicht erweitertem Personennamen in aller Regel ausgeschlossen.
- ▶ Genitiv unmöglich.
- ▶ *Name* betont.
- ▶ *President* betont.
- ▶ Doppelter Genitiv unschön. Außerdem sollte besser *wife*, nicht *name* betont werden.
- ▶ Besser! Umgehung des doppelten Genitivs bei gleichzeitiger Betonung von *wife*.

Genus

Allgemein unterscheidet man im Englischen zwischen *sex* (= biologisches Geschlecht) und *gender* ['dʒɛndə] (= grammatisches Geschlecht; Genus). Männlich – weiblich ist im biologischen Sinn *male* – *female*, im grammatischen dagegen *masculine* ['mæskjʊlɪn] – *feminine* ['femɪnɪn]. *Male* und *female* sind nützlich zur Unterscheidung von männlichen und weiblichen Angehörigen eines Berufsstandes, einer Gattung etc.:

male doctor – female doctor	Arzt – Ärztin
male nurse – female nurse	Krankenpfleger – Krankenschwester
male dog – female dog	Hund – Hündin
male elephant – female elephant	Elefantenbulle – Elefantenkuh

Bei **Personen** entspricht das Genus (= grammatische Geschlecht) dem natürlichen Geschlecht. *He*, *him(self)*, *his* stehen mit Bezug auf männliche, *she*, *her(self)*, *hers* mit Bezug auf weibliche Personen:

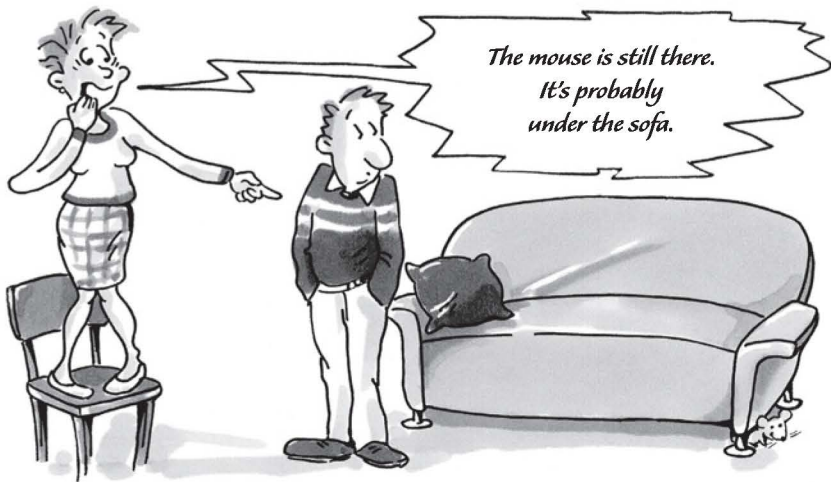
The man said he had lost his wallet.	Der Mann sagte, er habe seine Brieftasche verloren.
The girl says she saw it herself .	Das Mädchen sagt, es habe es selbst gesehen.

Mit Bezug auf **Kinder** können – wenn das Geschlecht unbekannt ist oder unwichtig erscheint – auch die Pronomen *it*, *itself*, *its* stehen:

He looked at the baby . It was lying in its pram with its eyes closed.	Er schaute auf das Baby. Es lag in seinem Kinderwagen und hatte die Augen geschlossen.
--	--

Auf **Tiere** wird im Allgemeinen mit *it*, *its*, *itself* Bezug genommen. Hat man zu ihnen eine emotionale Beziehung, so personifiziert man sie entsprechend ihrem natürlichen Geschlecht oder nach anderen Gesichtspunkten als männlich oder weiblich:

The mouse is still there. It's probably under the sofa.	Die Maus ist noch da. Sie ist wahrscheinlich unter dem Sofa.
Our dog died a week ago. He's buried ['berɪd] in the garden.	Unser Hund ist vor einer Woche gestorben. Er ist im Garten beerdigt.



In Bezug auf **Nichtlebewesen** werden in der Regel die sächlichen Pronomen *it, its, itself* verwendet:

The **door** was locked but he kicked **it** open.
Each **country** has **its** own laws.

Die Tür war verschlossen, aber er trat sie auf.
Jedes Land hat seine eigenen Gesetze.



Geschlechtsneutrale Pronomen

In Bezug auf Wörter, die sowohl männliche als auch weibliche Personen bezeichnen (z. B. *anyone, everyone, someone, no one*), benutzt man heute *they, them(selves), their* als geschlechtsneutrale Pronomen:

If **anyone** is interested, **they** can give me **their** phone number.

Wenn jemand Interesse hat, kann er mir seine Telefonnummer geben.

She rang **everyone** and told **them** what had happened.
No one wants to do it **themselves**.

Sie rief alle an und sagte ihnen, was passiert war.
Niemand will es selber tun.

A Christian is **someone** / **a person** who loves **their** neighbour as **themselves**.

Ein Christ ist jemand / ein Mensch, der seinen Nächsten wie sich selbst liebt.

Übungen

1. Bildung des Plurals: Setzen Sie die Pluralform ein.

- a. There were more (man) _____ than (woman) _____ at the meeting.
- b. 70 per cent of the (child) _____ in this region have bad (tooth) _____.
- c. We have lots of (mouse) _____ and (fly) _____ here.
- d. In the autumn, the (sheep) _____ are driven down from the mountains.
- e. (Fish) _____ have neither (hand) _____ nor (foot) _____.
- f. Two (aircraft) _____ were shot down.
- g. The city is famous for its fine (church) _____ and (bridge) _____.

2. Singular oder Plural? Wählen Sie die grammatisch richtige Form.

- a. (These / This) (pyjamas) (look / looks) gorgeous and (are / is) great value for money.
These pyjamas look gorgeous and are great value for money. _____
- b. (These / This) (furniture) (look / looks) great and (are / is) built to last a lifetime.

- c. I don't know where (these / this) (information) (come / comes) from.

- d. (These / This) news (come / comes) to you from the BBC World Service.

- e. The United States (has / have) always been a country of immigrants.

- f. The police (are / is) powerless to stop illegal gambling.

- g. The surroundings of the city (are / is) well known for (its / their) scenic attractions.

- h. (These / This) (trouser / trousers) (make / makes) you look slimmer.

3. Singular oder Plural? Übersetzen Sie.

- a. Diese Brille war extrem teuer.

- b. Das Volk ist gegen diesen Krieg.

- c. Mir ist egal, was die Leute denken.

- d. Churchill schrieb eine Geschichte der englischsprachigen Völker.

- e. Hunderttausende von Menschen verloren ihre Wohnung.

- f. Weitere 40 Millionen Euro kommen von privaten Investoren.

- g. Diese Entwicklung fand im 18. und 19. Jahrhundert statt.

4. Genitiv: Übersetzen Sie.

- a. die Bücher des Lehrers – die Bücher der Lehrer

- b. das Haus seiner Großmutter – das Haus seiner Großeltern

- c. die Männerabteilung – die Mädchenabteilung

- d. Herrn Millers Wohnung – die Wohnung der Millers

- e. die gestrige Ausgabe der New York Times

- f. in der heutigen Welt

- g. der Name ihrer Tochter – der Name des Vaters ihrer Tochter

5. Genus: Übersetzen Sie.

- a. Das Mädchen sagte, es habe seine Fahrkarte verloren.

- b. Jeder hat seine eigenen Probleme.

- c. Die Stadt hat ihre eigenen Probleme.

- d. Guatemala hat seine eigenen Probleme.

- e. Jedes Kind hat seine eigene Persönlichkeit.



Die englischen Artikel *the* und *a(n)* bezeichnen **nicht** das Geschlecht (wie im Deutschen). Die Bezeichnung „Geschlechtswort“ wäre in Bezug auf das Englische also unangebracht.

Form und Aussprache der englischen Artikel sind schnell erklärt. Unser Hauptaugenmerk gilt in diesem Kapitel der Frage: In welchen Fällen gebraucht das Englische den Artikel anders als das Deutsche? Mit anderen Worten: Wo soll man den Artikel gebrauchen, wo nicht?

Der bestimmte Artikel (*the*)

Aussprache von *the*

Für den bestimmten Artikel gibt es drei Aussprachen (wobei Abweichungen von der „korrekten“ Aussprache kaum eine Rolle spielen):

Vor Wörtern, deren gesprochene Form **nicht** mit einem Vokal (= Selbstlaut) anfängt, wird *the* unbetont [ðə] gesprochen:

<i>the</i> [ðə] stories in <i>the</i> [ðə] book	die Geschichten in dem Buch
<i>the</i> [ðə] United [juˈnaɪtɪd] States	die Vereinigten Staaten
<i>the</i> [ðə] European [jʊərəˈpiːən] Union	die Europäische Union

Vor Wörtern, deren gesprochene Form mit einem Vokal anfängt, wird *the* unbetont [ði] gesprochen:

<i>the</i> [ði] ant and <i>the</i> [ði] elephant	die Ameise und der Elefant
<i>the</i> [ði] RAF [ɑːr ɛɪ 'ef]	die (britische) Luftwaffe
<i>the</i> [ði] MP for Witney	der Unterhausabgeordnete für Witney

Betont wird *the* mit langem i [ði:] gesprochen:

Veeraswamy's used to be <i>the</i> [ði:] Indian restaurant in London.	Veeraswamy's war einmal das indische Restaurant in London.
---	---



S. 25 /
Ü 1, 2



Gebrauch und Nichtgebrauch des bestimmten Artikels

Allgemeinbegriffe wie *life, freedom, love* werden nur bei näherer Bestimmung mit *the* gebraucht:

I'm not afraid of **death**.

Life is full of surprises.

Love is a game.

Old age can be beautiful.

He believes in **socialism**.

Time will tell.

Ich habe keine Angst vor dem Tod.

Das Leben ist voller Überraschungen.

Die Liebe ist ein Spiel.

Das Alter kann schön sein.

Er glaubt an den Sozialismus.

Die Zeit wird es erweisen.



Vergleichen Sie:

We fight for **freedom**.

We fight for **the freedom** of our people.

Wir kämpfen für die Freiheit.

Wir kämpfen für die Freiheit unseres Volkes.



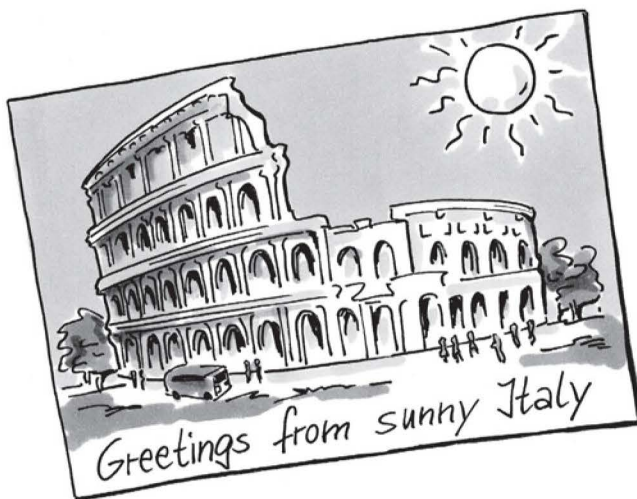
Ländernamen stehen ohne *the*. Wichtige Ausnahmen: *the United States / the US(A), the United Kingdom / the UK*.

She lives in **Turkey** / in **the US**.

Greetings from sunny **Italy**.

Sie lebt in der Türkei / in den USA.

Grüße aus dem sonnigen Italien.



Personennamen stehen auch bei Voranstellung eines Adjektivs ohne *the*, Familiennamen im Plural dagegen mit *the*:



a present for little Emily	ein Geschenk für die kleine Emily
a parcel for the Browns	ein Paket für Browns

Namen von Bahnhöfen, Flughäfen, Straßen, Plätzen und Parks stehen ohne *the*:



arrive at Victoria Station	am Victoria-Bahnhof ankommen
the bus to Kennedy Airport	der Bus zum Kennedy Airport
a store on Oxford Street	ein Kaufhaus in der Oxford Street
the theatres on Broadway	die Theater auf dem Broadway
a walk in Hyde Park	ein Spaziergang im Hyde Park

Dagegen hat *the High Street* – von alters her die (einzige) Hauptstraße einer britischen *town* – meistens noch den Artikel:



a hotel in the High Street	ein Hotel in der Hauptstraße
-----------------------------------	------------------------------

Das amerikanische *Main Street* dagegen steht ohne Artikel:

a hotel on Main Street	ein Hotel in der Hauptstraße
-------------------------------	------------------------------

Namen von Brücken stehen im BE ohne *the*, im AE meist mit *the*:



a view of Tower Bridge	ein Blick auf die Tower Bridge
walk across the Brooklyn Bridge	über die Brooklyn Bridge gehen

Namen von Bergen und Seen stehen ohne *the*, solche von **Meeren** mit *the*:

climb Mount Everest	den Mount Everest besteigen
on the shore of Lake Ontario	am Ufer des Ontario-Sees
the countries bordering the Baltic Sea	die Anrainerstaaten der Ostsee

Deutschsprachige Bergnamen dagegen behalten den Artikel:

at the foot of the Matterhorn	am Fuße des Matterhorns
--------------------------------------	-------------------------

Wochentags- und **Monatsnamen** stehen normalerweise ohne *the*:

Sunday is a day of rest.
May was wet and cold.
in **June** of that year
on (the) **Friday** of that week

Der Sonntag ist ein Tag der Ruhe.
Der Mai war nass und kalt.
im Juni jenes Jahres
am Freitag jener Woche



Bekannte Sehenswürdigkeiten ohne *the*:

outside **Buckingham Palace**
inside **St Paul's Cathedral**
the graves in **Westminster Abbey**
near **Rockefeller Center**

vor dem Buckingham-Palast
in der St.-Pauls-Kathedrale
die Gräber in der Westminster-Abtei
in der Nähe des Rockefeller Center



S. 25 / Ü 3



Stellung von *the*

Beachten Sie die Nachstellung von *the* in Fällen wie den folgenden:

She shut **all the** windows.
I was there **all the** time.
Half the town was destroyed.
He paid **double the** price.
That would be **quite the** wrong
reaction.

Sie schloss alle Fenster.
Ich war die ganze Zeit (über) da.
Die halbe Stadt wurde zerstört.
Er bezahlte den doppelten Preis.
Das wäre genau die falsche
Reaktion.

Der unbestimmte Artikel (*a / an*)



S. 26 /
Ü 4, 5, 6

A oder *an*?

Vor Wörtern, deren gesprochene Form **nicht** mit einem Vokal (= Selbstlaut) anfängt, hat der unbestimmte Artikel die Form *a* [ə]:

a story of **a** bear in **a** zoo

eine Geschichte von einem
Bären in einem Zoo

Vor Wörtern, deren Aussprache mit einem Vokal beginnt, hat der unbestimmte Artikel die Form *an* [ən]:

an animal	ein Tier
an easy job	eine leichte Arbeit
an important event	ein wichtiges Ereignis
an open door	eine offene Tür
an unpleasant person	ein unangenehmer Mensch

An steht hier vor Wörtern, die mit den fünf Vokalen *a, e, i, o, u* beginnen und – das ist wichtig! – auch als Vokale **gesprochen** werden. Es gibt nämlich auch Wörter, deren geschriebene Form mit einem Vokal beginnt, der nicht als Vokal gesprochen wird. In diesen Fällen lautet der unbestimmte Artikel *a*. Beispiele:



a European [jʊərəˈpiːən] country	ein europäisches Land
a one-way street	eine Einbahnstraße
a university	eine Universität

Umgekehrt gibt es Wörter, die mit einem Konsonanten (im Folgenden *h, m, f*) beginnen, der in der Aussprache aber nicht in Erscheinung tritt. Vor ihnen steht folgerichtig *an*:



an hour ago	vor einer Stunde
an MP3 player	ein MP3-Player
an FBI agent	ein Beamter des FBI

Gebrauch und Nichtgebrauch des unbestimmten Artikels



S. 26 /
Ü 4, 5, 6

A(n) steht bei Berufsangaben etc.:



His wife is an architect.	Seine Frau ist Architektin.
He's a city councillor.	Er ist Stadtverordneter.
Gandhi was a pacifist.	Gandhi war Pazifist.
Einstein became a US citizen.	Einstein wurde amerikanischer Staatsbürger.
Kennedy was a Roman Catholic.	Kennedy war Katholik.

Ähnlich auch:

The church served as a hospital.	Die Kirche diente als Lazarett.
----------------------------------	---------------------------------



Kein *a(n)* dagegen bei nur einmal vorkommenden Funktionen, Institutionen etc.:

He is chairman of the Labour Party.

She became treasurer in 2001.

As president you can't be everyone's friend.

Er ist Vorsitzender der Labour Party.

Sie wurde 2001 Schatzmeisterin.

Als Präsident kann man nicht jedermanns Freund sein.



***A(n)* steht bei *hundred, thousand* etc.:**

Hundred, thousand, million, billion (= Milliarde) können nicht ohne Zahl (*one, two, three* etc.) oder Artikel stehen:

The house is **a hundred** years old.
That happened **a thousand** years ago.

Das Haus ist hundert Jahre alt.
Das ist vor tausend Jahren passiert.



Anders als im Deutschen ohne unbestimmten Artikel

Die folgenden Nomen sind nicht zählbar und können daher – anders als im Deutschen – nicht mit dem unbestimmten Artikel gebraucht werden:

That's good **advice**.
That's interesting **information**.
I've got bad **news** for you.

Das ist ein guter Rat.
Das ist eine interessante Information.
Ich habe eine schlechte Nachricht für Sie.

There was heavy **traffic**.
It's interesting **work**.

Es herrschte (ein) dichter Verkehr.
Es ist eine interessante Arbeit.



Advice, information und *news* lassen sich allerdings durch Hinzufügung von *piece, bit* oder *item* zählbar machen und können dann mit *a(n)* kombiniert werden:

Let me give you a bit / piece of advice .	Ich will dir mal einen Rat geben.
Here's an interesting news item from the Times.	Hier ist eine interessante Nachricht aus der Times.

Englisch mit *a(n)*, deutsch ohne unbestimmten Artikel



be in a hurry	in Eile sein
come to an end	zu Ende gehen
for a change	zur Abwechslung
have a birthday	Geburtstag haben
have a temperature / a fever	Temperatur / Fieber haben
in a loud voice	mit lauter Stimme
without a break	ohne Unterbrechung

What-Sätze englisch ohne *a(n)*, deutsch mit unbestimmtem Artikel



What luck !	Was für ein Glück!
What awful weather !	Was für ein furchtbares Wetter!
What rubbish you're talking!	Was für einen Quatsch du redest!
What kind of person is she?	Was für ein Mensch ist sie?
What colour is her hair?	Was für eine Farbe hat ihr Haar?
What size shoe do you wear?	Was für eine Schuhgröße hast du?

Schwankender Sprachgebrauch

Zusammensetzungen mit *-ache* [ɛɪk] können sowohl ohne als auch mit *a(n)* konstruiert werden:

I have (a) backache / (an) earache / (a) toothache .	Ich habe Rückenschmerzen / Ohrenschmerzen / Zahnschmerzen.
--	--

Headache dagegen wird immer mit *a* kombiniert:

I have a headache .	Ich habe Kopfschmerzen.
----------------------------	-------------------------

Bei *cold* und *quarter* sind wiederum beide Formen möglich:

You'll catch (a) *cold* out there.

Du holst dir noch 'ne Erkältung
da draußen.

It's (a) *quarter* to / past ten.

Es ist Viertel vor / nach zehn.



S. 26 / Ü 6

Stellung von *a(n)*

Half a(n) ist häufiger als *a half*:

half a mile / *a half* mile

eine halbe Meile

half a dozen / *a half* dozen

ein halbes Dutzend

half an hour ago / *a half* hour ago

vor einer halben Stunde

A rather + Adjektiv ist häufiger als *rather a(n)* + Adjektiv:

a rather difficult question /
rather a difficult question

eine ziemlich schwierige Frage

Mit nachfolgendem Nomen ist nur *rather a(n)* möglich:

He's *rather a* fool.
That's *rather a* lot.

Er ist ein ziemlicher Idiot.
Das ist eine ziemliche Menge.



Bei *many*, *quite* und *such* + *a(n)* + Nomen wird *a(n)* immer nachgestellt:

I spent *many a* happy hour
there.

Ich verbrachte dort so
manche glückliche Stunde.

You're *such a* funny girl.

Du bist so ein komisches
Mädchen.

That's *quite an* achievement.

Das ist eine ziemliche Leistung.

Ist das Nomen von einem Adjektiv begleitet, so sind bei *quite* zwei
Stellungen möglich:

quite an unusual name /
a quite unusual name

ein recht ungewöhnlicher Name

Übungen

1. Bestimmter Artikel: Mit oder ohne *the*?

- a. We must guard against _____ war.
- b. _____ fear of _____ death is much more common in _____ society than _____ most people realize.
- c. Many people believe that they will go to _____ heaven or _____ hell when they die.
- d. Nothing is impossible in _____ love.
- e. _____ love of _____ money is _____ root of all _____ evil.
- f. Not all _____ students in _____ class have a positive attitude to _____ learning.
- g. _____ modern life has made it very difficult to live in harmony with _____ nature.
- h. _____ time heals all _____ wounds.
- i. _____ music was his first love and still is.

2. Bestimmter Artikel: Mit oder ohne *the*?

- a. Coming from _____ Heathrow airport you can take _____ Heathrow Express which will take you to _____ Paddington Station within only 15 minutes.
- b. We took a walk in _____ St James's Park in _____ afternoon.
- c. _____ Ben Nevis is _____ highest mountain in _____ British Isles.
- d. He went to _____ work at _____ factory in _____ early April.
- e. I've got some good shots of _____ Westminster Abbey and _____ Houses of Parliament with _____ Big Ben.
- f. A walk across _____ Brooklyn Bridge takes about 20 minutes.

3. Bestimmter Artikel: Übersetzen Sie.

- a. Ich sah nichts, weil ich die ganze Zeit arbeitete.

- b. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung ist dagegen.

- c. Sie schickten einen offenen Brief an alle Mitglieder des Europäischen Parlaments.

- d. Wir bezahlten mehr als das Doppelte des normalen Preises.

- e. Für diesen Job war er genau der Falsche.

4. Unbestimmter Artikel: Mit oder ohne a(n)?

- a. She's _____ Christian, he's _____ Muslim, and I'm _____ atheist.
- b. Switzerland is not _____ member of the EU.
- c. Kennedy became _____ president in 1961.
- d. As _____ single mother you have to function as both mother and father.
- e. As _____ king you don't normally carry money on you.
- f. There are _____ hundred little things that take up my time.
- g. What _____ wonderful idea!
- h. What _____ excellent work he does!
- i. What _____ nonsense they've been telling you!
- j. What _____ colour should we paint the garden shed?

5. Unbestimmter Artikel: Mit oder ohne a(n)?

- a. Prices are falling? That's _____ good news for _____ change.
- b. When someone has _____ birthday we always cook something special.
- c. When the rats want _____ advice, they never ask the mice.
- d. Her political career came to _____ end when she was caught shoplifting in Harrods.
- e. I said I was in _____ hurry, so the waitress served me right away.
- f. The doctors and nurses worked 18 hours without _____ break.
- g. "I love you too," she said in _____ soft voice.

6. Unbestimmter Artikel: Übersetzen Sie.

- a. Er ist ein ziemlicher Esel.

- b. Er ist ein ziemlich unangenehmer Mensch.

- c. Ich hatte gestern ein recht komisches Erlebnis.

- d. Er ist so ein süßer kleiner Kerl.

- e. Ich hatte den ganzen Tag schreckliche Kopfschmerzen.

- f. Sie hatte zwei Ratschläge für mich.

- g. Wir schafften nur eine halbe Meile in einer halben Stunde.

Die Pronomen

Pronomen sind Fürwörter. Durch ihren Gebrauch vermeiden wir die Wiederholung von Nomen oder Namen. In *She saw him* sind *she* und *him* Personalpronomen, *she* in der Subjektform, *him* in der Objektform. In *She saw herself* haben wir ein *-self*-Pronomen als Objekt, in *She saw his car* ist *his* ein Possessivpronomen, ein besitzanzeigendes Fürwort. In *What did she see?* ist das Fragepronomen *what* Objekt; in *Who saw it?* ist das Fragepronomen *who* Subjekt.

Ein Relativpronomen, also ein bezügliches Fürwort, ist *who* in *She saw the man who robbed her*; durch den Relativsatz *who robbed her* wird das Objekt *the man* näher bestimmt.

Schließlich gibt es noch Demonstrativpronomen (*this, that*) und indefinite Pronomen, also unbestimmte Fürwörter wie zum Beispiel *some* und *any*. All diese Pronomen behandeln wir in diesem Kapitel, wobei wir uns auf die besonderen Fehlerquellen für Deutschsprachige konzentrieren.

Die Personalpronomen



S. 38, 40 /
Ü 3, 7

Die Personalpronomen in der Übersicht:

Subjektform

Objektform

Singular

Singular

I	ich	he saw me	mich	he helps me	mir
you	du/Sie	he saw you	dich/Sie	he helps you	dir/Ihnen
he	er	he saw him	ihn	he helps him	ihm
she	sie	he saw her	sie	he helps her	ihr
it	es/er/sie	he saw it	es/ihn/sie	he helps it	ihm/ihr

Plural

Plural

we	wir	he saw us	uns	he helps us	uns
you	ihr/Sie	he saw you	euch/Sie	he helps you	euch/ Ihnen
they	sie	he saw them	sie	he helps them	ihnen

Neutrale Form des Personalpronomens

Die neutrale Form des Personalpronomens ist *one* (dt. = man). Dazu gibt es ein Possessivpronomen *one's* und ein *-self*-Pronomen *oneself*:

<i>One</i> must have a style of <i>one's</i> own.	Man muss einen eigenen Stil haben.
<i>One</i> cannot love others unless <i>one</i> loves <i>oneself</i> .	Man kann nicht andere lieben, wenn man sich nicht selber liebt.

One, *one's* und *oneself* sind Schriftsprache bzw. gehobene Sprache; umgangssprachlich gebraucht man stattdessen *you*, *your*, *yourself*:

<i>You</i> must have a style of <i>your</i> own.	Man muss / Du musst einen eigenen Stil haben.
<i>You</i> cannot love others unless <i>you</i> love <i>yourself</i> .	Man kann nicht andere lieben, wenn man sich nicht selber liebt.



Objektform anstelle der Subjektform

In Fällen wie den folgenden zieht die Umgangssprache – entgegen der grammatischen Logik – die Objektform vor, also *me* statt *I*, *him* statt *he*, *her* statt *she* etc.:

It's <i>me</i> .	Ich bin's.
Who said that? – <i>Me</i> .	Wer hat das gesagt? – Ich.
If I were <i>him</i> , I'd do it.	Wenn ich er wäre, würde ich's tun.
I'm ten years older than <i>her</i> .	Ich bin zehn Jahre älter als sie.

Besonderer Gebrauch von *it*

It wird häufig als bedeutungsleeres Strukturwort oder als Teil einer idiomatischen Fügung verwendet. – Wichtige, vom Deutschen abweichende Fälle:

Who is <i>it</i> ? – Frank.	Wer ist da? – Frank.
<i>It</i> took me an hour.	Ich brauchte eine Stunde.
<i>It</i> wasn't us, <i>it</i> was the others.	Wir waren es nicht, die andern waren es.
<i>It's</i> the poor who are going to suffer.	Leiden werden darunter die Armen.



Wenn das deutsche Pronomen *es* nicht durch *it* wiedergegeben wird, hat es oft eine der folgenden Entsprechungen:

Eine Konstruktion mit *there*:

Are **there** any problems?

Gibt **es** irgendwelche Probleme?

Eine Konstruktion mit *so*:

Is she coming? – I expect **so**.

Kommt sie? – Ich nehme **es** an.

Eine Passivkonstruktion:

He **is presumed** to be dead.

Es wird angenommen, dass er tot ist.

Entsprechungen für deutsch *sie / Sie*

I don't know who **you** mean.
I mean **you**, not Mr Smith.

She's good. I know **her** from college.

It (= the soup) tastes good.
He pulled a gun and aimed **it** at me.

They cooked the mushrooms and ate **them**.

Ich weiß nicht, wen **Sie** meinen.
Ich meine **Sie**, nicht Herrn Smith.

Sie ist gut. Ich kenne **sie** vom College.

Sie (= die Suppe) schmeckt gut.
Er zog eine Pistole heraus und richtete **sie** auf mich.

Sie kochten die Pilze und aßen **sie**.



S. 39–40 /
Ü 4, 5, 6, 7

Die *-self*-Pronomen

Rückbezügliche und betonende *-self*-Pronomen in der Übersicht:

Rückbezüglicher Gebrauch

Singular

I	saw	myself	ich sah mich
you	saw	yourself	du sahst dich / Sie sahen sich
he	saw	himself	er sah sich
she	saw	herself	sie sah sich
it	saw	itself	es / er / sie sah sich

Plural

we	saw	ourselves	wir sahen uns
you	saw	yourselves	ihr saht euch / Sie sahen sich
they	saw	themselves	sie sahen sich

Neutrale Form

one	saw	oneself	man sah sich
-----	-----	---------	--------------

Betonender Gebrauch

Singular

I	did it	myself	ich tat es selbst
you	did it	yourself	du tatest es selbst / Sie taten es selbst
he	did it	himself	er tat es selbst
she	did it	herself	sie tat es selbst
it	did it	itself	es / er / sie tat es selbst

Plural

we	did it	ourselves	wir taten es selbst
you	did it	yourselves	ihr tatet es selbst / Sie taten es selbst
they	did it	themselves	sie taten es selbst

Neutrale Form

one did it **oneself**

man tat es selbst

Rückbezüglicher Gebrauch der *-self*-Pronomen

Die rückbezüglichen *-self*-Pronomen finden Verwendung, wenn S(ubjekt) und O(bjekt) identisch sind. Vergleichen Sie:

**S und O nicht identisch:**She looked at **him**.

Sie schaute ihn an.

S und O identisch:She looked at **herself** in the mirror.

Sie betrachtete sich im Spiegel.

Beispiele für den rückbezüglichen Gebrauch der *-self*-Pronomen:

I got **myself** ready.

Ich machte mich fertig.

Make **yourself** at home.

Machen Sie es sich bequem.

He considers **himself** good.

Er hält sich für gut.

She didn't commit **herself**.

Sie legte sich nicht fest.

The USA sees **itself** as a peacemaker.

Die USA betrachten sich als Friedensstifter.

We have to protect **ourselves**.

Wir müssen uns schützen.

Prepare **yourselves** as best you can.

Bereitet euch so gut vor, wie ihr nur könnt.

They call **themselves** freedom fighters.

Sie nennen sich Freiheitskämpfer.

One must be honest with **oneself**.

Man muss sich selbst gegenüber ehrlich sein.

Ortspräposition + Personal- oder -self-Pronomen



Nach Ortspräpositionen wird trotz Rückbeziehung auf das Subjekt in aller Regel das **Personalpronomen** – nicht das -self-Pronomen – gebraucht:

He walked slowly, frequently
looking **around him**.

I have no money **on me**.

Would you mind closing the
door **behind you**.

She has a dazzling career
in front of her.

Er ging langsam, wobei er sich
häufig umblickte.

Ich habe kein Geld bei mir.

Würden Sie bitte die Tür hinter
sich zumachen.

Sie hat eine blendende Karriere
vor sich.



Beachten Sie aber diese scheinbare Ausnahme:

She was **beside herself**
(with joy).

He was **beside himself**
(with rage).

Sie war außer sich (vor Freude).

Er war außer sich (vor Wut).



S. 39 / Ü 5

-self-Pronomen oder *each other* / *one another*?

In Sätzen wie *Sie kennen sich nicht* ist das Wort *sich* grundsätzlich doppeldeutig. Es kann sich auf das Subjekt zurückbeziehen (*Sie kennen sich selbst nicht*) oder eine wechselseitige Beziehung zwischen zwei oder mehr Beteiligten ausdrücken (*Sie kennen einander nicht*). Im Englischen gibt es diese Doppeldeutigkeit nicht:

Bei Rückbezug auf das Subjekt:

They don't know **themselves**.

Sie kennen sich selbst nicht.

Bei wechselseitiger Beziehung:

They don't know **each other**.
They don't know **one another**.

}

Sie kennen sich / einander
nicht.

Weitere Beispiele:

We must help **ourselves**.
We must help **each other** /
one another.

Wir müssen uns selber helfen.
Wir müssen uns gegenseitig
helfen.

Betonender Gebrauch der *-self*-Pronomen

Die *-self*-Pronomen werden häufig zur Verstärkung der Personalpronomen verwendet. Sie sind dann stark betont und in der Stellung mitunter variabel. Vergleichen Sie:



She ate the chocolate.
She ate the chocolate **herself**.
She **herself** ate the chocolate.

Sie aß die Schokolade.
Sie aß die Schokolade **selbst**.
Sie **selbst** aß die Schokolade.

In den folgenden Beispielen wird *the president* durch *himself* und *the ceremony* durch *itself* verstärkt:

The president didn't attend
the ceremony.
The president **himself** didn't
attend the ceremony.
The president didn't attend
the ceremony **himself**.
The president didn't attend
the ceremony **itself**.

Der Präsident nahm an der
Feier nicht teil.
Der Präsident selbst nahm an
der Feier nicht teil.
Der Präsident nahm nicht selbst
an der Feier teil.
An der Feier selbst nahm der
Präsident nicht teil.



He has a dog nearly as big as himself.

Mitunter wird ein Personalpronomen durch ein betonendes *-self*-Pronomen ersetzt:

He has a dog nearly as big
as **himself**.

Er hat einen Hund, der fast so groß
wie er selbst ist.



By *oneself* oder *all by oneself* heißt *allein* im Sinne von „ohne Hilfe / ohne Begleitung“:

Did you do it (all) by **yourself**?

Hast du das (ganz) allein gemacht?

Die Possessivpronomen

Formen



S. 38 / Ü 1

Begleitende Possessivpronomen

Singular

I	have done	my	best
you	have done	your	best
he	has done	his	best
she	has done	her	best
it	has done	its	best

ich habe mein Bestes getan
du hast dein / Sie haben Ihr Bestes getan
er hat sein Bestes getan
sie hat ihr Bestes getan
es/er/sie hat sein / ihr Bestes getan

Plural

we	have done	our	best
you	have done	your	best
they	have done	their	best

wir haben unser Bestes getan
ihr habt euer / Sie haben Ihr Bestes getan
sie haben ihr Bestes getan

Neutrale Form

one	has done	one's	best
-----	----------	--------------	------

man hat sein Bestes getan

Allein stehende Possessivpronomen

Singular

his	room is below	mine	sein Zimmer ist unter meinem
her	room is below	yours	ihr Zimmer ist unter deinem / Ihrem
my	room is below	his	mein Zimmer ist unter seinem
his	room is below	hers	sein Zimmer ist unter ihrem

Plural

your	room is below	ours	euer Zimmer ist unter unserem
our	room is below	yours	unser Zimmer ist unter eurem / Ihrem
our	room is below	theirs	unser Zimmer ist unter ihrem

Gebrauch der begleitenden Possessivpronomen

Häufiger als im Deutschen stehen die Possessivpronomen in Bezug auf Körperteile und Kleidungsstücke sowie Wörter wie *life*, *death* und *mind*, wenn sie als eng zu einer Person bzw. personifizierten Tieren oder Institutionen gehörig angesehen werden:



Englisch: Possessivpronomen – deutsch: bestimmter Artikel



She closed / opened her eyes.	Sie schloss / öffnete die Augen.
Raise your right arm above your head.	Heben Sie den rechten Arm über den Kopf.
We've been on our feet all day.	Wir sind den ganzen Tag auf den Beinen gewesen.
I should have kept my mouth shut.	Ich hätte den Mund halten sollen.
The dog was unable to lift its leg.	Der Hund konnte das Bein nicht heben.
He helped her into her coat.	Er half ihr in den Mantel.
He had his hands in his pockets.	Er hatte die Hände in den Taschen.
Thousands of soldiers met their death here.	Tausende von Soldaten fanden hier den Tod.



Englisch: Possessivpronomen – deutsch: Personalpronomen + bestimmter Artikel

She saved **his** life.

They cut **his** throat.

The idea has been going through
my mind for some time.

Sie rettete **ihm das** Leben.

Sie schnitten **ihm die** Kehle durch.

Der Gedanke geht **mir** seit
einiger Zeit durch **den** Kopf.



In Fällen wie den folgenden steht dagegen wie im Deutschen der bestimmte Artikel:

He kissed her on **the** mouth.

They shot him in **the** head.

He took her by **the** arm.

Er küsste sie auf **den** Mund.

Sie schossen ihm in **den** Kopf.

Er nahm sie am (= an **dem**) Arm.



S. 40 / Ü 8



Possessivpronomen + *own*

Engischlernende machen oft den Fehler, *own* ohne vorangehendes Possessivpronomen zu gebrauchen, also zu sagen: *I saw it with ~~own~~ eyes.* Es muss aber heißen: *I saw it with **my own** eyes.* (= Ich habe es mit eigenen Augen gesehen.) Weitere Beispiele:

Possessivpronomen + *own* vor einem Nomen stehend

He stands on **his own** (two) feet.

That's **my own** business.

She took **her own** life.

Er steht auf eigenen Füßen.

Das ist meine eigene Angelegenheit.

Sie nahm sich das Leben.

Häufig entspricht der englischen Fügung Possessivpronomen + *own* im Deutschen eine Konstruktion mit *selbst*:

We bake **our own** bread.

Thanks, I can find **my own**
way.

They've taken matters into
their own hands.

Wir backen unser Brot **selbst**.

Danke, ich kann den Weg **selbst**
finden.

Sie haben die Sache **selbst** in
die Hand genommen.

Possessivpronomen + *own* allein stehend

The girls have a room **of their own**.

I've got more than enough problems **of my own**.

She never went out **on her own**.

Die Mädchen haben ein **eigenes** Zimmer.

Ich habe mehr als genug **eigene** Probleme.

Sie ging nie **allein(e)** aus.

Gebrauch der allein stehenden Possessivpronomen

Allein stehend werden die Possessivpronomen in Konstruktionen wie den folgenden gebraucht. Beachten Sie die Formen.

She's a friend of **mine**.

The choice is **yours**.

The idea was entirely **his**.

The decision is **hers** and her husband's.

She lives in the flat above **ours**.

Theirs was not an easy task.

Sie ist eine Freundin von mir.

Sie haben die Wahl.

Es war ganz und gar seine Idee.

Die Entscheidung liegt bei ihr und ihrem Mann.

Sie wohnt in der Wohnung über unserer / uns.

Ihre war keine leichte Aufgabe.

Yours findet auch in den Schlussformeln von Briefen Verwendung:

Yours sincerely *BE* /
Sincerely **yours** *AE*

(*etwa*) Mit freundlichen Grüßen

Beachten Sie den Unterschied:



some pictures of **hers**

some pictures of **her**

einige ihrer Bilder (d.h. Bilder, die ihr gehören oder von ihr gemalt wurden)

einige Bilder von ihr (d.h. Bilder, die sie darstellen)

Übungen

1. Possessivpronomen: Welches Possessivpronomen passt?

- a. Every mother loves _____ children.
- b. On colder nights, guests can enjoy _____ drinks in the cosy fireplace room.
- c. I like the hotel for _____ old-world charm.
- d. The children are keeping us on _____ feet.
- e. The queen is very fond of _____ dogs.
- f. We love the park with _____ fine old trees.
- g. Where can I park _____ car?
- h. A man cannot be too careful in the choice of _____ enemies.
- i. You can't be too careful in the choice of _____ hotel.
- j. As a politician one has to watch _____ words carefully.

2. Possessivpronomen: Possessivpronomen oder *the*?

- a. I always carry some change in _____ pocket.
- b. I've got an exam tomorrow – please keep _____ fingers crossed.
- c. The bullet hit him in _____ arm.
- d. His mother lost _____ life in a car accident.
- e. The bird had a fish in _____ beak.
- f. I'll show you something to make you change _____ mind.
- g. All those in favour please raise _____ hands.
- h. We'll keep _____ eyes open and see what comes along.

3. Personalpronomen: Englische Entsprechungen für „sie“. Übersetzen Sie.

- a. Nudeln sind billig und sie schmecken gut.

- b. Ich muss Ihnen sagen, dass Sie einen großen Fehler gemacht haben.

- c. Sie ist eine hervorragende Schriftstellerin und ich bewundere sie.

- d. Sie hat zwei Liebhaber und liebt sie beide gleich.

- e. Die Musik war seine erste Liebe, und er machte sie zu seinem Beruf.

- f. Das ist eine gute Frage und sie lässt sich nicht leicht beantworten.

4. **-self-Pronomen:** Setzen Sie die fehlenden **-self-Pronomen** ein.

- a. You mustn't always talk about _____ .
- b. I consider _____ a good father.
- c. She wants to protect _____ against these dangers.
- d. He bought _____ a private jet.
- e. In the 1970s New York City started calling _____ the Big Apple.
- f. I guess these people are just out to amuse _____ .
- g. We took a quick walk to familiarize _____ with the neighbourhood.
- h. Some kids are able to express _____ better through art than through language.

5. **Rückbezügliche Pronomen:** **-self-Pronomen** oder **each other / one another**?

- a. They're fighting all the time but they actually love _____ .
- b. God helps those who help _____ .
- c. There are three types of people: the bad, who love only _____ ; the good, who love those who love them; and the holy, who love even those who do not love them.
- d. We love _____ and want to spend the rest of our lives together.
- e. Is it really possible to love others more than we love _____ ?
- f. If you love _____ so much why don't you just get married?

6. **Rückbezügliche Pronomen:** Entsprechungen für „sich“. Übersetzen Sie.

- a. Viele Leute stellen sich diese Frage.

- b. Jeder stellt sich diese Frage.

- c. Als Präsident stellt man sich diese Frage jeden Tag.

- d. Ich weiß, dass mein verstorbener Vater sich diese Frage immer wieder gestellt hat.

- e. Ich weiß nicht, ob die Königin sich diese Frage stellt.

- f. Auch das Gericht wird sich diese Frage stellen müssen.

7. Personal- und -self-Pronomen: Welches dieser Pronomen passt: *she, her, herself, it, itself, they, them, themselves.*

- a. They followed the woman and arrested _____ .
- b. _____ is a wonderful girl and I love _____ .
- c. She went up to the door and opened _____ .
- d. He picked up the coins and put _____ in his pocket.
- e. She can always get help if she can't do it _____ .
- f. They introduced _____ as members of a local church.
- g. The United States regards _____ as a bringer of democracy.
- h. My parents were wrong, and _____ admitted _____ .
- i. His mother put _____ arm around him.

8. Possessivpronomen + own: Übersetzen Sie.

- a. Sie hat kein eigenes Auto.

- b. Ich habe keinen eigenen Computer.

- c. Jeder hat seine eigenen Probleme.

- d. Jedes Kind hat seinen eigenen Computer.

- e. Immer mehr Urlauber fahren mit dem eigenen Wagen nach Irland.

- f. Wir backen unser Brot selbst.

9. Allein stehende Possessivpronomen: Übersetzen Sie.

- a. Audrey ist nur eine Kollegin von mir.

- b. Welches Auto ist deins?

- c. Ihre Noten sind besser als seine.

- d. Die Stimme war nicht ihre.

- e. Verglichen mit ihrem ist unser Haus ein Palast.



Die Fragepronomen

Das Fragepronomen *who(m)*

Who(m) fragt nach Personen, und zwar im Gegensatz zu *which* (siehe S. 43) aus einer uneingeschränkten Zahl.

Who steht sowohl in Subjekt- als auch in Objektposition.

In Objektposition ist *whom* eine Alternative zu *who*, die mitunter als überkorrekt bzw. affektiert empfunden wird.

Who als Subjekt in direkter und indirekter Frage

Who's that woman over there?
I don't know *who* that woman is.

Wer ist die Frau da drüben?
Ich weiß nicht, wer diese Frau ist.

Who wrote *Lord of the Flies*?
Do you know *who* wrote *Lord of the Flies*?

Wer schrieb *Herr der Fliegen*?
Weißt du, wer *Herr der Fliegen* geschrieben hat?

Who als Objekt in direkter und indirekter Frage

Who do you mean?
They wanted to know *who* I meant.

Wen meinen Sie?
Sie wollten wissen, wen ich meinte.

Who does she work for?
She didn't tell me *who* she works for.

Für wen arbeitet sie?
Sie sagte mir nicht, für wen sie arbeitet.

Whom ist als Objektform grammatisch möglich, wenn auch umgangssprachlich unüblich. Nach **Präpositionen** allerdings ist allein *whom* die richtige Form. Vergleichen Sie:



Who did you lend it *to*?
To whom did you lend it?

}

Wem hast du es geliehen?

Who was it invented *by*?
By whom was it invented?

}

Von wem wurde es erfunden?

Das Fragepronomen *whose*

Whose (= wessen) fragt nach dem Besitzer und kann vor einem Nomen stehend (*Whose book is this?*) oder allein stehend (*Whose is this book?*) gebraucht werden:

Whose fault is it?

I don't care *whose* fault it is.

Wessen Schuld ist es?

Mir ist egal, wessen Schuld es ist.

Whose are those dirty socks?

I've no idea *whose* they are.

Wem gehören die schmutzigen Socken da?

Ich habe keine Ahnung, wem sie gehören.



Das Fragepronomen *what*

What kann allein stehend (= was) oder vor einem Nomen stehend (= was für, welche[r, s]) gebraucht werden.

What fragt (im Gegensatz zu *which* – siehe nächste Seite) aus einer uneingeschränkten Zahl.

What allein stehend

What's your favourite colour?

What happens if I forget my password?

Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

Was passiert, wenn ich mein Passwort vergesse?

What do you think?

Was meinst du?

What are you talking about?

Wovon redest du eigentlich?

What's the weather like?

Wie ist (denn) das Wetter?

What vor einem Nomen stehend



What colour is his car?

Welche Farbe hat sein Auto?

What time is she coming back?

Um welche Zeit kommt sie zurück?

What kind of person are you?

Was für ein Mensch sind Sie?

Das Fragepronomen *which*

Während *what* und *who* ganz allgemein – d. h. aus einer uneingeschränkten Zahl – fragen, wählt *which* aus einer genannten oder gedachten Menge aus. Es kann vor einem Nomen (*Which toothpaste is the best?*) oder allein stehen (*Which is the best toothpaste?*).

Oft wird die Gruppe, aus der die Auswahl erfolgt, mit *of* angefügt (*Which of these toothpastes is the best?*).

Which wird gleichermaßen mit Bezug auf Personen oder Nichtpersonen verwendet: *Which player / horse / picture impressed you most?* (= Welcher Spieler / Welches Pferd / Welches Bild hat Sie am meisten beeindruckt?)

Die folgenden Beispielpaare veranschaulichen den Unterschied zwischen *what* / *who* einerseits und *which* andererseits:



What's the capital of the US?

Was ist die Hauptstadt der USA?

Which is the capital – New York or Washington?

Welches ist die Hauptstadt – New York oder Washington?

Who's the boss? – His wife.

Wer ist der Chef? – Seine Frau.

Which is the boss? – The third from the left.

Welcher ist der Chef? – Der Dritte von links.

What (auch: **Which**) language has the most words?

Welche Sprache hat die meisten Wörter?

Which language is easier to learn – English or French?

Welche Sprache ist leichter zu lernen – Englisch oder Französisch?



S. 51–52 /
Ü 3, 4, 5

Relativpronomen und Relativsätze

Bestimmende und nicht bestimmende Relativsätze

Relativpronomen leiten Nebensätze – d. h. sogenannte Relativsätze – ein, die der näheren Bestimmung oder zusätzlichen Erläuterung von Wörtern oder Wortgruppen dienen:

People **who do that** should be locked up.

Leute, die das tun, sollte man einsperren.

Hier wird das Nomen *people* durch den Relativsatz *who do that* näher bestimmt; der Relativsatz wird durch das Relativpronomen (= bezügliche Fürwort) *who* eingeleitet.

Für den Gebrauch der Relativpronomen, die Kommasetzung und die Bemessung der Sprechpausen ist von Bedeutung, ob ein Relativsatz **bestimmend** oder **nicht bestimmend** ist.



Ein **bestimmender** Relativsatz ist für das Verständnis des Bezugswortes notwendig; ein **nicht bestimmender** liefert zusätzliche Informationen zum Bezugswort, die aber entbehrlich sind:

Bestimmend:

People **who read a lot** can easily do without TV.

Leute, die viel lesen, können leicht ohne Fernsehen auskommen.

Nicht bestimmend:

My wife, **who reads a lot**, can easily do without TV.

Meine Frau, die viel liest, kann leicht ohne Fernsehen auskommen.

Der erste Satz wäre ohne den Relativsatz informationsmäßig unvollständig, denn *people* wäre nicht ausreichend definiert:

People can easily do without TV. – Was für Leute?

Im zweiten Satz hingegen liefert der Relativsatz lediglich eine zusätzliche Information, die für das Verständnis des Hauptsatzes nicht entscheidend ist.

My wife ist auch ohne den Relativsatz eindeutig definiert:

My wife can easily do without TV.

Meine Frau kann leicht ohne Fernsehen auskommen.

Nicht bestimmende Relativsätze werden in der Regel durch Kommas vom Hauptsatz abgehoben. Beim Sprechen wird diese Abhebung zumeist durch Pausen bewirkt:



*My wife [Pause], **who reads a lot** [Pause], can easily do without TV.*

Relativpronomen *who*

Das Relativpronomen *who* steht mit Bezug auf Personen, Personengruppen und personifizierte Tiere; es leitet sowohl **bestimmende** als auch **nicht bestimmende** Relativsätze ein.

Bestimmende Relativsätze mit *who*

I have an uncle **who is a lawyer**.

Ich habe einen Onkel, der Rechtsanwalt ist.

It was the Americans **who gave us Disneyland**.

Die Amerikaner waren es, die uns Disneyland geschenkt haben.

Nicht bestimmende Relativsätze mit *who*

Carol, **who had heard everything**, rushed over.

Carol, die alles gehört hatte, stürzte herbei.

My mother, **who is 92**, still runs her own household.

Meine Mutter, die 92 ist, führt ihren Haushalt immer noch selbst.

In den vorstehenden Beispielen ist *who* **Subjekt**; es kann aber auch **Objekt** sein und ist dann eine umgangssprachliche Variante zu *whom*:

She has just divorced her third husband, **who(m) she married in 2003**.

Sie hat sich gerade von ihrem dritten Mann scheiden lassen, den sie 2003 heiratete.

Relativpronomen *whom*



S. 44

Whom ist die Objektform von *who*. Als Relativpronomen kommt *whom* im gesprochenen Englisch recht selten vor, weil es in bestimmten Relativsätzen (siehe S. 44) meist weggelassen wird (siehe unten) und nicht bestimmende Relativsätze in der gesprochenen Sprache unüblich sind.

Bestimmende Relativsätze mit *whom*

She married a man whom
she didn't love.

Sie heiratete einen Mann, den
sie nicht liebte.

He looks like someone with
whom it is safe to do business.

Er sieht wie jemand aus, mit
dem man gefahrlos Geschäfte
machen kann.

She was a woman to whom
sport was everything.

Sie war eine Frau, der der Sport
alles bedeutete.



S. 50

In bestimmten Relativsätzen wird ein in Objektposition stehendes Relativpronomen häufig weggelassen. Diese „Kontaktkonstruktion“ (siehe auch S. 50) ist bei den ersten beiden der vorstehenden Sätze gut möglich und lautet dann so:

She married a man she didn't love.

He looks like someone it's safe to do business with.



Nicht bestimmende Relativsätze mit *whom*

Mr Jones, whom we employed on your recommendation, has proved to be an excellent choice.

She is married to Oliver Brown, with whom she has two children.

Herr Jones, den wir auf Ihre Empfehlung hin einstellten, hat sich als ausgezeichnete Wahl erwiesen.

Sie ist verheiratet mit Oliver Brown, mit dem sie zwei Kinder hat.

Der folgende Gebrauch von *of whom* findet sich nach Zahlenangaben (z. B. *five of whom*) und Mengenbezeichnungen wie *many*, *most*, *all* und *some*:

They were outraged by the behaviour of the fans, many of whom had been drinking since the afternoon.

The population totals only 1.3 million people, most of whom live in the coastal cities.

Sie waren empört über das Benehmen der Fans, von denen viele schon seit dem Nachmittag Alkohol getrunken hatten.

Die Bevölkerungszahl beläuft sich auf nur 1,3 Millionen Menschen, von denen die meisten in den Küstenstädten leben.

Relativpronomen *whose*

Whose steht als Relativpronomen mit Bezug auf Personen und Sachen in bestimmenden und nicht bestimmenden Relativsätzen.

Bestimmende Relativsätze mit *whose*

There are special classes for children whose first language is not English.

She provided the idea for a TV series whose main character is an elephant.

The president was facing a crisis whose consequences were unforeseeable.

Es gibt besondere Klassen für Kinder, deren Muttersprache nicht Englisch ist.

Von ihr stammt die Idee für eine Fernsehserie, deren Hauptfigur ein Elefant ist.

Der Präsident sah sich konfrontiert mit einer Krise, deren Folgen unabsehbar waren.

Nicht bestimmende Relativsätze mit *whose*

He is being charged with the murder of Ian Richards, **whose body was found in Charnwood Forest two weeks ago**.

Er wird des Mordes an Ian Richards angeklagt, dessen Leiche vor zwei Wochen im Charnwood-Wald aufgefunden wurde.

Bangladesh, **whose name used to be East Pakistan**, was a part of Pakistan till 1971.

Bangladesch, dessen Name früher Ostpakistan war, war bis 1971 ein Teil Pakistans.

Relativpronomen *which*

Das Relativpronomen *which* steht in Subjekt- oder Objektposition mit Bezug auf Nichtpersonen und nicht personifizierte Tiere in bestimmenden und nicht bestimmenden Relativsätzen.

Bestimmende Relativsätze mit *which*

Many ideas **which look good on paper** just don't work in practice.

Viele Ideen, die gut auf dem Papier aussehen, funktionieren einfach nicht in der Praxis.

We live in a society **which is obsessed with sex**.

Wir leben in einer Gesellschaft, die vom Sex besessen ist.

The place had the kind of ambience **which you expect in Italian restaurants**.

Das Lokal hatte die Art von Ambiente, die man in italienischen Restaurants erwartet.

We visited one of the ancient castles **for which the region is famous**.

Wir besuchten eine der alten Burgen, für die die Gegend bekannt ist.



S. 49 f.

In bestimmenden Relativsätzen kann statt *which* auch *that* stehen (siehe S. 49 f.), allerdings nicht nach einer Präposition:

Many ideas **that look good on paper** just don't work in practice.

We live in a society **that's obsessed with sex**.



S. 50

Ein in Objektposition stehendes *which* kann häufig weggelassen werden (Kontaktkonstruktion, siehe S. 50); beachten Sie die sich dann ergebende Endstellung einer etwaigen Präposition (hier *for*):

The place had the kind of ambience **you expect in Italian restaurants.**

We visited one of the ancient castles **the region is famous for.**

Nicht bestimmende Relativsätze mit *which*

Greenland has warm feelings for the United States, **which fed and protected the island during World War II.**

Grönland hegt große Sympathien für die Vereinigten Staaten, die die Insel während des 2. Weltkriegs mit Lebensmitteln versorgten und schützten.

His first novel, **which he wrote at the age of nearly 60**, made Defoe world-famous.

Sein erster Roman, den er im Alter von fast 60 Jahren schrieb, machte Defoe weltberühmt.

She wrote some 50 novels, **some of which became bestsellers.**

Sie schrieb etwa 50 Romane, von denen einige Bestseller wurden.

Relativpronomen *that*

Das Relativpronomen *that* steht mit Bezug auf Sachen und – wesentlich seltener – Personen.

That wird fast ausschließlich zur Einleitung **bestimmender Relativsätze** – also ohne Komma oder Sprechpause – gebraucht.

Meist steht *that* in Subjektposition. Einem *that* in Objektposition wird die Kontaktkonstruktion ohne Relativpronomen vorgezogen (siehe S. 50).

Eine etwaige Präposition kann nicht vor *that*, sondern nur am Ende des Relativsatzes stehen.



S. 50



Relativpronomen *that* in Subjektposition

Is this the plane **that was to take off at 11.30?**

Ist dies die Maschine, die um 11.30 Uhr starten sollte?

There are companies **that specialize in this sort of thing.**

Es gibt Firmen, die sich auf so was spezialisiert haben.

Relativpronomen *that* in Objektposition

She is the dearest friend that I have ever had.

It was great to have someone that I could talk to.

Sie ist die liebste Freundin,
die ich je gehabt habe.

Es war toll, jemand zu haben,
mit dem ich reden konnte.

Ein in Objektposition stehendes *that* kann häufig weggelassen werden (Kontaktkonstruktion) – so auch in den vorstehenden Beispielen:

She is the dearest friend I have ever had.

It was great to have someone I could talk to.

Der letzte Satz lässt sich förmlicher auch so formulieren:

It was great to have someone to whom I could talk.



S. 155

Schließlich ist im letzten Satz bei gleicher Bedeutung auch eine Infinitivkonstruktion (siehe S. 155) möglich:

It was great to have someone to talk to.

Kontaktkonstruktion ohne Relativpronomen

Bestimmende Relativsätze, in denen das gleichfalls mögliche Relativpronomen in Objektposition stehen würde, werden häufig ohne Relativpronomen direkt an das Bezugswort angeschlossen:

Is that all I can do for you?

He had no beliefs he was willing to die for.

Soccer is a sport most Americans are not interested in.

Ist das alles, was ich für Sie tun kann?

Er hatte keine Überzeugungen,
für die er zu sterben bereit war.

Fußball ist ein Sport, für den
sich die meisten Amerikaner
nicht interessieren.

Die Kontaktkonstruktion ist die umgangssprachlichste Variante des Relativsatzes. Die folgenden Alternativen klingen förmlicher.

Is that all that I can do for you?

He had no beliefs for which he was willing to die.

Soccer is a sport in which most Americans are not interested.

Übungen

1. Fragepronomen: Folgen Sie den Beispielen und fragen Sie nach dem farbig hervorgehobenen Teil des Satzes.

The caretaker said that.

Who said that?

The caretaker said **he didn't know**.

What did the caretaker say?

I asked **the caretaker**.

Who did you ask?

I spoke to **the caretaker**.

Who did you speak to?

- a. The house belongs to **his wife**. _____
- b. **A cousin of mine** lives in the house now. _____
- c. He gave her **a necklace** for her birthday. _____
- d. He paints **still lifes and landscapes**. _____
- e. **Fitzpatrick** won the race. _____
- f. She reads **biographies** in her spare time. _____
- g. The police suspect **she was murdered**. _____
- h. They suspect **the victim's 17-year-old cousin**. _____

2. Fragepronomen: Setzen Sie *what, which, who* oder *whose* ein.

- a. "It wasn't my idea." – "Well, _____ was it then?"
- b. _____ is the best of the Harry Potter books?
- c. _____ brand of dog food do you buy?
- d. Bath or shower, _____ do you prefer?
- e. _____ dressing do you usually order at restaurants?
- f. _____ is the more interesting city, London or New York?
- g. Green car or dream car, _____ would you choose?
- h. I'm dating two men and I don't know _____ of them to choose.
- i. _____ is the more interesting of the two men? – _____ knows?

3. Relativpronomen: Setzen Sie – wo nötig – das passende Relativpronomen ein.

- a. We need someone _____ speaks French.
- b. People want a god in _____ they can trust and _____ will protect them.
- c. He employs about 2,000 workers, most of _____ are immigrants.
- d. He looked like a dog _____ master had died.
- e. I would find it hard to live without the comforts to _____ I am accustomed.

- f. There are over 200 schools, some of _____ are extremely small.
- g. Here's a list of books _____ are really important.
- h. It's one of the best novels _____ I have ever read.
- i. Children need someone _____ they can rely on.
- j. Children need someone on _____ they can rely.

4. Relativpronomen: Setzen Sie – wo nötig – das passende Relativpronomen ein.

- a. People _____ live in glass houses shouldn't throw stones.
- b. A sucker is a person _____ can be easily tricked.
- c. The man _____ I invested my money with was a fraud.
- d. She was a gentle soul to _____ her family meant everything.
- e. It's important to shop around for a bank _____ charges low fees.
- f. The house _____ they eventually chose was old, dilapidated and haunted.
- g. Employers need attract older workers, many of _____ are highly skilled.
- h. He cracked a lot of jokes, some of _____ were even funny.
- i. The lost children found themselves in a clearing in _____ there was a huge house _____ doors were wide open.

5. Relativsatz: Folgen Sie dem Beispiel und formen Sie die Sätze so um, dass Relativsätze ohne Relativpronomen entstehen.

- a. They do extremely useful work.
The work they do is extremely useful.
- b. She's married a very rich man.

- c. He writes books that are hard to put down.

- d. She was wearing an extremely pretty dress.

- e. The robbers fled in a black getaway car.

- f. Robin tells jokes that are always clean but not very funny.

- g. Harry found himself in a most uncomfortable position.

- h. She suffers from a condition called overactive bladder.

Demonstrativpronomen

Unterschied zwischen *this* und *that*

Die Demonstrativpronomen *this* (Plural: *these*) und *that* (Plural: *those*) werden vor einem Nomen (*I like **this** book.*) oder allein stehend (***This** is her best book.*) gebraucht; dabei weist *this / these* auf örtlich, zeitlich oder gedanklich Näherliegendes, *that / those* hingegen auf Fernerliegendes:



Nice photo. But who's **this** woman here?

Schönes Foto. Aber wer ist diese Frau hier?

See **that** woman over there?
She's our MP.

Siehst du die Frau da drüben?
Sie ist unsere Parlaments-
abgeordnete.

We're expecting record sales **this** year.
I finished my apprenticeship in 1995 and also got married **that** year.

Wir erwarten für dieses Jahr Rekordumsätze.
Ich beendete meine Lehre 1995, und in diesem Jahr heiratete ich auch.

We got up very early **this** morning.
I'll never forget **that** morning when we got the call.

Wir sind heute Morgen sehr früh aufgestanden.
Ich werde nie jenen Morgen vergessen, als wir den Anruf bekamen.

Gebrauch der Pluralformen *these* und *those*

These ist der Plural von *this*, *those* der Plural von *that*. Besonders zu beachten ist die Pluralform in Fällen, wo man vom Deutschen her zum Gebrauch des Singulars neigt:



these (nicht: ~~this~~) are = **dies** (hier) sind
those (nicht: ~~that~~) are = **das** (da) sind

Anwendungsbeispiele:

These are sparrows and **those** are robins.

These / Those are things that annoy me.

Everything is so expensive **these** days.

She's one of **those** who take the Bible literally.

Dies (hier) sind Spatzen und das (da) sind Rotkehlchen.

Dies / Das sind Dinge, die mich ärgern.

Alles ist so teuer heutzutage.

Sie ist eine von denen, die die Bibel wörtlich nehmen.



Adverbialer Gebrauch von *this* und *that*

The statue is only about **this** high.

I'm sure she wouldn't be **that** stupid.

I didn't expect to have to wait **that / this** long.

The job isn't all **that** bad.

Die Statue ist nur etwa so hoch.

So dumm wäre sie sicher nicht.

Ich hatte nicht damit gerechnet, so lange warten zu müssen.

(Ganz) So schlimm ist die Arbeit nun auch wieder nicht.

Indefinite Pronomen

Die indefiniten Pronomen bilden eine große und recht gemischt zusammengesetzte Gruppe von entweder allein oder vor einem Nomen stehenden unbestimmten Mengenbezeichnungen, von denen wir hier nur die wichtigsten und besonders fehleranfälligen behandeln.



S. 61–62 /
Ü 2, 3, 4

Some – any

Some und seine Zusammensetzungen stehen in bejahten Aussagen, während *any* und seine Zusammensetzungen in Fragen, verneinten und Ungewissheit ausdrückenden Sätzen auftreten:

I took **some** notes.

Ich habe mir einige Notizen gemacht.

Did you take **any** notes?
I didn't take **any** notes.
I don't know if she took **any** notes.

Haben Sie sich Notizen gemacht?
Ich habe mir keine Notizen gemacht.
Ich weiß nicht, ob sie sich Notizen gemacht hat.

She said **something** interesting.
Did she say **anything** interesting?

Sie sagte etwas Interessantes.
Hat sie (irgend)was Interessantes gesagt?

She didn't say **anything** interesting.

Sie hat nichts Interessantes gesagt.

She hardly ever says **anything** interesting.

Sie sagt kaum mal etwas Interessantes.

I doubt whether she has **anything** interesting to say.

Ich bezweifle, dass sie etwas Interessantes zu sagen hat.



Some und seine Zusammensetzungen stehen auch in Fragen, auf die eine bejahende Antwort erwartet wird oder die den Charakter einer Einladung, eines Angebots oder einer Aufforderung haben:



Could I have **some** mineral water, please?

Könnte ich bitte etwas Mineralwasser haben?

Would you like **something** to drink?

Hätten Sie gern etwas zu trinken?

Can't **someone** tell her the truth?

Kann ihr nicht jemand die Wahrheit sagen?

Why don't you do **something** about it?

Warum unternimmt ihr nichts dagegen?



Steht *any* in einem bejahten Satz, so hat es die Bedeutung „jede(r, s) / alles (x-beliebige)“ (siehe unten):



Any fool can be brave.
Anyone with **any** sense would
 have stayed at home.
 I'd give **anything** for a kiss from
 her.
 The bomb may explode (at) **any**
 time.

Jeder Dummkopf kann tapfer sein.
 Jeder halbwegs vernünftige
 Mensch wäre zu Hause geblieben.
 Für einen Kuss von ihr würde
 ich alles geben.
 Die Bombe kann jederzeit
 explodieren.



S. 62 / Ü 4

All – every – each – any

all	alle (allgemein)
all (of) the	alle (aus einer bestimmten Anzahl)
every	jede(r, s) (von allen)
each	jede(r, s) einzelne (aus einer bestimmten Anzahl)
any	jede(r, s) (x-beliebige)

All children need love.	Alle Kinder brauchen Liebe.
All (of) the children got presents.	Alle Kinder bekamen Geschenke.
Every child got a present.	Jedes Kind bekam ein Geschenk.
Each child was given a number.	Jedes (einzelne) Kind erhielt eine Nummer.
Any child knows that.	Das weiß doch jedes Kind.



S. 61–62 /

Ü 3, 4

Everyone – no one, everything – nothing

Everyone / Everybody knows about it.	Jeder weiß / Alle wissen davon.
No one / Nobody knows what happened.	Niemand / Keiner weiß, was passiert ist.
He thinks he knows everything but he actually knows nothing .	Er denkt, dass er alles weiß, aber tatsächlich weiß er nichts.

Both – the two – either – neither

Beachten Sie die verschiedenen Entsprechungen für dt. *beide*:

Ohne vorangehenden Artikel:

Both (men) were arrested.	Beide (Männer) wurden verhaftet.
They were both arrested.	Sie wurden beide verhaftet.
Both of them were arrested.	Beide wurden verhaftet.
They both knew about it.	Sie wussten beide davon.

Mit vorangehendem Artikel:

The two (men) were arrested.	Die beiden (Männer) wurden verhaftet.
------------------------------	---------------------------------------



Mit nachfolgendem Artikel:

Both the men were arrested.	Die Männer wurden beide verhaftet.
-----------------------------	------------------------------------



Eine(n) aus einer Zweiergruppe aussondernd:

Either man would be good.	Jeder der beiden Männer wäre gut.
Either of them would be good.	Jede(r) der beiden wäre gut.



Verneintes *either*:

Neither man would be suitable.	Keiner der beiden Männer wäre geeignet.
Neither of them would be suitable.	Keine(r) von beiden wäre geeignet.



Vergleichen Sie:

Both of them speak English.	Beide sprechen sie Englisch.
All of them speak English.	Alle sprechen sie Englisch.
Some of them speak English.	Einige von ihnen sprechen Englisch.
None of them speak(s) English.	Keine(r) von ihnen spricht Englisch.
Neither of them speak(s) English.	Keine(r) von ihnen (= beiden) spricht Englisch.



Entsprechungen für *vielen* und *viel*

Hauptentsprechungen für *vielen* sind *many*, *a lot of* und *lots of*:

He has many / a lot of / lots of friends.	Er hat <i>vielen</i> Freunde.
--	-------------------------------

Hauptentsprechungen für *viel* sind *much* und *a lot of*:

There'll be a lot of noise.	Es wird <i>viel</i> Krach geben.
Will there be a lot of / much noise?	Wird es <i>viel</i> Krach geben?
There won't be much / a lot of noise.	Es wird nicht <i>viel</i> Krach geben.
How much noise will there be?	Wie <i>viel</i> Krach wird es geben?
There won't be too much noise.	Es wird nicht allzu <i>viel</i> Krach geben.

Entsprechungen für *wenigen* und *wenig*

Few bezieht sich – als Gegensatzwort zu *many* – auf **zählbare** Begriffe:

There are few places he hasn't been to.	Es gibt nur <i>wenigen</i> Orte, an denen er nicht schon gewesen ist.
Few people really know her.	Nur <i>wenigen</i> Menschen kennen sie wirklich.
Many are invited, but few are chosen.	Viele sind eingeladen, aber (nur) <i>wenigen</i> sind auserwählt.



Zu beachten sind die Unterschiede zwischen *few*, *a few* und *quite a few*:

few accidents	wenig(e) Unfälle
a few accidents	ein paar / einige Unfälle
quite a few accidents	ziemlich <i>vielen</i> Unfälle

Little bezieht sich – als Gegensatzwort zu *much* – auf **nichtzählbare** Begriffe:

There's little hope of finding them alive.	Es besteht wenig Hoffnung, sie lebend zu finden.
They had little time for sightseeing.	Sie hatten wenig Zeit für Besichtigungen.

A little ist meist mehr als *little*:

It takes a little time to get used to it.	Man braucht ein wenig / etwas Zeit, um sich daran zu gewöhnen.
We can save a little money that way.	Auf diese Weise können wir etwas Geld sparen.

Fewer – less

Grundregel: *Fewer* steht mit Bezug auf **zählbare**, *less* mit Bezug auf **nichtzählbare** Nomen:

They made fewer mistakes.	Sie machten weniger Fehler.
They made less money.	Sie verdienten weniger Geld.
We have fewer cars.	Wir haben weniger Autos.
We have less traffic.	Wir haben weniger Verkehr.

Entgegen dieser Regel wird im heutigen Englisch häufig auch *less* mit zählbaren Nomen kombiniert: *less mistakes*, *less cars*.

In Verbindung mit *than* steht *less* immer dann auch vor normalerweise zählbaren Wörtern, wenn diese als Quantitäten (Zeiträume, Entfernungen, Geldbeträge etc.) aufgefasst werden:

less than ten years / hours / miles / dollars / points	weniger als zehn Jahre / Stunden / Meilen / Dollar / Punkte
---	---

Stützwort *one*



Will man ein bereits genanntes zählbares Nomen nicht wiederholen, so kann man es häufig nicht einfach weglassen. Vielmehr ersetzt man es nach Adjektiven, *this / that, the* und in einigen anderen Fällen durch das Stützwort *one(s)*:

He drives an old car because he can't afford a **new one**.
People drive old cars because they can't afford **new ones**.

I'm **the one** who's losing out.

We're **the ones** who're losing out.

This picture is better than **that one**.

Er fährt ein altes Auto, weil er sich kein neues leisten kann.
Leute fahren alte Autos, weil sie sich keine neuen leisten können.

Ich bin derjenige, der schlecht wegkommt.

Wir sind diejenigen, die schlecht wegkommen.

Dieses Bild ist besser als jenes.



He drives an old car because he can't afford a new one.

Übungen

1. Demonstrativpronomen: Setzen Sie *this, that, these* oder *those* ein.

- a. 2002 was a good year because _____ was the year we got married.
- b. I've had nothing but bad luck _____ year and it just keeps getting worse.
- c. In _____ days Christmas was a big event to the country folks.
- d. The drinks aren't cheap at \$10, but everything's expensive _____ days.
- e. "Who's _____ guy at the back of the room?" – "_____ is Freddy Soames."
- f. _____ is a cruel world we live in and happy endings are rare.
- g. Are you one of _____ who love white sand and the heat of the sun?
- h. Do you remember _____ wonderful days when gas was sixty cents a gallon?
- i. Taxes are rising, wages are falling. _____ are difficult times for working people in _____ country.

2. Indefinite Pronomen: Setzen Sie *any, anyone, anything, anywhere, some, someone, something, somewhere* ein.

- a. _____ of the things you said I didn't quite understand.
- b. You said _____ I didn't quite understand.
- c. We don't want _____ trouble.
- d. I've never met _____ who was completely unselfish.
- e. Why didn't _____ tell me that the 31st is a bank holiday?
- f. Is there _____ new under the sun?
- g. She's _____ who doesn't take herself too seriously.
- h. I couldn't see her _____.
- i. They spent their holiday _____ up in the mountains.

3. Indefinite Pronomen: Übersetzen Sie.

- a. Es gibt einige Dinge, über die ich einfach nicht reden kann.

- b. Hast du irgendwelche Sorgen?

- c. Im Programm ist für jeden etwas.

- d. Gibt es irgendetwas, das ich für Sie tun kann?

- e. Das Leben hier ist alles andere als leicht.

f. Jemand muss mir mein Handy gestohlen haben.

g. Es gibt niemand, den er mehr liebt als seine Mutter.

4. Indefinite Pronomen: Setzen Sie *all, all (of) the, each, every, everyone/ everybody, everything, any, anything, nothing, no one/nobody, none* ein.

- a. Like _____ good politicians he kissed babies and joked and chatted with young and old.
- b. With the mess we're in, we need _____ good politicians we can get.
- c. You cannot fool _____ people all the time.
- d. _____ Tom, Dick and Harry knows that Rome wasn't built in a day.
- e. _____ member of the class was given a slip of paper on which to write their first name and favourite occupation.
- f. _____ psychologist can tell you that for most people, recognition is more important than money.
- g. _____ who is anybody was at the reception.
- h. A specialist is a person who learns more and more about less and less until they know _____ about nothing.
- i. Freedom of speech doesn't give you the right to say _____ you like anywhere you want.
- j. _____ knows that the next few years are going to be tough and that _____ government is going to have to make difficult decisions.
- k. There's _____ more dangerous than a fool with a gun.
- l. "There's _____ like him in the world," say his admirers.
- m. _____ of our politicians have the courage to tell us that we have too long lived above our means.

5. Indefinite Pronomen: Übersetzen Sie.

a. Beide Flüge kommen in London spätabends an.

b. Die beiden Flüge kommen gleichzeitig an.

c. Sie hatten beide unrecht.

- d. Beide leben in Kalifornien.

- e. Wir wussten beide, was das bedeutete.

6. Indefinite Pronomen: Übersetzen Sie.

- a. Es gibt dort viel zu sehen.

- b. Es gibt dort nicht viel zu sehen.

- c. Es gibt viele interessante Dinge zu sehen.

- d. Abgesehen davon gibt es wenig zu berichten.

- e. Warum gibt es so wenige weibliche Dirigenten?

- f. Wir haben noch ein paar Dinge zu erledigen, bevor wir abfahren.

- g. Ich gebe zu, dass ich ziemlich viele Vorurteile habe.

- h. Wir hatten dieses Jahr weniger Bewerbungen.

- i. Der Hurrikan verursachte weniger Schaden als erwartet.

7. Indefinite Pronomen: Setzen Sie *one* oder *ones* ein.

- a. Most of the lectures were boring but there were also some interesting _____.
- b. The first lecture was good and the next _____ promises to be even better.
- c. Let's tell jokes. Does anyone know a good _____?
- d. When I checked my emails I found some very strange _____.
- e. There are lots of educational programmes but good _____ are rare.
- f. No, Dave, you're the _____ who should apologize, not me.
- g. We're not the _____ who make the rules, are we?
- h. Please use the lavatory on the next floor because this _____ is out of order.

Die Zahlen



S. 72–73 /

Ü 1, 2, 3, 4

Grundzahlen

Allgemeines zum Gebrauch der Grundzahlen

1	one [wʌn]	16	sixteen [sɪks'ti:n]
2	two [tu:]	17	seventeen [sevn'ti:n]
3	three [θri:]	18	eighteen [eɪ'ti:n]
4	four [fɔ:]	19	nineteen [naɪn'ti:n]
5	five [faɪv]	20	twenty ['twenti]
6	six [sɪks]	21	twenty-one [twenti'wʌn]
7	seven ['sevn]	30	thirty ['θɜ:ti]
8	eight [eɪt]	35	thirty-five [θɜ:ti'faɪv]
9	nine [naɪn]	40	forty ['fɔ:ti]
10	ten [ten]	48	forty-eight [fɔ:ti'eɪt]
11	eleven [ɪ'levn]	50	fifty ['fɪfti]
12	twelve [twelv]	60	sixty ['sɪksti]
13	thirteen [θɜ:'ti:n]	70	seventy ['sevn'ti]
14	fourteen [fɔ:'ti:n]	80	eighty ['eɪti]
15	fifteen ['fɪfti:n]	90	ninety ['naɪnti]



100	one hundred ['hʌndrəd] / a hundred
101	one hundred and one / a hundred and one
102	one hundred and two / a hundred and two
200	two hundred
368	three hundred and sixty-eight
1,000	one thousand ['θaʊznd] / a thousand
1,101	one thousand one hundred and one
3,000	three thousand
100,000	one hundred thousand / a hundred thousand
1,000,000	one million ['mɪljən] / a million
1,000,000,000	one billion ['bɪljən] / a billion

Beachten Sie zu den Grundzahlen:

1. Zahlen, die Besonderheiten in der Schreibung aufweisen, sind blau hervorgehoben.
2. Die Zahlen 13 bis 19 sind hier mit der Betonung auf *-teen* transkribiert: *thirteen* [θɜ:'ti:n] etc. Die Betonung kann sich jedoch auf die erste Silbe verlagern, so etwa beim Zählen (*'thirteen*, *'fourteen*, *'fifteen*) oder wenn

die Zahl vor einem Nomen steht ('fifteen 'years). Aber auch wenn die Hauptbetonung nicht auf *-teen* liegt, muss diese Silbe deutlich gesprochen werden, da sie sonst als *-ty* missverstanden werden kann: 'fifty 'years.

3. Während man im Deutschen *hundert* statt *ein hundred* und *tausend* statt *eintausend* sagen kann, ist im Englischen in der Regel eine Kombination mit (betont) *one* oder (unbetont) *a* notwendig:



a / one hundred per cent	hundert Prozent
one / a hundred and fifty-six miles	hundertsechsfundfzig Meilen
a thousand good ideas	tausend gute Ideen
one thousand three hundred dollars	tausenddreihundert Dollar
a / one million people	eine Million Menschen

Geht *the* vorweg, so entfällt *a / one*:

The first hundred years are the hardest.	Die ersten hundert Jahre sind die schwersten.
the country's thousand-year history	die tausendjährige Geschichte des Landes
the Hundred Years War	der Hundertjährige Krieg

4. Das *and* in *one hundred and one*, *one thousand one hundred and one* etc. wird im AE häufig weggelassen.



5. Bei Zahlen über tausend (nicht jedoch bei Jahreszahlen und Telefonnummern) werden oft je drei Stellen von rechts durch Komma abgeteilt: 6,000 (*six thousand*), 19,000 (*nineteen thousand*), 785,395 (*seven hundred and eighty-five thousand three hundred and ninety-five*). Bei Dezimalzahlen entspricht dem deutschen Komma ein Punkt: 3.5 (*three point five*) (= 3,5).

6. Aussprache von Jahreszahlen

the Battle of Hastings in 1066 (= ten sixty-six)
the death of Queen Victoria in 1901 (= nineteen oh one)
the Gulf War of 1991 (= nineteen ninety-one)
the year 2000 (= two thousand)
the elections in 2006 (= two thousand [and] six / twenty oh six)
from 2010 to 2014 (= twenty ten to twenty fourteen)
the situation in 2020 (= twenty twenty / two thousand [and] twenty)



Unbestimmte Zahlenangaben



S. 10

In Verwendungen der folgenden Art steht bei **unbestimmten** Zahlenangaben der **Plural**, bei **bestimmten** dagegen der **Singular**:

hundreds of miles
two **hundred** miles

Hunderte von Meilen
zweihundert Meilen



hundreds of thousands of
people
two **hundred thousand** people

Hunderttausende von
Menschen
zweihunderttausend Menschen

millions of copies
three **million** copies

Millionen von Exemplaren
drei Millionen Exemplare

dozens of cases
two **dozen** cases

Dutzende von Fällen
zwei Dutzend Fälle



S. 73 / Ü 4

Entsprechungen für dt. *Null*

Four minus four is **zero** ['ziərəʊ] /
BE auch nought [nɔ:t].

Vier minus vier ist null.

3.06 (= three point **zero** /
BE auch nought six)

3,06 (= drei Komma null sechs)

0.26 (= **zero** / *BE auch nought*
point two six)

0,26 (= null Komma zwei sechs)

There are three **zeros** / *BE auch*
noughts in 1,000.

Tausend hat drei Nullen.

She was born in 1905 (= nine-
teen **oh** five).

Sie wurde 1905 geboren.

The temperature was ten
degrees below **zero**.

Die Temperatur war zehn Grad
unter Null.

Leeds United won 3–0 (= three
nil).

Leeds United gewann 3:0.

My phone / room number is
7030 (= seven **oh** / **zero** three
oh / **zero**).

Meine Telefon- / Zimmernummer
ist 7030.



Wiederholungszahlen

Normalerweise werden die Wiederholungszahlen mit *times* (= mal) gebildet. Ausnahmen sind *once* (= einmal) und *twice* (= zweimal):

once a week	einmal wöchentlich
the one time I lost	das eine Mal, als ich verloren habe
twice a day / two times a day	zweimal täglich
the two times she was here	die beiden Male, als sie hier war
three times a month	dreimal monatlich

Im Einmaleins (= *multiplication table*) findet *times* durchgängig Verwendung:

1 times 12 is 12	1 mal 12 ist 12
2 times 12 is 24	2 mal 12 ist 24
3 times 12 is 36 etc.	3 mal 12 ist 36 etc.

Geldbeträge

Das Pfund- (£) bzw. Dollarzeichen (\$) wird ohne Abstand **vor** der Betragsangabe geschrieben, aber **nach** der Zahl gesprochen:

£50 = fifty pounds
\$50 = fifty dollars

Die Abkürzung für *penny / pence* (p) bzw. *cent(s)* hingegen wird – ebenfalls ohne Abstand – nachgestellt:

99p = ninety-nine pence / ninety-nine p [pi:]
99¢ = ninety-nine cents

Gemischte Geldbeträge werden wie folgt geschrieben bzw. gesprochen:

£49.95 = forty-nine pounds ninety-five (pence)
£9.99 = nine (pounds) ninety-nine
\$89.95 = eighty-nine dollars (and) ninety-five cents
\$16.90 = sixteen (dollars) ninety



Uhrzeit

6:00	six / six o'clock
6:02	two minutes past six / <i>AE auch</i> two minutes after six
6:05	five (minutes) past six / <i>AE auch</i> five (minutes) after six
6:10	ten (minutes) past six / <i>AE auch</i> ten (minutes) after six
6:15	(a) quarter past six / <i>AE auch</i> (a) quarter after six
6:30	half past six / <i>BE auch</i> half six / <i>AE auch</i> half after six
6:40	twenty (minutes) to seven / <i>AE auch</i> twenty (minutes) of seven
6:45	(a) quarter to seven / <i>AE auch</i> (a) quarter of seven

Beachten Sie:

1. *o'clock* kann nur bei der vollen Stunde stehen und wird nie mit *am* oder *pm* kombiniert.
2. Häufig werden Uhrzeiten auch so gesprochen: *six oh two* (6:02), *six ten* (6:10), *six fifteen* (6:15), *six forty* (6:40) etc.
3. Zur Unterscheidung der ersten und zweiten Tageshälfte wird mitunter *am* oder *pm* hinzugefügt: *9:45am* (= 9.45 Uhr vormittags), *9:45pm* (= 21.45 Uhr).
4. Zunehmend werden die 24 Stunden durchgezählt: *fourteen fifteen* (14:15), *eighteen forty-five* (18:45).



S. 83 / Ü 1

Adjektive aus Grundzahl + Singularnomen

In Fällen wie den folgenden steht bei Voranstellung (mit Bindestrich!) der Singular, bei Nachstellung (ohne Bindestrich) dagegen der Plural:



an eight-hour day	ein Achtstundentag
a working day of eight hours	ein Arbeitstag von acht Stunden
a twenty-pound note	eine Zwanzigpfundnote
I paid twenty pounds	ich bezahlte zwanzig Pfund
a ten-year-old girl	ein zehnjähriges Mädchen
a girl who is ten years old	ein Mädchen, das zehn Jahre alt ist

Ordnungszahlen

Bildung der Ordnungszahlen

Ordnungszahl **regelmäßig** gebildet aus der Grundzahl + *-th*:

4th	fourth [fɔ:θ]	vierte
15th	fifteenth [fɪf'ti:nθ]	fünfzehnte
27th	twenty-seventh	siebenundzwanzigste
100th	hundredth ['hʌndrədθ]	hundertste
110th	hundred and tenth	hundertzehnte

Ordnungszahl **unregelmäßig** gebildet:

1st	first [fɜ:st]	erste
2nd	second ['sekənd]	zweite
3rd	third [θɜ:d]	dritte
21st	twenty-first	einundzwanzigste
32nd	thirty-second	zweiunddreißigste
43rd	forty-third	dreiundvierzigste <i>etc.</i>

Unregelmäßige Schreibung bzw. Aussprache:

five – fifth [fɪfθ]	twenty – twentieth ['twentiəθ]
eight – eighth [eɪtθ]	thirty – thirtieth ['θɜ:tiəθ]
nine – ninth [naɪnθ]	forty – fortieth ['fɔ:tiəθ]
twelve – twelfth [twelfθ]	<i>etc.</i>

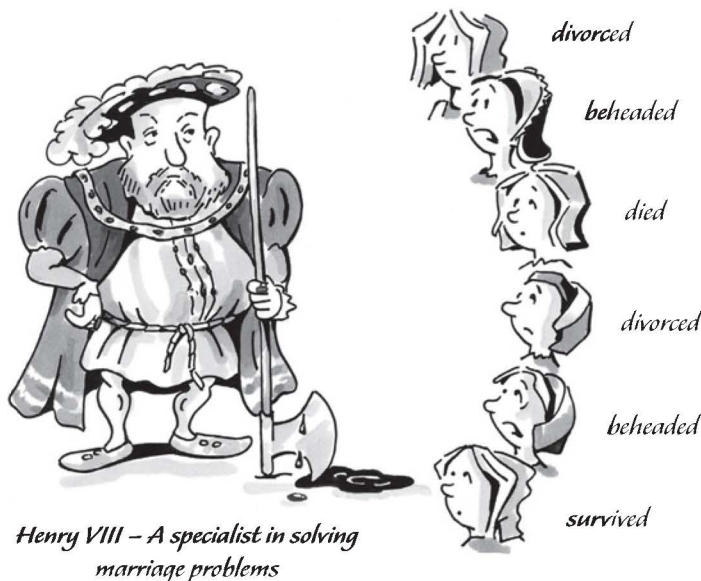
Gebrauch der Ordnungszahlen allgemein

the 20th / twentieth century	das zwanzigste Jahrhundert
her 85th / eighty-fifth birthday	ihr 85. Geburtstag
on 14th / Fourteenth Street	in der 14. Straße
on Fifth / 5th Avenue	in der Fifth Avenue
the Third World	die Dritte Welt
the fourth largest country	das viertgrößte Land



Die römischen Ziffern nach Herrschernamen werden ohne Punkt geschrieben und als Ordnungszahl gesprochen:

Edward VII (= Edward the Seventh)	Eduard VII.
Henry VIII (= Henry the Eighth)	Heinrich VIII.



Gebrauch der Ordnungszahlen: Datum



Für das Datum sind dies die heute geläufigsten Schreib- und Sprechweisen:

BE: 4 November 2005

on the **fourth** of November,
two thousand and five

am 4. November zweitausend-
fünf

AE: November 4, 2005

on November **four**,
two thousand (and) five

am 4. November zweitausend-
fünf

Gebrauch der Ordnungszahlen: gemeine Brüche

Die Ordnungszahlen finden sich auch im Nenner von Brüchen (= *fractions*), bei Zählern über 1 mit der Pluralendung -s. Sonderformen sind *half* / *halves* und *quarter(s)*.

$\frac{1}{2}$	a half / one half
$\frac{3}{2}$	three halves
$\frac{1}{3}$	a third / one third
$\frac{2}{3}$	two thirds
$\frac{1}{4}$	a quarter / one quarter / <i>AE auch</i> a / one fourth
$\frac{3}{4}$	three quarters / <i>AE auch</i> three fourths
$\frac{1}{5}$	a fifth / one fifth
$1\frac{3}{5}$	one and three fifths
$2\frac{5}{16}$	two and five sixteenths
$\frac{7}{100}$	seven hundredths
$\frac{25}{32}$	twenty-five over thirty-two



Typische Anwendungsbeispiele

five and a half inches / five inches and a half	fünfeinhalb Zoll
half an hour / <i>AE</i> a half hour	eine halbe Stunde
half the world's population	die Hälfte der Weltbevölkerung
half of all Americans	die Hälfte aller Amerikaner
every half hour	alle halbe Stunde
every quarter of an hour	alle Viertelstunde
a quarter (of a) million people	eine Viertelmillion Menschen
three quarters of an hour	eine Dreiviertelstunde
a two- thirds majority	eine Zweidrittelmehrheit
one hundredth of a second	eine Hundertstelsekunde

Übungen

1. Grund- und Ordnungszahlen: Schreiben Sie die folgenden Zahlen in Worten.

- a. $4 - 14 - 40$ _____
- b. $5 - 5^{\text{th}} - 15 - 50$ _____
- c. $8 - 18 - 80$ _____
- d. $12 - 12^{\text{th}}$ _____

2. Grundzahlen: Schreiben und sprechen Sie die Zahlen.

- a. Life was completely different 100 years ago.

- b. The 20th century was the bloodiest 100 years in human history.

- c. She lived to be 103 years old.

- d. The company was founded 165 years ago.

- e. Roman civilization lasted about 1,000 years.

- f. The city has about 1,000,000 inhabitants.

3. Grundzahlen und *dozen*: Übersetzen Sie.

- a. Zweitausend Karten verkauft

- b. Tausende von Arbeitsplätzen in Gefahr

- c. Hunderttausende von Menschen haben alles verloren.

- d. Wie man in fünf Jahren hunderttausend Dollar spart.

- e. Mehr als ein Dutzend Kneipen haben zugemacht.

- f. Dutzende von Kneipen haben den Besitzer gewechselt.

4. „Null“ und Dezimalzahlen: Übersetzen Sie.

- a. Drei mal null ist null.

- b. Edward VII. wurde 1901 König.

- c. Ein inch entspricht 2,54 Zentimetern.

- d. Ein Zentimeter entspricht 0,39 inch.

- e. Die Gesamtlänge des Kabels beträgt 3,04 Meter.

- f. Eine deutsche Billion hat zwölf Nullen; eine englische *billion* hat neun.

- g. Die Temperatur kann auf 20 Grad unter Null fallen.

- h. Meine Telefonnummer ist 350 5610.

- i. Manchester United schlug Chelsea mit 3:0.

5. Ordnungszahlen, Wiederholungszahlen, Bruchteile: Übersetzen Sie.

- a. Am 12. Juni feierte er seinen 85. Geburtstag.

- b. Die Tabletten sind dreimal täglich zu den Mahlzeiten zu nehmen.

- c. Ich verlor zweimal gegen sie, aber beim dritten Mal gewann ich.

- d. Jessie ging als Dritte durchs Ziel.

- e. Ein Drittel aller Teenager betrinken sich einmal im Monat.

- f. Die Züge verkehren alle halbe Stunde.

- g. Die Fahrt dauert eine Dreiviertelstunde.

- h. Vier Fünftel der Weltbevölkerung leben in armen Ländern.

Das Adjektiv

Adjektive sind Eigenschaftswörter, also Wörter wie *nice*, *possible* und *afraid*, mit denen man Eigenschaften oder Merkmale von Personen, Sachen und abstrakten Begriffen bezeichnet: *a nice girl* (= ein nettes Mädchen), *a possible solution* (= eine mögliche Lösung).

Die meisten englischen Adjektive können sowohl attributiv (d.h. beim Nomen stehend: *a nice girl*) als auch prädikativ (d.h. beim Verb stehend: *the girl is nice*) gebraucht werden; einige wenige lassen nur den prädikativen Gebrauch zu (*the girl is afraid*, nicht möglich dagegen: *an afraid girl*). Mitunter entsprechen attributiv gebrauchte englische Nomen deutschen Adjektiven: *a gold watch* (= eine goldene Uhr); umgekehrt können Adjektive gelegentlich wie Nomen gebraucht werden: *the rich and the poor* (= die Reichen und die Armen).

Ein besonders wichtiges Thema ist schließlich die Steigerung des Adjektivs, der wir deshalb breiten Raum widmen: *The girl is nicer than the boy.* (= Das Mädchen ist netter als der Junge.) – *She's the nicest girl in the world.* (= Sie ist das netteste Mädchen der Welt.)

Attributiver und prädikativer Gebrauch

Die meisten englischen Adjektive können – wie ihre deutschen Entsprechungen – sowohl attributiv (d.h. beim Nomen stehend) als auch prädikativ (d.h. beim Verb stehend) gebraucht werden:

Attributiv vor dem Nomen

a **suitable** dictionary

ein geeignetes Wörterbuch

Attributiv nach dem Nomen

a dictionary **suitable** for
beginners

ein Wörterbuch, das für Anfänger
geeignet ist

Prädikativ

This dictionary is **suitable** for
beginners.

Dieses Wörterbuch ist für
Anfänger geeignet.

Während ein Adjektiv wie *suitable* jede der drei Positionen einnehmen kann, bestehen bei einer kleinen Zahl von Adjektiven hinsichtlich der Stellungs-möglichkeiten gewisse Einschränkungen:

1. Die Adjektive *present* (= anwesend), *concerned* (= betreffend) und *involved* (= beteiligt) können sowohl attributiv als auch prädikativ gebraucht werden; attributiv stehen sie in den genannten Bedeutungen stets **hinter** dem Nomen:

the ladies present	die anwesenden Damen
the minister concerned	der betreffende Minister
the firms involved	die beteiligten Firmen

2. In der Regel nur prädikativ gebraucht werden zweisilbige Adjektive, die mit unbetontem *a-* beginnen: *afraid*, *alike*, *alive*, *alone*, *asleep*, *awake* etc. (Fügungen wie ~~an afraid man~~ oder ~~an asleep baby~~ sind also unmöglich.)



A frightened animal is afraid .	Ein verängstigtes Tier hat Angst.
Live [laɪv] animals are alive .	Lebende Tiere sind lebendig.
A sleeping baby is asleep .	Ein schlafendes Baby schläft.

3. „Krank“ wird im BE prädikativ durch *ill*, attributiv meist durch *sick* ausgedrückt:

Her child is ill .	Ihr Kind ist krank.
She has a sick child.	Sie hat ein krankes Kind.

Nomen in adjektivischer Funktion

Mitunter entsprechen attributiv gebrauchte englische Nomen deutschen Adjektiven:



a gold watch	eine goldene Uhr
a silk dress	ein seidenes Kleid
a business appointment	ein geschäftlicher Termin
for tax reasons	aus steuerlichen Gründen
a surprise phone call	ein überraschender Anruf
enemy ships	feindliche Schiffe



Auch Ortsnamen werden im Englischen in der Regel – anders als im Deutschen – unverändert in adjektivischer Funktion verwendet:

the fall of the **Berlin** Wall
a **London** store
the **New York** subway

der Fall der Berliner Mauer
ein Londoner Kaufhaus
die New Yorker U-Bahn



S. 83–84 /

Ü 2, 3, 4, 5

Steigerung und Vergleich

Englische Adjektive werden gesteigert entweder durch Anhängen von **-er / -est** oder durch Voranstellen von **more / most** oder **unregelmäßig**:

-er / -est:

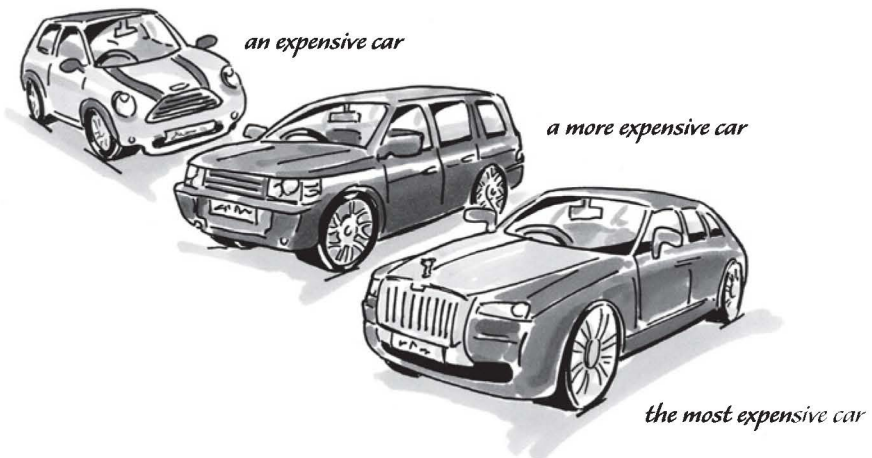
a **cheap** car
a **cheaper** car
the **cheapest** car

ein billiges Auto
ein billigeres Auto
das billigste Auto

more / most:

an **expensive** car
a **more expensive** car
the **most expensive** car

ein teures Auto
ein teureres Auto
das teuerste Auto



Unregelmäßig:

a good car	ein gutes Auto
a better car	ein besseres Auto
the best car	das beste Auto

Steigerung mit *-er/-est*

Einsilbige Adjektive werden in der Regel mit *-er/-est* gesteigert:

London is older ['əʊldə] than New York.	London ist älter als New York.
She was the oldest ['əʊldɪst] of six children.	Sie war das älteste von sechs Kindern.

Schreibbesonderheiten

Ein *-e* am Ende des Adjektivs entfällt beim Anhängen von *-er/-est*:

fine [fam]	finer ['famə]	finest ['famɪst]
-------------------	----------------------	-------------------------

Bei einsilbigen Adjektiven werden die Endbuchstaben *-d*, *-g*, *-n*, *-t* nach kurzem *a*, *e*, *i*, *o* verdoppelt:

sad [sæd]	sadder ['sædə]	saddest ['sædɪst]
big [bɪg]	bigger ['bɪgə]	biggest ['bɪgɪst]
hot [hɒt]	hotter ['hɒtə]	hottest ['hɒtɪst]

Zweisilbige Adjektive auf -y werden ebenfalls in der Regel mit *-er/-est* gesteigert, wobei das *-y* zu *-i-* wird. Beispiel *easy*:

It's easy ['i:zi] to be brave from a safe distance.	Aus sicherer Entfernung lässt sich leicht mutig sein.
Life could be much easier ['i:ziə].	Das Leben könnte viel einfacher sein.
It's the easiest ['i:zi:st] thing in the world.	Es ist die leichteste Sache der Welt.



Steigerung mit *more* / *most*

Adjektive mit **mehr als zwei Silben** werden stets mit *more* / *most* gesteigert:

This is an **important** point.
This point is **more important**
than all the others.
This is the **most important** point.

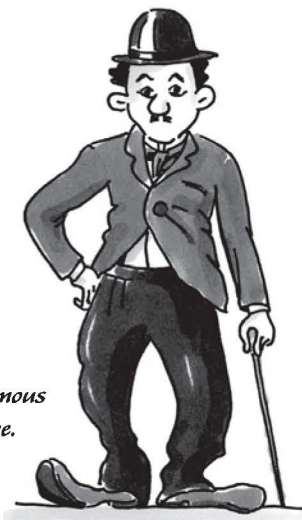
Dies ist ein wichtiger Punkt.
Dieser Punkt ist wichtiger als
alle anderen.
Dies ist der wichtigste Punkt.

Zweiselbige Adjektive – mit Ausnahme derer auf -y – werden ebenfalls in der Regel mit *more* / *most* gesteigert:

Chaplin was **more famous** than
most other clowns.
Chaplin was one of the **most**
famous clowns of all time.

Chaplin war berühmter als die
meisten anderen Clowns.
Chaplin war einer der berühm-
testen Clowns aller Zeiten.

*One of the most famous
clowns of all time.*



Werden **Eigenschaften ein und desselben Subjekts** miteinander verglichen, so ist nur die Steigerung mit *more* möglich:

She was **more sad** than angry.
I was **more dead** than alive.

Sie war mehr traurig als ärgerlich.
Ich war mehr tot als lebendig.

Unregelmäßige Steigerung

Stets unregelmäßig gesteigert werden die folgenden Adjektive:

good – better – best	gut – besser – beste
bad – worse [wɜ:s] – worst [wɜ:st]	schlecht – schlechter – schlechteste
much – more – most	viel – mehr – meiste
many – more – most	viele – mehr – die meisten
little – less – least [li:st]	wenig – weniger – wenigste

Zum Unterschied zwischen *less* und *fewer* siehe S. 59.



Zu *far* gibt es zwei Sets von Steigerungsformen:

far – further – furthest	}	weit – weiter – weiteste
far – farther – farthest		

Die Steigerungsformen *further/furthest* können Sie immer benutzen, d. h. sowohl in örtlichem als auch übertragenem Sinn. *Farther/farthest* erlaubt nur eine Verwendung in örtlichem Sinn. Gebrauchen Sie also am besten immer *further/furthest*.



The station was further / farther away than we thought.	Der Bahnhof war weiter entfernt, als wir dachten.
I have no further questions.	Ich habe keine weiteren Fragen.
Which is the furthest / farthest planet from the sun?	Welches ist der am weitesten von der Sonne entfernte Planet?

Die Steigerungsformen von *old* sind normalerweise *older/oldest; elder/eldest* – im BE mit Bezug auf Familienangehörige gebraucht – können nicht prädikativ (also z. B. vor *than*) verwendet werden:



London is older than Berlin.	London ist älter als Berlin.
My sister is older than me.	Meine Schwester ist älter als ich.
the older building	das ältere Gebäude
my elder / older sister	meine ältere Schwester
the oldest church of the city	die älteste Kirche der Stadt
my eldest / oldest son	mein ältester Sohn



Fehlerquellen

Last – latest

Last gebraucht man, wenn man das in der Reihenfolge *Letzte* meint – danach kommt nichts mehr; *latest* dagegen bezeichnet das zeitlich *Letzte*, das *Neueste* also. Entsprechend sagt man “*The Tempest*” was *Shakespeare’s last play* (= „Der Sturm“ war Shakespeares letztes Stück), weil Shakespeare danach kein weiteres Stück geschrieben hat oder schreiben wird. Andererseits würde man bei einem noch lebenden Autor, von dem noch weitere Werke zu erwarten sind, sagen: *His latest novel has become a best-seller.* (= Sein neuester Roman ist zu einem Bestseller geworden.)

Next – nearest



Next bezeichnet das in der **Reihenfolge** Nächste, *nearest* das **räumlich** Nächste:

Reihenfolge:

The **next** petrol station
(we came to) was closed.

Die nächste Tankstelle(, zu der
wir kamen,) war zu.

Entfernung:

The **nearest** petrol station is
ten miles from here.

Die nächste Tankstelle ist zehn
Meilen von hier entfernt.

Vergleichs- und Steigerungskonstruktionen

A is **as** big **as** B.

A isn't **as** big **as** B.

A is **bigger than** B.

A is **more important than** B.

The bigger, **the** better.

The more they get, **the** more
they want.

It's getting **bigger and bigger**.

It's getting **more and more**
dangerous.

A ist so groß wie B.

A ist nicht so groß wie B.

A ist größer als B.

A ist wichtiger als B.

Je größer, desto besser.

Je mehr sie bekommen, desto
mehr wollen sie.

Es wird immer größer.

Es wird immer gefährlicher.

She's one of the **richest** women in the world.

Sie ist eine der reichsten Frauen der Welt.

He's one of the **most intelligent** people I know.

Er ist einer der intelligentesten Menschen, die ich kenne.

Das Adjektiv als Nomen

Englische Adjektive können nicht in dem gleichen Umfang als Nomen gebraucht werden wie deutsche. Häufig entspricht einem als Nomen gebrauchten deutschen Adjektiv im Englischen die Konstruktion Adjektiv + Nomen:



A **lazy man** always finds excuses.

Ein Fauler ist um Ausreden nie verlegen.

The **strange thing** about this story is that it's true.

Das Seltsame an dieser Geschichte ist, dass sie wahr ist.

Auch nach indefiniten Pronomen wie *something* oder *nothing* nimmt das Adjektiv in der deutschen Entsprechung Eigenschaften eines Nomens an:

She has created **something beautiful**.

Sie hat etwas Wunderschönes geschaffen.

That's **nothing unusual**.

Das ist nichts Ungewöhnliches.

Das Adjektiv als Singularnomen

Die Möglichkeit, ein Adjektiv als Singularnomen zu gebrauchen, ist weitgehend auf höhere Sprachebenen (Sprichwort, Aphorismus, Essay, die Bibel etc.) beschränkt und besteht nur für eine relativ kleine Zahl von abstrakten Adjektiven pauschaler Bedeutung.

It's never too late to do **good**.
She achieved the **impossible**.

Es ist nie zu spät, Gutes zu tun.
Sie vollbrachte das Unmögliche.

Gebraucht man das Adjektiv nicht in allgemeinem Sinn („das Gute / Böse / Unerwartete schlechthin“), so bietet sich eine Kombination mit *thing(s)* an:

The **good thing** about her is that she hardly ever takes offence.
The **most interesting thing** about him is his eyes.

Das Gute an ihr ist, dass sie fast nie etwas übel nimmt.
Das Interessanteste an ihm sind die Augen.

Das Adjektiv als Pluralnomen

Zur Bezeichnung der Gesamtheit der Menschen, die eine bestimmte Eigenschaft besitzen, können eine Reihe von Adjektiven – meist mit vorangestelltem *the* – als Pluralnomen ohne -s-Endung gebraucht werden:

The **rich** are getting richer, and the **poor** are getting poorer.
You cannot strengthen the **weak** by weakening the **strong**.

Die Reichen werden reicher, und die Armen werden ärmer.
Man kann die Schwachen nicht dadurch stärken, dass man die Starken schwächt.

Nur in bestimmten Kontexten bezeichnen als Nomen verwendete Adjektive weniger als „die Gesamtheit eines Personenkreises“:

The **six injured** were taken to hospital.
The allied forces suffered **77 dead** and **830 wounded**.

Die sechs Verletzten wurden ins Krankenhaus gebracht.
Die alliierten Streitkräfte beklagten 77 Tote und 830 Verwundete.



S. 60

Normalerweise wird das Adjektiv zur Bezeichnung Einzelner mit einem Nomen wie *man/men*, *woman/women*, *people* oder *person(s)* oder dem Stützwort *one(s)* (siehe S. 60) kombiniert:

Who is the **lucky man** / **one**?
The **dead woman** hasn't been identified yet.
Many **disabled people** live in poverty.
No entry for **unauthorized persons**
Everyone makes mistakes but only the **clever ones** learn from them.

Wer ist denn der Glückliche?
Die Tote ist noch nicht identifiziert.
Viele Behinderte leben in Armut.
Unbefugten ist der Zutritt verboten
Jeder macht Fehler, aber nur die Klugen lernen daraus.

Übungen

1. Adjektive aus Grundzahl + Singularnomen: Übersetzen Sie.

- a. Einmal wöchentlich arbeitet sie einen Achtstundentag.

- b. Wir sind gerade von einem zweiwöchigen Urlaub in Schottland zurück.

- c. Er gab mir 980 Euro in 20-Euro-Scheinen.

- d. Er schrieb einen fünfseitigen Brief an seine Eltern.

- e. Als Elfjähriger schlug er bereits Sechzehnjährige im Tennis.

- f. Er sagte, er habe ein riesige zehnbeinige Spinne gesehen.

2. Steigerung: Bilden Sie Sätze wie in den Beispielen.

An elephant (big) _____ *is bigger than* _____ a horse.

An elephant (impressive) _____ *is more impressive than* _____ a horse.

- a. Used cars (cheap) _____ new ones.
- b. The new model (expensive) _____ the old one.
- c. This puzzle (easy) _____ last week's.
- d. Railway stations (nice) _____ bus terminals.
- e. Imagination (important) _____ knowledge.
- f. Governing (hard) _____ making promises.
- g. Sometimes the solution (bad) _____ the problem.
- h. A language (difficult to learn) _____
a computer program.

3. Steigerung: Übersetzen Sie.

- a. Du bist ein bisschen größer als ich.

- b. Es ist leichter gesagt als getan.

- c. Nichts ist sicherer als der Tod.

d. Gibt es keinen früheren Zug als diesen?

e. Du bist glücklicher, als du denkst.

f. Warum ist Frieden so viel schwieriger als Krieg?

g. Warum sind manche Menschen erfolgreicher als andere?

4. Steigerung: Setzen Sie die passende Steigerungsform ein bzw. wählen Sie die richtige aus.

a. Stuyvesant Street is one of the (old) _____ streets in New York City.

b. The (old) _____ of his three kids is 22.

c. Farming is one of the (dangerous) _____ occupations in the US.

d. The Eiffel Tower at night is one of the (beautiful) _____ sights in the world.

e. Walter Cronkite was one of the (influential) _____ American journalists of his time.

f. At most times, Pluto is the (far) _____ planet from the Sun.

g. In an emergency, the patient should immediately be taken to the (nearest / next) _____ hospital.

h. Take the (nearest / next) _____ turning to the left after the bridge and follow the narrow winding road for two miles.

5. Steigerung und Vergleich: Bilden Sie passende Steigerungs-konstruktionen.

a. Platinum is (expensive) _____ gold.

b. My wife is (young) _____ me.

c. Rotterdam's harbour is one of the (large) _____ and (modern) _____ in the world.

d. We arrived (dead) _____ alive.

e. The (bad) _____ dictionary is (good) _____ none.

f. The (long) _____ we wait, the (bad) _____ it will be.

g. Nothing could be (far) _____ from the truth.

h. Emma is one of the (interesting) _____ women I've ever met.

Das Adverb

Adverbien dienen zur näheren Bestimmung von Verben, Adjektiven, Adverbien, Wortgruppen und Sätzen. Sie haben also eine ähnliche Funktion wie Adjektive – nur dass die letzteren der näheren Bestimmung von Nomen bzw. Pronomen dienen.

Über die Adverbien im Englischen sind ganze Bücher geschrieben worden. Als Lernende mit deutscher Muttersprache haben wir aber im Wesentlichen nur zwei Probleme beim Gebrauch der englischen Adverbien:

1. Wann wird *-ly* angehängt? Hierzu müssen wir vor allem wissen, ob das beschreibende Wort **Adjektiv** (a *polite* listener = ein höflicher Zuhörer) oder **Adverb** (listen *politely* = höflich zuhören) ist.
2. An welche Stelle im Satz gehört das Adverb? Nicht: ~~She needs really a new coat~~, sondern *She really needs a new coat* (= Sie braucht wirklich einen neuen Mantel).

Mit diesen beiden Problemen befassen wir uns in diesem Kapitel.

Form und Gebrauch der Adverbien



S. 92 /
Ü 1, 2, 3

Adjektiv (ohne *-ly*) oder Adverb (mit *-ly*)?

Wenn im Englischen ein Adverb aus einem Adjektiv abgeleitet wird, so geschieht dies durch Anhängen von *-ly*:

Adjektiv:	She is beautiful .	Sie ist schön.
Adverb:	She sings beautifully .	Sie singt schön.

Da in der deutschen Entsprechung die beiden Formen gleich lauten (*ist schön, singt schön*), liegt hier eine besondere Fehlerquelle. Es ist also wichtig zu wissen, wann man *-ly* anhängen muss und wann nicht.



Adjektive beziehen sich auf Nomen (*She is a happy woman*) oder Pronomen (*She is happy*).

-ly-Adverbien beziehen sich nicht auf Nomen, sondern auf Verben, Adjektive, Adverbien sowie Wortgruppen und ganze Sätze.

Um den Gebrauchsunterschied zwischen *-ly*-Adverb und Adjektiv deutlich zu machen, ist in den folgenden Beispielen der adverbialen Konstruktion jeweils eine möglichst ähnliche adjektivische gegenübergestellt.

1. Das *-ly*-Adverb bestimmt ein Verb:

They fought bravely .	Sie kämpften tapfer.
They are brave fighters.	Sie sind tapfere Kämpfer.

2. Das *-ly*-Adverb bestimmt ein Adjektiv:

The day was wonderfully warm.	Der Tag war herrlich warm.
The day was wonderful.	Der Tag war herrlich.

3. Das *-ly*-Adverb bestimmt ein Adverb:

She behaved perfectly correctly.	Sie verhielt sich vollkommen korrekt.
Her behaviour was perfect.	Ihr Verhalten war perfekt.

4. Das *-ly*-Adverb bestimmt eine Wortgruppe:

I know exactly what it means.	Ich weiß genau, was es bedeutet.
I know the exact meaning.	Ich kenne die genaue Bedeutung.

5. Das *-ly*-Adverb bestimmt einen Satz:

Culturally , the city is a gem.	Kulturell ist die Stadt ein Kleinod.
In cultural terms, the city has a lot to offer.	In kultureller Hinsicht hat die Stadt viel zu bieten.

Bildung der *-ly*-Adverbien

Im Normalfall wird die Endung *-ly* einfach an das Adjektiv angehängt:

careful – **carefully**, exact – **exactly**, soft – **softly**



Sodann sind folgende Besonderheiten zu beachten:

1. Bei mehrsilbigen Adjektiven wird auslautendes -y zu -i-:
angry – *angrily*, *easy* – *easily*, *lucky* – *luckily*.
2. Auf einen Mitlaut folgendes -le wird zu -ly:
probable – *probably*, *possible* – *possibly*, *simple* – *simply*.
3. Adjektive auf -ic hängen -ally an:
automatic – *automatically*, *basic* – *basically*, *economic* – *economically*, *realistic* – *realistically*, *specific* – *specifically*.
Einzige Ausnahme: *public* – *publicly*.

Endungslose Adverbien



S. 92 / Ü 3

Eine begrenzte Zahl von Adverbien ist grundsätzlich endungslos (hängt also nicht -ly an) und bietet deshalb von der Form her keinerlei Schwierigkeiten. Zu dieser Gruppe gehören *again*, *already*, *also*, *always*, *besides*, *enough*, *ever*, *here*, *however*, *maybe*, *never*, *now*, *often*, *perhaps*, *seldom*, *so*, *sometimes*, *soon*, *then*, *there*, *today*, *too* und *very*.

Beachten Sie auch das endungslose *usual* in dem zusammengesetzten Adverb *as usual*:

She was late, **as usual**.

Sie kam wie immer zu spät.

Ohne *as* hingegen ist *usual* Adjektiv und bildet das Adverb mit -ly:

She is **usually** late.

Meistens kommt sie zu spät.

Sonderfall *good* – *well*

Dem Adjektiv *good* entspricht das Adverb *well*:

Adj.: Her English is very **good**.

Ihr Englisch ist sehr gut.

Adv.: She speaks English very **well**.

Sie spricht sehr gut Englisch.

Allerdings wird *well* auch als Adjektiv gebraucht und bedeutet dann *in good health*:

We're all **well**.

Wir sind alle wohlauf / gesund.



Adjektiv und Adverb schwer zu unterscheiden



Im folgenden Beispiel könnte man versucht sein, das blau gedruckte Wort wegen seiner Nähe zum Verb als Adverb misszuverstehen und die adverbiale Form *sadly* zu gebrauchen:

She looked **sad**.

Sie sah traurig aus.

Tatsächlich bezieht sich *sad* aber nicht auf das Verb *looked*, sondern auf das Pronomen *she*, ist also **Adjektiv**, nicht Adverb – deshalb ist die Form ohne *-ly* richtig.

Looked bezeichnet man hier als **Gleichsetzungsverb**. Das Verb *looked* stellt eine Verbindung zwischen *she* und *sad* her. Das am häufigsten verwendete Gleichsetzungsverb ist eine Form von *be* (= sein), also z. B. *is* oder *was*:

She was **sad**.

Sie war traurig.

Im folgenden Satz ist *looked* kein Gleichsetzungsverb; *sad* bezieht sich nicht auf *she*, sondern auf das Verb *looked*, ist also **Adverb** (nicht Adjektiv) und muss daher die Endung *-ly* erhalten:

She looked **sadly** at her broken doll.

Traurig schaute sie auf ihre kaputte Puppe.

Wie *look* können auch *smell*, *sound* und *taste* als Gleichsetzungsverben gebraucht werden – also mit nachfolgendem **Adjektiv**, das sich auf das **Subjekt** bezieht:

They hadn't washed for days and smelled **bad**.

Sie hatten sich tagelang nicht gewaschen und rochen schlecht.

The plan sounds **good**, but will it work?

Der Plan klingt gut, aber wird er funktionieren?

The sauce tastes **delicious**.

Die Soße schmeckt köstlich.

Im folgenden Beispiel dagegen ist *taste* kein Gleichsetzungsverb; näher bestimmt wird das Verb, nicht das Pronomen, daher *easily*, nicht *easy*:

You can easily **taste** the garlic.

Den Knoblauch kann man leicht herausschmecken.

Weitere häufig gebrauchte Gleichsetzungsverben sind *feel* (= sich fühlen), *seem* (= scheinen), *remain* (= bleiben), *stay* (= bleiben), *become* (= werden) und *get* (= werden).

Steigerung der Adverbien

Adverbien werden nach den gleichen Regeln wie Adjektive gesteigert (siehe S. 76 ff. und nachstehend Nr. 1).

Nicht aus Adjektiven abgeleitete Adverbien auf *-ly* werden mit *-er/-est* gesteigert (siehe nachstehend Nr. 2).

Aus Adjektiven abgeleitete Adverbien auf *-ly* werden mit *more/most* gesteigert (siehe nachstehend Nr. 3):



- | | |
|---|--|
| 1. Nobody works harder than me. | Niemand arbeitet schwerer als ich. |
| 2. The baby arrived earlier than expected. | Das Baby kam früher als erwartet. |
| 3. You should wash your hair more frequently . | Du solltest dir die Haare öfter waschen. |



Unregelmäßig gesteigerte Adverbien

- | | |
|--|--|
| badly – worse [wɜːs] – worst | schlecht – schlechter – am schlechtesten |
| well – better – best | gut – besser – am besten |
| little – less – least | wenig – weniger – am wenigsten |
| much – more – most | viel – mehr – am meisten |

Zu *far* gibt es zwei Sets von Steigerungsformen:

far – further – furthest	}	weit – weiter – am weitesten
far – farther – farthest		



S. 79

Further und *furthest* können sowohl in örtlichem als auch übertragenem Sinn gebraucht werden; *farther* und *farthest* hingegen erlauben nur eine Verwendung in örtlichem Sinn (siehe auch S. 79):



No one jumped **farther** / **further**
than he.
You needn't read any **further**.

Niemand sprang weiter als er.

Du brauchst nicht weiterzulesen.



S. 93 /
Ü 4, 5

Stellung der Adverbien im Satz

Für die Stellung der Adverbien im Satz bestehen verschiedene Möglichkeiten. Welche Möglichkeit gewählt wird, hängt ab von Faktoren wie Bezug (worauf bezieht sich das Adverb?), Betonung (wie erreiche ich die gewünschte Hervorhebung?) und Bedeutung (ist es z. B. ein Häufigkeitsadverb wie *usually* oder ein Adverb der Art und Weise wie *softly*?). Eine Regel, die Sie sich unbedingt merken sollten: Stellen Sie das Adverb nie zwischen das Verb und sein Objekt – wie im Deutschen! Dem deutschen Satz *Wir trinken oft Tee* entspricht im Englischen *We often drink tea* (und nicht *We drink often tea*).

1. Adverb vor einem Adjektiv oder Adverb

I was **really** glad.

Ich war wirklich froh.

I'm **extremely** surprised.

Ich bin äußerst überrascht.

She speaks English **surprisingly** well.

Sie spricht überraschend gut Englisch.

This computer runs **unusually**
slowly.

Dieser Computer läuft ungewöhnlich langsam.



Ein Sonderfall ist *enough*, das nicht vor, sondern **nach** seinem Bezugswort steht:

You're intelligent **enough** to
understand that.

Du bist intelligent genug, das
zu verstehen.



Vergleichen Sie dagegen *sufficiently*, das mit *enough* annähernd bedeutungsgleich ist, aber **vor** seinem Bezugswort steht:

You're **sufficiently** intelligent
to understand that.

Du bist hinreichend intelligent,
um das zu verstehen.

2. Adverb vor dem Subjekt

Suddenly the car stopped.
Originally it was a cinema.
Frankly, I don't give a damn.

Plötzlich hielt das Auto.
Ursprünglich war es ein Kino.
Ehrlich gesagt, es ist mir voll-
kommen schnuppe.

3. Adverb vor dem Verb bzw. Hilfsverb

I **usually** have breakfast in bed.
The car **suddenly** stopped.
You can't **suddenly** say no.

Meistens frühstücke ich im Bett.
Das Auto hielt plötzlich.
Du kannst doch nicht plötzlich
nein sagen.

One **really** can't / can't **really**
ask for more.

Man kann wirklich nicht mehr
verlangen.

I **honestly** don't need it.

Ich brauche es ehrlich nicht.

4. Adverb nach dem Verb (und seinen Ergänzungen)

The car stopped **suddenly**.
People want to be treated
honestly.
She read the book **carefully**.

Das Auto hielt plötzlich.
Die Menschen wollen, dass
man ehrlich mit ihnen umgeht.
Sie las das Buch gründlich.

Beachten Sie besonders!

Anders als im Deutschen kann das Adverb in der Regel nicht zwischen Verb (hier: *admire*) und Objekt (hier: *your courage*) stehen:



I **honestly** admire your courage.

Ich bewundere aufrichtig
deinen Mut.

Übungen

1. Adverb oder Adjektiv? Mit -ly oder ohne -ly?

- a. A guest was (loud) _____ complaining about the (bad) _____ food.
- b. The food was (bad) _____ cooked and served on (dirty) _____ plates.
- c. (Efficient) _____ public transport gets you from one place to another (cheap) _____ and (quick) _____.
- d. It's (practical) _____ impossible to get all the answers (right) _____.
- e. The questions were (impossible) _____ to answer.
- f. The questions were (incredible) _____ (difficult) _____ to answer.
- g. The questions were (easy) _____ and she answered them (correct) _____.

2. Adverb oder Adjektiv?

- a. Her English is (good) _____.
- b. She speaks English (good) _____.
- c. Birmingham is still an (important) _____ (industrial) _____ city.
- d. The city is still (important) _____ (industrial) _____.
- e. The town is (beautiful) _____.
- f. The town is (beautiful) _____ situated in a region of forests and plains.
- g. The country is (poor) _____ because it is (poor) _____ managed.
- h. His art has been (strong) _____ influenced by his experiences as a doctor.
- i. His experiences as a doctor have had a (strong) _____ influence on his art.
- j. The library is a (public) _____ institution.
- k. The library is (public) _____ funded.

3. Adverb oder Adjektiv? Mit -ly oder ohne -ly? Setzen Sie die passende Form ein.

- a. The boss was right, as (usual) _____.
- b. The boss is (usual) _____ right.
- c. His voice sounded (unusual) _____.
- d. His voice sounded (unusual) _____ aggressive.
- e. The teacher looked (stern) _____.
- f. The teacher looked (stern) _____ at the class.
- g. The soup tasted (strange) _____.
- h. The soup tasted (strange) _____ sour.

4. Stellung des Adverbs: Setzen Sie das Adverb an unbetonter Stelle ein.

- a. He loves her. (really)

- b. She reads the paper over breakfast. (usually)

- c. He visits his ailing mother in hospital. (regularly)

- d. I eat porridge for breakfast. (always)

- e. We have breakfast in bed. (never)

- f. Some of the children go out to play. (hardly ever)

- g. We don't watch television during the holidays. (often)

5. Stellung des Adverbs: Stellen Sie beim Übersetzen die folgenden Adverbien unbetont direkt vor das Verb.

always	often	recently	urgently
frequently	really	sometimes	usually

- a. Meistens fährt sie mit dem Bus.

- b. Sie brauchen wirklich Hilfe.

- c. Wir sehen oft Filme.

- d. Ich bezahle häufig mit Kreditkarte.

- e. Sie liest immer das Ende des Buches zuerst.

- f. Ich esse manchmal in der Cafeteria zu Mittag.

- g. Ich habe kürzlich angefangen Chinesisch zu lernen.

- h. Wir brauchen dringend einen neuen Fotokopierer.

Das Verb

Bei den Tempora (= Zeitformen des Verbs) benutzen wir die englischen Bezeichnungen *present simple*, *present progressive*, *past simple*, *past progressive*, *present perfect simple*, *present perfect progressive*, *past perfect simple*, *past perfect progressive*. Wir wollen dadurch augenfällig machen, dass die englischen Tempora zum Teil erheblich anders gebraucht werden als ihre deutschen Entsprechungen.



S. 103–104 /

Ü 1, 2, 3

Present simple tense

Present simple tense heißt einfaches Präsens, einfache Gegenwart.

Das *present simple* muss unterschieden werden vom *present progressive* (= Verlaufsform des Präsens / Verlaufsform der Gegenwart) – eine Differenzierung, die es so im Deutschen nicht gibt.

Das *present simple* ist zum Teil endungslos – also formgleich mit dem Infinitiv (= der Grundform des Verbs): **I know** (= ich weiß).

In der 3. Person Singular jedoch – also nach *he*, *she*, *it* oder Wörtern, die durch *he*, *she*, *it* ersetzt werden können – hat diese Zeitform die Endung -s: **she knows** (= sie weiß).

Gebrauch der -s-Form



Die -s-Form des Verbs steht bei Singularnomen und -namen – also bei Wörtern, die durch *he*, *she* oder *it* ersetzt werden können.

Vergleichen Sie:

The girl	knows	that.	Das Mädchen weiß das.
Ann	knows	that.	Ann weiß das.
She	knows	that.	Sie weiß das.

Aber:

The girls	know	that.	Die Mädchen wissen das.
Ann and Liz	know	that.	Ann und Liz wissen das.
They	know	that.	Sie wissen das.

In Form einer Konjugationstabelle stellt sich der Gebrauch und Nichtgebrauch der -s-Form so dar:

I	know	that	ich weiß das
you	know	that	du weißt / ihr wisst / Sie wissen das
we	know	that	wir wissen das
they	know	that	sie wissen das
he / she / it	knows	that	er / sie / es weiß das

Bildung und Aussprache der -s-Form

Die Endung -s wird bei den meisten Verben stimmhaft, also [z] gesprochen. Beispiele:

pays, knows, cares, fills, swims, runs, gives, robs, reads

Bei Verben, die auf [t], [k], [p] oder [ʃ] auslauten, wird die -s-Endung stimmlos, also [s] gesprochen. Beispiele:

puts, drinks, packs, drops, jumps, bluffs, laughs, coughs

Verben, die auf stummes -e mit vorhergehendem [z], [s] oder [dʒ] enden, hängen -s an, das zusammen mit dem -e- [ɪz] gesprochen wird:

loses, rises, analyses, recognizes, amazes, forces, notices, produces, increases, manages, charges, changes

Verben, die auf -ss, -ch, -sh oder -x enden, hängen -es [ɪz] an:

passes, expresses, reaches, fetches, pushes, finishes, mixes

End-y wird beim Anhängen der -s-Endung zu -ie-, wenn dem -y nicht ein Vokal (a, e, o oder u) vorausgeht. Beispiele:

study – studies, supply – supplies, carry – carries
aber: stay – stays, obey – obeys, enjoy – enjoys, buy – buys

Sonderfälle sind:

do [du:] – **does** [dʌz], go [gəʊ] – **goes** [gəʊz], have – **has**

Sonderfall nur von der Aussprache her:

say [seɪ] – **says** [sez]



S. 104 /
Ü 4, 5

Gebrauch des *present simple*

Das *present simple* steht für Gewohnheiten, typische Tätigkeiten, Fähigkeiten und Tatsachenfeststellungen:

I usually **get** up at six.
What **does** he do in the evening?
Airbags **save** thousands of
lives every year.
The buses **run** every hour.
What **do you do**? – I'm an
engineer.

Ich stehe meistens um sechs auf.
Was macht er abends?
Airbags retten jedes Jahr Tau-
sende von Menschenleben.
Die Busse verkehren stündlich.
Was machen Sie beruflich? –
Ich bin Ingenieur.



S. 99 ff.

Das *present simple* findet Verwendung, wenn ein Sachverhalt ohne Betonung des Andauerns oder Ablaufens einfach festgestellt oder erfragt wird (vgl. dagegen das *present progressive*, S. 99 ff.):

They **live** in Dublin.
She **writes** poetry.
The book **sells** quite well.
He **speaks** English well.
What **brings** you here?

Sie leben / wohnen in Dublin.
Sie schreibt Lyrik.
Das Buch verkauft sich recht gut.
Er spricht gut Englisch.
Was führt dich denn hierher?

Entsprechend steht das *present simple* auch, wenn eine Folge von Handlungen aufgezählt oder reportagemäßig berichtet wird:

She **goes** to the door, **opens**
it, then **slams** it loudly.
Cox **passes** the ball to Ives,
and Ives **scores**!!!

Sie geht zur Tür, öffnet sie und
knallt sie dann laut zu.
Cox gibt ab an Ives, und Ives
macht das Tor!!!

Auch in Konstruktionen wie den folgenden steht typischerweise das *present simple*:

Here **comes** my train.

Da kommt mein Zug.

There **goes** my bus.

Da fährt mein Bus.

Mit Hilfe des *present simple* werden auch Aussagen gemacht, die als allgemein bzw. zeitlos gültig angesehen werden:

The moon **orbits** the earth in
28 days.

Der Mond umkreist die Erde
in 28 Tagen.

The Rhine **rises** in the Swiss
Alps.

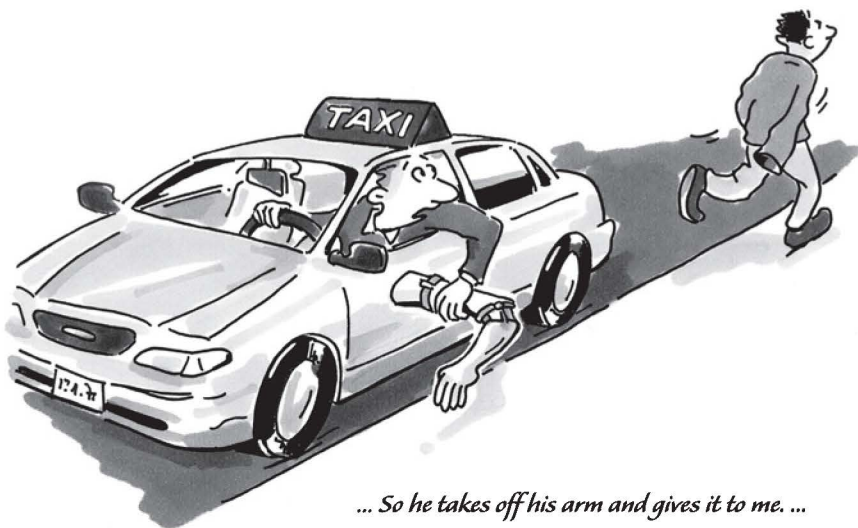
Der Rhein entspringt in den
Schweizer Alpen.

Das „historische Präsens“ als Mittel anschaulichen Erzählens gibt es im Englischen wie im Deutschen. Hier erzählt ein New Yorker *taxi driver*:



This guy **gets** in, **gives** me an address and when we **get** there **tells** me to wait outside some apartment building. I **tell** him he **has** to leave me something as collateral. It's the rules. He **says**, "What do you want – my arm?" I **say**, "If you want to give me your arm, that's all right by me." So he **takes** off his arm and **gives** it to me. It's an artificial arm. And believe it or not, he never came back for it.

Da steigt dieser Typ ein, gibt mir eine Adresse, und als wir dort hinkommen, lässt er mich vor so einem Wohnblock warten. Ich sage, er muss mir was als Sicherheit hinterlassen. Das ist Vorschrift. Er sagt: „Was wollen Sie – meinen Arm?“ Ich sage: „Wenn Sie mir Ihren Arm geben wollen, mir ist es recht.“ Er nimmt also seinen Arm ab und gibt ihn mir. Es ist ein künstlicher Arm. Und ob Sie's glauben oder nicht – er hat ihn nie abgeholt.



➡➡ Beachten Sie den stark vom Deutschen abweichenden Gebrauch des *present simple* in folgendem Fall:

I **wish** I had a dress like that.
I **wish** I had kept my mouth
shut.

Ich **wünschte**, ich hätte so ein Kleid.
Ich **wünschte**, ich hätte den
Mund gehalten.



S. 132

Das *present simple* kann auch zum Ausdruck einer fest für die Zukunft vorgesehenen Handlung gebraucht werden (siehe S. 132):

She **retires** at the end of this
year.

Sie geht Ende dieses Jahres
in den Ruhestand.

In Fällen wie den folgenden (also nach Konjunktionen wie *when*, *as soon as*, *before* und *till/until*) hat das Verb trotz des Zukunftsbezuges die Zeitform des *present simple*:

I'll do it when I **get** back.

Ich mache es, wenn ich zurück-
komme.

We'll call you as soon as we
arrive.

Wir rufen Sie an, sobald wir
ankommen.

Wait here till / until I **call** you.

Warte hier, bis ich dich rufe.

Present progressive tense

Das *present progressive* (= Verlaufsform des Präsens / Verlaufsform der Gegenwart) unterscheidet sich in Form und Bedeutung vom *present simple*. Vergleichen Sie:



Present simple: I **work**. = Ich arbeite (d.h. ich bin nicht arbeitslos, nicht im Ruhestand usw.).

Present progressive: I **am working**. = Ich arbeite (d.h. ich bin gerade am Arbeiten, habe keine Zeit zum Spielen usw.).

Bildung des *present progressive*

Das *present progressive* wird aus *am / is / are* und der *-ing*-Form (siehe auch S. 164 ff.) des Verbs zusammengesetzt:



S. 164 ff.

I **am reading**.

They **are building** a new bridge.

Ich („bin am Lesen“) lese.

Sie bauen (gerade) eine neue Brücke.

Auch das Verb *be* (*am, is, are*) kann in die Verlaufsform gesetzt werden:

This possibility **is being** discussed.

Diese Möglichkeit wird (zurzeit) erörtert.

Grundsätzliches zum Gebrauch



S. 104 /
Ü 4, 5

Durch den Gebrauch der Verlaufsform betont man, dass man die Handlung als gerade ablaufend, vorübergehend, mitunter auch als Ausnahme zur Regel ansieht. Die Handlung hat begonnen, sie wird von begrenzter Dauer sein, sie ist noch nicht zu Ende.

Liz **is trying** to lose weight.

We're **having** such a good time here.

I don't know what you're **talking** about.

Liz versucht abzunehmen.

Wir haben hier so eine schöne Zeit.

Ich weiß nicht, wovon Sie reden.



Liz is trying to lose weight.

In Sätzen wie den folgenden bezeichnet die Verlaufsform die „Rahmenhandlung“, die durch eine mit dem *present simple* ausgedrückte „Kurzhandlung“ unterbrochen wird:

Lucy and Tom **are having** breakfast when the phone rings.

Lucy und Tom frühstücken gerade, als das Telefon klingelt.

Wenn das Verb *be* (*am, is, are*) in die Verlaufsform gesetzt wird, drückt es nicht eine bloße Eigenschaft, sondern ein (gerade) praktiziertes Verhalten aus:

You're **being** childish again.

Du führst dich ja wieder wie ein Kind auf.

Aren't you **being** overly critical?

Sind Sie da nicht allzu kritisch?

I'm **not being** insulting, Mitch,

Ich bin nicht beleidigend, Mitch,

I'm just **being** honest.

ich bin einfach nur ehrlich.



S. 131

Zum Gebrauch des *present progressive* für zukünftige Handlungen siehe S. 131.



Unterschied *present progressive* – *present simple*

Den wesentlichen Gebrauchsunterschied zwischen *present progressive* und *present simple* veranschaulichen die folgenden Beispielpaare:

(Aussage über das, was sie gerade macht:)

She's **playing** tennis.

Sie spielt (gerade) Tennis.

(Aussage über ihr Hobby / ihren Beruf:)

She **plays** tennis.

Sie spielt Tennis.

(Im Augenblick gerade:)

What **are** you **doing** here?

Was machen Sie denn hier?

(Beruflich:)

What **do** you **do**? – I'm a solicitor.

Was machen Sie beruflich? –
Ich bin Rechtsanwalt.

(Zurzeit, vorübergehend:)

We're **eating** a lot of rice.

Wir essen (zurzeit) viel Reis.

(Teil der Lebensweise, immer:)

The Chinese **eat** a lot of rice.

Die Chinesen essen viel Reis.

In den folgenden Beispielen sind jeweils beide Formen möglich – je nachdem, ob der Sprecher mehr an einen gerade ablaufenden, zeitlich begrenzten Vorgang oder das bloße Feststellen einer Tatsache denkt. Auch schwingt in der progressiven Form mehr Gefühl mit, sie ist anschaulicher; die einfache Form dagegen wirkt sachlicher, unpersönlicher:



She's **looking** / She **looks** tired.

Sie sieht müde aus.

We're **living** / We **live** in an age
of technological miracles.

Wir leben in einem Zeitalter
technischer Wunder.

We're hoping / We hope that sales will pick up as we get closer to the Christmas season.	Wir hoffen, dass der Absatz mit dem Näherrücken der Weihnachtssaison ansteigt.
I never know when you're being / when you're serious.	Ich weiß nie, wann du es ernst meinst.
The younger doctors are liking / The younger doctors like the idea, while the older doctors remain opposed.	Den jüngeren Ärzten gefällt die Idee, während die älteren Ärzte weiterhin dagegen sind.
The president is seeing progress / sees progress where there is none.	Der Präsident sieht Fortschritte, wo es gar keine gibt.
Is anybody believing / Does anybody believe what the authorities are saying / what the authorities say about the cause of the crash?	Glaubt denn irgendjemand, was die Behörden über die Ursache des Absturzes sagen?
What happens if the company I'm working for / the company I work for goes bankrupt?	Was passiert, wenn die Firma, bei der ich arbeite, in Konkurs geht?

Present progressive mit always, forever etc.



Das *present progressive* kann auch in Verbindung mit Adverbien wie *always* stehen. Mit dieser Konstruktion wird in der Regel nicht eine sachliche Aussage gemacht, sondern Verärgerung oder Kritik zum Ausdruck gebracht. Vergleichen Sie:

(Sachliche Aussage über eine Gewohnheit:)

I always leave the lights on when I go out.	Ich lasse immer die Lampen an, wenn ich weggehe.
--	--

(Kritik an einer schlechten Gewohnheit:)

Someone is always leaving the lights on.	Irgendjemand lässt immer die Lampen an.
--	---

Übungen

1. *Present simple*: Mit oder ohne -s?

Jack (work) _____ for an insurance company. He (have) _____ a house in the suburbs where he (live) _____ with his old mother and two small dogs, Toby and Oscar. When Jack (leave) _____ for work in the morning, his mother (take) _____ the dogs for a long walk on the Common. She (let) _____ them off the lead and they (run) _____ around chasing each other or the ball she (throw) _____ them. They also (play) _____ with other dogs and (love) _____ to romp around with them, especially with Molly, a yellow Labrador they sometimes (meet) _____. In the evening, the two humans (watch) _____ TV, each with a dog on their lap. At night the dogs both (sleep) _____ in Jack's bedroom. They (like) _____ the old lady very much but she (snore) _____.

2. *Present simple*: Mit oder ohne -s?

Our day (start) _____ at six o'clock. I (get) _____ up, (shower) _____, (do) _____ my hair and (get) _____ dressed. My husband, Colin, (get) _____ our 18-month-old son up and dressed and (feed) _____ him breakfast. We both (have) _____ breakfast and then (leave) _____ for work. Colin (drop) _____ our son off at day care. We both (work) _____ nine to five, but sometimes Colin (not get) _____ away from the office until much later. We (use) _____ our lunch hour to run errands. In the evening one of us (play) _____ with the boy while the other (get) _____ dinner. We (not watch) _____ much TV. We (have) _____ a housekeeper who (clean) _____ the house every Friday and (do) _____ some washing and ironing.

3. *Present simple*: Mit oder ohne -s?

- a. The country (need) _____ a new government.
- b. The people (want) _____ a new government.
- c. The United States (believe) _____ in democracy and freedom.
- d. The police (seem) _____ to be on the right track.
- e. An apple a day (keep) _____ the doctor away.
- f. Two apples a day (reduce) _____ the damaging effects of "bad" cholesterol.
- g. Eating two apples a day (reduce) _____ the damaging effects of "bad" cholesterol.

- h. Everything she (say) _____ (make) _____ sense.
- i. Are you one of those people who (answer) _____ a question with a question?
- j. Every Tom, Dick and Harry (know) _____ that advertising (deceive) _____ the consumer.
- k. Ten dollars (go) _____ a long way in a poor country.

4. *Present simple* oder *present progressive*?

The old man (like) _____ to sit at the window and (watch) _____ the traffic down below. At the moment they (build) _____ the new bridge and the machines (make) _____ a lot of noise. Sometimes it (get) _____ so loud he (have) _____ to shut the window. He then (lean) _____ back in his chair and (close) _____ his eyes. That is the moment the cat (wait) _____ for. She (jump) _____ up on his lap, he (stroke) _____ her for a while, and when I (come) _____ in with the tea they (both sleep) _____ peacefully.

5. *Present simple* oder *present progressive*?

- a. The book I (read) _____ at the moment is extremely funny.
- b. The situation is very bad, but we (try) _____ to make the best of it.
- c. We (try) _____ to sell our house, so I (have) _____ to keep it clean all the time.
- d. What (you do) _____ right now, Ben? – Oh, I (water) _____ the flowers and (play) _____ with the dogs.
- e. What (bother) _____ you? – Oh, I (look) _____ for our cat. I can't find her and I (get) _____ a little worried.
- f. The transport workers are on strike, so the buses (not run) _____.
- g. When it (snow) _____ heavily, the buses (not run) _____ on schedule, so I (often wait) _____ a long time in the cold.
- h. He's just turned 13 and (begin) _____ to get interested in girls.
- i. Everywhere you (go) _____ these days, people (talk) _____ on their mobile phones.
- j. We've just settled down for dinner when the phone (ring) _____. Grandma is in a panic. A pipe has burst, water (spray) _____ everywhere and she (not know) _____ how to turn off the water.



Past simple und past progressive

Das *past tense* ist die Vergangenheitsform des Verbs, auch Präteritum oder Imperfekt genannt. Wie das *present tense* kann auch das *past tense* in der einfachen Form (*past simple*) und in der Verlaufsform (*past progressive*) gebraucht werden:

I **worked** in a library for a while.

Eine Zeit lang arbeitete ich
in einer Bibliothek.

At that time I **was working** in
a library.

Zu dieser Zeit arbeitete ich
in einer Bibliothek.

Bildung des *past tense*

Das *past tense* wird bei **regelmäßigen Verben** durch Anhängen von *-ed* (manchmal nur *-d*) an den Infinitiv (= die Grundform) gebildet:

answer – answer**ed**, ask – ask**ed**, start – start**ed**, agree – agree**d**

Bei **unregelmäßigen Verben** wird das *past tense* nicht mit *-(e)d*, sondern auf andere Weise gebildet. Die Liste auf Seite 242 ff. sagt Ihnen, welche Verben unregelmäßig sind und wie die entsprechenden Formen lauten.



Aussprache der *-ed*-Endung

1. Bei den meisten Verben wird die *-ed*-Endung [d] gesprochen:

play – play**ed**, kill – kill**ed**, seem – seem**ed**, order – order**ed**

2. Nach den Lauten [f], [k], [p], [s] und [ʃ] wird die Endung [t] gesprochen:

laugh – laugh**ed**, work – work**ed**, develop – develop**ed**,
pass – pass**ed**, push – push**ed**

3. Nach *d* und *t* wird die *-ed*-Endung [ɪd] gesprochen:

need – need**ed**, intend – intend**ed**, act – act**ed**, want – want**ed**



Besonderheiten der Schreibung

1. Stummes -e am Wortende entfällt:

describe – describ**ed**, guide – guid**ed**, like – lik**ed**, combine – combin**ed**,
escape – escap**ed**, raise – rais**ed**, vote – vot**ed**

2. An Verben auf -ee und auf -ie wird -d angehängt:

agree – agre**ed**, decree – decre**ed**, guarantee – guarante**ed**, free – fre**ed**;
die – di**ed**, lie – li**ed**

3. -y am Wortende wird zu -i-, wenn dem -y nicht ein a, e oder o vorausgeht:

study – stud**ied**, satisfy – satisf**ied**, apply – appl**ied**,
accompany – accompan**ied**, occupy – occup**ied**, cry – cri**ed**,
marry – marr**ied**

Entsprechend der Regel also keine Umwandlung zu -i- bei:

stay – stay**ed**, survey – surve**ed**, destroy – destr**oyed**

4. Die Endbuchstaben -b, -d, -g, -m, -n, -p, -r, -t, -v, -z werden nach kurzem, betontem a, e, i, o, u meistens verdoppelt:

stab – stab**bed**, beg – beg**ged**, slam – slam**med**, plan – plan**ned**,
stop – stop**ped**, occur – occurr**ed**, spot – spot**ted**, quiz – quizz**ed**

Entsprechend der Regel also keine Verdopplung bei:

visit – visit**ed**, gossip – gossip**ed**, develop – develop**ed**



Entgegen der Regel wird im BE immer, im AE manchmal bei den folgenden Verben verdoppelt:

worship – worsh**ipped**, handicap – handic**apped**, kidnap – kidn**apped**



5. Verdopplung von -l im BE, aber nicht im AE:

travel – BE trav**elled** / AE travel**ed**
cancel – BE cancell**ed** / AE cancel**ed**
dial – BE dial**led** / AE dial**ed**

Gebrauch des *past tense* mit Bezug auf die Vergangenheit

Vergangene Geschehnisse werden normalerweise im *past tense* berichtet (beachten Sie aber das Stilmittel des „historischen Präsens“, S. 97); eine Zeitbestimmung der Vergangenheit ist meist nicht ausdrücklich genannt, sondern impliziert:



S. 97

There **was** an old farmer who
married a young wife.
Shakespeare **spent** much of his
life in London.

Es war einmal ein alter Bauer,
der heiratete eine junge Frau.
Shakespeare verbrachte einen
großen Teil seines Lebens in
London.

Who **invented** the computer?
At the hospital they **X-rayed** my
shoulder.

Wer hat den Computer erfunden?
Im Krankenhaus haben sie
meine Schulter geröntgt.

Beachten Sie besonders:

In Verbindung mit Zeitbestimmungen der Vergangenheit (*yesterday, last week, three days ago* etc.) kann im Englischen **nicht** – wie im Deutschen – das *present perfect* (z. B. *have seen* = habe gesehen) stehen; in der Regel ist der Gebrauch des ***past tense*** (z. B. *saw*) zwingend (siehe auch S. 114):



S. 114

She **left** yesterday.
We **met** twice last week.

Sie ist gestern abgereist.
Wir haben uns vorige Woche
zweimal getroffen.

I last **saw** him three days ago.

Ich habe ihn vor drei Tagen das
letzte Mal gesehen.

They **bought** the house
in 2006.

Sie haben das Haus 2006
gekauft.

Auch wenn man fragt, **wann** etwas in der Vergangenheit geschah, gebraucht man das *past tense*, nicht das *present perfect*:

When **did** you **write** this?
What time **did** they **arrive**?

Wann haben Sie das geschrieben?
Um welche Zeit sind sie ange-
kommen?



S. 114

Ebenso muss das *past tense* stehen, wenn eine Handlung **gedanklich** einem bestimmten Zeitpunkt der Vergangenheit zugeordnet wird (vgl. S. 114). Im Folgenden stehen die **gedachten** Zeitbestimmungen in Klammern:

That car **cost** me twenty thousand dollars (when I bought it).

Did you **get** home all right (last night)?

What **did** the doctor **say** (when you were there)?

Das Auto hat mich zwanzigtausend Dollar gekostet.

Bist du gut nach Hause gekommen?

Was hat der Arzt gesagt?

Past tense bezieht sich auf Gegenwart oder Zukunft



Nach *it's time*:

It's (high) time we **got** up.

It's about time I **was getting** home.

Es wird (höchste) Zeit, dass wir aufstehen.

Es wird langsam Zeit, dass ich nach Hause komme.



Nach *I wish* und *I'd rather*:

I wish I **had** someone to talk to.

I'd rather you **went** by train.

Ich wünschte, ich hätte jemand, mit dem ich reden kann.

Es wäre mir lieber, wenn du mit dem Zug fährst / führest.

Nach *I'd rather* ist auch das *present tense* möglich – nämlich dann, wenn das auf *I'd rather* folgende Verb kein eigenes Subjekt hat:

I'd rather **go** by train.

Ich würde lieber mit dem Zug fahren.



S. 136 ff,
142 ff.

Zum Gebrauch des *past tense* in Bedingungssätzen siehe S. 136 ff.
Zum Gebrauch des *past tense* in der indirekten Rede siehe S. 142 ff.

Bildung und Gebrauch des *past progressive*

Das *past progressive* (also die Verlaufsform der Vergangenheit) wird aus *was/were* und der *-ing*-Form des Verbs zusammengesetzt:

It **was snowing**.

Were you **dreaming**?

Es („war am Schneien“) schneite.

(„Warst du am Träumen?“) Hast du (da gerade) geträumt?

Auch das *past tense* von *be* (*was, were*) kann in die Verlaufsform gesetzt werden:

Sorry, I **was** just **being** silly.

Tut mir leid, ich war einfach nur albern.

Durch den Gebrauch des *past progressive* macht man deutlich, dass man an die Handlung als in der Vergangenheit gerade ablaufend, vorübergehend bzw. nicht vollendet denkt (vgl. das *present progressive*, S. 99 ff.).

Grundunterschiede zwischen *past progressive* und *past simple* veranschaulichen die folgenden Beispielpaare:



S. 99 ff.



1a. Handlung wurde nicht abgeschlossen:

I **was reading** an interesting book last night.

Ich las gestern Abend in einem interessanten Buch.

1b. Handlung wurde abgeschlossen:

I **read** [red] an interesting article last night.

Ich habe gestern Abend einen interessanten Artikel gelesen.

2a. Das Hören wird zeitlupenartig gedehnt:

I couldn't believe what I **was hearing**.

Ich konnte nicht glauben, was ich da hörte. / Ich traute meinen Ohren nicht.

2b. Das Hören wird sachlich festgestellt:

You won't believe what I **heard**
about Emily.

Du wirst nicht glauben, was ich
über Emily gehört habe.

3a. „Zeitlupenaufnahme“ einer längeren Handlung, in die eine kürzere Handlung hineintrifft:

She **was having** breakfast when
he phoned.

Als er anrief, frühstückte sie
gerade.

3b. Aufzählung von Handlungen – einer nach der anderen; bei keiner wird „beschreibend verweilt“:

She **had** breakfast, **made** a few
phone calls, and then **left** for
the office.

Sie frühstückte, führte ein
paar Telefongespräche und
fuhr dann ins Büro.

4a. Verhalten im Einzelfall:

He was extremely likeable,
except when he **was being**
pedantic.

Er war äußerst sympathisch,
außer wenn er sich pedantisch
aufführte.

4b. Charaktereigenschaft:

He **was** extremely pedantic and
hardly anybody liked him.

Er war äußerst pedantisch und
kaum jemand mochte ihn.



Besonders deutlich wird der Bedeutungsunterschied *past progressive* – *past simple* in folgendem Satzpaar:

When I came in they **were**
leaving.
When I came in **they left**.

Als ich hereinkam, waren sie
gerade im Aufbruch begriffen.
Als ich hereinkam, gingen sie
(vielleicht als Folge meines
Hereinkommens!).

Wie das *present progressive* (siehe S. 102) steht auch das *past progressive* in Verbindung mit Adverbien wie *always* zum Ausdruck ironischer Übertreibung, Verärgerung oder Kritik:



S. 102

My father **was** always **cracking** jokes at my expense.
She **was** always **telling** me I was too fat.

Mein Vater machte dauernd Witze auf meine Kosten.
Sie sagte mir ständig, ich sei zu dick.

Present perfect simple und present perfect progressive



S. 123–125 /
Ü 2, 3, 4,
5, 6

Dem englischen Begriff *present perfect (tense)* entspricht die deutsche Bezeichnung Perfekt. Im Deutschen kann diese Form mit *haben* oder mit *sein* gebildet werden, im Englischen nur mit *have*:



The countdown **has started**.
The old buildings **have disappeared**.

Der Countdown **hat begonnen**.
Die alten Gebäude **sind verschwunden**.

Bei *started* und *disappeared* handelt es sich hier um das -ed-Partizip des Verbs, das man im Deutschen auch Perfektpartizip, im Englischen *-ed participle* oder *past participle* nennt.

Dieses Partizip ist bei regelmäßigen Verben **immer** mit dem *past tense* (d. h. der Vergangenheitsform) identisch, bei unregelmäßigen dagegen nur **manchmal**: *buy* – **bought** – **bought** (identisch), aber *write* – **wrote** – **written** (nicht identisch). (Unregelmäßige Verben, siehe S. 242 ff.)



S. 173 ff.



S. 242 ff.

Wie schon beim *present tense* (siehe S. 94 ff.) und *past tense* (siehe S. 105 ff.) unterscheiden wir auch beim *present perfect* zwei Formen – *simple* und *progressive*:



S. 94 ff.,
105 ff.

Present perfect simple:

We **have lived** in this house for 15 years now.

Wir wohnen jetzt seit 15 Jahren in diesem Haus.

Present perfect progressive:

We **have been living** in this house for 15 years now.

Wir wohnen jetzt seit 15 Jahren in diesem Haus.

Form und Gebrauch des *present perfect simple*

Sind sie unbetont, so werden die Vollformen *have*, *has* und *not* häufig durch die Kurzformen *-’ve*, *-’s* und *-n’t* ersetzt; die Kurzformen signalisieren eine umgangssprachliche, ungezwungene Art des Sprechens oder Schreibens:

I’ve (= I **have**) never seen him before.

Ich habe ihn noch nie gesehen.

She’s (= She **has**) brought up four children.

Sie hat vier Kinder großgezogen.

We haven’t (= have **not**) spent the money yet.

Wir haben das Geld noch nicht ausgegeben

Our cat hasn’t (= has **not**) come home for a week.

Unsere Katze ist seit einer Woche nicht nach Hause gekommen.



Beachten Sie, dass *-’s* auch die Kurzform von *is* sein kann:

Our cat’s (= Our cat **is**) still missing.

Unsere Katze ist immer noch verschwunden.

Für das *present perfect simple* gibt es im Wesentlichen zwei Verwendungen:

1. Ausdruck von Handlungen, die bereits abgeschlossen sind;
2. Ausdruck von Handlungen, die aus der Vergangenheit in die Gegenwart reichen.



Zur Vermeidung von Fehlern müssen Englischlernende mit deutscher Muttersprache besonders Folgendes beachten:



S. 107 f.

1. Der Gebrauch des *present perfect* ist – anders als im Deutschen – abgeschlossen, wenn die Handlung durch eine Zeitbestimmung der Vergangenheit „datiert“ ist (siehe auch S. 107 f.):

Ohne Zeitbestimmung der Vergangenheit:

They **have arrived**.
They **have just arrived**.

Sie sind angekommen.
Sie sind gerade angekommen.

Mit Zeitbestimmung der Vergangenheit:

They **arrived** five minutes ago.

Sie sind vor fünf Minuten
angekommen.

2. Anders als im Deutschen steht das *present perfect*, wenn das Andauern einer Handlung aus der Vergangenheit in die Gegenwart ausgedrückt werden soll:

Der **gegenwärtige Zustand** wird ausgedrückt:

They **are** married (now).

Sie sind (jetzt) verheiratet.

Das **Andauern aus der Vergangenheit in die Gegenwart** wird ausgedrückt:



They **have been** married five years (now).

Sie sind (jetzt) fünf Jahre
verheiratet.



DAY 1

YEAR 5

Present perfect für abgeschlossene Handlungen

Es wird ausgedrückt, **dass** eine Handlung in der Vergangenheit stattgefunden hat, aber nicht **wann**:

Oh hell, I've missed my train!	Verdammt nochmal, ich habe meinen Zug verpasst!
They've lost all their money.	Sie haben ihr ganzes Geld verloren.
The company has just brought out a new model.	Die Firma hat gerade ein neues Modell herausgebracht.
The police have already arrested a suspect.	Die Polizei hat bereits einen Tatverdächtigen verhaftet.
Have you ever been to Australia?	Sind Sie schon mal in Australien gewesen?



Ist dagegen die Handlung durch eine Zeitbestimmung der Vergangenheit „datiert“, so ist der Gebrauch des *present perfect* ausgeschlossen:

I missed my train this morning.	Ich habe heute Morgen meinen Zug verpasst.
The police arrested a suspect yesterday.	Die Polizei hat gestern einen Tatverdächtigen verhaftet.



Ist die Handlung durch eine **gedachte** Zeitbestimmung der Vergangenheit „datiert“, so ist der Gebrauch des *present perfect* ebenfalls ausgeschlossen (vgl. S. 108). In den folgenden Beispielen ist die gedachte Zeitbestimmung in Klammern hinzugefügt:

Why didn't you call the police (when you discovered the theft)?	Warum haben Sie nicht die Polizei gerufen (als Sie den Diebstahl bemerkten)?
Did you talk to Brian (when you were at the club)?	Hast du (als du im Klub warst) mit Brian gesprochen?



Auch die Tatsache, dass eine Person nicht mehr lebt oder eine Institution nicht mehr existiert, die damit verknüpfte Handlung also unwiederholbar der Vergangenheit angehört, schließt den Gebrauch des *present perfect* aus. Vergleichen Sie:

1a. Über einen noch Lebenden:

He's never **let** me down in
24 years of marriage.

In 24 Jahren Ehe hat er mich
nie enttäuscht.

1b. Über einen nicht mehr Lebenden:

He never **let** me down in
24 years of marriage.

In 24 Jahren Ehe hat er mich
nie enttäuscht.

2a. England existiert noch:

England **has produced** many
great poets.

England hat viele große Dichter
hervorgebracht.

2b. Das alte Rom existiert nicht mehr:

Ancient Rome **produced** many
great poets.

Das alte Rom hat viele große
Dichter hervorgebracht.

In Verbindung mit den Adverbien *just, ever, never, yet, already* kann das Verb bei gleicher Bedeutung im *present perfect* oder im *past* stehen; die Konstruktion mit dem *past tense* findet sich überwiegend im AE:



She (**has**) **just left**.
That's the saddest story I (**ve**)
ever **heard**.
I (**ve**) never **told** anyone.
Has she **left** yet? / **Did** she
leave yet?
She (**s**) already **told** me.

Sie ist gerade gegangen.
Das ist die traurigste Geschichte,
die ich je gehört habe.
Ich habe es nie jemandem erzählt.
Ist sie schon gegangen?
Sie hat es mir schon erzählt.

Ist die Handlung hingegen durch den Kontext oder eine Zeitbestimmung der Vergangenheit zugeordnet, so kann natürlich nur das *past tense* stehen:

Napoleon never **set** foot in Britain.

Napoleon hat Großbritannien
nie betreten.

Present perfect für sich aus der Vergangenheit in die Gegenwart erstreckende Handlungen

Mit dem *present perfect tense* werden Handlungen, Gewohnheiten, Zustände usw. ausgedrückt, die in der Vergangenheit begannen und bis zur Gegenwart andauert haben bzw. noch über die Gegenwart hinaus andauern. Machen Sie nicht den Fehler, hier – wie häufig im Deutschen – die Gegenwartsform (also z. B. *are* statt *have been*) zu gebrauchen.

I've lived in New York for years.

Ich lebe (schon) seit Jahren in New York.

She's been dead a long time.

Sie ist schon lange tot.

We've only been here for an hour.

Wir sind doch erst seit einer Stunde hier.

Have you known him long?

Kennen Sie ihn schon lange?

How long have I been asleep?

Wie lange habe ich geschlafen?



„Seit“ = *since* oder *for*?

Since bezeichnet den Anfangspunkt der Handlung,
for den Zeitraum ihrer bisherigen Dauer:

The building has been a hotel since 1990.

Seit 1990 ist das Gebäude ein Hotel.

The building has been a hotel for over 20 years.

Seit über 20 Jahren ist das Gebäude ein Hotel.

Form und Gebrauch des present perfect progressive

Das *present perfect progressive* wird aus *have/has + been + -ing*-Form gebildet:

I have / I've been looking for you for half an hour.

Ich suche dich schon seit einer halben Stunde.

Grandma hasn't been sleeping too well lately.

Oma hat in letzter Zeit nicht allzu gut geschlafen.

In der Regel gebraucht man das *present perfect progressive* für Handlungen, die in der Vergangenheit begannen und in der Gegenwart noch andauern:

It's (= It has) been raining for days.	Es regnet nun schon seit Tagen.
Hurricanes have been getting more frequent in the last ten years.	Hurrikane sind in den letzten zehn Jahren häufiger geworden.

Mitunter sind Verlaufsform und einfache Form bei nahezu gleicher Bedeutung austauschbar; die Wahl der Form ist dann eine Frage der Betrachtungsweise (siehe auch S. 101 f.):



S. 101 f.

Die **Verlaufsform** hat mehr beschreibenden Charakter; sie betont Ablauf, Vorläufigkeit, Nichtabgeschlossenheit.

Die **einfache Form** ist weniger anschaulich; sie registriert die Tatsache, dass die Handlung stattgefunden hat.

Beispiele:



How long have you lived / have you been living here?	Wie lange wohnen Sie schon hier?
She has worked / has been working for our company for 15 years.	Sie arbeitet seit 15 Jahren bei unserer Firma.
I've been wanting / I've wanted to do this for a long time.	Ich wollte das schon lange tun.

In den folgenden Beispielen sind Verlaufsform und einfache Form in der Bedeutung klar unterschieden, und eine bestimmte Aussage kann nur mit der einen oder anderen Form gemacht werden:

Verlaufsform: Die Handlung – oder Kette von Handlungen – begann in der Vergangenheit und dauert in der Gegenwart noch an, ist also nicht abgeschlossen. („Vorgang bis jetzt“)

Einfache Form: Die Handlung hat zu einem unbestimmten Zeitpunkt in der Vergangenheit stattgefunden und ist abgeschlossen. („Resultat“)



I've been reading the paper.	Ich war gerade am Zeitunglesen.
I've read [red] the paper.	Die Zeitung habe ich gelesen.

The book **has been selling**
extremely well.
We've **sold** 20,000 copies so far.

Das Buch hat sich (bisher)
extrem gut verkauft.
Wir haben bisher 20 000 Exem-
plare verkauft.

(Traffic cop:) **Have** you **been**
drinking?
Have you **drunk** your milk?

(Verkehrspolizist:) Haben Sie
(Alkohol) getrunken?
Hast du deine Milch getrunken?



S. 124–125 /
Ü 3, 7

Past perfect simple und past perfect progressive

Dem englischen Begriff *past perfect (tense)* entspricht die deutsche Bezeichnung Plusquamperfekt.

Im Deutschen kann diese Form mit *haben* oder mit *sein* gebildet werden, im Englischen nur mit *have*:

They **had planned** it carefully.
We **had arrived** rather late.

Sie **hatten** es sorgfältig **geplant**.
Wir **waren** ziemlich spät **ange-**
kommen.



S. 173 ff.

Bei *planned* und *arrived* handelt es sich hier um das *-ed*-Partizip des Verbs, das man im Deutschen auch Perfektpartizip, im Englischen *-ed participle* oder *past participle* nennt.



S. 242 ff.

Dieses Partizip ist bei regelmäßigen Verben **immer** mit dem *past tense* (d. h. der Vergangenheitsform) identisch, bei unregelmäßigen dagegen nur **manchmal**: *catch – caught – caught* (identisch), aber *take – took – taken* (nicht identisch). (Unregelmäßige Verben, siehe S. 242 ff.)



Wie bei anderen Zeiten unterscheiden wir auch beim *past perfect tense* zwei Aspekte: *simple* und *progressive*.

Past perfect simple:

She **had** never **listened** to what
he had to say.

Sie hatte noch nie auf das ge-
hört, was er zu sagen hatte.

Past perfect progressive:

She **had** obviously not **been listening**.

Sie hatte offensichtlich nicht zugehört.

Form und Gebrauch des *past perfect simple*

Sind sie unbetont, so werden die Vollformen *had* und *not* häufig durch die Kurzformen *-’d* und *-n’t* ersetzt; die Kurzformen signalisieren eine umgangssprachliche, ungezwungene Art des Sprechens oder Schreibens:

She’d (= She **had**) **fallen** asleep while watching television.

Sie war beim Fernsehen eingeschlafen.

I **hadn’t** (= **had not**) **seen** her since we moved away.

Ich hatte sie, seit wir weggezogen waren, nicht mehr gesehen.

Beachten Sie, dass *-’d* auch die Kurzform von *would* sein kann:

You’d (= You **would**) never do that, would you?

Das würdest du doch nie tun, oder?

17
0ⁿ

Für das *past perfect simple* gibt es im Wesentlichen zwei Verwendungen:

1. Ausdruck von Handlungen, die bereits **vor** einem bestimmten Vergangenheitszeitpunkt abgeschlossen waren (Rückblick aus der Vergangenheit in die Vorvergangenheit);
2. Ausdruck von Handlungen, die aus der Vorvergangenheit an einen bestimmten Vergangenheitszeitpunkt heranreichen, also zu der bezeichneten Zeit in der Vergangenheit noch andauerten.

Past perfect für in der Vorvergangenheit abgeschlossene Handlungen

Typischerweise findet das *past perfect (simple!)* Verwendung, wenn in einem im *past tense* gehaltenen Text (Erzählung, Bericht etc.) auf Dinge zurückgeschaut wird, die **vor der Erzählebene Vergangenheit**, also in der **Vorvergangenheit**, stattgefunden haben.



Im folgenden Abschnitt markiert das (unterstrichene) Verb des ersten Satzes die Erzählebene; die (**blau gedruckten**) Verben der Folgesätze beschreiben Dinge, die vor der Erzählebene liegen:

They reached Bridgewater late.
There **had been** heavy traffic.
They **had dropped** Linda off at
her apartment in Greenville.
Bob **had said** goodnight and
had gone off on a date.

Sie erreichten Bridgewater
spät. Es war starker Verkehr
gewesen. Linda hatten sie an
ihrer Wohnung in Greenville
abgesetzt. Bob hatte sich ver-
abschiedet und war zu einer
Verabredung gegangen.

In den nächsten Beispielen erscheinen *past tense* (= Erzählebene Vergangenheit) und *past perfect tense* (= Zeit vor der Erzählebene – Vergangenheit vor der Vergangenheit) jeweils im selben Satz:

I could see that I **had made**
a mistake.
He was wearing a tie she **had**
given him.
They **had** just **gone** to bed when
the phone rang.
The hotel we stayed in **had**
once **been** a palace.

Mir war klar, dass ich einen
Fehler gemacht hatte.
Er trug eine Krawatte, die sie
ihm geschenkt hatte.
Sie waren gerade zu Bett gegan-
gen, als das Telefon läutete.
Das Hotel, in dem wir wohnten,
war früher einmal ein Palast
gewesen.

Ist ein Missverstehen der zeitlichen Beziehungen ausgeschlossen, so wird statt des *past perfect* auch häufig das *past tense* gebraucht:

Her answer came by fax about
an hour after she (**had**) **left**.
He had the face of a man who
(**had**) **stopped** worrying about
things a long time ago.

Ihre Antwort kam per Fax etwa
eine Stunde, nachdem sie
gegangen war.
Er hatte das Gesicht eines Mannes,
der schon vor langer Zeit
aufgehört hatte, sich über irgend-
etwas Sorgen zu machen.

Past perfect für aus der Vorvergangenheit in die Vergangenheit reichende Handlungen

Mit dem *past perfect tense* werden auch Handlungen, Gewohnheiten, Zustände usw. ausgedrückt, die in der „Vergangenheit vor der Vergangenheit“ begannen und bis zur Vergangenheit (Erzählebene) angedauert haben bzw. noch über diesen Vergangenheitszeitpunkt hinaus andauern.

Ausschließlich in dieser Verwendung findet sich das *past perfect progressive* – es lässt also den oben beschriebenen Gebrauch für abgeschlossene Handlungen nicht zu.

Beispiele für den Gebrauch des *past perfect progressive*:



Gray, who **had been fouling** persistently, was booked by the referee.

I **had been waiting** for about 40 minutes, when I felt this gentle tap on my shoulder.

Gray, der ständig gefoult hatte, wurde vom Schiedsrichter verwarnet.

Ich hatte etwa 40 Minuten gewartet, als jemand mir sanft auf die Schulter klopfte.



Gray, who had been fouling persistently, was booked by the referee.

Beispiele für den Gebrauch des *past perfect simple*:

When they got married, they **had known** each other barely a month.

By the time she retired, she **had worked** for the company 37 years.

Right up to the day of the wedding she **had been plagued** with doubts.

Als sie heirateten, kannten sie sich kaum einen Monat.

Zum Zeitpunkt ihrer Pensionierung hatte sie 37 Jahre bei der Firma gearbeitet.

Bis hin zum Tag der Hochzeit war sie von Zweifeln geplagt gewesen.

Nur selten sind *past perfect simple* und *past perfect progressive* in dem gleichen Kontext denkbar – wie im folgenden Beispiel:

It was the chance he **had been waiting** / he **had waited** for all his life.

Up to that time, Sara **had been living** / **had lived** in a tiny apartment in Manhattan.

Es war die Chance, auf die er sein ganzes Leben lang gewartet hatte.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Sara in einer winzigen Wohnung in Manhattan gewohnt.

Sonstige Verwendungen des *past perfect*

Nach *I wish*, *I'd rather*, *if only* und *as if* hat das *past perfect* den Charakter eines Konjunktivs:

I wish you **hadn't done** that.

I'd rather you **hadn't told** her.

If only you **had listened** to me!

He smiled as if I **had said** something funny.

Ich wünschte, du hättest das nicht getan.

Es wäre mir lieber gewesen, du hättest es ihr nicht gesagt.

Wenn du doch nur auf mich gehört hättest!

Er lächelte, als ob ich etwas Komisches gesagt hätte.



S. 136, 139,
142 ff.

Zum Gebrauch des *past perfect* in Bedingungssätzen siehe S. 136, 139.
Zum Gebrauch des *past perfect* in der indirekten Rede siehe S. 142 ff.

Übungen

1. *Past simple* oder *past progressive*? Setzen Sie die passende Verbform ein.

- a. It was a beautiful morning, the sun (shine) _____, birds (sing) _____, and a soft breeze (blow) _____ from the sea.
- b. The last time I (call) _____ they (get) _____ ready for their trip to Spain.
- c. I (see) _____ the picture in a magazine while I (wait) _____ in my doctor's office yesterday.
- d. I (look) _____ at a book in a bookshop yesterday when a man (come) _____ up to me and (say) _____, "It's very good. I'm the author."
- e. While we (wait) _____ for our luggage I (make) _____ a quick call to my husband to tell him we had arrived.
- f. "Why didn't you tell me you (be) _____ in a hurry to get away?" – "Well, you (tell) _____ jokes, everyone (have) _____ a good time, so I (not want) _____ to interrupt."
- g. It was cosy sitting there in front of the fire in big comfortable chairs while the storm (rage) _____ outside.
- h. The film (reach) _____ its climax when the bald-headed giant (overturn) _____ skyscrapers along Fifth Avenue and (uproot) _____ trees in Central Park. It (look) _____ so realistic that the audience almost (believe) _____ what they (see) _____.

2. *Past simple*, *present* oder *present perfect*? Setzen Sie die passende Verbform ein.

- a. They (just arrive) _____.
- b. They (arrive) _____ two or three days ago.
- c. They (arrive) _____ this morning.
- d. I (see) _____ her on my way to the bus stop this morning.
- e. I (wish) _____ you were here.
- f. When (you last see) _____ your father?
- g. It's high time you (tell) _____ me the truth.
- h. "Is she happy?" – "Well, she said she (be) _____ happy."
- i. He (just phone) _____ to say he can't make the appointment.
- j. I (never have) _____ a birthday quite like this one before.
- k. I (hear) _____ that joke before, but it's still funny.

3. Past, present, present perfect, past perfect, simple oder progressive?

The Aborigines (migrate) _____ to Australia from southern Asia about 40,000 years ago. Europeans first (visit) _____ the area in the 17th century but (not take) _____ much interest until Captain James Cook (sail) _____ into Botany Bay in 1770. The first settlement, a penal colony for British convicts, (be) _____ established in 1788 where Sydney (now stand) _____. By the middle of the 19th century free colonization (replace) _____ the old penal settlements. Gold rushes in 1851 and 1892 (attract) _____ new settlers. In 1901 the colonies (become) _____ the Commonwealth of Australia. Australia (fight) _____ on the side of Britain in both world wars. Until 1974 the "White Australia Policy" (restrict) _____ immigration from non-European countries; since then, immigrants (come) _____ to Australia from all over the world. Australia's population (be) _____ about 21 million now; it (grow) _____ by about 200,000 each year.

4. Present perfect oder past, since oder for? Vervollständigen Sie die Sätze.

- a. The lift (be) _____ out of order _____ over a month now.
- b. The station (be) _____ out of service _____ the late 1940s.
- c. I'm worried about her. I (not see) _____ her _____ days and she (not answer) _____ the phone.
- d. I (learn) _____ English _____ three years now.
- e. It's extremely hot and it (not rain) _____ quite a while.
- f. (You ever be) _____ to Australia? If so, where (you go) _____ ?
- g. We (spend) _____ our last holiday in Australia.
- h. It (be) _____ scorching hot until yesterday but now it (cool down) _____ noticeably.

5. Gebrauch der Zeiten: Übersetzen Sie.

- a. Sie ist in Brighton. Sie ist seit Samstag dort.

- b. Sie ist nach Brighton gefahren.

- c. Sie ist gerade nach Brighton abgereist.

d. Sie ist gestern nach Brighton gefahren.

e. Sie ist am Samstag nach Brighton gefahren.

6. Gebrauch der Zeiten: Übersetzen Sie.

a. Sie wohnen in einem Hotel in Brighton.

b. Sie haben dort schon mehrfach gewohnt.

c. Sie haben vorigen Sommer dort gewohnt.

7. Past, past perfect, simple oder progressive? Setzen Sie die passenden Verbformen ein.

It happened in a beautiful southern European city, one loved by tourists and rightly so. I (just fly) _____ in from Frankfurt and (have) _____ a few hours to kill before embarking on a cruise of the Mediterranean.

I (go) _____ for a leisurely walk along the seaside promenade, it (be) _____ a gorgeous, sunny afternoon. I (sit) _____ down on a bench. I (feel) _____ in harmony with myself and the world.

A group of girls (come) _____ along the promenade. They (be) _____ pretty, they (laugh) _____, they (have) _____ innocent fun.

After a shy glance at me and a few giggles they (sit) _____ down on my bench. Well, all except one, actually. The way we (sit) _____ there (not be) _____ quite enough space on the bench and so we all (move) _____ closer together to make room for her. "Where there's a will there's a way," I (say) _____ as the ones next to me (move) _____ up really close. I (not notice) _____ that all the other benches (be) _____ empty.

After a short while the girls all (jump) _____ up again, and giggling and dancing they (soon disappear) _____.

There's no fool like an old fool. When I (board) _____ ship, later that afternoon, I (reach) _____ for my wallet. It (be) _____ gone. I (not can) _____ believe what (happen) _____.

Those lovely, innocent girls (steal) _____ my wallet.



S. 134–135 /
Ü 1, 2, 3, 4

Möglichkeiten zum Ausdruck der Zukunft (Futur)

Anders als z. B. im Französischen (*je verrai* = *ich werde sehen*) haben die Verben im Englischen kein *future tense* (= Futur), d. h. eine besondere Zeitform um auszudrücken, dass eine Handlung in der Zukunft stattfinden wird. Anstelle einer ausgesprochenen Futurform gibt es im Englischen eine Reihe von Konstruktionen, mit deren Hilfe die Zukünftigkeit einer Handlung deutlich gemacht werden kann:

1. <i>will</i> :	I will see	her tomorrow.
2. <i>will be -ing</i> :	I will be seeing	her tomorrow.
3. <i>be going to</i> :	I am going to see	her tomorrow.
4. <i>be going to be -ing</i> :	I am going to be seeing	her tomorrow.
5. <i>present progressive</i> :	I am seeing	her tomorrow.
6. <i>present simple</i> :	I see	her tomorrow.

Alle sechs Varianten des Satzes lassen sich in diesem Fall übersetzen mit *Ich werde sie morgen sehen.* bzw. *Ich sehe sie morgen.*

Im Folgenden werden wir sehen, dass die sechs Ausdrucksformen keineswegs beliebig verwendet werden – dass vielmehr jede von ihnen bestimmte „Untertöne“ hat, man also je nach Sprechabsicht die eine oder die andere Möglichkeit bevorzugen wird.

Zukunft ausgedrückt durch *will*

Will + Infinitiv (z. B. *will go*) ist die von den Gebrauchsmöglichkeiten her universalste, bedeutungsmäßig neutralste und am häufigsten gebrauchte Zukunftsform:

Eddie will be six weeks old on Monday.	Eddie wird am Montag sechs Wochen alt.
I don't think there will ever be peace in this part of the world.	Ich glaube nicht, dass es in diesem Teil der Welt je Frieden geben wird.
How much will I have to pay?	Wie viel werde ich zahlen müssen?

In unbetonter Stellung (besonders nach Pronomen) wird *will* umgangssprachlich durch die Kurzform *'ll* ersetzt:

By the time we get home it'*ll*
be dark.
You'*ll* stay the night, won't you?

Bis wir nach Hause kommen,
wird es dunkel sein.
Du bleibst doch über Nacht, oder?

Will not wird zu *won't* verkürzt:

That *won't* work.
I *won't* do it again.

Das wird nicht funktionieren.
Ich werde es nicht wieder tun.

Das *will*-Futur dient unter anderem zum Ausdruck eines spontanen Entschlusses:

Wait, I'*ll* *get* a rag.

Warte, ich hole einen Lappen.

Auch bei Ungewissheit über das Eintreten der Handlung steht *will*:

I guess I'*ll* always *love* him.
If you do that again, I'*ll* *call* the
police.

Ich werde ihn wohl immer lieben.
Wenn Sie das noch einmal tun,
rufe ich die Polizei.

Mitunter „genügt“ im Deutschen ein Präsens, während im Englischen – genauer – eine Futurform steht:



Maybe things *will look* brighter
tomorrow.
Mike *will run* you home.
When *will* you *be* home?
Maybe someday we'*ll meet* again.

Vielleicht sieht morgen alles
schon wieder rosiger aus.
Mike fährt dich nach Hause.
Wann bist du wieder zu Hause?
Vielleicht treffen wir uns irgendwann
mal wieder.

That'*ll be* 42 dollars and eighty
cents.

Das macht dann 42 Dollar und
80 Cent.

This time they *won't get* an
absolute majority.

Diesmal bekommen sie keine
absolute Mehrheit.

Sit still, I *won't* be a minute.

Bleib still sitzen, ich bin gleich
wieder da.



S. 192

Shall als Zukunftsform

Gelegentlich wird Ihnen *shall* (siehe S. 192) als Zukunftsform begegnen. Es ist förmlicher und wesentlich seltener als *will*, kann nur nach *I* oder *we* gebraucht werden und ist stets durch *will* bzw. *'ll* ersetzbar:

I **shall keep** my personal
feelings to myself.
We **shall** never **surrender**.

Ich werde meine persönlichen
Gefühle für mich behalten.
Wir werden niemals kapitulieren.

Zukunft ausgedrückt durch *will be -ing*

Mit der Konstruktion *will be -ing* kann man „Verlauf in der Zukunft“ ausdrücken („wird dabei sein, etwas zu tun“):

At this time tomorrow we'**ll be having** tea at Fortnum & Mason.

Morgen um diese Zeit werden wir bei Fortnum & Mason Tee trinken.

Häufiger als „Verlauf in der Zukunft“ drückt *will be -ing* aber aus, dass die Handlung für die Zukunft **vorgesehen, geplant** ist:

The city of Killeen **will be getting** a new hotel.
We'**ll be staying** at the King's Hotel as usual.
Mrs Dean **won't be coming** in today.

Die Stadt Killeen wird ein neues Hotel bekommen.
Wir werden wie immer im King's Hotel wohnen.
Frau Dean kommt heute nicht ins Büro.

Fragen nach künftigen Handlungen anderer werden durch den Gebrauch der Futurvariante *will be -ing* weniger direkt und damit höflicher, taktvoller:

About what time d'you think you'**ll be arriving**?
Where **will** you **be staying** in Paris, sir?
Won't you **be needing** a taxi?

Was meinen Sie, um welche Zeit Sie etwa ankommen werden?
Wo werden Sie in Paris wohnen, Sir?
Werden Sie kein Taxi benötigen?

Zukunft ausgedrückt durch *be going to*

Der Gebrauch von *am / is / are going to* signalisiert **Absicht** und **Entschlossenheit**:

I'm **going to run** for president,
and I'm **going to win**.

Ich werde für das Präsidentenamt
kandidieren, und ich werde
gewinnen.

We **are not going to take** this
lying down.

Wir werden uns das nicht
gefallen lassen.

It's a very good question, and
I'm **not going to answer** it.

Das ist eine sehr gute Frage, und ich
werde sie nicht beantworten.

Come on, boys, you're **not going to
make** trouble for an old friend
of mine, are you?

Nun mal sachte, Jungs, ihr wollt doch
nicht einen alten Freund von mir
in Schwierigkeiten bringen, oder?

In direkten oder indirekten Fragesätzen kann *am / is / are going to* nach **Absicht** bzw. **Entschlossenheit** fragen; es kann aber auch ganz **allgemein** erfragt, was wohl in Zukunft geschehen wird:

Are you going to give me the
key or not?

Gibst du mir nun den Schlüssel
oder nicht?

What's **going to happen** to the
animals?

Was wird mit den Tieren
geschehen?

I don't know how I'm **going to make**
ends meet.

Ich weiß nicht, wie ich finanziell
zurechtkommen werde.

What my phone bill **is going to be**
I hesitate to think.

Wie meine Telefonrechnung aus-
sehen wird, möchte ich mir gar
nicht vorstellen.

Mit *was / were going to* kann ausgedrückt werden, dass eine beabsichtigte Handlung nicht zur Ausführung kam oder kommt:

He **was going to say** something
but thought better of it.

Er wollte etwas sagen, tat es
dann aber doch nicht.

We **were going to have** a picnic
but I don't know if that's still
on.

Wir wollten ein Picknick machen,
aber ich weiß nicht, ob das
noch vorgesehen ist.

Häufig drückt *am / is / are going to* auch die **Erwartung**, ja **Gewissheit** aus, dass etwas geschehen wird:

We're **going to be** very busy
for the next day or two.

I'm **going to have to** start
looking for work.

Paula **is going to have** a baby.

Wir werden in den nächsten
Tagen sehr viel zu tun haben.

Ich werde anfangen müssen,
mich nach Arbeit umzusehen.

Paula erwartet ein Kind.



Im *if*-Satz von Bedingungssätzen entspricht *be going to* häufig dem deutschen *wollen / vorhaben*:

If you're **going to tell** me that
suffering builds character,
I can only laugh.

Wenn du mir erzählen willst,
dass Leiden den Charakter
stärkt, kann ich nur lachen.

Zukunft ausgedrückt durch *be going to be -ing*



S. 128

Diese Zukunftsform ist weitgehend bedeutungsgleich mit der Verlaufsform der Zukunft (*will be -ing* siehe S. 128), wirkt aber umgangssprachlicher und drückt neben dem Geplantsein der Handlung auch ein höheres Maß an Gewissheit aus:

We're **not going to be spending**
a lot of time there.

I'm **going to be working** most
of the night.

Wir werden dort nicht viel Zeit
zubringen.

Ich werde den größten Teil der
Nacht über arbeiten.

Who **is going to be making**
the decisions in future?

Wer wird in Zukunft die Ent-
scheidungen treffen?

Zukunft ausgedrückt durch das *present progressive*

Mit dem *present progressive* drückt man aus, dass eine Handlung für die Zukunft **geplant** ist:

I'm **meeting** Pat at seven.

Ich treffe Pat um sieben.

My daughter's **getting married**
in January.

Meine Tochter heiratet im
Januar.

What **are** you **doing** on Saturday?

Was macht ihr am Samstag?

Während *be going to* (siehe S. 129 f.) Absicht oder Gewissheit betont, drückt das *present progressive* aus, dass die Handlung aufgrund einer in der Gegenwart bereits bestehenden Regelung stattfinden wird. Vergleichen Sie:



S. 129 f.

„Das ist so vorgesehen“:

I'm **visiting** my grandparents
next week.

Ich besuche nächste Woche
meine Großeltern.

„Ich habe jetzt die Absicht“:

I'm **going to visit** my grand-
parents next week.

Ich habe vor, nächste Woche
meine Großeltern zu besuchen.

Der Zukunftsbezug des *present progressive* wird in der Regel durch eine Zeitbestimmung der Zukunft (*at seven, in a few minutes etc.*) deutlich gemacht:



We're **watching** football tonight.

Wir sehen heute Abend Fußball.

Auch ein auf die Zukunft bezogenes Fragewort macht den Zukunftsbezug deutlich:

What time **are** you **leaving**?

Um welche Zeit fahrt ihr ab?

Zukunft ausgedrückt durch das *present simple*

Häufig ist der Gebrauch dieser Zukunftsform in **Nebensätzen**, selten dagegen in **Hauptsätzen**:

Present simple mit Zukunftsbezug im **Nebensatz**:

I'll phone you as soon as I
arrive.

Sobald ich ankomme, rufe ich
dich an.

Present simple mit Zukunftsbezug im **Hauptsatz**:

Our ship sails tomorrow.

Unser Schiff läuft morgen aus.

In Hauptsätzen steht das *present simple* typischerweise für Handlungen, die aufgrund eines Fahrplans, eines festen Programms, einer getroffenen Vereinbarung oder einer offiziellen Regelung eintreten werden; der Zukunftsbezug wird in der Regel durch eine Zeitbestimmung der Zukunft oder einen auf die Zukunft weisenden Frageausdruck deutlich gemacht:

He goes off duty at 11pm.

Sein Dienst endet um 23 Uhr.

What time does your train leave?

Um wie viel Uhr geht dein Zug?



In Nebensätzen steht das *present simple* mit Bezug auf die Zukunft besonders nach *if* (siehe S. 137), *when*, *as soon as*, *before*, *till*, *until* oder *by the time* – ein Sprachgebrauch, der weitgehend dem Deutschen entspricht:

If he goes on working like that,
he'll be dead at forty.

Wenn er so weiterarbeitet,
ist er mit vierzig tot.

A few heads will roll when this
becomes known.

Wenn das bekannt wird, werden
ein paar Köpfe rollen.

She'll leave as soon as she gets
her visa.

Sie wird abreisen, sobald sie
ihr Visum hat.

Go to the dentist before your tooth
gets worse.

Geh zum Zahnarzt, bevor der Zahn
schlimmer wird.

Could you stay at home till I call
again?

Könntest du zu Hause bleiben,
bis ich wieder anrufe?

Go down this road until you come
to a church.

Gehen Sie diese Straße runter,
bis Sie zu einer Kirche kommen.



Das *future perfect*

Mit dem *future perfect* kann man ausdrücken, dass eine Handlung bis zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft gedauert haben wird:

By 10am most of the guests
will have left.

By the time I retire I **will / shall
have worked** for the company
32 years.

If we get this bill through
parliament, we **will have achieved**
a great deal.

Bis 22 Uhr werden die meisten
Gäste gegangen sein.

Zum Zeitpunkt meiner Pensionie-
rung werde ich 32 Jahre bei
der Firma gearbeitet haben.

Wenn wir dieses Gesetz durchs
Parlament bringen, werden wir
viel erreicht haben.

Weiter kann man mit dem *future perfect* eine Vermutung im Hinblick auf ein vergangenes Geschehnis formulieren:

Most of you **will have heard**
about this.

If you've been to New York, you
will have seen, or perhaps even
walked across, the Brooklyn
Bridge.

Die meisten von Ihnen werden
davon gehört haben.

Wenn Sie in New York gewesen sind,
werden Sie die Brooklyn Bridge
gesehen haben oder vielleicht
sogar über sie gegangen sein.

Übungen

Beachten Sie bei den Übungen zu den Zukunftsformen des Verbs: Häufig ist mehr als eine Lösung möglich, je nachdem, welchen „Unterton“ Sie der Aussage geben wollen:

- a. **will**: „neutrale Zukunft“, spontaner Entschluss, Ungewissheit
- b. **will be -ing**: „Verlauf in der Zukunft“, Planung, sehr höfliche Frage
- c. **be going to**: Betonung von Absicht oder Gewissheit
- d. **be going to be -ing**: wie b, aber umgangssprachlicher und höheres Maß an Gewissheit
- e. **present progressive**: „Fahrplanzukunft“, Zeitbestimmung der Zukunft notwendig
- f. **present simple**: „Fahrplanzukunft“, häufig in Nebensätzen, selten in Hauptsätzen

1. Zukunftsformen: Setzen Sie die Ihnen natürlich erscheinende Zukunftsform ein.

- a. One day all cars (run) _____ on water.
- b. I think I (have) _____ to improve my Spanish.
- c. I'm sure you (not have) _____ any problems finding a buyer.
- d. The organizers are confident that things (go) _____ smoothly.
- e. I (fly) _____ to London tomorrow.
- f. There (be) _____ trouble this weekend for sure.
- g. He (go) _____ to Australia for a year and I'm sure I (miss) _____ him.

2. Zukunftsformen: Setzen Sie die Ihnen natürlich erscheinende Zukunftsform ein.

- a. There (be) _____ no classes tomorrow.
- b. I (not have) _____ to go in to work tomorrow.
- c. I (be) _____ in New York all next week.
- d. We (go) _____ to the British Museum tomorrow.
- e. You'd better go to bed now, you (write) _____ an exam tomorrow.
- f. I can't make Tuesday but I (be) _____ free on Wednesday.
- g. Where (you go) _____ for your summer holiday this year?

3. Zukunftsformen: Setzen Sie die Ihnen natürlich erscheinende Zukunftsform ein.

- a. Bye for now! Oh, by the way, what time (we meet) _____ tomorrow?

- b. We (fly) _____ to London on New Year's Eve, and our flight (leave) _____ at 11pm. Isn't that great?
- c. Today we (check) _____ into the hotel where we (stay) _____ for the remainder of the tour.
- d. Jerry and Marilyn Robinson (celebrate) _____ their golden wedding anniversary on Saturday, 13 December.
- e. (You not go) _____ to Majorca this summer?
- f. What airline (you fly) _____ with?
- g. The general feeling is that the situation (not improve) _____ any time soon.

4. Zukunftsformen in Haupt- und Nebensätzen: Setzen Sie die passenden Verbformen ein.

- a. He (not be) _____ there when we arrive.
- b. If you (not take) _____ risks, you won't achieve anything.
- c. I think I (do) _____ some reading before I go to bed.
- d. When we (meet) _____ on 5 October, we will talk more about this.
- e. How are you going to pay your medical bills if you (not have) _____ health insurance?
- f. Professor Hill will have plenty of things to keep him busy when he (retire) _____ at the end of June.
- g. When the president arrives back at the White House early this evening, he (get) _____ a briefing directly from the Secretary of State about the latest developments in the Middle East.

5. Future perfect: Übersetzen Sie.

- a. Viele von Ihnen werden den Artikel gelesen haben.

- b. Sie werden von dem schrecklichen Unfall auf der M1 gehört haben.

- c. Wenn euch dieser Brief erreicht, werde ich das Land verlassen haben.

- d. Bis wir zurückkommen, werden sie das Auto repariert haben.

- e. Inzwischen werden Sie die meisten Lehrer kennengelernt haben.

- f. Paul und ich werden im Juli zehn Jahre verheiratet sein.

Bedingungsformen und Bedingungssätze (Konditional)



Für das Verständnis der Bedingungssätze ist es hilfreich, wenn man zunächst drei Grundtypen unterscheidet:

Typ 1: *if*-Satz *present tense* – Hauptsatz *will* + Infinitiv

If I **miss** the bus, I **will take** a taxi.

Wenn ich den Bus verpasse, nehme ich ein Taxi.

Typ 2: *if*-Satz *past tense* – Hauptsatz *would* + Infinitiv

If I **missed** the bus, I **would take** a taxi.

Wenn ich den Bus verpasste, würde ich ein Taxi nehmen.

Typ 3: *if*-Satz *had* + *-ed*-Partizip – Hauptsatz *would have* + *-ed*-Partizip

If I **had missed** the bus, I **would have taken** a taxi.

Wenn ich den Bus verpasst hätte, hätte ich ein Taxi genommen.

Beim Sprechen gebraucht man oft die Kurzformen:

If I miss the bus, I'**ll** take a taxi.

If I missed the bus, I'**d** take a taxi.

If I'**d** missed the bus, I'**d** have taken / I would'**ve** taken a taxi.

Der Logik der Aussage entsprechend werden die Typen auch miteinander vermischt gebraucht:

If I **had missed** the bus (*Typ 3*), I **wouldn't be** here now (*Typ 2*).

Wenn ich den Bus verpasst hätte, dann wäre ich jetzt nicht hier.



In den vorstehenden Beispielen ist der *if*-Satz jeweils vorangestellt. Er kann aber – wie im Deutschen – genauso gut auf den Hauptsatz folgen. Beachten Sie, dass vor dem nachgestellten *if*-Satz kein Komma steht:

I would have been surprised **if I had seen him there**.

Ich wäre überrascht gewesen, wenn ich ihn dort gesehen hätte.

Statt *will / would* steht im Hauptsatz häufig ein Modalverb wie *can / could, may / might, must* oder *should*:

If we miss the bus, we **can take** a taxi.

If you miss the bus, you **must take** a taxi.

I **could have stayed** if I had wanted to.

Wenn wir den Bus verpassen, können wir ein Taxi nehmen.

Wenn du den Bus verpasst, musst du ein Taxi nehmen.

Ich hätte bleiben können, wenn ich es gewollt hätte.



S. 140–141 /
Ü 1, 4, 5, 6

Bedingungssätze Typ 1

Bei dieser Art von Bedingungssatz wird die Bedingung als erfüllbar angesehen: Wenn (jetzt oder in Zukunft) eine bestimmte Voraussetzung gegeben ist, dann wird / kann / muss / sollte / könnte dieses oder jenes die Folge sein:



You **will** save a lot if you **assemble** it yourself.

If you **can't** stand the heat, you **should keep** out of the kitchen.

If you **smile**, you'll **feel** better.

They **won't understand** you if you **speak** German.

Du sparst eine Menge, wenn du es selbst zusammenbaust.

Wenn man die Hitze nicht vertragen kann, sollte man nicht in die Küche gehen.

Wenn du lächelst, wirst du dich besser fühlen.

Wenn du deutsch sprichst, wird man dich nicht verstehen.

Die bisherigen Beispiele vom Typ 1 hatten im Hauptsatz *will* oder ein Modalverb wie *can*. Es kann im Hauptsatz aber – wie im *if*-Satz – auch das *present tense* stehen:

You **save** £26 if you buy a return.

Sie sparen 26 Pfund, wenn Sie eine Rückfahrkarte kaufen.

Sehr häufig ist auch die Kombination eines *if*-Satzes mit dem Imperativ:

If you wish to leave a message, please **wait** for the tone.

Wenn Sie eine Nachricht hinterlassen möchten, warten Sie bitte auf den Signalton.



S. 140–141 /
Ü 2, 4, 5, 6



Bedingungssätze Typ 2

Bedingungssätze vom Typ 2 können sich entweder auf die Gegenwart oder auf die Zukunft beziehen.

Beziehen sie sich auf die **Gegenwart**, so ist die **Bedingung unerfüllbar**:

If I **was** a chicken, I **would lay** an egg every day.

If all fools **wore** white caps, we'd all **look** like geese.

I **wouldn't worry** too much if I **were** you.

Wenn ich ein Huhn wäre, würde ich jeden Tag ein Ei legen.

Wenn alle Dummköpfe weiße Mützen trügen, würden wir alle wie Gänse aussehen.

Ich würde mir keine allzu großen Sorgen machen, wenn ich du wäre.



Beziehen sie sich auf die **Zukunft**, so wird die **Bedingung** als **grundsätzlich erfüllbar** angesehen:

It **would be** cheaper if we **went** by car.

If I **did** that, they'd **fire** me.

If he **said** that, he'd **be** lying.

Es wäre billiger, wenn wir mit dem Auto führen.

Wenn ich das täte, würden sie mich feuern.

Wenn er das sagte, würde er lügen.

Mitunter findet sich im *if*-Satz nach *I / he / she / it* und entsprechenden Nomen noch der Konjunktiv *were* statt des ebenfalls möglichen Indikativs *was*:

If I **were** ten years younger, I'd put up a fight.

If Sophie **were** here, the situation would be different.

Wenn ich zehn Jahre jünger wäre, würde ich mich wehren.

Wenn Sophie hier wäre, wäre die Lage anders.



If I were you hingegen ist eine feste Redensart, in der *was* als nicht korrekt empfunden würde:

If I **were you**, I'd carry on regardless.

Wenn ich du wäre, würde ich trotz allem weitermachen.



Bedingungssätze Typ 3

Bedingungssätze vom Typ 3 drücken eine Annahme in Bezug auf die Vergangenheit aus: Wäre in der Vergangenheit eine bestimmte Bedingung erfüllt worden (sie wurde aber nicht erfüllt!), dann wäre dieses oder jenes die Folge gewesen:

I **would have helped** if I **had been** there.
She **would've taken** it if it **had been offered** to her.

If you **hadn't hesitated**, the damage **would have been** minimal.

I **would've been** happier if you'd **been** there too.

You **could have stopped** her if you'd **wanted** (to).

All the passengers **could have been saved** if there **had been** enough lifeboats.

Ich hätte geholfen, wenn ich da gewesen wäre.

Sie hätte es genommen, wenn es ihr angeboten worden wäre.

Wenn du nicht gezögert hättest, wäre der Schaden minimal gewesen.

Ich wäre glücklicher gewesen, wenn du auch da gewesen wärst.

Du hättest sie zurückhalten können, wenn du gewollt hättest.

Alle Passagiere hätten gerettet werden können, wenn genug Rettungsboote da gewesen wären.

Englische Entsprechungen für *hätte* und *wäre*



Im Hauptsatz:

she **would have** helped us
it **would have** been easier
he **would have** come

sie hätte uns geholfen
es wäre leichter gewesen
er wäre gekommen

Im *if*-Satz:

if she **had** helped us
if it **had** been easier
if he **had** come

wenn sie uns geholfen hätte
wenn es leichter gewesen wäre
wenn er gekommen wäre

Übungen

1. Bedingungssätze Typ 1: Ergänzen Sie eine passende Verbform.

- If you don't work, you (not get) _____ paid.
- If they catch him, they (kill) _____ him.
- If money isn't your servant, it (be) _____ your master.
- If you (have) _____ that attitude, you'll never succeed.
- If you (sing) _____ before breakfast, you'll cry before night.
- If she (not come) _____ to the meeting, we'll send her a mail.

2. Bedingungssätze Typ 2: Ergänzen Sie eine passende Verbform.

- If we lived in a perfect world, we (not need) _____ soldiers.
- If he got a dollar for every stupid thing he says, he (be) _____ rich.
- If I were your boss, I (give) _____ you a piece of my mind.
- If we really (respect) _____ life, we wouldn't eat meat.
- If wishes (be) _____ horses, beggars would ride.
- If she really (love) _____ him, she wouldn't talk about him like that.

3. Bedingungssätze Typ 3: Ergänzen Sie eine passende Verbform.

- I wouldn't have blamed you if you (say) _____ no.
- Wouldn't it have been better if we (tell) _____ him the truth?
- If we (not pay) _____ the ransom, they certainly would have killed him.
- If I hadn't found work here I (go) _____ abroad.
- If we'd left earlier we (miss) _____ the best part.
- We (save) _____ a lot of money if we had stayed at home.

4. Bedingungssätze Typ 1, 2 und 3: Ergänzen Sie eine passende Verbform.

- If you (not work) _____, you wouldn't get paid.
- If the advice is good, it (not matter) _____ who gave it.
- If you don't try, you (not have) _____ a chance.
- If they'd started earlier, they (do) _____ better.
- We'd probably like her better if she (smile) _____ from time to time.
- Maybe if the traffic (not be) _____ so bad, I'd have made it in time.
- I would've been happier if she (not mention) _____ it.
- If Shakespeare could see this production he (turn) _____ in his grave.
- If I hadn't had that operation, I (be) _____ dead by now.

5. Bedingungssätze Typ 1, 2 und 3: Übersetzen Sie.

- a. Wenn Sie ein Taxi nehmen, sind Sie in zehn Minuten am Bahnhof.

- b. Wenn die Firma in Konkurs geht, werden viele Menschen ihre Arbeit verlieren.

- c. Wenn die Firma in Konkurs ginge, würden viele Menschen ihre Arbeit verlieren.

- d. Sie würde besser aussehen, wenn sie ein bisschen mehr äße.

- e. Unser Leben wäre sehr viel leichter, wenn du nicht ständig klagen würdest.

- f. Wenn der Hund nicht gebellt hätte, wäre ich nicht rechtzeitig aufgewacht.

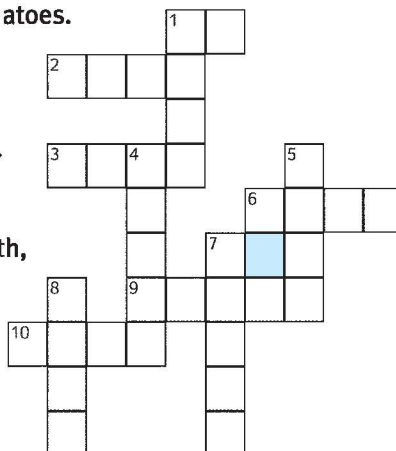
6. Bedingungssätze Typ 1 und 2: Setzen Sie die fehlenden Wörter der *proverbs* in das *crossword* ein.

ACROSS

- 1 If you want a thing well done, ___ it yourself.
- 2 If you put nothing into your purse, you can ___ nothing out.
- 3 If you ___ one flea in March, you kill a hundred.
- 6 If you want to ___ an enemy, do someone a favour.
- 9 If you ___ potatoes, you can't reap tomatoes.
- 10 If the shoe ___, put it on.

DOWN

- 1 If you ___ with a fox, think of his tricks.
- 4 If one sheep ___ over the ditch, all the rest will follow.
- 5 If you ___ to know what a dollar is worth, try to borrow it.
- 7 If you run after two hares, you will ___ neither.
- 8 If you don't have the first quarrel, you ___ never have the second.





S. 146–147 /
Ü 1, 2, 3, 4

Direkte und indirekte Rede

In der **direkten Rede** wird eine Äußerung genau so wiedergegeben, wie sie tatsächlich gemacht wurde:

Lucy said, “I am disappointed.”	Lucy sagte: „Ich bin enttäuscht.“
--	-----------------------------------

In der **indirekten Rede** dagegen formuliert man das vorstehende Beispiel so:

Lucy said she was disappointed.	Lucy sagte, sie sei enttäuscht.
--	---------------------------------

Steht das einleitende Verb nicht im *past tense* (*said*), sondern im *present tense* (*says*), so findet die **Zeitverschiebung** von *am* nach *was* nicht statt:

Lucy says she is disappointed.	Lucy sagt, sie sei / ist enttäuscht.
---------------------------------------	--------------------------------------

Im Folgenden behandeln wir erst den schwierigeren Fall (indirekte Rede / Frage **mit Zeitverschiebung**) und dann den weniger schwierigen (indirekte Rede / Frage **ohne Zeitverschiebung**).

Indirekte Rede mit Zeitverschiebung

Steht die Einleitung zur indirekten Rede im *past tense* (z. B. *said, told*), so verschiebt sich die Zeitform des Verbs der direkten Rede um eine Stufe in die Vergangenheit: *am* ► *was*, *love* ► *loved*, *have* ► *had*, *will* ► *would*, *can't* ► *couldn't*, *doesn't* ► *didn't* etc.:

“I am in love.” She said (that) she was in love.	„Ich bin verliebt.“ Sie sagte, sie sei verliebt.
---	---

“I love you.” He told me (that) he loved me.	„Ich liebe dich.“ Er sagte mir, dass er mich liebt / liebe.
---	---

“I ve done my best.” He assured me (that) he had done his best.	„Ich habe mein Bestes getan.“ Er versicherte mir, dass er sein Bestes getan habe.
---	---

“We **will** look into the matter.”
They wrote (that) they **would**
look into the matter.

„Wir werden die Sache prüfen.“
Sie schrieben, dass sie die
Sache prüfen würden.

“I **can’t** pay.”
She informed us that she
couldn’t pay.

„Ich kann nicht zahlen.“
Sie teilte uns mit, dass sie nicht
zahlen könne.

“My wife **doesn’t** love me any
more.”
He believed that his wife **didn’t**
love him any more.

„Meine Frau liebt mich nicht
mehr.“
Er glaubte, dass seine Frau ihn
nicht mehr lieb(t)e.

Die Modalverben *would, could, might, should, ought to* und *must* lassen sich nicht in die Vergangenheit verschieben:

“I **wouldn’t** mind.”
She said she **wouldn’t** mind.

„Ich hätte nichts dagegen.“
Sie sagte, sie habe nichts dagegen.

“You **must** leave at once.”
They told me I **must** leave at
once.

„Sie müssen sofort abreisen.“
Man sagte mir, ich müsse sofort
abreisen.

Nach der oben gegebenen Regel müsste ein *past tense* der direkten Rede immer zu einem *past perfect* der indirekten Rede werden; diese Zeitverschiebung wird aber gern unterlassen, wenn die zeitlichen Bezüge auch so unmissverständlich sind:

th
0ⁿ

“I **left** the place at about
8.30pm.”
He said he (**had**) **left** the place
at about 8.30pm.

„Ich verließ das Lokal gegen
20.30 Uhr.“
Er sagte, er habe das Lokal
gegen 20.30 Uhr verlassen.

Indirekte Frage mit Zeitverschiebung

Bei der Umwandlung von direkten in indirekte Fragen finden die gleichen Zeitverschiebungen und sonstigen Veränderungen und Anpassungen statt wie bei den bereits behandelten Fällen der indirekten Rede:

Entscheidungsfrage:

“Do you live here?”

She asked him if / whether he **lived** there.

„Wohnen Sie hier?“

Sie fragte ihn, ob er dort wohne.

“Did you talk to Jack?”

She wanted to know if I (**had**) **talked** to Jack.

„Hast du mit Jack gesprochen?“

Sie wollte wissen, ob ich mit Jack gesprochen hätte.

Fragewortfrage:

“Where **do** you live?”

She asked him where he **lived**.

„Wo wohnen Sie?“

Sie fragte ihn, wo er wohne.

“Why **didn't** he phone?”

She wondered why he **hadn't** **phoned**.

„Warum hat er nicht angerufen?“

Sie überlegte, warum er nicht angerufen hatte.

Indirekte Rede und Frage ohne Zeitverschiebung



S. 126

Steht das einleitende Berichtsverb im **present tense**, **present perfect** oder einer **Zukunftsform** (siehe S. 126), so bewahrt die indirekte Rede die Zeitform der entsprechenden direkten Rede; das heißt, es findet keine Zeitverschiebung statt:

“I**m** not going to make an ass of myself.”

He says he**s** not going to make an ass of himself.

„Ich werd' mich doch nicht lächerlich machen!“

Er sagt, er werde sich nicht lächerlich machen.

“You **can't** spend more than you have.”

My father has reminded me that I **can't** spend more than I have.

„Du kannst nicht mehr ausgeben, als du hast.“

Mein Vater hat mich daran erinnert, dass ich nicht mehr ausgeben kann, als ich habe.

“She **can** phone me at the office.”
I’ll tell her (that) she **can** phone
you at the office.

„Sie kann mich im Büro anrufen.“
Ich werde ihr sagen, dass sie
Sie im Büro anrufen kann.



Wiedergabe des Imperativs in indirekter Rede

Der Imperativ ist die Befehls- oder Aufforderungsform des Verbs (siehe S. 154):



S. 154

“Relax.”
“Please don’t go away.”

„Entspanne dich.“
„Bitte geh nicht weg.“

Bei der Wiedergabe des Imperativs in indirekter Rede findet im Allgemeinen die Konstruktion Verb + Objekt (+ *not*) + *to*-Infinitiv (oder die entsprechende Passivkonstruktion) Verwendung (siehe S. 158):



S. 158

She **told him to relax**.

Sie sagte, er solle sich ent-
spannen.

I **asked her not to go away**.

Ich bat sie, nicht wegzugehen.

Übungen

1. Indirekte Rede: Verwandeln Sie die direkte in indirekte Rede.

- a. "I'm fine."
→ She said _____
- b. "I'm surprised people don't talk more about it."
→ Mark said _____
- c. "I'm sure my sister acted in self-defence."
→ She said _____
- d. "You're too honest for your own good."
→ She told me _____
- e. "We enjoyed ourselves thoroughly."
→ She assured me _____
- f. "There have been threats against my life."
→ He claimed _____
- g. "There won't be much rain today."
→ The weatherman said _____
- h. "I won't let that happen again."
→ He vowed _____

2. Indirekte Frage: Verwandeln Sie die direkten in indirekte Fragen.

- a. "Are you sure you love me?"
→ He asked her _____
- b. "Why don't you try to see things my way?"
→ She asked me _____
- c. "How do you like our show?"
→ They asked me _____
- d. "Where are you going for your holiday?"
→ They wanted to know _____
- e. "Do you read detective novels?"
→ I was asked _____
- f. "Where were you on the night of the 21st?"
→ She asked the witness _____
- g. "What did you do with your old laptop?"
→ They asked me _____
- h. "Where did I leave my bike?"
→ I couldn't remember _____
- i. "Will you ever stop loving me?"
→ She asked me _____

3. Indirekte Rede und Frage: Verwandeln Sie direkte in indirekte Rede.

- a. "I'm from London and my husband is from Leeds."
→ She said _____
- b. "I've lost my wallet."
→ He said _____
- c. "I'll give it to you when I see you next."
→ You told me _____
- d. "I must have patience, or I'll go mad."
→ He told himself _____
- e. "There's nothing we can do about it."
→ They said _____

4. Indirekte Rede und Frage: Was wurde tatsächlich gesagt?

- a. I asked her where she was from.
"Where are you from?"

- b. She said she was from Newtown.

- c. I asked her what Newtown was like.

- d. She said it was a pleasant town and the people were nice too.

- e. I asked her whether Newtown was a modern town as the name suggested.

- f. She said most of the town was indeed fairly new but they were building a medieval castle.

- g. I said I didn't know what she meant – how could they be building a medieval castle today?

- h. She said the town wanted to attract more tourists, and old castles were good for tourism. The castle would be opened next spring. Wouldn't I like to come to the opening? It was going to be a big affair.



S. 152–153 /
Ü 1, 2, 3



Aktiv und Passiv

Aktiv und Passiv unterscheiden sich durch die „Handlungsrichtung“; sie stellen unterschiedliche Sichtweisen des gleichen Sachverhalts dar:

Aktiv:

Wellington ► **defeated** Napoleon. Wellington schlug Napoleon.

Passiv:

Napoleon ◄ **was defeated**
(by Wellington). Napoleon wurde (von Wellington)
geschlagen.

Das Beispielpaar zeigt uns:

1. Im **Aktiv** steht das vorn, von dem die Handlung ausgeht („Handlungsverursacher“) – hier *Wellington*.
Im **Passiv** steht das vorn, worauf die Handlung einwirkt („Handlungsempfänger“) – hier *Napoleon*.
2. Der Handlungsverursacher (hier: *Wellington*) wird im Passiv entweder nicht genannt (der weitaus häufigere Fall!) oder mit *by* angefügt.
3. Im Passiv besteht die Verbgruppe aus einer Form von *be* (hier: *was*) und dem *-ed participle* (hier: *defeated*).



In Fragen nach dem „Verursacher“ wird *by* in der Regel nachgestellt, also z. B. nicht *By whom ...?*, *By what ...?*, sondern:

Who was Napoleon defeated by ?	Von wem wurde Napoleon geschlagen?
What is air pollution caused by ?	Wodurch wird Luftverschmutzung verursacht?

Übersicht: **Verbzeiten in Aktiv und Passiv**

	Aktiv	Passiv
<i>Present</i>	I ask ich frage	I am asked ich werde gefragt
<i>Past</i>	I asked ich fragte	I was asked ich wurde gefragt
<i>Present perfect</i>	I have asked ich habe gefragt	I have been asked ich bin gefragt worden
<i>Past perfect</i>	I had asked ich hatte gefragt	I had been asked ich war gefragt worden
<i>Present progressive</i>	I am asking ich frage	I am being asked ich werde gefragt
<i>Past progressive</i>	I was asking ich fragte	I was being asked ich wurde gefragt
<i>Will</i>	I will ask ich werde fragen	I will be asked ich werde gefragt werden
<i>Would</i>	I would ask ich würde fragen	I would be asked ich würde gefragt werden
<i>Would have</i>	I would have asked ich hätte gefragt	I would have been asked ich wäre gefragt worden
<i>Could</i>	I could ask ich könnte fragen	I could be asked ich könnte gefragt werden
<i>Could have</i>	I could have asked ich hätte fragen können	I could have been asked ich hätte gefragt werden können

Gesichtspunkte für die Wahl der Passivkonstruktion

Das Passiv wird dem Aktiv vorgezogen, wenn der Verursacher unbekannt oder ohne Belang für die Aussage ist:

English **is spoken** everywhere.
The book **was translated** into
several languages.

Englisch wird überall gesprochen.
Das Buch wurde in mehrere
Sprachen übersetzt.

Auch wenn der Verursacher bekannt und für die Aussage wichtig ist, wählt man mitunter die Passivkonstruktion, etwa weil man den „Handlungsempfänger“ aus Betonungs- oder anderen Gründen an den Satzanfang stellen möchte. Beispiele:

The Declaration of Independence
was signed by 56 men.
Forest fires are often caused
by lightning.

Die Unabhängigkeitserklärung wur-
de von 56 Männern unterzeichnet.
Waldbrände werden oft durch
Blitzschlag verursacht.



Englisches Passiv zum Ausdruck von dt. „man“

She **was advised** to leave the
country.
We **were assured** that there
was no danger.
He can't **be trusted**.

Man riet ihr, das Land zu ver-
lassen.
Man versicherte uns, dass keine
Gefahr bestehe / bestand.
Man kann ihm nicht trauen.



Englisches Passiv ohne direkte deutsche Entsprechung



S. 158 f.

Say, tell, believe, expect, allow und einige andere Verben werden – mit nachfolgendem *to*-Infinitiv – in Passivkonstruktionen verwendet, die im Deutschen keine direkte Entsprechung haben (siehe S. 158 f.):

She **is said to** be very rich.
We **were told to** wait.
The robbers **are believed to**
have escaped on bicycles.

Sie soll sehr reich sein.
Man sagte uns, wir sollten warten.
Man glaubt, dass die Räuber mit
Fahrrädern entkommen sind.

They **had been expected to** win.

Man hatte erwartet, dass sie gewinnen.

I **was allowed to** stay.

Ich durfte bleiben.

Bei *give, ask, bring, offer, show, tell* und einigen anderen Verben mit **zwei Objekten** kann – anders als im Deutschen – das **indirekte Objekt** („Personenobjekt“) zum Subjekt des Passivsatzes gemacht werden:



They **were given** no weapons.

Es wurden ihnen keine Waffen gegeben.

She **was asked** some questions.

Es wurden ihr einige Fragen gestellt.

I **was brought** a glass of water.

Man brachte mir ein Glas Wasser.

They **were offered** good jobs.

Ihnen wurden gute Jobs angeboten.

I **was shown** a couple of photos.

Man zeigte mir eine Reihe von Fotos.

She wanted to **be told** the truth.

Sie wollte, dass man ihr die Wahrheit sagt.

Passiv bei Verben mit präpositionalem Objekt

Der Aktivkonstruktion Verb + Präposition + Objekt (z. B. *broke + into + their house*) entspricht – dem deutschen Sprachgefühl fremd – eine Passivkonstruktion, in der die Präposition **hinter dem Verb** verbleibt:



Aktiv:

Someone **broke into** their house.

Jemand brach in ihr Haus ein.

Passiv:

Their house **was broken into**.

In ihr Haus wurde eingebrochen.

Entsprechend z. B. auch:

She's being well **looked after**.

Man kümmert sich gut um sie.

The doctor **was sent for**.

Es wurde nach dem Arzt geschickt.

They were being **shot at**.

Es wurde auf sie geschossen.

Übungen

1. Aktiv und Passiv: Verwandeln Sie Aktiv in Passiv. Nennen Sie den „Handlungsverursacher“ nur, wo es sinnvoll ist.

- a. They no longer need this building. _____
- b. They have cancelled the flight. _____
- c. The president wrote it himself. _____
- d. Everybody had expected him to win. _____
- e. Why didn't they invite us? _____
- f. They didn't tell us the truth. _____
- g. The World Bank is financing the project. _____
- h. The government must do something. _____
- i. A billion people will watch the final. _____
- j. We could have saved thousands of lives. _____

2. Aktiv und Passiv: Verwandeln Sie Aktiv in Passiv. Lassen Sie den „Handlungsverursacher“ weg.

- a. People often ask me how I manage to do all the things I do. _____
- b. Paramedics took the injured man to a local hospital. _____
- c. They've found our dog. _____
- d. They're still making new discoveries. _____
- e. They'll tell you what to do. _____
- f. We're going to take care of everything. _____
- g. We should take this advice with a grain of salt. _____
- h. She told me that they would send the cheque the next day. _____
- i. How could they have prevented this accident? _____

3. **Aktiv** und **Passiv**: Verwandeln Sie so viele Aktivformen wie möglich in Passivkonstruktionen. Verzichten Sie dabei so weit wie möglich auf die Nennung des „Handlungsverursachers“.

Just before midnight on July 13, police found the body of 29-year-old Allison Butler in her car at the base of an embankment off State Highway 351. They regarded the death as an accident.

Since then, investigators say, they have learned new information, and now they are investigating Butler's death as a murder.

Family and friends are waiting to learn who killed their loved one, and why.

Butler's father, Tim, and her mother, Liz, are hiring a private investigator. They believe someone killed their daughter at her home and then staged the accident to cover up the murder.

“I think someone put her in the car and actually pushed her off the cliff,” Liz Butler said.

Tim Butler says officials told him his daughter had major head injuries. He also says a family member found a broken liquor bottle and a baseball bat in his daughter's garage.

Investigators have since discovered blood on the garage floor.

Tim Butler says police believe him to be a suspect.

The Butlers say they believe that a former boyfriend killed their daughter. A friend said, "Many loved her and will miss her greatly."



S. 161 /
Ü 1

Der Imperativ



S. 155 ff.

Mit dem Imperativ (= Befehlsform) werden Befehle, Aufforderungen, Bitten usw. ausgedrückt.

Der bejahte Imperativ ist formgleich mit dem Infinitiv (siehe S. 155 ff.), also mit der Grundform des Verbs:

Imagine!	Stell dir / Stellen Sie sich das vor!
Be careful.	Sei(d) / Seien Sie vorsichtig.
Come on in.	Kommen Sie doch herein!
Shut your books, please.	Macht die Bücher bitte zu.



Der verneinte Imperativ wird immer – auch bei *be!* – mit *don't* bzw. *do not* gebildet:

Don't forget to take your passport.	Vergiss nicht, deinen Pass mitzunehmen.
Please do not reply to this mail.	Bitte antworten Sie nicht auf diese Mail.
Don't be an ass!	Sei doch nicht blöd!



Das Ausrufezeichen setzt man im Englischen nur nach besonders nachdrücklich gemeinten Aufforderungen, also sehr selten.

Um einen bejahten Imperativ besonders eindringlich zu machen, kann man ihn mit *do* verstärken:

Do sit down.	Nehmen Sie doch bitte Platz!
Do stop that noise!	Hört bloß mit diesem Krach auf!

Auch durch die Hinzufügung von *you* wird umgangssprachlich eine größere Eindringlichkeit bewirkt:

Don't you tell me how to do my job.	Sagen Sie mir nicht, wie ich meine Arbeit zu tun habe!
Don't you dare touch him!	Wagt es bloß nicht, ihn anzufassen!



S. 197 f.

Durch ein Frageanhängsel (siehe S. 197 f.) kann ein Imperativ höflich abgeschwächt werden. Am häufigsten geschieht dies durch *will you?*:

Make us a cup of coffee, **will** you?

Machen Sie uns doch bitte eine Tasse Kaffee, ja?

Der Infinitiv

Der Infinitiv ist die Grundform des Verbs; er wird im Englischen allein oder mit voranstehendem *to* gebraucht:

I can **work**.

Ich kann arbeiten.

I'm trying **to work**.

Ich versuche zu arbeiten.

Typische Verwendungen des Infinitivs

Infinitiv mit oder ohne *to* nach einer Form von *be*

My dream was **to be** a pilot.
All we can do is **wait**.

Mein Traum war es, Pilot zu werden.
Das Einzige, was wir tun können, ist warten.

To-Infinitiv nach *wh*-Wort oder *how*

I didn't know what **to do**.

Ich wusste nicht, was ich machen sollte.

The question is how **to do** it.

Die Frage ist, wie man es machen soll.

S. 161 /
Ü 2

To-Infinitiv als Attribut zu Nomen oder Pronomen



There's a lady **to see** you.

Da ist eine Dame, die Sie sprechen möchte.

She has no one **to visit** her.

Sie hat niemand, der sie besucht.

You'll be the first **to know**.

Du wirst es als Erste(r) erfahren.

She wants someone **to chat to**.

Sie möchte jemand, mit dem sie sich unterhalten kann.

To-Infinitiv nach Adjektiv + Nomen

She's a difficult woman **to work** for.

It's a wonderful song **to sing** in the bath.

Sie ist eine Frau, mit der man nur schwer zusammenarbeiten kann.

Es ist ein Song, der sich herrlich im Bad singen lässt.



It's a wonderful song to sing in the bath.

To-Infinitiv als adverbiale Bestimmung

Als adverbiale Bestimmung steht der *to*-Infinitiv u. a. zum Ausdruck der Absicht oder des Zwecks:

We have to eat **to live**.

Wir müssen essen, um zu leben.

Häufig wird dem *to*-Infinitiv *in order* vorangestellt:

We have to eat **in order to live**.

Wir müssen essen, um zu leben.

Um einen adverbialen Gebrauch des *to*-Infinitivs handelt es sich auch in Fällen wie dem folgenden:

She was foolish enough **to lend** him the money.

Sie war dumm genug, ihm das Geld zu leihen.

To-Infinitiv nach Ketten-Nomen

Als „Ketten-Nomen“ bezeichnen wir Nomen, die durch einen *to*-Infinitiv oder eine Präposition + *-ing*-Form (siehe S. 165 f.) näher bestimmt werden können:



I don't often get the chance to speak English.	Ich bekomme nicht oft Gelegenheit, Englisch zu sprechen.
The accused has the right to remain silent.	Der Angeklagte hat das Recht zu schweigen.
The best way to lose weight is to eat less.	Die beste Methode abzunehmen ist weniger zu essen.

Wichtige Ketten-Nomen mit nachfolgendem *to*-Infinitiv: *ability, attempt, chance, desire, freedom, habit, intention, opportunity, permission, plan, pleasure, right, time, way, will, wish*.

**To-Infinitiv nach Ketten-Adjektiven** (vgl. S. 168)

They were anxious not to hurt anyone.	Sie waren bestrebt, niemand zu verletzen.
He's always glad to help .	Er hilft immer gern.
I'm sorry to hear that.	Es tut mir leid, das zu hören.
You're welcome to use our phone.	Sie können gern unser Telefon benutzen.

Wichtige Ketten-Adjektive mit nachfolgendem *to*-Infinitiv: *able, afraid, anxious, certain, eager, glad, grateful, happy, keen, likely, pleased, ready, sorry, sure, thankful, unable, welcome, willing*.

Ketten-Verben

Es gibt drei Typen von Ketten-Verben (= Verben, an die ein weiteres angehängt werden kann):

Typ 1: Es kann nur ein *to*-Infinitiv angehängt werden:

I managed to talk to her.	Es gelang mir, mit ihr zu reden.
----------------------------------	----------------------------------

Typ 2: Es kann nur eine *-ing*-Form angehängt werden:

I avoided talking to her.	Ich vermied es, mit ihr zu reden.
----------------------------------	-----------------------------------



Typ 3: Es kann ein *to*-Infinitiv oder eine *-ing*-Form angehängt werden:

I **like to talk** / I **like talking** to her. Ich rede gern mit ihr.



S. 167 f.

Typ 1 behandeln wir hier, Typ 2 und Typ 3 finden Sie auf S. 167 f.

To-Infinitiv nach Ketten-Verben

She **decided to talk** to him.

Sie beschloss, mit ihm zu reden.

She **refused to talk** to him.

Sie weigerte sich, mit ihm zu reden.

She **failed to talk** to him.

Sie redete nicht mit ihm.

Wichtige Ketten-Verben mit nachfolgendem *to*-Infinitiv: *agree, ask, claim, decide, demand, expect, fail, happen, hope, learn, manage, offer, plan, promise, refuse, seem, threaten, want, wish*.



An das Verb *help* kann der Infinitiv eines weiteren Verbs sowohl mit als auch ohne *to* angehängt werden:

The drug **helps (to) prevent**
heart attacks.

Das Medikament trägt dazu bei,
Herzinfarkte zu verhüten.



S. 162 / Ü 4



Die Konstruktion Verb + Objekt + to-Infinitiv

Oft hat die Konstruktion Verb + Objekt + *to*-Infinitiv eine direkte Entsprechung im Deutschen (Typ 1), mitunter aber auch nicht (Typ 2):

Typ 1: He **asked her to come**.

Er bat sie zu kommen.

Typ 2: He **expected her to come**.

Er erwartete, dass sie kommen
würde.

Häufig in dieser Konstruktion gebrauchte Verben, Typ 1:

advise, allow, ask, encourage, force, help, invite, order.

Häufig in dieser Konstruktion gebrauchte Verben, Typ 2:

believe, expect, get, hate, like, love, prefer, remind, tell, want.



S. 163 / Ü 5



S. 150 f.

Passiv der Konstruktion Verb + Objekt + to-Infinitiv (siehe S. 150 f.)

She **wasn't allowed to leave**
her room.

Sie durfte ihr Zimmer nicht
verlassen.



We **were forced to get** out of the car.

Man zwang uns, aus dem Auto zu steigen.

I **was told to go** home.

Man sagte mir, ich solle nach Hause gehen.

Die Konstruktion Verb + Objekt + Infinitiv ohne *to*

Die Konstruktion Verb + Objekt + Infinitiv **ohne** *to* ist nur mit einer kleinen Zahl von Verben möglich: *feel, (over)hear, listen to, notice, observe, see, watch; have, let, make; help*. – Beispiele:

She **heard him protest** loudly.

Sie hörte ihn laut protestieren.

He **felt the knife touch** his skin.

Er fühlte, wie das Messer seine Haut berührte.

Passiv der Konstruktion Verb + Objekt + Infinitiv ohne *to*

Anders als in der Aktivkonstruktion steht hier der Infinitiv stets **mit** *to*:

He **was heard to protest** loudly.

Man hörte ihn laut protestieren.



Aktiver oder passiver Infinitiv?

Im Englischen steht bei passivischem Sinn häufiger als im Deutschen der passive Infinitiv:



S. 163 / Ü 6



That was **to be expected**.

Das war zu erwarten.

She was nowhere **to be seen**.

Sie war nirgendwo zu sehen.

Es gibt jedoch eine Reihe von Fällen, in denen trotz passivischer Bedeutung der aktive Infinitiv gebraucht wird:

1. Nach Adjektiven wie *easy, difficult, hard, impossible, great, nice, (un)pleasant, wonderful, dangerous, (un)fit* und *ready*:

The garden is **nice / wonderful to look at**.

Der Garten ist hübsch / herrlich anzuschauen.



2. Nach Adjektiv + Nomen – eine typisch englische Konstruktion ohne direkte Entsprechung im Deutschen:

He's an **interesting man to talk to**.

Er ist ein Mann, mit dem man sich interessant unterhalten kann.

3. Nach *have (got)* + Objekt:

I **have nothing to hide**.

Ich habe nichts zu verbergen.

4. In der idiomatischen Fügung *to blame* (= [daran] schuld sein):

The bus driver was not **to blame** for the accident.

Der Busfahrer war an dem Unglück nicht schuld.

Infinitivfügungen mit *for*



- Häufig wird dem *to*-Infinitiv mit Hilfe der Präposition *for* ein eigenes Sinnsubjekt zugeordnet:

Everyone was waiting **for her to say** something.

Alle warteten darauf, dass sie etwas sagte.

She left word **for him to call** back.

Sie ließ ihm sagen, er möchte sie zurückrufen.

It would be absurd **for a boy** his age **to get married**.

Es wäre doch absurd, wenn ein Junge in seinem Alter heiraten würde.

I've got an interesting book **for you to read** on the train.

Ich habe ein interessantes Buch, das du im Zug lesen kannst.

Isn't there anyone **for the boy to play** with?

Gibt es denn niemand, mit dem der Junge spielen könnte?

I've got some coffee **for you to stay awake**.

Ich habe Kaffee für euch, damit ihr wach bleibt.

For you to say such a thing is simply irresponsible.

Es ist einfach unverantwortlich von Ihnen, so etwas zu sagen.

German custom is **for men to wear** wedding rings as well.

In Deutschland ist es Sitte, dass auch Männer Eheringe tragen.

Übungen

- 1. Imperativ:** Vervollständigen Sie den Aufforderungssatz durch eines der folgenden Verben oder *don't* + eines der folgenden Verben.

be	forget	have	let	make	put	take	try
do	go	leave	listen	mind	stay	talk	use

- a. _____ a nice trip.
- b. _____ such rubbish.
- c. _____ where you are.
- d. _____ your own business.
- e. _____ to take your medication.
- f. _____ to this song. Isn't it great?
- g. _____ all your eggs in one basket.
- h. _____ careful, it's a jungle out there.
- i. _____ your mobile phone while driving.
- j. _____ him alone. He knows what he's doing.
- k. _____ the mistake of underestimating your opponent.
- l. _____ a deep breath, then _____ it out slowly.
- m. _____ to fool anyone and _____ them fool you.
- n. _____ a sucker and pay full price.
- o. _____ easy on the garlic and onions – I have a date tonight.
- p. When in Rome, _____ as the Romans do.

- 2. To-Infinitiv:** Übersetzen Sie mit Hilfe der Konstruktion *what / when / where / whether / which / who / how* + *to*-Infinitiv.

- a. Ich weiß nicht, wo ich anfangen soll.
I don't know where to start / begin. _____
- b. Ich weiß nicht, was ich sagen soll.

- c. Du musst mir sagen, wann ich aufhören soll.

- d. Sie muss bis Freitag entscheiden, ob sie das Angebot annimmt.

- e. Ich kann mich nicht entscheiden, welchen ich kaufen soll.

- f. Wir wissen nicht, bei wem wir unseren Hund lassen können.

- g. Jeder Autofahrer sollte wissen, wie man einen Reifen wechselt.

3. **To-Infinitiv:** Bilden Sie Sätze wie im Beispiel.

- a. Adrian / good / horse / learn riding on
Adrian is a good horse to learn riding on.
- b. this / ideal / pen / write poems with

- c. your doctor / right / person / ask

- d. she / not easy / woman / live with

- e. this / excellent / glass / drink whisky from

- f. she's looking for / right / man / have kids with

- g. Dr Watson / interesting / speaker / listen to

- h. it / great / book / read on a long train ride

- i. Turkey / great / country / visit with kids

- j. English / easy / language / speak badly

4. **Verb + Objekt + to-Infinitiv:** Übersetzen Sie.

- a. Sie bekam mich dazu, das Rauchen aufzugeben.

- b. Ich erwarte, dass Sie pünktlich sind.

- c. Ich hasse es, wenn Leute unpünktlich sind.

- d. Sie hat es gern, wenn ich ihr vorlese.

- e. Sie liebt es, wenn ich ihr Blumen mitbringe.

- f. Ich würde es vorziehen, wenn du mich Tony nennst.

- g. Er sagte uns, wir sollten draußen warten.

5. Passivkonstruktionen mit Infinitiv: Zur Passivkonstruktion vom Typ *he was allowed to stay* gibt es im Deutschen nicht immer ein direktes Gegenstück. Finden Sie für die folgenden Sätze eine natürliche deutsche Entsprechung.

- a. Passengers were advised to contact their airline before travelling.

- b. The soldiers were ordered to shoot looters.

- c. She was not allowed to play with other children.

- d. Police were forced to use batons.

- e. An internationally wanted war criminal is believed to be hiding in Britain.

- f. She is expected to leave hospital at the end of this week.

- g. The men were told not to speak to one another.

6. Aktiver oder passiver Infinitiv? Setzen Sie die passende Form des Infinitivs ein.

- a. That's very much to (hope) _____ .
- b. This letter is to (translate) _____ .
- c. It shouldn't be very difficult to (translate) _____ .
- d. The Matterhorn is extremely dangerous to (climb) _____ .
- e. This development was not to (foresee) _____ .
- f. Some of these difficulties were easy to (foresee) _____ .
- g. This music is easy on the ear and extremely relaxing to (listen to) _____ .
- h. What's to (do) _____ in such a situation?
- i. He says they have no money to (give) _____ away to charities.
- j. If a child steals cars or takes heroin, are the parents to (blame) _____ ?

Die -ing-Form



S. 99 ff.

In diesem Kapitel behandeln wir die Bildung und die ungemein vielfältigen Verwendungen der *-ing*-Form, denen gutes Englisch viel von seiner Ausdrucksschärfe und Knappheit verdankt. Nicht befassen wir uns hier mit der Verlaufsform (*progressive form*), da diese zu den Zeiten des Verbs gehört (siehe dazu S. 99 ff.).

Bildung der -ing-Form

Bei den meisten Verben wird die *-ing*-Endung einfach an den Infinitiv angehängt:

find – find**ing** talk – talk**ing** tell – tell**ing** buy – buy**ing**



S. 95, 106

Stummes *-e* am Wortende entfällt (vgl. S. 95, 106):

dance – danc**ing** come – com**ing** love – lov**ing**



S. 106

Die Endbuchstaben *-b, -d, -g, -m, -n, -p, -r, -t, -v, -z* werden nach kurzem, betontem *a, e, i, o, u* meistens verdoppelt (vgl. S. 106):

rob – rob**bing** stop – stop**ping** regret – regret**ting**



S. 106

Auslautendes unbetontes *-l* wird im BE verdoppelt, im AE dagegen nicht (vgl. S. 106):

travel	BE travel ling	AE travel ing
quarrel	BE quarrel ling	AE quarrel ling



Doppelcharakter der -ing-Form als Nomen und als Verb

Die *-ing*-Form kann wie ein **Nomen** verwendet werden:

I did the **shopping** and the **cooking**.
Learning is easy when it's fun.

Ich besorgte das Einkaufen und das Kochen.
Lernen ist leicht, wenn es Spaß macht.

Wie ein **Nomen** kann die *-ing*-Form durch ein **Adjektiv**, wie ein **Verb** durch ein **Adverb** näher bestimmt werden:

Careful driving pays off.	Vorsichtiges Fahren zahlt sich aus.
Driving carefully can save lives.	Vorsichtiges Fahren kann Leben retten.

Wie ein **Verb** kann die *-ing*-Form ein **Objekt** haben:

Writing a book requires great discipline.	Ein Buch zu schreiben erfordert große Disziplin.
---	--

Wie ein **Verb** kann die *-ing*-Form das **Perfekt** und das **Passiv** bilden:

She accused him of having been too soft.	Sie warf ihm vor, zu nachgiebig gewesen zu sein.
He insisted on being informed immediately.	Er bestand darauf, sofort benachrichtigt zu werden.

***-ing*-Form nach Präpositionen**

Ein auf eine **Präposition** folgendes Verb steht immer in der *-ing*-Form:

Instead of going to the office, he spent the day on the beach.	Anstatt ins Büro zu gehen, verbrachte er den Tag am Strand.
They entered without being noticed.	Sie traten ein, ohne bemerkt zu werden.

Häufig findet sich die Fügung **Präposition + *-ing*-Form** nach bestimmten **Verben**, **Adjektiven** und **Nomen**:

Verb + Präposition + *-ing*-Form

He dreams of being famous.	Er träumt davon, berühmt zu werden.
----------------------------	-------------------------------------



S. 171-172 /
Ü 1, 2, 3



S. 171 / Ü 1



Wichtige Verben mit nachfolgender Präposition + *-ing*-Form: *believe in, bother about, confess to, decide against, devote to, dream of, feel like, get away with, insist on, keep from, live by, look forward to, specialize in, succeed in, think about / of, worry about.*



S. 171 / Ü 2

Adjektiv + Präposition + *-ing*-Form

I was **afraid of waking** you up.

Ich hatte Angst, dich aufzuwecken.

Wichtige Adjektive mit nachfolgender Präposition + *-ing*-Form: *accustomed to, afraid of, available for, bad at, capable of, clever at, famous for, fond of, good at, guilty of, interested in, keen on, proud of, sick of, sorry for, suitable for, tired of, used to, useful for.*



S. 172 / Ü 3

Nomen + Präposition + *-ing*-Form

Is there any **chance of getting** a job?

Besteht irgendeine Möglichkeit, Arbeit zu bekommen?

Wichtige Nomen mit nachfolgender Präposition + *-ing*-Form: *advantage of, alternative to, basis for, blame for, chance of, choice between, danger of, difference between, excuse for, habit of, hope of, interest in, method of, necessity for, need for, opportunity of, place for, pleasure of, possibility of, talent for, use of.*



S. 171 / Ü 1



S. 158

-ing-Form nach Ketten-Verben (vgl. S. 158)

She **avoided looking** at him.
 I **enjoy being** with you.
 He has **given up smoking**.
 She **suggested taking** the night train.

Sie vermied es, ihn anzusehen.
 Ich bin sehr gern mit dir zusammen.
 Er hat das Rauchen aufgegeben.
 Sie schlug vor, den Nachtzug zu nehmen.

Wichtige Ketten-Verben mit nachfolgender *-ing*-Form: *admit, avoid, can't help, consider, deny, discuss, dislike, enjoy, finish, give up, imagine, keep, keep on, mention, mind, miss, postpone, put off, regard, risk, stop, suggest, take up*.

Verben, nach denen -ing-Form oder to-Infinitiv stehen kann

An eine beschränkte Zahl von Verben kann sowohl eine *-ing*-Form als auch ein *to*-Infinitiv angehängt werden. Es lassen sich hier zwei Gruppen unterscheiden:



1. Die Fügungen Verb + -ing-Form und Verb + to-Infinitiv sind bedeutungsgleich.

Dies ist oft bei folgenden Verben der Fall: *can't bear, begin, bother, continue, fear, hate, like, love, prefer, start*. – Beispiele:

He didn't even **bother phoning** /
to phone.
 I **hate being** / **to be** ill.
 I **like being** / **to be** alone.

Er hat sich noch nicht mal die Mühe gemacht anzurufen.
 I hasse es, krank zu sein.
 Ich bin gern allein.

2. Die Fügungen Verb + -ing-Form und Verb + to-Infinitiv sind nicht bedeutungsgleich. – Beispiele:



I **remember telling** her.
 I must **remember to tell** her.

Ich erinnere mich, es ihr gesagt zu haben.
 Ich muss daran denken, es ihr zu sagen.

We still **regret selling** the house.

Wir bedauern immer noch, dass wir das Haus verkauft haben.

We **regret to inform** you that your application has been unsuccessful.

Wir bedauern, Ihnen mitteilen zu müssen, dass Ihrer Bewerbung kein Erfolg beschieden war.

I **tried to sleep** but couldn't.

Ich versuchte zu schlafen, konnte es aber nicht.

I **tried counting** sheep but it didn't work.

Ich probierte es mit Schafenzählen, aber das funktionierte nicht.

They **stopped talking**.

Sie hörten auf zu reden.

They **stopped** (in order) **to talk**.

Sie blieben stehen, um sich zu unterhalten.

-ing-Form nach Adjektiven

She's **busy packing** her bags.

Sie ist damit beschäftigt, ihre Koffer zu packen.

We were **late getting** here.

Wir sind hier verspätet angekommen.

The book is **worth reading**.

Das Buch ist lesenswert.



S. 172 / Ü 4

-ing-Fügung mit eigenem Sinnssubjekt

I hope you don't mind **the boy / him sitting** here.

Ich hoffe, es macht Ihnen nichts aus, dass der Junge / er hier sitzt.

I noticed **the men / them looking** around furtively.

Ich bemerkte, dass die Männer / sie sich verstohlen umblickten.

She insisted on **the doctor being** called.

Sie bestand darauf, dass der Arzt gerufen wurde.



-ing-Fügung als Attribut

Sehr häufig wird mit Hilfe einer *-ing*-Fügung ein Nomen oder Pronomen näher bestimmt. Im Gegensatz zum Deutschen steht die *-ing*-Fügung **immer hinter** dem Nomen, auf das sie sich bezieht:

Most of the people **living here** are against the plan.

Die meisten der **hier wohnenden** Menschen sind gegen den Plan.

The reporters **accompanying the president** were surprised.

Die **den Präsidenten begleitenden** Reporter waren überrascht.

-ing-Fügung als adverbiale Bestimmung



Die *-ing*-Fügung als adverbiale Bestimmung kommt besonders in der Schriftsprache häufig vor. Im Deutschen entspricht ihr in der großen Mehrzahl der Fälle:

1. ein durch *als, während, wenn, wobei, da* etc. eingeleiteter Nebensatz,
2. Nebeneinanderordnung mit *und*,
3. Wiedergabe durch eine Nominalgruppe,
4. Wiedergabe durch eine Partizipialkonstruktion (wie im Englischen).

Beispiele zu den vier Typen:

1. **Glancing at her watch**, she saw that it was ten o'clock.

Als sie auf ihre Uhr schaute, sah sie, dass es zehn Uhr war.

2. I entered the room, **shutting the door behind me**.

Ich trat ins Zimmer und machte die Tür hinter mir zu.

3. **Returning from the station**, he passed a cinema.

Auf dem Rückweg vom Bahnhof kam er an einem Kino vorbei.

4. **Trembling with anger**, she turned away from him.

Zitternd vor Zorn wandte sie sich ab von ihm.

Um eindeutig auszudrücken, dass die Handlung der *-ing*-Fügung bereits abgeschlossen war, als die des Hauptsatzes einsetzte, kann man die Formen *having + -ed participle* oder *after + -ing* verwenden:

Having found the bag, I dashed back to the check-in desk.

Nachdem ich die Tasche gefunden hatte, raste ich zum Abfertigungsschalter zurück.

After seeing that movie I had no desire to see any others she was in.

Nachdem ich diesen Film gesehen hatte, hatte ich kein Verlangen, noch andere zu sehen, in denen sie mitspielte.

Zur Verdeutlichung der Aussage wird der *-ing*-Fügung häufig eine Konjunktion wie *while* oder *before* vorangestellt:

He was mugged while walking his dog in a London park.

Er wurde überfallen, als er mit seinem Hund in einem Londoner Park spazieren ging.

Before doing anything rash, listen to what he has to say.

Bevor du irgendetwas überstürzt, höre dir an, was er zu sagen hat.

Mitunter wird der adverbial gebrauchten *-ing*-Fügung ein eigenes Subjekt zugeordnet – eine zwar ausschließlich schriftsprachliche, aber typisch englische Konstruktion:

She looked at the man, her mind racing.

Sie sah den Mann an, wobei ihr Verstand fieberhaft arbeitete.

Her husband being a country doctor, she was used to the phone ringing at night.

Da ihr Mann ein Landarzt war, war sie daran gewöhnt, dass das Telefon nachts klingelte.

It being market day, the town was full.

Da Markttag war, war die Stadt voll.

Jane and the children having gone to the seaside, he felt quite lonely.

Da Jane und die Kinder an die See gefahren waren, fühlte er sich recht einsam.

(With) No one in the class having read the book, there was no point in discussing it.

Da niemand in der Klasse das Buch gelesen hatte, hatte es keinen Sinn, es zu diskutieren.

With the phone ringing every two minutes, I'm unable to get any work done.

Wenn hier alle zwei Minuten das Telefon klingelt, kann ich ja nichts geschafft bekommen.

Übungen

1. **-ing-Form, to-Infinitiv oder Präposition + -ing nach Ketten-Verb?**

Setzen Sie die richtige Form des eingeklammerten Verbs ein.

- a. The government agreed (pay) _____ compensation to the families of the victims.
- b. The woman claims (know) _____ the identity of the killer.
- c. She insisted (see) _____ the manager.
- d. She demanded (see) _____ the manager.
- e. We're looking forward (see) _____ you next month.
- f. He admitted (steal) _____ a mobile phone from a classmate.
- g. We must avoid (make) _____ promises we can't keep.
- h. The architect suggested (install) _____ one larger window instead of two small ones.
- i. She's thinking (emigrate) _____.
- j. Several athletes have confessed (take) _____ drugs.
- k. He promised (come) _____ back the next day.
- l. Many people wouldn't dream (drink) _____ tap water even though it's just as safe as bottled water.

2. **-ing-Form, to-Infinitiv oder Präposition + -ing nach Ketten-Adjektiv?**

Setzen Sie die richtige Form des eingeklammerten Verbs ein.

- a. I wouldn't be able (do) _____ such a thing.
- b. I wouldn't be capable (do) _____ such a thing.
- c. His opponents say he's incapable (tell) _____ the truth.
- d. After his stroke he was unable (talk) _____ properly.
- e. She said things could be a lot worse and she was just thankful (be) _____ alive.
- f. I'm bad (tell) _____ jokes, I always ruin the punch line.
- g. Our cat isn't very clever (catch) _____ mice and she isn't good (catch) _____ flies, either.
- h. As a professional writer I'm used (spend) _____ a lot of time alone in front of the computer.
- i. As a child I used (spend) _____ hours playing outside and climbing trees.
- j. She's fond (do) _____ things with her hands.
- k. She is eager (please) _____ her family and always anxious (learn) _____ new things.

3. **-ing-Form, to-Infinitiv** oder **Präposition + -ing** nach **Ketten-Nomen**?

Setzen Sie die richtige Form des eingeklammerten Verbs ein.

- a. Gambling is a good way (lose) _____ money.
- b. Should 16-year-olds have the right (vote) _____ ?
- c. I have no desire (watch) _____ TV because there is nothing interesting to watch.
- d. I didn't stand a chance (win) _____ against her.
- e. Are you a United States citizen or, if not, do you have permission (work) _____ in this country?
- f. I have no talent (write) _____ letters.
- g. Thousands of people are waiting for a chance (leave) _____ the country.
- h. There can be no excuse (take) _____ the lives of innocent people.
- i. He's in the habit (take) _____ a nap after lunch.
- j. Intelligence is the ability (avoid) _____ doing work, yet getting the work done.
- k. His parents made no attempt (help) _____ him out of his difficulties.

4. **-ing-Form: Übersetzen Sie unter Gebrauch von -ing-Konstruktionen.**

- a. Er sprang in eines der Taxis, die vor dem Hotel warteten.

- b. Hier ist ein Bild von mir, wie ich auf einer Bank im Hyde Park sitze.

- c. Sie war damit beschäftigt, für ihre Prüfung zu lernen.

- d. Ich erinnere mich, sie im Klub gesehen zu haben.

- e. Ich hoffe, Sie haben nichts dagegen, dass ich Ihnen dies alles erzähle.

- f. Da sie sah, dass mir kalt war, bot sie mir heißen Tee an.

- g. Er zog so schnell wie möglich seine Hose an und raste zum Gartentor.



S. 176 /
Ü 1, 2, 3



S. 111 ff.,
118 ff., 148 ff.

Das -ed-Partizip

Das -ed-Partizip dient zur Bildung des *present perfect* und *past perfect* (siehe S. 111 ff., 118 ff.) und des Passivs (siehe S. 148 ff.), ist aber auch davon abgesehen außerordentlich nützlich für eine elegante Formulierung englischer Sätze.

Dieses Kapitel zeigt Ihnen, wie man sich mit Hilfe dieser Form knapp, treffsicher und idiomatisch ausdrücken kann.

Bildung des -ed-Partizips

Das -ed-Partizip des Verbs wird im Deutschen auch als Perfektpartizip, im Englischen als *-ed participle* oder *past participle* bezeichnet.

Dieses Partizip ist bei **regelmäßigen** Verben **immer** mit dem *past tense* (z. B. *worked*) identisch, bei **unregelmäßigen** dagegen nur **manchmal**:

buy – bought – bought (identisch),

aber *write – wrote – written* (nicht identisch).

(Unregelmäßige Verben, siehe S. 242 ff.)



S. 242 ff.

-ed-Fügung als adverbiale Bestimmung

Mit „-ed-Fügung“ ist hier eine „Fügung mit dem -ed-Partizip“ gemeint, wobei der Begriff „-ed-Partizip“ auch unregelmäßige Partizipien wie *written* (= geschrieben), *brought* (= gebracht) und *made* (= gemacht) einschließt.

1. Adverbiale -ed-Fügung ohne eigenes Subjekt:

Asked to explain, she said
she didn't know why she had
done it.

Though crippled by polio, Franklin
Roosevelt became one of
America's greatest presidents.

These tumours, **if diagnosed early**,
may be treated successfully
through surgery.

Nach einer Erklärung gefragt
sagte sie, sie wisse nicht,
warum sie es getan habe.

Trotz seiner Behinderung durch Polio
wurde Franklin Roosevelt einer
der bedeutendsten Präsidenten
Amerikas.

Diese Tumore(n) lassen sich, wenn
sie frühzeitig erkannt werden,
durch einen chirurgischen Eingriff
erfolgreich behandeln.

2. Adverbiale -ed-Fügung mit eigenem Subjekt:

All things considered, it is almost a miracle that she's still alive.

Six soldiers came out with their hands raised.

Alles in allem ist es fast ein Wunder, dass sie immer noch am Leben ist.

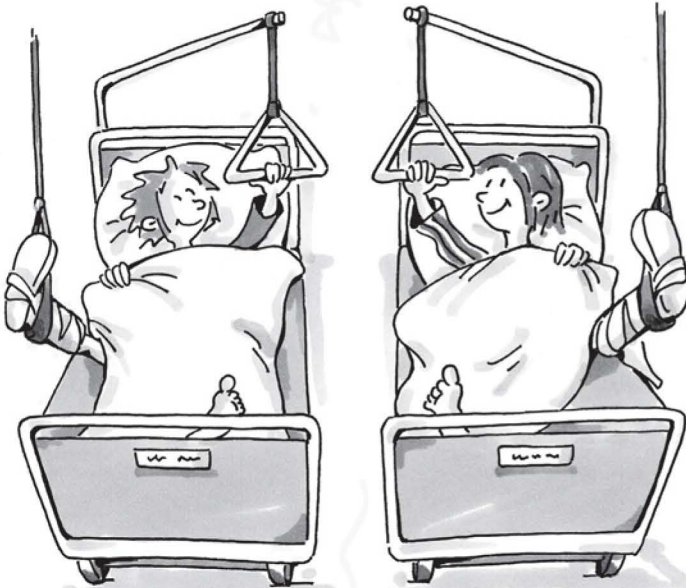
Sechs Soldaten kamen mit erhobenen Händen heraus.

-ed-Fügung als Attribut

Sehr häufig wird mit Hilfe eines -ed-Partizips (= ein Wort) oder einer -ed-Fügung (= mehr als ein Wort) ein **Nomen** oder Pronomen näher bestimmt:

Trouble shared is trouble halved.
The play is about a man wrongly convicted of murder.

Geteiltes Leid ist halbes Leid.
Das Stück handelt von einem Mann, der zu Unrecht wegen Mordes verurteilt wird / wurde.



Trouble shared is trouble halved.

Anders als in der deutschen Entsprechung stehen *-ed*-Partizip oder *-ed*-Fügung in aller Regel **hinter** den Nomen, auf die sie sich beziehen:



the terms offered	die angebotenen Konditionen
the reforms recommended by the committee	die von dem Ausschuss empfohlenen Reformen
the soldiers killed in the clashes	die bei den Zusammenstößen getöteten Soldaten
the politicians implicated in the scandal	die in den Skandal verwickelten Politiker

Nur gelegentlich steht das *-ed*-Partizip **vor** dem Nomen – besonders wenn es nicht erweitert ist, es sich also nicht um eine Fügung handelt:



shared values / memories	gemeinsame Werte / Erinnerungen
the written word	das geschriebene Wort
frequently asked questions	häufig gestellte Fragen

***-ed*-Partizip als Ergänzung zum Objekt**

Als Ergänzung zum Objekt treten *-ed*-Partizipien typischerweise nach *have* auf:

They had the text translated .	Sie ließen den Text übersetzen.
Can't you have it dry-cleaned ?	Kannst du es nicht reinigen lassen?
She had her credit card stolen on the train.	Ihr wurde im Zug die Kreditkarte gestohlen.
A prominent civil rights campaigner had his windows smashed .	Bei einem prominenten Bürgerrechtler wurden die Fensterscheiben eingeschlagen.

Auch nach *want*, *make*, *find*, *keep* und *leave* steht das *-ed*-Partizip als Ergänzung zum Objekt:

What address do you want it sent to?	An welche Adresse möchten Sie es geschickt haben?
You must keep the windows closed .	Sie müssen die Fenster geschlossen halten.

Übungen

1. -ed-Partizip: Setzen Sie das -ed-Partizip des passenden Verbs ein.

face found hate praise see view write

- Loved by women and _____ by men, he was the hero of many films.
- _____ in 1990, the company has earned a reputation for quality and reliability.
- Though _____ by the critics, the film was not a success at the box office.
- Though _____ over 60 years ago, Orwell's novel *1984* is still topical.
- When _____ with a challenge, look for a way, not for a way out.
- _____ in this light the government's decision not to send in more troops is understandable.
- When _____ from the Moon's near side, the Earth looks thirteen times bigger than the Moon does when _____ from the Earth.

2. -ed-Partizip: Setzen Sie das -ed-Partizip des passenden Verbs ein.

avoid build deceive sell speak spend waste

- Drugs _____ online are often fake.
- Time _____ studying is time well spent.
- The play is about a woman _____ by her lover.
- An hour _____ can never be regained.
- There's no house _____ big enough for two families.
- Better a mistake _____ than two corrected.
- A word _____ in anger cannot be taken back.

3. -ed-Partizip: Setzen Sie das -ed-Partizip des passenden Verbs ein.

ask complete fire say

- Their task _____, they headed back to camp.
- The city was occupied without a shot _____.
- If you are unhappy with any of our products, we will happily refund the purchase price with no questions _____.
- At 110 minutes it's a little long for a kid, but that _____, it's a great film and you should definitely take a look at it.

Die Hilfsverben

Die Hilfsverben lassen sich in drei Gruppen einteilen:

1. Die **vollständigen Hilfsverben** *be, have* und *do*.

Vollständig nennen wir diese Hilfsverben, weil sie einen **vollständigen** Set an Formen und Zeiten aufweisen: **Infinitiv** (*to be, to have, to do*), **-ing-Form** (*being, having, doing*), **-ed-Partizip** (*been, had, done*), **past tense** (*was/were, had, did*).

Ein weiteres Merkmal dieser Gruppe ist, dass alle drei Verben außer als **Hilfsverben** (Beispiel: *I had seen her.*) auch als **Vollverben** (Beispiel: *I had breakfast in bed.*) verwendet werden können.

2. Die **modalen Hilfsverben** *can/could, may/might, must, will/would, shall/should* und *ought to*.

Diese Hilfsverben sind alle **unvollständig**. „Modal“ heißen sie, weil sie ausdrücken, auf welche Art und Weise die Handlung des Vollverbs vollzogen wird: *She goes. – She can/might/must go.*

3. Die **modalen Hilfsverben** *used to, dare, need*.

Diese drei Verben weisen gegenüber der zweiten Gruppe Besonderheiten auf. So können sie zum Beispiel außer als **modale Hilfsverben** auch als **Vollverben** gebraucht werden.

Be: Formen

Present tense	Past tense	-ing-Form	-ed-Partizip
I am you are he is we are she is they are it is	I was you were he was we were she was they were it was	being	been

Kurzformen und Vollformen

Beim Sprechen gebraucht man unbetont die Kurzformen:

I'm [aɪm] (= I am)

's (= is)

're (= are)

wasn't ['wɒznt] (= was not)

isn't ['ɪznt] (= is not)

aren't [ɑ:nt] (= are not)

weren't [wɜ:nt] (= were not)

Auch in geschriebenen oder gedruckten Texten verwendet man die **Kurzformen**, wenn ein die gesprochene Sprache wiedergebender informeller Stil beabsichtigt ist. Sollen *am*, *is*, *are* etc. betont werden, so benutzt man in jedem Fall die **Vollformen**:

I'm [aɪm] surprised.	Ich bin überrascht.
I am [aɪ 'æm] surprised.	Ich bin wirklich überrascht.
It isn't easy. / It's not easy.	Es ist nicht leicht.

Bildung der Frageform und verneinten Form

In der Frageform und verneinten Form werden *am*, *is*, *are*, *was*, *were* nicht mit *do* umschrieben:

Are(n't) you happy?	Bist du (denn nicht) glücklich?
I am not that stupid.	So dumm bin ich (nun wieder) nicht.

Hingegen werden der verneinte und der betonte **Imperativ** wie bei „normalen“ Verben mit *don't*/*do* gebildet:

Don't be so stupid.	Sei doch nicht so dumm.
Do be careful with it.	Sei doch bitte vorsichtig damit.

Be: Gebrauch zur Bildung von Verlaufsform und Passiv

Als Hilfsverb wird *be* zur Bildung 1. der *progressive form* (siehe S. 99 ff.) und 2. des Passivs (siehe S. 148 ff.) gebraucht:

1. The sun is setting .	Die Sonne ist am Untergehen.
2. I was not informed .	Ich wurde nicht informiert.

Be (supposed / said) to = „sollen“

Be to, *be supposed to* und *be said to* sind häufige Entsprechungen für dt. „sollen“ (vgl. S. 193). Vergleichen Sie aber auch *shall* (siehe S. 192), *should* (siehe S. 193) und *ought to* (siehe S. 194).



S. 99 ff.,
148 ff.



S. 199–200 /
Ü 1, 2, 3



S. 192 ff.



Be to drückt in der Regel aus, dass etwas vorgesehen, angeordnet oder durch Dritte gewollt ist:

We're to be back by six.	Wir sollen bis sechs zurück sein.
Smith is to report to the headmaster.	Smith soll sich beim Direktor melden.
Articles are to be written in plain language.	Artikel sollen in leicht verständlicher Sprache verfasst sein.

Be supposed to drückt ein Sollen im Sinne von „es wird erwartet / angenommen“ aus:

Jokes are supposed to be funny.	Witze sollen komisch sein.
Am I supposed to eat all that?	Soll ich das (etwa) alles essen?

Sollen in der Bedeutung „es wird gesagt, dass“ wird oft durch *be said to* ausgedrückt:

The new drug is said to work wonders.	Das neue Mittel soll Wunder wirken.
--	-------------------------------------

Have: Formen

<i>Present tense</i>	<i>Past tense</i> und <i>-ed</i> -Partizip	<i>-ing</i> -Form
I have you have we have they have	had (hatte / gehabt)	having (habend)
he has she has it has		

Kurzformen

Als Hilfsverb nach Personalpronomen wird *have* in der Umgangssprache meistens verkürzt gesprochen, wobei *have* zu *-'ve* wird, *has* zu *-'s* und *had* zu *-'d*:

I've never used it yet.	Ich habe es noch nie benutzt.
She's changed a lot.	Sie hat sich sehr verändert.
I'd never been there before.	Ich war dort noch nie gewesen.

Unbetontes *not* wird nach *have*, *has* und *had* oft zu *-n't* verkürzt:

She **hasn't** got time for me.

Sie hat keine Zeit für mich.

Have: Gebrauch zur Bildung der Perfektformen



S. 111 ff.,
118 ff.,
133, 139

In Verbindung mit dem *-ed*-Partizip eines Vollverbs wird *have* zur Bildung von *present perfect* (siehe S. 111 ff.), *past perfect* (siehe S. 118 ff.), *future perfect* (siehe S. 133) und *conditional perfect* (siehe S. 139) gebraucht. *Have* ist dann **Hilfsverb** und wird in Frage und Verneinung **nicht** mit *do* umschrieben:

She **has** seen the film.

Sie hat den Film gesehen.

Has she seen the film?

Hat sie den Film gesehen?

She **had** (not) seen the film.

Sie hatte den Film (nicht) gesehen.

Have got

Have got war von der Form her ursprünglich ein Perfekt (*I have got* = *ich habe bekommen*), bildet aber im heutigen Englisch eine umgangssprachliche Alternative zu *have* in manchen seiner Bedeutungen:

They've **got** / They **have** a
waiting list.

Sie haben eine Warteliste.

Who's **got** / Who **has** the key?

Wer hat den Schlüssel?

Have als Vollverb

Als Vollverb kann *have* „besitzen“ im weitesten Sinn ausdrücken; in dieser Bedeutung steht es niemals in der *progressive form*:

They **have** three children.

Sie haben drei Kinder.

The baby **had** brown eyes.

Das Baby hatte braune Augen.

Frage und Verneinung können hier grundsätzlich ohne *do*-Umschreibung gebildet werden; wesentlich häufiger ist allerdings die Konstruktion mit *got* oder *do*:

Have you a ticket ?	}	Haben Sie eine Eintrittskarte?
Have you got a ticket?		
Do you have a ticket?		

She hasn't any money.	}	Sie hat kein Geld.
She hasn't got any money.		
She doesn't have any money.		

Hat *have* nicht die Bedeutung „besitzen“, sondern wird es als „Tätigkeitsverb“ verwendet, so müssen Frage und Verneinung mit *do* konstruiert werden, die Kombination mit *got* ist unmöglich, die Bildung der *progressive form* dagegen möglich:



What time do you have breakfast?	Um welche Zeit frühstücken Sie?
I didn't have a shower this morning.	Ich habe heute Morgen nicht geduscht.
I was just having a look at the photos.	Ich habe mir gerade die Fotos angeschaut.

***Have (got) to* = müssen**

Als Entsprechung für *müssen* kann *have to* (im Gegensatz zu *must*, siehe S. 188 ff.) wie ein normales Verb gebraucht werden:



S. 200 / Ü 5



S. 188 ff.

She has to / is having to make a living.	Sie muss ihren Lebensunterhalt verdienen.
She' ll have to make a living.	Sie wird ihren Lebensunterhalt verdienen müssen.
She doesn't have to make a living.	Sie braucht ihren Lebensunterhalt nicht zu verdienen.

Umgangssprachlich gebraucht man statt *have to* häufig *have got to*, das allerdings fast nur im *present simple tense* vorkommt:

You' ve got to do something about it.	Du musst (unbedingt) etwas daran / dagegen tun.
--	---

Do: Formen

Present tense	Past tense	-ed-Partizip	-ing-Form
I do he does you do she does we do it does [dʌz] they do	did (tat)	done (getan)	doing (tuend)

Do als Hilfsverb in Fragekonstruktionen



S. 204 f.

Do dient bei Vollverben zur Bildung der Frageform (siehe S. 204 f.):

Do you speak English?	Sprechen Sie Englisch?
What does “collateral” mean?	Was bedeutet „collateral“?
What does she mean by that?	Was meint sie damit?



S. 204

Nicht mit *do* umschrieben wird, wenn ein Fragewort Subjekt oder Teil des Subjekts ist (siehe S. 204):

Who told you that?	Wer hat dir das erzählt?
How many people live here?	Wie viele Menschen leben hier?

Verneint wird natürlich auch hier mit *don't (do not) / doesn't (does not) / didn't (did not)*:

Who doesn't want to be rich?	Wer möchte nicht reich sein?
-------------------------------------	------------------------------

Nicht mit *do* umschrieben wird bei den Hilfsverben *am / are / is / was / were, can / could, may / might, must, ought to, shall / should, will / would*:

Are dogs colour-blind?	Sind Hunde farbenblind?
Can / Could / May I use your phone?	Kann / Könnte / Darf ich Ihr Telefon benutzen?



S. 178, 180,
195, 196

Zum Gebrauch bzw. Nichtgebrauch der *do*-Umschreibung bei *be, have, need* und *used to* siehe S. 178 (*be*), S. 180 (*have*), S. 196 (*need*) und S. 195 (*used to*).

Do als Hilfsverb in verneinten Konstruktionen

Do dient bei Vollverben zur Bildung der verneinten Form:

I don't (do not) know.	Ich weiß (es) nicht.
It doesn't (does not) worry us.	Es beunruhigt uns nicht.
This didn't (did not) surprise me.	Dies überraschte mich nicht.

Nicht mit *do* umschrieben wird bei den Hilfsverben *am / are / is / was / were*, *can / could*, *may / might*, *must*, *ought to*, *shall / should*, *will / would*:



I wasn't (was not) suprised.	Ich war nicht überrascht.
I couldn't (could not) concentrate.	Ich konnte mich nicht konzentrieren.
You mustn't (must not) lose it.	Du darfst es nicht verlieren.

Zum Gebrauch bzw. Nichtgebrauch der *do*-Umschreibung bei *be*, *have*, *need* und *used to* siehe S. 178 (*be*), S. 180 f. (*have*), S. 196 (*need*) und S. 195 (*used to*).



S. 178, 180 f.,
195, 196

Der verneinte Imperativ (siehe S. 154) wird mit *don't* gebildet (auch bei *be*!):



S. 154

Don't forget to take your medication.	Vergiss nicht, deine Medikamente zu nehmen.
Don't be so stupid.	Sei doch nicht so dumm.



Do als Verb-Verstärker (betonender Gebrauch von *do*)

In unverneinten Aussagesätzen verleiht *do* – betont gesprochen – dem Verb besonderen Nachdruck:

I do understand your difficulties.	Ich verstehe Ihre Schwierigkeiten durchaus.
Dogs really do look like their owners.	Hunde sehen tatsächlich wie ihre Besitzer aus.



*Dogs really do look like
their owners.*



S. 154

Der mit *do* verstärkte Imperativ (siehe S. 154) macht eine Aufforderung besonders eindringlich:

Do look after yourself, darling.

Pass bloß gut auf dich auf, Liebling.

Do try to be fair.

Versuch doch bitte, fair zu sein.

Do als Vollverb-„Stellvertreter“



Um die Wiederholung eines **verbalen Ausdrucks** zu vermeiden, kann man ihn durch *do(n't)* bzw. *does(n't)* oder *did(n't)* ersetzen:

She **speaks English** better than I **do**.

Sie spricht besser Englisch als ich.

I don't **speak English** as well as
she **does**.

Ich spreche nicht so gut Englisch
wie sie.

She **cried** and I **did** too.

Sie weinte, und ich auch.



Entsprechend gebraucht man stellvertretendes *do* in **Kurzantworten**:

“You must **feel relieved**.” –

„Sie müssen sich erleichtert
fühlen.“ – „Ja(, wirklich).“

“I **do** (indeed).”

„Hat sie dir davon erzählt?“ –

“Did she **tell you about it**?” –

„Ja, das hat sie.“

“Yes, she **did**.”

“I **understand her**.” – “So **do I**.”

„Ich verstehe sie.“ – „Ich auch.“

“I **don't understand her**.” –

„Ich verstehe sie nicht.“ –

“Nor / Neither **do I**.”

„Ich auch nicht.“

Auch in *question tags* (= Frageanhängseln) nimmt *do(n't)* / *does(n't)* / *did(n't)* den **verbalen Ausdruck** wieder auf (siehe S. 197 f.):



You **like him**, **don't** you?
You **don't like him**, **do** you?

Du magst ihn, nicht (wahr)?
Du magst ihn wohl nicht(, oder)?

Do als Vollverb

Wird *do* nicht als Hilfsverb, sondern als Vollverb verwendet, so wird es wie andere Vollverben in Frage und Verneinung mit dem Hilfsverb *do* umschrieben (S. 182 f.) und ggf. auch in der Verlaufsform gebraucht:



What **do you do** on Sundays?
He **didn't do** his homework.

Was macht ihr sonntags?
Er hat seine Hausaufgaben nicht gemacht.

What **are you doing**?

Was machst du da?

Can – could und Übersetzungen für „können“



Can (= kann) und *could* (= könnte / konnte) sind unvollständige Verben; sie haben keinen Infinitiv, keine *-ing*-Form, kein *-ed*-Partizip und keine *-s*-Form und werden in Frage und Verneinung nicht mit *do* umschrieben.

Could wird nur dann in der Bedeutung *konnte* verwendet, wenn der Zusammenhang deutlich macht, dass nicht die Bedeutung *könnte* gemeint ist.

Die genannten Gebrauchsbeschränkungen führen dazu, dass statt *can* / *could* häufig andere verbale Ausdrücke mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung verwendet werden – zum Beispiel *be able to* / *be unable to*.

Die Kombination *can not* wird in der Regel zusammengeschrieben: als Vollform *cannot*, als Kurzform *can't* [kɑ:nt].

Could not wird – außer in förmlichem Stil und bei besonderer Betonung von *not* – meist zu *couldn't* zusammengezogen.



can / cannot / can't + Infinitiv

Can you read music?
Can I speak to Mr Marr, please?

Können Sie Noten lesen?
Kann ich bitte mal Herrn Marr sprechen?

I love music but **cannot / can't** sing at all.

Ich liebe die Musik, **kann** aber überhaupt **nicht** singen.

could (not) / couldn't + Infinitiv

I wish I **could** read music.

Ich wünschte, ich **könnte** Noten lesen.

Couldn't we plant a tree here?

Könnten wir hier **nicht** einen Baum pflanzen?

Could I speak to Mr Marr, please?

Könnte ich bitte mal Herrn Marr sprechen?

She **could** read and write when she was only four.

Sie **konnte** schon mit vier Jahren lesen und schreiben.

can't / cannot + have + -ed-Partizip

She **can't have walked** all the way.

Sie kann doch nicht den ganzen Weg gelaufen sein.

could (not) / couldn't + have + -ed-Partizip

They **could have been** saved.

Sie hätten gerettet werden können.

We **couldn't have done** it without you.

Ohne dich hätten wir es nicht tun können.



Beachten Sie, dass Fügungen wie *sie kann Russisch* oder *ich kann es* im Englischen nicht möglich sind – es muss ein Verb dabeistehen:



Can / Do you **speak** Russian?
I **can't do** such a thing.

Können Sie Russisch?
Ich **kann** so was nicht.

Be (un)able to als Alternative zu can

In Fällen, wo *can* nicht verwendbar ist, bietet sich *be (un)able to* als Ersatzkonstruktion an:

I **was (un)able to** talk to the doctor himself.

Ich **konnte (nicht)** mit dem Arzt selbst sprechen.

She won't **be able to** come.
They seem (to **be**) **unable to**
solve the problem.

Sie wird nicht kommen **können**.
Sie scheinen das Problem **nicht**
lösen **zu können**.

May – might und Übersetzungen für „dürfen“

Wie *can* und *could* sind *may* (= kann / mag / darf) und *might* (= könnte / dürfte) unvollständige Verben – sie haben keinen Infinitiv, keine *-ing*-Form, kein *-ed*-Partizip und keine *-s*-Form und werden in Frage und Verneinung nicht mit *do* umschrieben.

Die genannten Gebrauchsbeschränkungen führen dazu, dass statt *may / might* mitunter andere verbale Ausdrücke mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung verwendet werden – zum Beispiel *be allowed to*, *be permitted to*. *Might not* kann zu *mightn't* zusammengezogen werden.

1. May / might zum Ausdruck der Möglichkeit (= *it is possible that*)

You **may / might** be right there.
They said the bomb **might**
explode any time.
He **may / might** have suffered
a stroke.

Da mögen / könnten Sie Recht haben.
Sie sagten, die Bombe könne
jederzeit detonieren.
Er kann / könnte einen Schlag-
anfall erlitten haben.

Beachten Sie zum Unterschied zwischen *can* und *may*:
can = „können“ im Sinn „die Fähigkeit haben“,
may = „können“ im Sinn „(statistisch) möglich sein“.



Smoking **can** cause cancer.

Rauchen kann Krebs verursachen
(d.h. es hat die „Fähigkeit“ dazu).

Smoking **may** cause cancer.

Rauchen kann Krebs verursachen
(d.h. es besteht die Möglich-
keit, dass das geschieht).

Ein entsprechender Unterschied besteht zwischen *could* und *might*:
She **could** give you the money (= ability: would be able to give it).
She **might** give you the money (= possibility: there is a chance).



2. *May / might* zum Ausdruck von Erlaubnis (= *be allowed to*)

You **may** use the bathroom
and the kitchen.

May we go swimming, Dad?

The children asked if they
might go swimming.

Sie können das Badezimmer
und die Küche benutzen.

Papa, dürfen wir schwimmen
gehen?

Die Kinder fragten, ob sie
schwimmen gehen dürften.



Beachten Sie den Unterschied zwischen *may not* („keine Erlaubnis“) und *must not / mustn't* ['mʌsnt] („Verbot“, „dringendes Abraten“):

You **may** smoke here, but you
may not smoke in the lavatories.

You **mustn't** smoke so much.

Hier darf man rauchen, aber in den
Toiletten darf man nicht rauchen.

Du **musst** / darfst nicht so viel
rauchen.

***Be allowed to* als Ersatzform für *may / might* zum Ausdruck von Erlaubnis**

Be allowed to ist die gebräuchlichste Ersatzform für *may / might* zum Ausdruck von Erlaubnis, wenn *may / might* wegen ihrer „Unvollständigkeit“ nicht verwendet werden können:

They **were allowed to** stay.

They will **be allowed to** stay.

Sie durften bleiben.

Sie werden bleiben dürfen.

3. *May* zum Ausdruck eines Wunsches oder einer Hoffnung

May he rest in peace.

May the best man win!

Er ruhe in Frieden.

Möge der Beste gewinnen!



S. 200 / Ü 5

***Must* und Übersetzungen für „müssen“**

Must ist ein unvollständiges Verb, das nur in dieser einen Form existiert. *Must* hat keine Vergangenheitsform, keinen Infinitiv, keine *-ing*-Form, kein *-ed*-Partizip und keine *-s*-Form und wird in Frage und Verneinung nicht mit *do* umschrieben.

1. **Must** zum Ausdruck von Verpflichtung oder Notwendigkeit

Soweit *must* Verpflichtung im weitesten Sinn ausdrückt, kann es in der Gegenwartsform häufig durch **have to** ersetzt werden; **have to** bietet sich auch als Ersatz für die bei *must* fehlenden Formen an:

I must / I have to go now.	Ich muss jetzt gehen.
Must you really go? / Do you really have to go?	Musst du wirklich gehen?
She had to go to London on business.	Sie musste geschäftlich nach London.

Have got to ist eine im BE häufige Alternative zu *have to*; durch Betonung von *got* erzielt man besonderen Nachdruck:



I've got to see her again.	Ich muss sie unbedingt wiedersehen.
-----------------------------------	-------------------------------------

Die Verneinung von *müssen* im Sinne einer Verpflichtung / Notwendigkeit ist *nicht müssen*, *nicht brauchen* – im Englischen häufig *not have to* / *not need to*, *needn't* (siehe S. 196):



You don't have to / don't need to / needn't write every day.	Du brauchst nicht jeden Tag zu schreiben.
---	---

Must not / mustn't [^{masnt}] hingegen heißt *muss nicht* im Sinne von *darf nicht / soll nicht*:



You mustn't say such things in front of the children.	Du musst / darfst so was nicht vor den Kindern sagen.
The summary mustn't be over 150 words.	Die Zusammenfassung soll / darf nicht mehr als 150 Wörter umfassen.

Als Vergangenheitsform wird *must* nur in Fällen gebraucht, wo der Zusammenhang den Vergangenheitsbezug eindeutig macht. In der Regel sind dies Fälle von indirekter Rede (siehe S. 142 ff.):



The doctor said that she must be operated on.	Der Arzt sagte, dass sie operiert werden müsse.
--	---

2. **Must** zum Ausdruck der Wahrscheinlichkeit

Mit *must* kann man (wie im Deutschen mit *müssen*) auch ausdrücken, dass etwas höchst wahrscheinlich, fast gewiss ist:

He **must** be fifty if he's a day.
It **must** have been easy.

Er muss mindestens fünfzig sein.
Es muss leicht gewesen sein.

Verneint wird dieses „Müssen“ mit *can't*:

He **can't** be that old.
It **can't** have been easy.

So alt kann er noch nicht sein.
Es kann nicht leicht gewesen sein.

Will als modales Hilfsverb



S. 126 ff.

Will wird in erster Linie zum Ausdruck der Zukunft (Futur) gebraucht (siehe S. 126 ff.).

Ansonsten kann mit *will/won't* u. a. Folgendes ausgedrückt werden:

1. Aufforderung oder Bitte:

Will you follow me, please?
Won't you take a seat?

Wollen Sie mir bitte folgen?
Wollen Sie sich nicht setzen?

2. Bereitschaft oder Entschlossenheit:

I **will not** / I **won't** listen to such
tripe.

So einen Quatsch höre ich mir
nicht an.

3. Gewohnheit, Neigung, Veranlagung:

She **will** / She'**ll** sit for hours
gazing into space.

Sie sitzt stundenlang da und
starrt ins Leere.

4. Vermutung:

That'**ll** be the doctor.

Das wird der Arzt sein.

Would als modales Hilfsverb

Would (bzw. die Kurzform *-'d*) wird häufig als **Bedingungsform** in der Bedeutung *würde* gebraucht (siehe Bedingungsformen / Konditional S. 136 ff.):



Would you come?
I *would* / I'd have come if ...

Würdest du kommen?
Ich wäre gekommen, wenn ...

Häufig erscheint *would* auch als **past tense** von *will* (siehe S. 190):



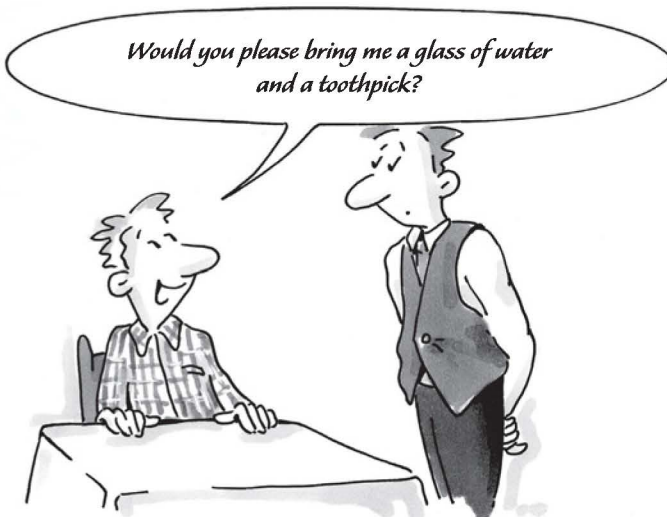
She said she *would* / she'd send it.
The car *wouldn't* start.
She *would* often begin the day with a walk.

Sie sagte, sie würde es schicken.
Das Auto wollte nicht anspringen.
Oft begann sie den Tag mit einem Spaziergang.

Weiter verwendet man *would* zum Ausdruck einer höflichen **Bitte** oder **Aufforderung**:

Would you please bring me a glass of water?

Würden Sie mir bitte ein Glas Wasser bringen?



Beachten Sie auch den Gebrauch von *would* /-’d in Fällen wie den folgenden:

Would you like to come with me?
I’d like to book a room, please.

I wish you **wouldn’t** do that.
He’s borrowed the money from
his girlfriend. – He **would**.

You **wouldn’t** by any chance be
going through the city centre,
would you?

Möchtest du gern mitkommen?
Ich möchte gern ein Zimmer
reservieren.

Ich wünschte, du tätest das nicht.
Er hat sich das Geld von seiner
Freundin geliehen. – Das sieht
ihm ähnlich.

Sie fahren wohl nicht zufällig durch
die Innenstadt, oder?

Shall und Übersetzungen für „sollen“

Shall als **Zukunftsform** ist eine förmlichere, „würdevollere“, „altmodischere“ Alternative zu *will* und kommt nur in der 1. Person (also nach *I* oder *we*) vor:

I think that I **shall** never see
a poem lovely as a tree.
(Joyce Kilmer, 1886–1918)

Ich glaube, dass ich nie ein
Gedicht sehen werde, das so
herrlich ist wie ein Baum.

Nicht selten bringt *shall* auch **Entschlossenheit** zum Ausdruck:

We **shall** defend our island,
whatever the cost may be.
(Winston Churchill, 1874–1965)

Wir werden unser Eiland ver-
teidigen, was immer es auch
kosten mag.

In der Alltagssprache häufig ist der Gebrauch von *shall I* und *shall we*, womit nach dem Willen der angesprochenen Person gefragt wird:

Shall I run you home?
Shall we take the tube?

Soll ich dich nach Hause fahren?
Wollen wir die U-Bahn nehmen?



S. 197 f.

In Frageanhängseln (siehe S. 197 f.) steht *shall* mit Bezug auf ein vorhergehendes *Let’s* ...:

Let’s take a taxi, **shall** we?

Lass(t) uns ein Taxi nehmen, ja?

Übersetzungen für „sollen“ (vgl. S. 178 f.)



S. 178 f.



The negotiations **are (expected) to** begin next week.

Oats **are believed to** bring down the cholesterol level.

He **is reported / said to** have left the country.

We **were told to** wait.

The question is **how to** do it.

Die Verhandlungen **sollen** nächste Woche beginnen.

Haferflocken **sollen** den Cholesterinspiegel senken.

Er **soll** das Land verlassen haben.

Man sagte uns, wir **sollten** warten.

Die Frage ist, wie man es machen **soll**.

Das modale Hilfsverb *should*

Should entspricht dem deutschen *sollte* zum Ausdruck von **Verpflichtung oder Pflicht** bzw. dessen, was eigentlich richtig wäre (*should* ist hier ersetzbar durch *ought to*, vgl. S. 194):



S. 194

I suppose we **should** call a doctor.

You **should** be ashamed of yourself.

Shouldn't she be told?

Wir sollten wohl einen Arzt rufen.

Sie sollten sich schämen.

Sollte man es ihr nicht sagen?

Mit nachfolgendem Infinitiv des Perfekts (also: *should + have + -ed*-Partizip) drückt *should* aus, **was hätte geschehen sollen**, aber nicht geschah (*should* ist hier ersetzbar durch *ought to*, vgl. S. 194):



S. 194

We **should have called** a doctor.

Wir hätten einen Arzt rufen sollen.

Mit *müsste* oder *dürfte* als deutscher Entsprechung kann *should* auch **Wahrscheinlichkeit oder Erwartung** ausdrücken (*should* ist hier ersetzbar durch *ought to*, vgl. S. 194):



S. 194

They **should** be here soon.
It **should** cost around £2,000.

Sie müssten bald hier sein.
Es dürfte um die 2 000 Pfund kosten.



Beachten Sie, dass nach **suggest** ein *that*-Satz mit *should* oder dem Konjunktiv (ohne -s!) steht, nicht aber ein Infinitiv:

I suggested **that she (should) take** the train.

Ich schlug ihr vor, den Zug zu nehmen.

Häufig steht *should* nach *if* in **Bedingungssätzen**:

Please inform us immediately if there **should** be any difficulties.

Bitte informieren Sie uns umgehend, falls es irgendwelche Schwierigkeiten geben sollte.

If you **should** wish (*häufig auch: Should* you wish) to use our friendly ordering service, you can do so at any time.

Sollten Sie unseren freundlichen Bestellservice nutzen wollen, so können Sie das jederzeit tun.

Das modale Hilfsverb *ought (to)*

Ought to ist in allen seinen Bedeutungen durch *should* ersetzbar, nicht aber *should* durch *ought to* (vgl. S. 193 f.).

Wie *should* drückt *ought to* aus, was moralisch geboten, der Pflicht entsprechend, korrekt oder ratsam ist:

You **ought to** help her.

Du solltest ihr helfen.

You **ought to** have helped her.

Du hättest ihr helfen sollen.

Oughtn't we **to** have helped her?

Hätten wir ihr nicht helfen sollen?

Should bzw. *ought to* + Infinitiv bedeuten *sollte* in der **Gegenwart**, nicht in der Vergangenheit:

We **ought to** / **should** meet at the hotel.

Wir sollten uns („das wäre eine gute Idee“) im Hotel treffen.



Benötigen Sie dagegen eine Entsprechung für *sollte* mit Bezug auf die **Vergangenheit**, so bietet sich *was / were (supposed)* to an:

We **were (supposed)** to meet in London.

Wir sollten uns („das war so vorgesehen“) in London treffen.

Das modale Hilfsverb *used to*

Mit *used to* werden Gewohnheitshandlungen oder Zustände der Vergangenheit ausgedrückt:

My mother **used to** ['ju:stə] fry everything.
The country isn't as poor as it **used to** be.

Meine Mutter pflegte alles zu braten / hat immer alles gebraten.
Das Land ist nicht mehr so arm, wie es einmal war.



Beachten Sie die verneinte Frageform:

Didn't you **use(d) to** live in York?

Haben Sie früher nicht in York gewohnt?



Das „Zwitterverb“ *dare*

Dare kann sowohl als **Hilfsverb** als auch als **Vollverb** konstruiert werden. Als **Hilfsverb** hat *dare* keine *do*-Umschreibung, keine *-s-*, *-ed-* oder *-ing*-Endung, keinen Infinitiv und kein *to* vor einem nachfolgenden Infinitiv:

How **dare** he laugh at me?

Wie kann er es wagen, über mich zu lachen?

Als **Vollverb** hat *dare* alles, was es als Hilfsverb nicht hat: *do*-Umschreibung, *-s-*, *-ed-* und *-ing*-Endung, einen Infinitiv und ein *to* vor einem nachfolgenden Infinitiv:

His wife is the only one who **dares to** contradict him.
She **did not dare to** leave him alone.

Seine Frau ist die einzige, die es wagt, ihm zu widersprechen.
Sie wagte es nicht, ihn allein zu lassen.

Oft wird *dare* allerdings weder als reines Hilfsverb noch als reines Vollverb gebraucht, sondern als eine Mischung von beidem:

Most employees **do not dare (to)** complain.

Die meisten Arbeitnehmer wagen es nicht, sich zu beschweren.



She **dared not** move / **didn't dare (to)** move.

Sie wagte nicht, sich zu bewegen.

Das „Zwitterverb“ *need*

Wie *dare* kann *need* sowohl als **Hilfsverb** als auch als **Vollverb** konstruiert werden:

Grammar **needn't be** boring.
Grammar **doesn't need to be** boring.

}

Grammatik braucht nicht langweilig zu sein.

Als **Hilfsverb** wird *need* vor allem in Äußerungen verneinenden oder fragenden Inhalts gebraucht:

Need she worry?
She **needn't** worry.

Muss sie sich Sorgen machen?
Sie braucht sich keine Sorgen zu machen.

She **needn't** have worried.

Sie hätte sich keine Sorgen zu machen brauchen.

Häufiger und vielseitiger verwendbar ist *need* als **Vollverb**, d. h. also mit -s-Form, nachfolgendem *to*-Infinitiv, *do*-Umschreibung usw.:

We will do what **needs to** be done.

Wir werden tun, was getan werden muss.

We don't **need to** book in advance, do we?

Wir brauchen doch nicht im Voraus zu buchen, oder?

All I **needed to** do was press the trigger, but I couldn't.

Alles, was ich tun musste, war abdrücken, aber das konnte ich nicht.

Die Hilfsverben als Stellvertreter

Häufig gebraucht man Hilfsverben in Kurzsätzen, mit denen die Wiederholung eines längeren verbalen Ausdrucks vermieden wird. Enthält der längere Ausdruck ein **Hilfsverb**, so wird dieses im Kurzsatz wiederholt; enthält er nur ein **Vollverb**, so wird dieses durch eine Form des Hilfsverbs *do* vertreten.

1. Die Hilfsverben in Kurzsätzen nach *as, than, but*:

I **can't** work as fast as you **can**.

Ich kann nicht so schnell wie du arbeiten.

I **work** as fast as you **do**.

Ich arbeite so schnell wie du.



2. Die Hilfsverben in Kurzantworten:

Are you all right? – Yes, I **am**.

Geht's dir gut? – Ja.

Fares **are** going up again. –

Die Fahrpreise werden wieder erhöht. – Wirklich?

Are they?

You **knew** about it? – I **did**.

Sie wussten davon? – Ja.

Have I changed? – No, you **haven't**.

Habe ich mich verändert? – Nein.

Does your father know about it? – No, he **doesn't**.

Weiß dein Vater davon? – Nein.

I'd love to go to the concert. – So **would** I.

Ich würde furchtbar gern in das Konzert gehen. – Ich auch.

I **wouldn't** like to be in his shoes. – Nor / Neither **would** I.

Ich möchte nicht in seiner Haut stecken. – Ich auch nicht.



3. Die Hilfsverben in Frageanhängseln:

Bei den Frageanhängseln (= *tag questions, question tags*) handelt es sich um ein für das Englische typisches Sprachmittel. Im Gegensatz zu den deutschen Entsprechungen (*nicht wahr? nicht? oder?* usw.) verändert sich das Frageanhängsel entsprechend dem Subjekt und Verb des vorangehenden Satzes:



The children	can	play	here,
The boy	can't	play	here,
Jane		plays	chess,
You	don't	play	often,

can't	they?
can	he?
doesn't	she?
do	you?

In den vorstehenden Beispielen können wir vier Gesetzmäßigkeiten erkennen, die für die Bildung der (hier blau gedruckten) Frageanhängsel gelten:



1. Ist das Subjekt ein **Pronomen**, so wird es im Anhängsel wiederholt:

You ► *you*.

2. Ist das Subjekt **kein Pronomen**, so wird es im Anhängsel durch ein solches ersetzt: *The children* ► *they*, *The boy* ► *he*, *Jane* ► *she*.
3. Enthält der verbale Teil des Prädikats ein **Hilfsverb**, so wiederholt sich dieses im Anhängsel, wobei in der Regel „**positiv**“ zu „**negativ**“ (*can* ► *can't*) und „**negativ**“ zu „**positiv**“ wird (*can't* ► *can*).
4. Enthält der verbale Teil des Prädikats **kein Hilfsverb**, so wird das Vollverb im Anhängsel durch die entsprechende Form von *do* ersetzt, wobei wiederum in der Regel „**positiv**“ zu „**negativ**“ (*plays* ► *doesn't*) und „**negativ**“ zu „**positiv**“ wird (*don't play* ► *do*).



Ausnahme „positiv – positiv“

Es ist auch möglich, auf einen bejahten Satz ein bejahtes Frageanhängsel folgen zu lassen. Bei diesem selteneren Typ „positiv – positiv“ handelt es sich nicht wirklich um eine Frage; man rekapituliert vielmehr, was man bereits weiß oder aus der Situation folgert:

They **keep** you busy, **do they**?

Man nimmt euch ganz schön
ran, was?

Oh, you **know** him, **do you**?

Ach, Sie kennen ihn also?



S. 154 f.

4. Frageanhängsel nach Imperativen:

Ein Imperativ (siehe S. 154 f.) kann durch ein Frageanhängsel höflicher gemacht werden. Am häufigsten geschieht dies durch *will you?*:

Tell Brian I want to see him,
will you?

Sagen Sie doch Brian bitte, dass
ich ihn sprechen möchte, ja?

Won't you? ist noch ein bisschen höflicher als *will you?*:

Take a seat, **won't you**?

Nehmen Sie doch bitte Platz, ja?



5. *Shall we?* als Frageanhängsel nach *Let's* ... (siehe auch S. 192):

Let's go for a swim, **shall we**?

Lass(t) uns schwimmen gehen, ja?

Übungen

1. **Be to:** Übersetzen Sie „sollen“ in den folgenden Sätzen mit *be to*.

- a. Jeder Schüler soll ein Gedicht auswendig lernen.

- b. Ich soll am Montag wieder anrufen.

- c. Die Rücksendung der Fragebögen soll bis spätestens 15. Juni erfolgen.

- d. Die naturwissenschaftlichen Fächer sollen auf Englisch unterrichtet werden.

- e. Ich soll nichts Schweres heben.

2. **Be said to:** Übersetzen Sie „sollen“ in den folgenden Sätzen mit *be said to*.

- a. Katzen sollen neun Leben haben.

- b. Andrew Keeler soll ein ausgezeichnete(r) Anwalt sein.

- c. Die Aufständischen sollen sich in den Bergen versteckt halten.

- d. Sie sollen zur Zeit in einem Londoner Hotel wohnen.

- e. Sie soll ihr ganzes Vermögen ihrem Gärtner hinterlassen haben.

- f. Methusalem soll 969 Jahre gelebt haben.

3. **Be supposed to:** Übersetzen Sie „sollen“ mit *be supposed to*.

- a. Die Show soll interessant sein, aber mich hat sie eingeschlafert.

- b. Ich glaube, wir sollen die Tür abschließen.

- c. Sollen wir nicht die ganze Zeit englisch sprechen, während wir hier sind?

d. Sie sollten nach der Party sauber machen, aber das haben sie nicht.

e. Ihr solltet das Gedicht doch auswendig lernen, oder?

f. Shakespeare soll über 1500 Wörter erfunden haben.

4. **Can** und **be able to**: Übersetzen Sie.

a. Ich kann kein Spanisch.

b. Ich konnte es selber reparieren.

c. Vielleicht könnte ich es ja selber reparieren.

d. Er könnte viel für die Firma tun.

e. Er konnte viel für die Firma tun.

f. Die Ärzte konnten nichts für ihn tun.

g. Ich konnte gestern leider nicht kommen.

h. Ich werde morgen nicht kommen können.

5. **Must** und **have to**: Übersetzen Sie.

a. Ich muss dir dies einfach erzählen.

b. Ich muss alle zwei Stunden auf die Toilette.

c. Musst du wirklich gehen?

d. Fünftausend Menschen mussten ihre Häuser verlassen.

e. In Zukunft werden wir vorsichtiger sein müssen.

f. Es muss schrecklich sein, so leben zu müssen.

Übersicht: Formen und Zeiten des Verbs (englische Terminologie)

Active	Passive
Infinitive simple: (to) ask (zu) fragen	(to) be asked gefragt (zu) werden
Infinitive progressive: (to) be asking (zu) fragen	–
Infinitive perfect: (to) have asked gefragt (zu) haben	(to) have been asked gefragt worden (zu) sein
-ing form: asking fragend / (das) Fragen	being asked gefragt werdend / (das) Gefragtwerden
	-ed participle: asked gefragt
Imperative affirmative: ask frage	–
Imperative negative: don't ask frage nicht	–
Imperative negative progressive: don't be asking frage nicht	–
Present simple: I ask ich frage	I am asked ich werde gefragt
Present progressive: I am asking ich frage (gerade)	I am being asked ich werde (gerade) gefragt
Past simple: I asked ich fragte	I was asked ich wurde gefragt
Past progressive: I was asking ich fragte (gerade)	I was being asked ich wurde (gerade) gefragt

Present perfect simple: I have asked ich habe gefragt	I have been asked ich bin gefragt worden
Present perfect progressive: I have been asking ich habe gefragt / ich frage	–
Past perfect simple: I had asked ich hatte gefragt	I had been asked ich war gefragt worden
Past perfect progressive: I had been asking ich hatte gefragt	–
Future (will): I will ask ich werde fragen	I will be asked ich werde gefragt werden
Future (will + be + -ing): I will be asking ich werde fragen	–
Future (going to): I am going to ask ich werde fragen	I am going to be asked ich werde gefragt werden
Future (going to + be + -ing): I am going to be asking ich werde fragen	–
Conditional simple: I would ask ich würde fragen	I would be asked ich würde gefragt werden
Conditional progressive: I would be asking ich würde fragen	–
Conditional perfect simple: I would have asked ich hätte gefragt	I would have been asked ich wäre gefragt worden

Normale Wortstellung

Bejahter Aussagesatz



Im Deutschen ist die Reihenfolge der Wörter im Satz wesentlich variabler als im Englischen, wie etwa die folgende Beispielreihe zeigt:



1. Sie sah einen Fuchs.	<i>She saw a fox.</i>
2. Einen Fuchs sah sie.	<i>She saw a fox.</i>
3. Sie sah gestern einen Fuchs.	<i>She saw a fox yesterday.</i>
4. Gestern sah sie einen Fuchs.	<i>Yesterday she saw a fox.</i>
5. Sie sah plötzlich einen Fuchs.	<i>She suddenly saw a fox.</i>
6. Sie sah gestern einen Fuchs im Garten.	<i>She saw a fox in the garden yesterday.</i>
7. Gestern sah sie im Garten einen Fuchs.	<i>Yesterday she saw a fox in the garden.</i>
8. Im Garten sah sie gestern einen Fuchs.	<i>In the garden she saw a fox yesterday.</i>

Wie Sie sehen, bleibt die Wortfolge *She saw a fox* im Englischen immer erhalten, während im Deutschen verschiedene Anordnungen (1, 2) möglich sind.



Außerdem steht das Adverb *suddenly* **vor dem Block Verb + Objekt** (5) und nicht zwischen Verb (*sah*) und Objekt (*einen Fuchs*).



Die Zeitbestimmung (*yesterday*) kann nicht zwischen Verb und Objekt, sondern nur (unbetont) am **Ende** (3, 6) oder (betont) am **Anfang** (4, 7) stehen. Schließlich stehen Orts- und Zeitbestimmung unbetont zusammen hinter dem Satzkern (6), und zwar in der Reihenfolge **Ort vor Zeit**.



Allerdings können Orts- und Zeitbestimmung den Satzkern auch umrahmen, wobei das vorn platzierte Element besonders betont ist (7, 8).

Verneinter Aussagesatz



Die Wortstellungsregeln für den bejahten Aussagesatz gelten auch für den verneinten Aussagesatz.

Die Verneinungspartikel *-n't / not* steht nach dem (ersten) Hilfsverb (*can, could, would, has* etc.). Ist kein Hilfsverb vorhanden, so wird mit *don't, doesn't, didn't* verneint (siehe S. 183):



S. 183

She **isn't** in the garden.

Sie ist nicht im Garten. /
Im Garten ist sie nicht.

She probably **couldn't** see the fox.

Sie konnte den Fuchs wahrscheinlich nicht sehen.

You **don't** see a fox in your garden every day.

Man sieht nicht jeden Tag einen Fuchs in seinem Garten.

Luckily **the dog didn't** see the fox.

Glücklicherweise sah der Hund den Fuchs nicht.

Not ist förmlicher als *-n't* und findet auch Verwendung, wenn ein förmlicher Stil oder eine besondere Betonung der Verneinungspartikel beabsichtigt ist:

Man **does not** live by bread alone.

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.

This **must not** happen again.

Das darf nicht wieder passieren.



S. 213 / Ü 3

Fragesatz

In der Frageform rückt das **(erste) Hilfsverb** (*can, could, would, has* etc.) oder **do / does / did** vor das **Subjekt**:

Can you see the fox?

Kannst du den Fuchs sehen?

Where **did you** see the fox?

Wo hast du den Fuchs gesehen?

What **should I** have done?

Was hätte ich tun sollen?

Where **will you** be staying?

Wo werdet ihr wohnen?

Does he really love me?

Liebt er mich wirklich?

Has it always been a hotel?

Ist es schon immer ein Hotel gewesen?



S. 203 f.

Ist ein Fragewort Subjekt oder Teil des Subjekts, so tritt das Hilfsverb nicht vor das Subjekt und die Umschreibung mit *do* unterbleibt, d. h. die Wortstellung entspricht der in Aussagesätzen (siehe S. 203 f.):

Who saw the fox first?

Wer hat den Fuchs als Erste(r) gesehen?

What kind of people drive a car like this?

Was für Leute fahren so ein Auto?



Verneinter Fragesatz

In der verneinten Frageform wird die Verneinungspartikel normalerweise in verkürzter Form (-n't) an das Hilfsverb gehängt:

Can't you see that I'm busy?

Siehst du denn nicht, dass ich beschäftigt bin?

Haven't you been to the Tower yet?

Seid ihr denn noch nicht im Tower gewesen?

Didn't you have lunch in the canteen today?

Hast du denn heute nicht in der Kantine gegessen?

In förmlicher Sprache oder wenn eine besondere Betonung der Verneinungspartikel beabsichtigt ist, wird *not* in unverkürzter Form vom Hilfsverb getrennt und hinter das Subjekt gestellt:

Is that **not** true?

Stimmt das denn nicht?

Did you **not** sometimes have doubts?

Hatten Sie denn nicht manchmal Zweifel?

S. 213 / Ü 3

01

Abweichungen von der normalen Wortstellung

Im Folgenden erfahren Sie etwas über „normale“ Abweichungen von der üblichen Wortstellung. Ungewöhnliche Wortstellungen, wie sie ältere oder literarische Texte aufweisen, bleiben unberücksichtigt.

Subjekt hinter Vollverb in Aussagesätzen

1. Das **Subjekt** rückt **hinter das Vollverb** (meist *be, come, go*) nach einleitendem *here, there, now, first* und *then*:

Here's / Here **comes your taxi**.
There's / There **goes my bus**.

Hier ist / kommt dein Taxi.
Da ist / Da fährt mein Bus.

Ist das Subjekt ein Pronomen, so wird es nicht nachgestellt:

Here **it comes**.
There **it goes**.

Hier kommt es / er / sie.
Da ist er. / Da fährt er.



2. Eine Nachstellung des **Subjekts hinter das Vollverb** kann auch durch andere adverbiale Bestimmungen oder Attribute bewirkt werden, die zur besonderen Betonung oder zur Anknüpfung an den vorhergehenden Satz an den Satzanfang gestellt werden:

At the bottom of the stairs
stands a suitcase.

Am unteren Ende der Treppe
steht ein Koffer.

Ten years later **came a real
breakthrough**.

Zehn Jahre später kam ein
echter Durchbruch.

Happy **is the man who has
a hobby**.

Glücklich ist der Mann, der
ein Hobby hat.



3. Häufig wird das **Subjekt** in Nachsätzen und Zwischensätzen der wörtlichen Rede **hinter das Vollverb** gestellt:

"I was angry as hell," **said Bob**.
"I can't help it," **said my
mother**, "if some people
believe such rubbish."

„Ich war stinksauer“, sagte Bob.
„Ich kann es nicht ändern“, sagte
meine Mutter, „wenn manche Leute
so einen Quatsch glauben.“

Frontstellung des Objekts

Ein Objekt kann – in Abweichung von der normalen Wortstellung – betont an den Satzanfang gestellt werden. Die Wortstellung im übrigen Satz verändert sich dabei nur, wenn das an den Anfang gestellte Objekt einen verneinenden oder einschränkenden Charakter hat. Vergleichen Sie:



They discussed most of these problems.
Most of these problems **they** discussed.

Sie diskutierten die meisten dieser Probleme.
Die meisten dieser Probleme diskutierten sie.

They discussed none of these problems.
None of these problems **did** **they** discuss.

Sie diskutierten keines dieser Probleme.
Keines dieser Probleme diskutierten sie.

Stellung der Ergänzungen zum Verb



S. 213 / Ü 4

Man kann sagen *He gave her a letter*, aber nicht ~~*He dictated her a letter*~~; richtig ist auch *She sent me the text*, aber nicht ~~*She explained me the text*~~. Im Folgenden erfahren Sie, welche Stellungsmöglichkeiten für die Ergänzungen zu häufig gebrauchten Verben bestehen.



Verben mit zwei Objekten: Verbtyp *give*

Wichtigste Verben dieses Typs: *bring, e-mail, fax, give, grant, hand, leave, lend, mail, offer, owe, pass, pay, post, promise, read, refuse, rent, sell, send, ship, show, sing, take, teach, tell, throw, write*.

Verben vom Typ *give* können zwei Objekte haben – ein direktes (meist eine Sache) und ein indirektes (meist eine Person, die die Sache empfängt). Für das indirekte Objekt gibt es bei dieser Verbgruppe zwei Stellungsmöglichkeiten: ohne **to** **vor** dem direkten Objekt und mit **to** **nach** dem direkten Objekt:

She gave the driver a tip.
She gave a tip to the driver.

Sie gab dem Fahrer ein Trinkgeld.
Sie gab dem Fahrer ein Trinkgeld.

Ist eines der beiden Objekte ein **Pronomen**, so bestehen folgende Stellungsmöglichkeiten:

He gave her the book.
He gave the book to her.
He gave it to the girl.

Er gab ihr das Buch.
Er gab das Buch ihr.
Er gab es dem Mädchen.

(Aber nicht: ~~He gave the girl it.~~)

Sind beide Objekte **Pronomen**, so wird in aller Regel die Nachstellung des indirekten Objekts mit *to* gewählt:

He gave it to her.

Er gab es ihr.

Verben mit zwei Objekten: Verbtyp *explain*

Wichtigste Verben dieses Typs: *admit, announce, confess, confide, declare, deliver, describe, devote, dictate, explain, introduce, mention, outline, point out, propose, prove, recommend, repeat, report, return, say, speak, suggest*.



Bei diesen Verben wird das indirekte Objekt im Gegensatz zum Verbtyp *give* stets mit *to* angeschlossen.

Die normale Wortstellung ist

Verb + direktes Objekt + *to* + indirektes Objekt:

She explained the problem to us.
He described the method to them.
He returned the wallet to me.
She dictated her will to a friend.

Sie erklärte uns das Problem.
Er beschrieb ihnen die Methode.
Er gab mir die Brieftasche zurück.
Sie diktierte ihr Testament einem Freund.

They reported the incident to the police.

Sie meldeten den Vorfall der Polizei.

I'll explain it to her.

Ich werde es ihr erklären.

Verben mit zwei Objekten: Verbtyp *buy*

Wichtigste Verben dieses Typs: *bake, book, bring, build, buy, call, choose, cook, fetch, find, fix, fry, get, knit, leave, light, make, mix, order, pack, paint, play, reserve, save, type, win.*

Wie bei *give* (vgl. S. 207 f.) bestehen hier für das indirekte Objekt zwei Stellungsmöglichkeiten. Allerdings wird das indirekte Objekt bei den Verben dieser Gruppe nicht mit *to*, sondern mit *for* nachgestellt:



S. 207 f.

She bought <u>the child</u> <u>an ice cream</u> .	Sie kaufte dem Kind ein Eis.
She bought <u>an ice cream</u> <u>for the child</u> .	Sie kaufte ein Eis für das Kind.
Dad fried <u>us</u> <u>some eggs</u> .	Papa briet uns ein paar Eier.
Dad fried <u>some eggs</u> <u>for us</u> .	Papa briet ein paar Eier für uns.

Verben mit zwei Objekten: Verbtyp *envy*

Wichtigste Verben dieses Typs: *ask, begrudge, bet, cause, charge, cost, envy, fine, grudge, take.*

Bei diesen Verben ist in den dargestellten Bedeutungen eine Nachstellung des indirekten Objekts mit *to* oder *for* nicht möglich:



They asked <u>him</u> <u>his name</u> .	Sie fragten ihn nach seinem Namen.
I don't (be)grudge <u>him</u> <u>his success</u> .	Ich gönne ihm seinen Erfolg.
I envy <u>you</u> <u>this house</u> .	Ich beneide euch um dieses Haus.
The magistrate fined <u>him</u> <u>£500</u> .	Der Richter verurteilte ihn zu einer Geldbuße von 500 Pfund.
It took <u>me</u> <u>three hours</u> .	Es kostete mich / Ich brauchte drei Stunden.



Stellung des Objekts bei *phrasal verbs*

Mit *phrasal verbs* meinen wir hier Zusammensetzungen aus Verb (z. B. *take*) und adverbialer Partikel (z. B. *off*), die zusammen eine Einheit bilden: *take off* (= ausziehen).

Soweit diese *phrasal verbs* transitiv gebraucht werden, also ein Objekt bei sich haben, bestehen für das Objekt grundsätzlich zwei Stellungsmöglichkeiten:

1. Das Objekt steht zwischen Verb und Partikel:

Why don't you take your coat
off?

Warum ziehen Sie den Mantel
nicht aus?

2. Das Objekt steht nach Verb + Partikel:

Why don't you take off your
coat?

Warum ziehen Sie nicht den
Mantel aus?

Ist das Objekt ein Pronomen, so ist nur Stellung 1 möglich – das Objekt steht zwischen Verb und Partikel:

Why don't you take it off?

Warum ziehen Sie ihn nicht aus?



Ist das Objekt lang und / oder betont, so stellt man es in der Regel hinter die Verb-Partikel-Verbindung:

He turned off all the lights in
the house.

Er machte alle Lampen im Haus
aus.

Ist das Objekt ein Nebensatz, so kann es nur hinter der Verb-Partikel-Verbindung stehen:

Why don't you look up what
the word means?

Warum schaust du nicht nach,
was das Wort bedeutet?

Verben mit (pro)nominalem Objektkomplement

Wichtigste Verben dieses Typs: *appoint, call, consider, declare, elect, make, name, proclaim, vote*.

Das Objektkomplement ist eine Ergänzung zum Objekt; es sagt uns gewissermaßen, was das Verb aus dem Objekt „macht“.

Bei Verben des hier dargestellten Typs kann das Objektkomplement direkt (also ohne ein dem deutschen *zu* oder *als* entsprechendes Fügewort) an das Objekt angeschlossen werden.

In den folgenden Beispielen ist das Objektkomplement jeweils ein Nomen, eine Nominalgruppe oder ein Name:

They appointed him manager.

Sie ernannten ihn zum Geschäftsführer.

I consider him a genius.

Ich halte ihn für ein Genie.

They declared Clay the winner.

Sie erklärten Clay zum Sieger.

They elected him president.

Sie wählten ihn zum Präsidenten.

The king made her his wife.

Der König machte sie zu seiner Frau.

The new rulers proclaimed the country a republic.

Die neuen Machthaber erklärten das Land zur Republik.

They voted her Woman of the Year.

Sie wählten sie zur Frau des Jahres.



Beachten Sie auch die entsprechende Passivkonstruktion:

He was appointed manager.

Er wurde zum Geschäftsführer ernannt.

He is considered a genius.

Man hält ihn für ein Genie.

Clay was declared the winner.

Clay wurde zum Sieger erklärt.

He was elected president.

Er wurde zum Präsidenten gewählt.

The country was proclaimed a republic.

Das Land wurde zur Republik erklärt.

She was voted Woman of the Year.

Sie wurde zur Frau des Jahres gewählt.



Übungen

1. **Bejahter Aussagesatz:** Bringen Sie die Wörter in die richtige Reihenfolge. (// markiert den Beginn eines neuen Teilsatzes.)

a. I / yesterday / all day / in the garden / worked

b. in Preston / was / a woman / on Thursday / killed // when / on her car / fell / a tree

c. I'll / forget / never / the day // when / I / you / met / first // and / into your eyes / looked

d. when / we / to the airport / got // saw / we / that / our flight / by about 45 minutes / delayed / was

e. like most Brits // love / we / our pets // and when / we / on holiday / go // prefer / we / them / to take / with us / if possible

2. **Verneinter Aussagesatz:** Bilden Sie die verneinte Form und bringen Sie die Wörter in die richtige Reihenfolge.

a. I / not know / where / is / the cat

b. I / no idea / have // where / from / he / it / got

c. I / not know // why / she / yesterday / not come

d. I / not like / people // who / their job / not do / properly

e. he / would / it / probably / not / do / for a thousand dollars

f. unfortunately / know / you / not // what / about / you / are talking

g. I / hope / you / not / will / mind // if / I / in this case / an exception / make

3. Bejahter und verneinter Fragesatz: Bilden Sie die Frageform und bringen Sie die Wörter in die richtige Reihenfolge.

- a. about / what / you / are / talking?

- b. why / want / you / not / a taxi / to take?

- c. can / you / not / see // that / I / right / am?

- d. how / the war / could / have been / prevented?

- e. where / going / you / this year / are / for your holiday?

- f. why / last Friday night / not come / you / to our meeting?

- g. you / ever / not worry // that the parachute / not / open / might?

4. Stellung der Ergänzungen zum Verb: Objekt mit oder ohne *to*?
Bringen Sie die Wörter in eine grammatisch richtige Form und Reihenfolge und ergänzen Sie *to* (oder ggf. *for*) wo notwendig.

- a. why / you / not sell / it / me?

- b. I / not envy / him / at the moment / his job

- c. I / explained / her / why / she / wrong / was

- d. nurse / can / you / me / a cup of peppermint tea / bring?

- e. shortly before he died / dictated / he / his secretary / his will

- f. the president / appointed / him / ambassador / to Switzerland

- g. the wolf / asked / the little girl // if / she / the basket / her grandmother / was taking

Die Präpositionen



S. 223–224 /
Ü 1, 2, 3,
4, 5, 6

Präpositionen heißen auf Deutsch Verhältniswörter, und in der Tat beschreiben diese kleinen, aber enorm wichtigen Wörter das Verhältnis zwischen Dingen: *this wine comes from Italy* (= kommt aus Italien), *she died from lack of water* (= starb an Wassermangel).

Unsere beiden Beispiele zeigen schon, warum wir vom Deutschen her Schwierigkeiten mit dem englischen Präpositionsgebrauch haben: Warum heißt im ersten Fall „aus“ nicht *out of* und im zweiten „an“ nicht *at*?

Wir konzentrieren uns in diesem Kapitel auf die englischen Präpositionen mit der größten Gebrauchshäufigkeit: *of, in, to, for, with, on, by, at* und *from*. Verwendungen, die Deutschsprachigen keine Schwierigkeiten bereiten (*she lives in London, the church is on a hill*), erwähnen wir nicht; unser Augenmerk gilt den Hauptfehlerquellen, also Fällen wie *a visit to* (= ein Besuch in/bei) und *typical of* (= typisch für).

In der folgenden Darstellung einzelner Präpositionen behandelt jeweils der erste Teil Grundverwendungen, die nicht von einem bestimmten „Leitwort“ ausgelöst werden, während es sich im zweiten Teil um Kollokationen handelt, das heißt um Fälle, in denen die Präposition regelmäßig in Verbindung mit einem bestimmten Wort (*deal in, afraid of, for sale*) auftritt.



S. 12

Die Präposition **of** (siehe auch *of*-Genitiv S. 12)

the plays of Shakespeare –	die Dramen Shakespeares –
a play by Shakespeare	ein Stück von Shakespeare
the city of Brighton	die Stadt Brighton
a cup of tea	eine Tasse Tee
the issue of unemployment	das Thema / Problem Arbeitslosigkeit
the tenth of April	der zehnte April



Achten Sie im Folgenden auf die besonders fehleranfälligen Kombinationen *typical of* = „typisch für“ und *smell / taste of* = „riechen / schmecken nach“.

I took care of the children.	Ich kümmerte mich um die Kinder.
You shouldn't make fun of her.	Du solltest dich nicht über sie lustig machen.
We should have no fear of the future.	Wir sollten keine Angst vor der Zukunft haben.

She isn't **afraid of** death.
 She's **jealous of** me.
 I'm **proud of** you.
 We're **short of** cash.
 That's **typical of** him.
 He was **accused of** treason.

The patient **complained of**
 back pain.
 The test **consists of** four parts.
 He **died of** a heart attack.
 That **reminds me of** a joke.
 The water **smells / tastes of**
 chlorine.
 She's **thinking of** leaving him.

Sie hat keine Angst vor dem Tod.
 Sie ist eifersüchtig auf mich.
 Ich bin stolz auf dich.
 Wir sind knapp bei Kasse.
 Das ist typisch für ihn.
 Er wurde des / wegen Mordes
 angeklagt.
 Der Patient klagte über
 Rückenschmerzen.
 Der Test besteht aus vier Teilen.
 Er starb an einem Herzinfarkt.
 Das erinnert mich an einen Witz.
 Das Wasser riecht / schmeckt nach
 Chlor.
 Sie denkt daran, ihn zu verlassen.

Die Präposition *in*

sit **in** a chair – sit **on** a chair
 He put the money **in** his pocket.
 I haven't seen her **in** a long time.
 the lady **in** the red hat
 Try to say it **in** English.
in a loud voice
 He's blind **in** one eye.
 The country is rich **in** oil.
in the morning / afternoon /
 evening

in einem Sessel sitzen – auf
 einem Stuhl sitzen
 Er steckte das Geld in die Tasche.
 Ich habe sie lange Zeit nicht
 gesehen.
 die Dame mit dem roten Hut
 Versuche, es auf Englisch zu sagen.
 mit lauter Stimme
 Er ist auf einem Auge blind.
 Das Land ist reich an Öl.
 am Vormittag / Nachmittag / Abend

Believe in im ersten der folgenden Beispiele kann auch „glauben an“ heißen: *Does she believe in God?* = „Glaubt sie an Gott?“

He doesn't **believe in** marriage.
 They **deal in** used cars.
 We **specialize in** educational
 software.

Er hält nichts von der Ehe.
 Sie handeln mit Gebrauchtwagen.
 Wir sind auf Bildungssoftware
 spezialisiert.

He **succeeded in** escaping.
 I **took part in** a competition.
 I'm **interested in** old books.
 I'm **disappointed in** you.
 He was killed **in an accident**.
 There's £2,000 **in our account**.
 She's **in love**.
In my opinion it was a mistake.

He's **in great pain**.
 I look strange **in this picture**.

If I was / were **in your place** ...
 Is there enough water **in the world**?

Es gelang ihm zu fliehen.
 Ich nahm an einem Wettbewerb teil.
 Ich interessiere mich für alte Bücher.
 Ich bin von dir enttäuscht.
 Er kam bei einem Unfall ums Leben.
 Auf unserem Konto sind 2000 Pfund.
 Sie ist verliebt.
 Meiner Meinung nach war es ein Fehler.
 Er hat große Schmerzen.
 Auf diesem Bild sehe ich komisch aus.
 Wenn ich an deiner Stelle wäre ...
 Gibt es genug Wasser auf der Welt?

Die Präposition *to*

I went **to** the station.
 I went **to** Brighton.
 I went **to** the kitchen.
 The glass fell **to** the ground.
 convert dollars **to** pounds
 I work from nine **to** five.
 It's ten **to** five.
 He asked for my number and
 I gave it **to** him.

Ich ging / fuhr zum Bahnhof.
 Ich fuhr nach Brighton.
 Ich ging in die Küche.
 Das Glas fiel auf den Boden.
 Dollar in Pfund umrechnen
 Ich arbeite von neun bis 17 Uhr.
 Es ist zehn vor fünf.
 Er bat um meine Nummer und ich gab sie ihm.

Wie Sie sehen, hat *to* als Richtungspräposition eine Vielzahl von Entsprechungen im Deutschen: „zu(m)“, „nach“, „in“, „auf“ etc. Beachten Sie die besonders starke Abweichung vom Deutschen bei *visit (to)* und *welcome (to)*.

the US **ambassador to** Japan
To my mind it's unacceptable.
To my surprise, he was quite sensible.

der amerikanische Botschafter in Japan
 Nach meiner Auffassung ist es unakzeptabel.
 Zu meiner Überraschung war er durchaus vernünftig.

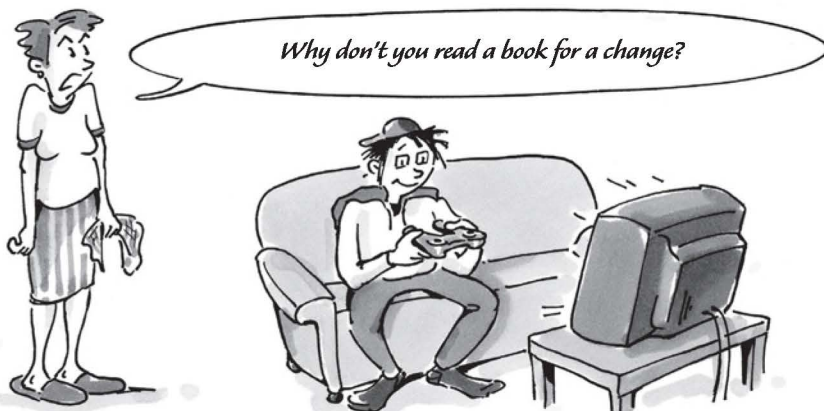
a serious threat to world peace	eine ernste Bedrohung des Weltfriedens
a visit to my aunt	ein Besuch bei meiner Tante
a visit to a brewery	ein Besuch in einer Brauerei
They're accustomed to the rain.	Sie sind an den Regen gewöhnt.
He's married to a princess.	Er ist mit einer Prinzessin verheiratet.
welcome to London	willkommen in London
I complained to the manager.	Ich beschwerte mich beim Geschäftsführer.

Die Präposition *for*

He's now working for Ford.	Er arbeitet jetzt bei / für Ford.
What did you do that for ?	Warum hast du denn das getan?
There's no need for us to apologize.	Wir brauchen uns nicht zu entschuldigen.
That's for you to decide.	Das musst du entscheiden.
He just got married for the fourth time.	Er hat gerade zum vierten Mal geheiratet.

Im Folgenden haben wir *not care for something* für „sich nichts aus etwas machen“; *care for* ohne *not* heißt „sich kümmern um“, während *would you care for a drink?* mit „hätten Sie gern einen Drink?“ zu übersetzen wäre.

What do you want for your birthday ?	Was wünschst du dir zum Geburtstag?
Read a book for a change .	Lies doch zur Abwechslung mal ein Buch.
She couldn't study for lack of money.	Sie konnte aus Geldmangel nicht studieren.
The house is for sale .	Das Haus ist zu verkaufen.
We're going for a walk .	Wir machen einen Spaziergang.
He applied for the job.	Er bewarb sich um die Stelle.
She asked me for advice.	Sie fragte / bat mich um Rat.
I don't care for whisky.	Ich mache mir nichts aus Whisky.
They left for Paris this morning.	Sie sind heute Morgen nach Paris abgereist.
He's waiting for your call.	Er wartet auf deinen Anruf.



Die Präposition *with*

He's 30 but still living **with** his parents.

Er ist dreißig, lebt aber immer noch bei seinen Eltern.

The drug is not effective **with** such patients.

Das Mittel ist bei solchen Patienten nicht wirksam.

I sleep **with** the window open.

Ich schlafe bei offenem Fenster.

We left the key **with** a neighbour.

Wir ließen den Schlüssel bei einem Nachbarn.

We don't have an account **with** that bank.

Wir haben bei dieser Bank kein Konto.

He trembled **with** fear.

Er zitterte vor Angst.



Deal with = „sich mit etw. befassen“ darf man nicht verwechseln mit *deal in* = „mit etw. handeln“ (siehe unter *in*).

I'm not **angry with** you.

Ich bin dir nicht böse.

Are you still **cross with** me?

Bist du immer noch sauer auf mich?

He's **ill with** swine flu.

Er ist an Schweinegrippe erkrankt.

We're **delighted with** this success.

Wir freuen uns sehr über diesen Erfolg.

He was **charged with** murder.

Er wurde des / wegen Mordes angeklagt.

The book **deals with** the problem of evil.

Das Buch behandelt das Problem des Bösen.

Die Präposition *on*

There were pictures *on* the wall.

He was hit *on* the head.

on the plane to London

I'll be there *on* Sunday.

on reading your letter

a report *on* air pollution

an essay *on* Irish music

Have you got any money *on* you?

She's *on* strong painkillers.

The town is *on* the Avon.

The hotel is *on* the right.

What's *on* (TV) tonight?

An der Wand waren Bilder.

Er wurde am Kopf getroffen.

im Flugzeug nach London

Ich werde am Sonntag dort sein.

beim Lesen deines Briefes

ein Bericht über die Luftver-
schmutzung

ein Aufsatz über irische Musik

Hast du Geld bei dir?

Sie bekommt / nimmt starke
Schmerzmittel.

Die Stadt liegt am Avon.

Das Hotel ist rechts.

Was läuft heute Abend (im Fern-
sehen)?

Ihnen fällt vielleicht auf, dass die „Grund“-Übersetzung *on* = „auf“ (*the book is on the table*) in allen hier aufgeführten Verwendungen gar nicht vorkommt.

I'm *on duty*.

He's in London *on business*.

I went there *on foot*.

She's still *on holiday*.

The pilots are *on strike*.

We can look it up *on the Internet*.

We talk *on the phone* every night.

I heard it *on the radio*.

A reporter *called on* us yesterday.

You can *count on* our support.

She *lives on* 500 euros a month.

He had to be *operated on*.

Ich bin im Dienst.

Er ist geschäftlich in London.

Ich ging zu Fuß hin.

Sie ist (immer) noch in Urlaub.

Die Piloten streiken.

Wir können es im Internet
nachsehen.

Wir telefonieren jeden Abend
miteinander.

Ich habe es im Radio gehört.

Gestern hat uns ein Reporter
besucht.

Sie können mit unserer Unter-
stützung rechnen.

Sie lebt von 500 Euro im Monat.

Er musste operiert werden.

Die Präposition *by*

(down) **by** the river
 She stood **by** the door.
 She stood **by** him.
 a novel **by** Jane Austen
 He was hit **by** a bus.
 I paid **by** credit card.

We went **by** car.
 I'll get it **by** Friday.

Walton won **by** three goals to nil.
 The hats are made **by** hand.
 an area of 500 **by** 300 metres

twelve multiplied **by** four
 equals forty-eight

unten am Fluss
 Sie stand an der Tür.
 Sie stand / hielt zu ihm.
 ein Roman von Jane Austen
 Er wurde von einem Bus angefahren.
 Ich habe mit der Kreditkarte
 bezahlt.

Wir fuhren mit dem Auto.
 Ich werde es bis Freitag
 bekommen.

Walton siegte (mit) drei zu null.
 Die Hüte werden handgefertigt.
 eine Fläche von 500 mal
 300 Metern

zwölf mal vier ist (gleich) achtund-
 vierzig

Oben finden Sie a *novel* **by** *Jane Austen*; im Plural dagegen sagt man:
the novels of *Jane Austen*.

They met **by chance**.
 I deleted the file **by mistake**.

What do you **mean by** that?

Sie trafen sich zufällig.
 Ich habe die Datei aus Versehen
 gelöscht.
 Was meinst du damit?

Die Präposition *at*



the shop **at** (AE oft **on**) the corner
 You change **at** Orpington.
 We'll be staying **at** Uncle Bill's
 (house).
 She's not **at** home.
 I was **at** their wedding.
 He's still **at** school.

The game starts **at** four.

der Laden an der Ecke
 Sie steigen in Orpington um.
 Wir werden bei Onkel Bill
 wohnen.
 Sie ist nicht zu Hause.
 Ich war auf ihrer Hochzeit.
 Er ist noch auf der / geht noch
 auf die Schule.
 Das Spiel beginnt um vier.



at (AE **on**) the weekend
I got married **at** 24.
She died **at** the age of 92.
They started work **at** the end
of May.

am Wochenende
Ich habe mit 24 geheiratet.
Sie starb im Alter von 92 Jahren.
Sie nahmen Ende Mai die
Arbeit auf.

Im Wörterbuch finden Sie unter *at* als Erstes die Grundbedeutung „an“, aber nicht zuletzt in Fügungen wie „an der Wand“ ist nicht *at* die Übersetzung, sondern *on* (siehe oben).

at a speed of 60 mph

She's not available **at the**
moment.
It was love **at first sight**.
She **looked** / **smiled at** me.
He's **clever at** selling things.
She's **good** / **bad at** maths.

mit einer Geschwindigkeit von
60 Meilen pro Stunde
Sie ist im Moment nicht
erreichbar.
Es war Liebe auf den ersten Blick.
Sie schaute / lächelte mich an.
Er ist ein geschickter Verkäufer.
Sie ist gut / schlecht in
Mathe(matik).

Die Präposition *from*

Beachten Sie den Unterschied zwischen *from* und *of*:



A report **from** our correspondent
in Nepal.

Ein Bericht unseres Korresponden-
ten in Nepal.

From drückt hier eine örtliche Beziehung aus.

Of hingegen bezeichnet nicht die örtliche Herkunft, sondern bezieht sich auf die Quelle, den Urheber:

The reports **of** our agents around
the country are very important
to us.

Die Berichte unserer Vertreter im
ganzen Land sind sehr wichtig
für uns.

Entsprechend auch:

a letter **from** Shaw to Harris
the collected letters **of** George
Bernard Shaw

ein Brief von Shaw an Harris
die gesammelten Briefe von George
Bernard Shaw

Weitere Beispiele für den Gebrauch von *from*:

She's **from** Australia.
from 1939 to 1945
a quotation **from** Shakespeare
Paper is made **from** wood.

Sie stammt aus Australien.
von 1939 bis 1945
ein Zitat von / aus Shakespeare
Papier wird aus Holz gemacht /
hergestellt.

She saved him **from** drowning.
He drank straight **from** the bottle.
I know that **from** experience.
recite a poem **from** memory
She suffers **from** depression.

Sie rettete ihn vor dem Ertrinken.
Er trank direkt aus der Flasche.
Ich weiß das aus Erfahrung.
ein Gedicht auswendig vortragen
Sie leidet an Depressionen.

Different (siehe unten) wird außer mit *from* auch mit *to* oder *than* kombiniert: *African elephants are different **from** / **than** / **to** Asian elephants.* Am häufigsten ist hier *from*.

an **excerpt from** 1984 by George
Orwell
London is **different from** New York.
She **died from** drinking too much
water too quickly.

ein Auszug aus 1984 von George
Orwell
London ist anders als New York.
Sie starb, weil sie zu viel Wasser zu
schnell getrunken hatte.

Übungen

1. Präpositionen: Ergänzen Sie die englischen Entsprechungen für „an“.

- a. He died _____ a heart attack.
- b. She's ill _____ swine flu.
- c. I've been suffering _____ insomnia for years.
- d. Please don't remind me _____ that terrible day.
- e. He took part _____ a competition in April and won the silver medal.
- f. If I were _____ your place I'd probably feel the same way you do.
- g. She was standing _____ the window, looking down into the street.
- h. Brazil is a country rich _____ natural resources, including water.
- i. It takes some time to become accustomed _____ a hearing aid.
- j. If you don't have paintings _____ the wall it's like not having furniture.

2. Präpositionen: Ergänzen Sie die englischen Entsprechungen für „auf“.

- a. President Theodore Roosevelt was blind _____ his left eye from a boxing injury.
- b. She's normally a very pretty girl but _____ this picture she looks horrible.
- c. They have every right to be proud _____ what they have achieved.
- d. He thinks his is the best mother _____ the world.
- e. My heart skipped a beat when I first saw her. It was love _____ first sight.
- f. I shook the branches and a shower of plums fell _____ the ground.
- g. When I had paid all the bills there was no money left _____ our account.
- h. He's a surgeon who specializes _____ minimally invasive heart and lung surgery.

3. Präpositionen: Ergänzen Sie die englischen Entsprechungen für „aus“.

- a. The task was to summarize an excerpt _____ McCourt's book *Angela's Ashes*.
- b. She smokes cigars and drinks beer _____ the bottle.
- c. I don't care _____ action movies, the fight scenes and the car chases bore me.
- d. I know _____ bitter experience that barking dogs sometimes bite.
- e. Margarine is made _____ vegetable oils.
- f. Discussion of this issue was postponed _____ lack of time.
- g. Some of the best wines come _____ the area north of San Francisco.
- h. Australia consists _____ six states and two territories.
- i. When the police arrived, the burglar jumped _____ the window.

4. Präpositionen: Ergänzen Sie die englischen Entsprechungen für „bei“.

- a. I always pay a visit _____ my friend Brian Hilton when I'm in New York.
- b. Can you lend me £50? I haven't got any money _____ me.
- c. A 67-year-old man was injured _____ an accident when his car was hit by a truck which was going about 75 mph.
- d. He has a well-paid job in the City but is still living _____ his parents.
- e. Over the last couple of years we had an account _____ Bank of America.
- f. We left our dog _____ neighbours while we went on holiday.
- g. If a waiter is impolite, you should complain _____ the manager.

5. Präpositionen: Ergänzen Sie die englischen Entsprechungen für „in“ / „im“.

- a. You should have put the milk _____ the fridge.
- b. I went _____ the kitchen to get a cup of coffee.
- c. What subjects is she good _____ in school?
- d. Welcome _____ our website!
- e. If you take this train, you don't have to change _____ Crewe.
- f. What's _____ TV tonight?
- g. Are police officers allowed to smoke while _____ duty?
- h. Yukichi Chuganji, believed to be the world's oldest man, died _____ his home in Japan _____ the age of 114.
- i. There's nothing we can do _____ the moment.

6. Präpositionen: Ergänzen Sie die englischen Entsprechungen für „mit“.

- a. Though we were cruising _____ a speed of about 100mph, other drivers were still flying past us.
- b. Queen Victoria was married _____ a German prince.
- c. I have a friend who had her second child _____ 43.
- d. If you want to pay _____ credit card, please let us know your card number and expiry date.
- e. At the next table a big man was talking on his mobile _____ a booming voice.
- f. Renoir's *Young Woman* _____ a *Straw Hat* is a very popular print.
- g. She runs a company that deals _____ costume jewellery.
- h. The trip was very stressful. We shouldn't have gone _____ car.

Die Konjunktionen

10



S. 229 /
Ü 1, 2



S. 214

Konjunktionen benutzen wir, um Wörter, Wortgruppen oder Sätze miteinander zu verbinden. Beachten Sie den Unterschied zwischen Konjunktion und Präposition (siehe S. 214):

Konjunktion: a picture **and** a book (= ein Bild und ein Buch)

Präposition: a picture **from** a book (= ein Bild aus einem Buch)

Wir sehen, dass die Konjunktion *and* eine Verbindung zwischen *picture* und *book* herstellt, während die Präposition *from* uns etwas über das Verhältnis zu *a book* sagt – nicht *in a book*, nicht *of a book*, sondern *from a book*.

Sehr häufig leiten Konjunktionen Nebensätze ein:

Think **before** you speak.

Denk nach, bevor du redest.

She visited him **while** he was ill.

Sie besuchte ihn, als er krank war.

Natürlich kann man Aussagen auch ohne Konjunktion einfach nebeneinanderstellen:

She didn't like to travel. She never
went away.

Sie reiste nicht gern. Sie verreiste
nie.

Mit dieser Nebeneinanderstellung ohne Konjunktion überlässt man es dem Leser oder Hörer, selbst den naheliegenden Schluss zu ziehen, dass die zweite Aussage eine Folge der ersten ist. Man kann den gemeinten Zusammenhang aber auch durch eine Konjunktion deutlich machen:

Since / **As** she didn't like to travel,
she never went away.

Da sie nicht gern reiste, verreiste
sie nie.

She never went away **because** she
didn't like to travel.

Sie verreiste nie, weil sie nicht gern
reiste.

She didn't like to travel, **(and) so**
she never went away.

Sie reiste nicht gern, (und) deshalb
verreiste sie nie.

Ein bisschen förmlich-altmodisch, aber gar nicht selten bei der Lektüre anzutreffen ist **for** in der Bedeutung „denn“:

She walked very carefully, **for** she
did not wish to spill one drop of
the precious liquid.

Sie ging sehr vorsichtig, da sie
keinen Tropfen der kostbaren
Flüssigkeit verschütten wollte.

Besteht ein gewisser Widerspruch zwischen zwei *statements*, so bieten sich Konjunktionen wie *but*, (*and*) *yet* oder *although* / *though* / *even though* an:

We didn't have much money, **but** we travelled a lot.

Wir hatten nicht viel Geld, aber wir reisten viel.

We didn't have much money, (**and**) **yet** we travelled a lot.

Wir hatten nicht viel Geld, (und) trotzdem / doch / dennoch reisten wir viel.

Although / **Though** / **Even though** we didn't have much money, we travelled a lot.

Obwohl wir nicht viel Geld hatten, reisten wir viel.



We didn't have much money, but we travelled a lot.

Coffee and tea are fine. Don't drink more than four cups a day. Zwei Sätze, vom Arzt gesprochen. Die Aussage ist klar: Der zweite Satz ist eine Bedingung oder Voraussetzung zum ersten. Diese logische Beziehung kann man aber auch explizit machen, indem man den zweiten Satz dem ersten unterordnet, ihn also zu einem von einer Konjunktion eingeleiteten Nebensatz macht:

Coffee and tea are fine **as long as** you don't drink more than four cups a day.

Kaffee und Tee sind okay / in Ordnung, solange Sie nicht mehr als vier Tassen am / pro Tag trinken.

Coffee and tea are fine **if** you don't drink more than four cups a day.

... wenn Sie nicht mehr als vier Tassen am / pro Tag trinken.

Coffee and tea are fine **provided (that)** you don't drink more than four cups a day.

... vorausgesetzt, Sie trinken nicht mehr als vier Tassen am / pro Tag.

Mit **when** (= wenn / als) bezeichnet man die **Zeit**, zu der etwas geschieht oder geschah:

What do you do **when** it rains?
When the rain stopped, we went on playing.

Was macht ihr, wenn es regnet?
Als der Regen aufhörte, spielten wir weiter.

Mitunter muss man einen Augenblick nachdenken, ob man **when** (Zeit) oder **if** (Bedingung, siehe S. 136 ff.) meint:



S. 136 ff.

When it rains we stay inside.
If it rains we'll have to stay inside.

Wenn es regnet, bleiben wir drinnen.
Wenn / Falls es regnet, werden wir drin bleiben müssen.

If hat darüber hinaus auch die Bedeutung „ob“ und ist dann bedeutungs- gleich mit **whether**:

I have no idea **if** / **whether** the story is true.

Ich habe keine Ahnung, ob die Geschichte wahr ist / stimmt.

Die zusammengesetzte Konjunktion **in case** bedeutet „für den Fall, dass“:

Better take an umbrella, **in case** it rains.

Nimm besser einen Schirm mit, für den Fall, dass es regnet.

Let's pack some sandwiches, **in case** we get hungry.

Lass(t) uns ein paar Butterbrote einpacken, für den Fall, dass wir Hunger bekommen.

In der Umgangssprache sehr verbreitet ist der von manchen Sprachbenutzern als inkorrekt angesehene Gebrauch von **like** als Konjunktion. Kritiker dieses Sprachgebrauchs würden im ersten Beispiel *as* und im zweiten *as if* benutzen.

He still looks **like** / **as** he did
20 years ago.

Er sieht immer noch so aus, wie
er vor 20 Jahren ausgesehen hat.

He looks **like** he / **as if** he couldn't
hurt a fly.

Er sieht aus, als ob er keiner Fliege
etwas zuleide tun könnte.



S. 80

Andere häufig gebrauchte Konjunktionen sind **after** (= nachdem), **or** (= oder), **so (that)** (= sodass, deshalb), **so (that)** (= damit), **than** (= „als“ bei Vergleichen, siehe S. 80), **that** (= dass) und **until / till** (= bis).

I found it **after** you left.

Ich fand es, nachdem ihr gegangen
wart.

Stop **or** I'll shoot!

Stehen bleiben oder ich schieße!

There were no chairs, **so (that)**
we had to stand.

Es gab keine Stühle, sodass
wir stehen mussten / deshalb
mussten wir stehen.

Wear a sweater **so (that)** you don't
get cold.

Zieh einen Pullover an, damit dir
nicht kalt wird.

Plastic is cheaper **than** metal.

Kunststoff ist billiger als Metall.

I found **that** reading was fun.

Ich stellte fest, dass Lesen Spaß
macht.

Wait here **until / till** I come back.

Warte hier, bis ich wiederkomme.

Übungen

1. Konjunktionen: Ergänzen Sie.

- a. Some people look better at 40 _____ they did at 25.
- b. She didn't kiss him _____ she didn't want to ruin her make-up.
- c. It's cool to be forty _____ you don't look it.
- d. It's not possible to take paid work _____ you're studying full-time.
- e. _____ the man was obviously drunk, she didn't react.
- f. I was on the road on my way to school _____ the earth started to shake.
- g. Privacy is protected _____ it is essential to liberty.
- h. Why do religions teach love _____ cause so much war?
- i. _____ he suffered considerable pain, he remained cheerful and optimistic to the end.
- j. _____ you're in love, everything is brighter, bigger, better and more exciting _____ usual.
- k. You can go where you like _____ you tell me where you're going.

2. Konjunktionen: Ergänzen Sie.

- a. Some people make money _____ they sleep.
- b. She left him _____ he wouldn't work.
- c. _____ there was a big hole in my roof and mice all over my apartment, I still loved living there.
- d. _____ there was no doctor available, they took the bleeding man to a vet.
- e. For the very first time, Sydney residents had to boil their water _____ it was unsafe to drink.
- f. _____ we were having breakfast, a truck went past _____ backfired with a tremendous bang.
- g. He always reads the ending of a book first so he'll know how it ends _____ he dies before he finishes it.
- h. Henry Ford used to tell car buyers they could have any colour they wanted _____ it was black.
- i. Her hairs in the sink have driven me to drink, _____ she's my girl _____ I love her.
- j. I don't think you have anything to worry about _____ you're not doing anything against the law.
- k. I gave them my name and phone number _____ there was an emergency.
- l. She went on trying to convince him _____ she knew it was a waste of time.

Das Nomen (S. 15–16)

1. Bildung des Plurals

- | | |
|---------------------|-----------------------|
| a. men; women. | e. Fish; hands; feet. |
| b. children; teeth. | f. aircraft. |
| c. mice; flies. | g. churches; bridges. |
| d. sheep. | |

2. Singular oder Plural?

- b. **This furniture looks** great and is built to last a lifetime.
- c. I don't know where **this information comes** from.
- d. This news **comes** to you from the BBC World Service.
- e. The United States **has** always been a country of immigrants.
- f. The police **are** powerless to stop illegal gambling.
- g. The surroundings of the city **are** well known for **their** scenic attractions.
- h. **These trousers make** you look slimmer.

3. Singular oder Plural?

- a. These glasses were extremely expensive.
- b. The people are against this war.
- c. I don't care what people think.
- d. Churchill wrote a history of the English-speaking peoples / *als Buchtitel: A History of the English-Speaking Peoples*.
- e. Hundreds of thousands of people lost their homes.
- f. Another 40 million euros comes from private investors.
- g. This development took place in the 18th and 19th centuries.

4. Genitiv

- a. the teacher's books / the books of the teacher – the teachers' books / the books of the teachers
- b. his grandmother's house / the house of his grandmother – his grandparents' house / the house of his grandparents
- c. the men's department – the girls' department
- d. Mr Miller's flat (BE) / apartment (AE) – the Millers' flat / apartment
- e. yesterday's edition of the New York Times
- f. in today's world
- g. her daughter's name / the name of her daughter – the name of the father of her daughter

5. Genus

- a. The girl said (that) she (had) lost her ticket.
- b. Everyone / Everybody has their own problems.
- c. The city has its own problems.
- d. Guatemala has its own problems.
- e. Every child has their / its own personality.

Die Artikel (S. 25–26)

1. Bestimmer Artikel

- | | |
|--------------------|-----------------|
| a. –. | f. the; the; –. |
| b. The; –; –. | g. –; –. |
| c. –; –. | h. –; –. |
| d. –. | i. –. |
| e. The; –; the; –. | |

2. Bestimmer Artikel

- | | |
|-----------------|---------------|
| a. –; the; –. | d. –; the; –. |
| b. –; the. | e. –; the; –. |
| c. –; the; the. | f. the. |

3. Bestimmer Artikel

- a. I didn't see anything because I was working all the time.
- b. More than half the population is against it.
- c. They sent an open letter to all the members / every member of the European Parliament.
- d. We paid more than double the normal price.
- e. He was quite / exactly the wrong man / guy / boy / person for this job.

4. Unbestimmer Artikel

- | | |
|--------------|-------|
| a. a; a; an. | f. a. |
| b. a. | g. a. |
| c. –. | h. –. |
| d. a. | i. –. |
| e. (a). | j. –. |

5. Unbestimmer Artikel

- | | | |
|----------|--------|-------|
| a. –; a. | d. an. | g. a. |
| b. a. | e. a. | |
| c. –. | f. a. | |

6. Unbestimmer Artikel

- a. He's rather an ass.
- b. He's rather an unpleasant / a rather unpleasant person.
- c. I had quite a funny experience yesterday.
- d. He's such a sweet little guy / fellow / thing / boy.
- e. I had a terrible headache all day.

- f. She had two pieces / bits of advice for me.
- g. We only managed half a mile in half an hour / (*AE auch*) in a half hour.

Die Pronomen: Personal-, -self- und Possessivpronomen (S. 38–40)

1. Possessivpronomen

- a. her. f. its.
- b. their. g. my.
- c. its. h. his.
- d. our. i. your.
- e. her. j. one's / his.

2. Possessivpronomen

- a. my. e. its.
- b. your. f. your.
- c. the. g. their.
- d. her. h. our.

3. Personalpronomen

- a. Noodles are cheap and they taste good.
- b. I must tell you / have to tell you that you've made a big mistake.
- c. She's an excellent writer and I admire her.
- d. She has two lovers and loves them both the same / equally.
- e. Music was his first love and he made it his career.
- f. It's a good question and it isn't easy to answer.

4. -self-Pronomen

- a. yourself / yourselves. e. itself.
- b. myself. f. themselves.
- c. herself. g. ourselves.
- d. himself. h. themselves.

5. Rückbezügliche Pronomen

- a. each other / one another.
- b. themselves.
- c. themselves.
- d. each other / one another.
- e. ourselves.
- f. each other / one another.

6. Rückbezügliche Pronomen

- a. Many people ask themselves this / that question.
- b. Everyone / Everybody asks themselves this / that question.
- c. As president you ask yourself / one asks oneself this question every day.

- d. I know that my late father asked himself this / that question again and again.
- e. I don't know if / whether the queen asks herself this / that question.
- f. The court, too, will have to ask itself / *selten* themselves this question.

7. Personal- und -self-Pronomen

- a. her. f. themselves.
- b. She; her. g. itself.
- c. it. h. they; it.
- d. them. i. her.
- e. herself.

8. Possessivpronomen + own

- a. She doesn't have a car of her own.
- b. I don't have a computer of my own.
- c. Everyone / Everybody has their own problems.
- d. Every / Each child has their own / his or her own computer.
- e. More and more holidaymakers travel / are travelling to Ireland in their own cars.
- f. We bake our own bread.

9. Allein stehende Possessivpronomen

- a. Audrey is just a colleague of mine.
- b. Which car is yours?
- c. Her grades / marks are better than his.
- d. The voice was not hers.
- e. Compared to / with theirs / hers, our house is a palace.

Die Pronomen: Fragepronomen, Relativpronomen und -sätze (S. 51–52)

1. Fragepronomen

- a. Who does the house belong to?
- b. Who lives in the house now?
- c. What did he give her for her birthday?
- d. What does he paint?
- e. Who won the race?
- f. What does she read in her spare time?
- g. What do (t) the police suspect?
- h. Who do they suspect?

2. Fragepronomen

- a. whose. f. Which.
- b. Which. g. which.
- c. What. h. which.
- d. which. i. Which; Who.
- e. What.

3. Relativpronomen

- | | |
|---------------|------------------|
| a. who. | f. which. |
| b. whom; who. | g. that / which. |
| c. whom. | h. —. |
| d. whose. | i. —. |
| e. which. | j. whom. |

4. Relativpronomen

- | | |
|------------------|------------------|
| a. who. | f. —. |
| b. who. | g. whom. |
| c. —. | h. which. |
| d. whom. | i. which; whose. |
| e. that / which. | |

5. Relativsatz

- b. The man she's married is very rich.
- c. The books he writes are hard to put down.
- d. The dress she was wearing was extremely pretty.
- e. The getaway car the robbers fled in was black.
- f. The jokes Robin tells are always clean but not very funny.
- g. The position Harry found himself in was most uncomfortable.
- h. The condition she suffers from is called overactive bladder.

Die Pronomen: Demonstrativpronomen und indefinite Pronomen (S. 61–63)

1. Demonstrativpronomen

- | | |
|----------------|-----------------|
| a. that. | f. This. |
| b. this. | g. those. |
| c. those. | h. those. |
| d. these. | i. These; this. |
| e. that; That. | |

2. Indefinite Pronomen

- | | |
|---------------|---------------|
| a. Some. | f. anything. |
| b. something. | g. someone. |
| c. any. | h. anywhere. |
| d. anyone. | i. somewhere. |
| e. anyone. | |

3. Indefinite Pronomen

- a. There are some things (that) I just can't talk about.
- b. Do you have any worries?
- c. There is something for everyone / everybody in the programme.
- d. Is there anything I can do for you?
- e. Life here is anything but easy.

- f. Someone must have stolen my mobile (phone) (BE) / cell (phone) (AE).
- g. There's no one / nobody / There isn't anyone / anybody he loves more than his mother.

4. Indefinite Pronomen

- | | |
|----------------------------|---------------------------|
| a. all. | h. everything. |
| b. all the. | i. anything / everything. |
| c. all (of) the. | j. Everyone / Everybody; |
| d. Every / Any. | any. |
| e. Every / Each. | k. nothing. |
| f. Any. | l. no one / nobody. |
| g. Everybody / (Everyone). | m. None. |

5. Indefinite Pronomen

- a. Both flights arrive in London late in the evening.
- b. The two flights arrive at the same time.
- c. Both of them were wrong. / They were both wrong.
- d. They both live / Both of them live in California.
- e. Both of us / We both knew what that meant.

6. Indefinite Pronomen

- a. There's lots to see there.
- b. There isn't much to see there.
- c. There's lots of / There are many interesting things to see.
- d. Other than that / Apart from that, there's little to report.
- e. Why are there so few female conductors?
- f. We've got a few things to do before we leave.
- g. I admit (that) I have quite a few prejudices.
- h. We had fewer applications this year.
- i. The hurricane caused less damage than expected.

7. Indefinite Pronomen

- | | |
|----------|----------|
| a. ones. | e. ones. |
| b. one. | f. one. |
| c. one. | g. ones. |
| d. ones. | h. one. |

Die Zahlen (S. 72–73)

1. Grund- und Ordnungszahlen

- a. four – fourteen – forty.
- b. five – fifth – fifteen – fifty.
- c. eight – eighteen – eighty.
- d. twelve – twelfth.

2. Grundzahlen

- a. a hundred years ago.
- b. The twentieth century; the bloodiest hundred years.
- c. a / one hundred and three years old.
- d. a / one hundred and sixty-five years ago.
- e. a / one thousand years.
- f. a / one million inhabitants.

3. Grundzahlen und dozen

- a. Two thousand tickets sold
- b. Thousands of jobs at risk
- c. Hundreds of thousands of people have lost everything.
- d. How to save a / one hundred thousand dollars in five years.
- e. More than a dozen pubs have closed.
- f. Dozens of pubs have changed hands.

4. „Null“ und Dezimalzahlen

- a. Three times zero / nought is zero / nought.
- b. Edward VII became king in 1901 (nineteen oh one / nineteen hundred and one).
- c. One inch is equal to 2.54 (two point five four) centimetres.
- d. One centimetre equals 0.39 (zero / nought point three nine) inches.
- e. The total length of the cable is 3.04 (three point zero / nought four) metres.
- f. A German billion has twelve zeros / noughts; an English billion has nine.
- g. The temperature may fall to twenty degrees below zero.
- h. My phone number is three five zero / oh, five six one zero / oh.
- i. Manchester United beat Chelsea 3-0 (three nil).

5. Ordnungszahlen, Wiederholungszahlen, Bruchteile

- a. He celebrated his 85th birthday on 12th June / June 12th (on the twelfth of June / on June the twelfth).
- b. The tablets are to be taken three times a day with meals.

- c. I lost twice against her, but the third time I won.
- d. Jessie finished third.
- e. One third of all teenagers get drunk once a month.
- f. The trains run every half hour / every thirty minutes.
- g. The journey / trip takes three quarters of an hour.
- h. Four fifths of the world's population live(s) in poor countries.

Das Adjektiv (S. 83–84)

1. Adjektive aus Grundzahl + Singularenomen

- a. Once a week she works an eight-hour day.
- b. We've just come back from a two-week holiday in Scotland.
- c. He gave me 980 (nine hundred and eighty) euros in 20-euro notes (BE) / bills (AE).
- d. He wrote a five-page letter to his parents.
- e. As an eleven-year-old he already beat sixteen-year-olds at tennis.
- f. He said he had seen a giant ten-legged spider.

2. Steigerung

- a. Used cars **are cheaper than** new ones.
- b. The new model **is more expensive than** the old one.
- c. This puzzle **is easier than** last week's.
- d. Railway stations **are nicer than** bus terminals.
- e. Imagination **is more important than** knowledge.
- f. Governing **is harder than** making promises.
- g. Sometimes the solution **is worse than** the problem.
- h. A language **is more difficult to learn than** a computer program.

3. Steigerung

- a. You're a bit taller than me.
- b. It's easier said than done.
- c. Nothing is more certain than death.
- d. Isn't there an earlier train than this one?
- e. You're happier than you think.
- f. Why is peace so much more difficult than war?
- g. Why are some people more successful than others?

4. Steigerung

- | | |
|---------------------|-------------------------|
| a. oldest. | e. most influential. |
| b. oldest / eldest. | f. farthest / furthest. |
| c. most dangerous. | g. nearest. |
| d. most beautiful. | h. next. |

5. Steigerung und Vergleich

- a. more expensive than.
- b. younger than.
- c. largest and most modern.
- d. more dead than.
- e. The worst dictionary is better than none.
- f. The longer we wait, the worse it will be.
- g. further.
- h. most interesting.

Das Adverb (S. 92–93)

1. Adverb oder Adjektiv?

- | | |
|-------------------|---------------------|
| a. loudly; bad. | e. impossible. |
| b. badly; dirty. | f. incredibly; |
| c. Efficient; | difficult. |
| cheaply; quickly. | g. easy; correctly. |
| d. practically; | |
| right. | |

2. Adverb oder Adjektiv?

- | | |
|---------------|------------------|
| a. good. | f. beautifully. |
| b. well. | g. poor; poorly. |
| c. important; | h. strongly. |
| industrial. | i. strong. |
| d. important; | j. public. |
| industrially. | k. publicly. |
| e. beautiful. | |

3. Adverb oder Adjektiv?

- | | |
|---------------|---------------|
| a. usual. | e. stern. |
| b. usually. | f. sternly. |
| c. unusual. | g. strange. |
| d. unusually. | h. strangely. |

4. Stellung des Adverbs

- a. He really loves her.
- b. She usually reads the paper over breakfast.
- c. He regularly visits his ailing mother in hospital.
- d. I always eat porridge for breakfast.
- e. We never have breakfast in bed.
- f. Some of the children hardly ever go out to play.
- g. We don't often watch television during the holidays.

5. Stellung des Adverbs

- a. She usually goes by bus. / She usually takes the bus.
- b. They really need help.
- c. We often watch films / movies.
- d. I frequently pay by credit card.
- e. She always / invariably reads the end of the book first.
- f. I sometimes have lunch in the cafeteria.
- g. I(ve) recently started learning / to learn Chinese.
- h. We urgently need a new photocopier.

Das Verb: *Present simple* und *present progressive* (S. 103–104)

1. *Present simple*

Jack **works** for an insurance company. He **has** a house in the suburbs where he **lives** with his old mother and two small dogs, Toby and Oscar. When Jack **leaves** for work in the morning, his mother **takes** the dogs for a long walk on the Common. She **lets** them off the lead and they **run** around chasing each other or the ball she **throws** them. They also **play** with other dogs and **love** to romp around with them, especially with Molly, a yellow Labrador they sometimes **meet**. In the evening, the two humans **watch** TV, each with a dog on their lap. At night the dogs both **sleep** in Jack's bedroom. They **like** the old lady very much but she **snores**.

2. *Present simple*

Our day **starts** at six o'clock. I **get** up, **shower**, **do** my hair and **get** dressed. My husband, Colin, **gets** our 18-month-old son up and dressed and **feeds** him breakfast. We both **have** breakfast and then **leave** for work. Colin **drops** our son off at day care. We both **work** nine to five, but sometimes Colin **doesn't get** away from the office until much later. We **use** our lunch hour to run errands. In the evening one of us **plays** with the boy while the other **gets** dinner. We **don't watch** much TV. We **have** a housekeeper who **cleans** the house every Friday and **does** some washing and ironing.

3. Present simple

- | | |
|--------------|---------------------|
| a. needs. | g. reduces. |
| b. want. | h. says; makes. |
| c. believes. | i. answer. |
| d. seem. | j. knows; deceives. |
| e. keeps. | k. goes. |
| f. reduce. | |

4. Present simple oder present progressive?

The old man **likes** to sit at the window and **watch** the traffic down below. At the moment they **are building** the new bridge and the machines **are making** a lot of noise. Sometimes it **gets** so loud he **has** to shut the window. He then **leans** back in his chair and **closes** his eyes. That is the moment the cat **is waiting** / **has been waiting** for. She **jumps** up on his lap, he **strokes** her for a while, and when I **come** in with the tea they **are both sleeping** peacefully.

5. Present simple oder present progressive?

- I'm reading.
- we're trying / we try.
- We're trying; I have.
- are you doing; I'm watering; playing.
- What's bothering; I'm looking; I'm getting.
- aren't running.
- it snows / it's snowing; don't run; I often wait.
- is beginning.
- you go; are talking.
- rings; is spraying; she doesn't know.

Das Verb: Vergangenheitszeiten (S. 123–125)

1. Past simple oder past progressive?

- was shining; were singing; was blowing.
- called; were getting.
- saw; was waiting.
- was looking; came; said.
- were waiting; made.
- were; were telling; was having; didn't want.
- was raging / raged.
- reached; overturned; uprooted; looked; believed; were seeing / saw.

2. Past simple, present oder present perfect?

- | | |
|--|--|
| a. They(ve) just arrived. / They're just arriving. | f. did you last see. |
| b. arrived. | g. told. |
| c. arrived. | h. was. |
| d. saw. | i. He(s) just phoned. |
| e. wish. | j. I(ve) never had. |
| | k. I've heard / <i>selten</i> I heard. |

3. Past, present, present perfect, past perfect, simple oder progressive?

The Aborigines **migrated** to Australia from southern Asia about 40,000 years ago. Europeans first **visited** the area in the 17th century but **didn't take** much interest until Captain James Cook **sailed** into Botany Bay in 1770. The first settlement, a penal colony for British convicts, **was** established in 1788 where Sydney **now stands**. By the middle of the 19th century free colonization **had replaced** the old penal settlements. Gold rushes in 1851 and 1892 **attracted** new settlers. In 1901 the colonies **became** the Commonwealth of Australia. Australia **fought** on the side of Britain in both world wars. Until 1974 the "White Australia Policy" **restricted** immigration from non-European countries; since then, immigrants **have been coming** / **have come** to Australia from all over the world. Australia's population **is** about 21 million now; it **is growing** by about 200,000 each year.

4. Present perfect oder past, since oder for?

- has been; for.
- has been; since.
- I haven't seen; for; she isn't answering / she's not answering / she hasn't been answering.
- I've been learning; for.
- it hasn't rained; for.
- Have you ever been; where did you go.
- spent.
- was; has cooled down.

5. Gebrauch der Zeiten

- She is in Brighton. She has been there since Saturday.
- She has gone to Brighton.
- She has just left for Brighton.
- She went to Brighton yesterday.
- She went to Brighton on Saturday.

6. Gebrauch der Zeiten

- They are staying in / at a hotel in Brighton.
- They have stayed there several times.
- They stayed there last summer.

7. Past, past perfect, simple oder progressive?

It happened in a beautiful southern European city, one loved by tourists and rightly so. I **had just flown** in from Frankfurt and **had** a few

hours to kill before embarking on a cruise of the Mediterranean.

I **went** for a leisurely walk along the seaside promenade, it **was** a gorgeous, sunny afternoon. I **sat** down on a bench. I **felt** in harmony with myself and the world.

A group of girls **came** along the promenade. They **were** pretty, they **were laughing**, they **were having** innocent fun.

After a shy glance at me and a few giggles they **sat** down on my bench. Well, all except one, actually. The way we **were sitting** / **we sat** there **wasn't** quite enough space on the bench and so we all **moved** closer together to make room for her. "Where there's a will there's a way," I **said** as the ones next to me **moved** up really close. I **didn't notice** that all the other benches **were** empty.

After a short while the girls all **jumped** up again, and giggling and dancing they **had soon disappeared** / they **soon disappeared**.

There's no fool like an old fool. When I **was boarding** / **boarded** ship, later that afternoon, I **reached** for my wallet. It **was** gone. I **couldn't** believe what **had happened**. Those lovely, innocent girls **had stolen** my wallet.

Das Verb: Zukunft (S. 134–135)

1. Zukunftsformen

- a. will run / *Gewissheit*: are going to run.
- b. I'll have.
- c. you won't have / *Gewissheit*: you're not going to have.
- d. will go / *Gewissheit*: are going to go.
- e. I'm flying / I fly.
- f. There's going to be.
- g. He's going; I'll miss.

2. Zukunftsformen

- a. There'll be / There are going to be / There are.
- b. I won't have.
- c. I'll be / I'm going to be.
- d. We're going.
- e. you're writing / you'll be writing.
- f. I'll be / I'm going to be.
- g. are you going / *sehr höflich*: will you be going.

3. Zukunftsformen

- a. are we meeting / are we going to meet.
- b. We're flying / We'll be flying; is leaving / leaves / will be leaving.

- c. we're checking; we'll be staying / we're going to stay / we're going to be staying / we're staying.
- d. will be celebrating / are celebrating.
- e. Aren't you going / *sehr höflich*: Won't you be going.
- f. will you be flying.
- g. isn't going to improve / won't improve.

4. Zukunftsformen in Haupt- und Nebensätzen

- a. won't be there / isn't going to be there.
- b. don't take.
- c. I'll do.
- d. meet.
- e. don't have.
- f. retires.
- g. will be getting / will get / he'll get

5. Future perfect

- a. Many of you will have read the article.
- b. You will have heard about the dreadful accident on the M1.
- c. By the time this letter reaches you, I will have left the country.
- d. By the time we get back, they will have fixed / repaired the car.
- e. By now you will have met most of the teachers. / You will have met most of the teachers by now.
- f. Paul and I will have been married (for) ten years in July.

Das Verb: Bedingungsformen und -sätze (S. 140–141)

1. Bedingungssätze Typ 1

- a. won't / *wenn man das als allgemeine Lebensregel ansieht*: don't.
- b. they'll kill.
- c. it's / it will be.
- d. have.
- e. sing.
- f. doesn't come.

2. Bedingungssätze Typ 2

- a. wouldn't need.
- b. he'd be.
- c. I'd give.
- d. respected / respect.
- e. were.
- f. loved.

3. Bedingungssätze Typ 3

- a. had said. d. would have gone.
- b. had told. e. would have missed.
- c. hadn't paid. f. would have saved.

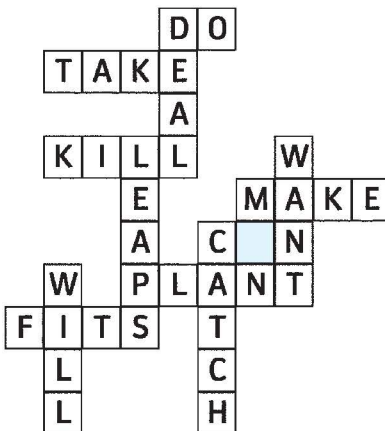
4. Bedingungssätze Typ 1, 2 und 3

- a. didn't work. f. hadn't been.
- b. doesn't matter. g. hadn't mentioned.
- c. don't / won't. h. he'd (= he would)
- d. would have be turning / he'd
- done. turn.
- e. smiled. i. I'd be / I would
- have been.

5. Bedingungssätze Typ 1, 2 und 3

- a. If you take a taxi, you'll be at the station in ten minutes.
- b. If the company / firm goes bankrupt, a lot of people will lose / are going to lose their jobs.
- c. If the company / firm went bankrupt, a lot of people would lose their jobs.
- d. She would look better if she ate a little more.
- e. Our life would be a lot easier if you weren't complaining / didn't complain all the time.
- f. If the dog hadn't barked, I wouldn't have woken up in time.

6. Bedingungssätze Typ 1, 2 und 3



**Das Verb: Direkte und indirekte Rede
(S. 146–147)**

1. Indirekte Rede

- a. She said she was fine.
- b. Mark said he was surprised (that) people didn't talk more about it.
- c. She said she was sure (that) her sister had acted in self-defence.
- d. She told me (that) I was too honest for my own good.
- e. She assured me that they had enjoyed themselves thoroughly.
- f. He claimed that there had been threats against his life.
- g. The weatherman said (that) there wouldn't be much rain today.
- h. He vowed that he wouldn't let that happen again.

2. Indirekte Frage

- a. He asked her if she was sure (that) she loved him.
- b. She asked me why I didn't try to see things her way.
- c. They asked me how I liked their show.
- d. They wanted to know where I was going / we were going for my / our holiday.
- e. I was asked if / whether I read [red] detective novels.
- f. She asked the witness where he had been / where he was on the night of the 21st.
- g. They asked me what I had done with my old laptop.
- h. I couldn't remember where I had left my bike.
- i. She asked me if / whether I would ever stop loving her.

3. Indirekte Rede und Frage

- a. She said (that) she was from London and her husband was from Leeds.
- b. He said (that) he had lost his wallet.
- c. You told me you'd give it to me when you saw me next.
- d. He told himself (that) he must have patience, or he'd go mad.
- e. They said (that) there was nothing they could do about it.

4. Indirekte Rede und Frage

- b. "I'm from Newtown."
- c. "What's Newtown like?"
- d. "It's a pleasant town and the people are nice too."
- e. "Is Newtown a modern town, as the name suggests?"
- f. "Most of the town is indeed fairly new but they're building a medieval castle."
- g. "I don't know what you mean – how can they be building a medieval castle today?"
- h. "The town wants to attract more tourists, and old castles are good for tourism. The castle will be opened next spring. Wouldn't you like to come to the opening? It's going to be a big affair."

Das Verb: Aktiv und Passiv (S. 152–153)

1. Aktiv und Passiv

- a. This building is no longer needed.
- b. The flight has been cancelled.
- c. It was written by the president himself.
- d. He had been expected to win.
- e. Why weren't we invited?
- f. We weren't told the truth.
- g. The project is being financed by the World Bank.
- h. Something must be done (by the government).
- i. The final will be watched by a billion people.
- j. Thousands of lives could have been saved.

2. Aktiv und Passiv

- a. I'm often asked how I manage to do all the things I do.
- b. The injured man was taken to a local hospital.
- c. Our dog has been found.
- d. New discoveries are still being made.
- e. You'll be told what to do.
- f. Everything will be taken care of.
- g. This advice should be taken with a grain of salt.
- h. I was told that the cheque would be sent the next day.
- i. How could this accident have been prevented?

3. Aktiv und Passiv

Just before midnight on July 13, the body of 29-year-old Allison Butler was found in her car at the base of an embankment off State Highway 351.

The death was regarded as an accident.

Since then, investigators say, new information has been learned, and now Butler's death is being investigated as a murder.

Family and friends are waiting to learn who their loved one was killed by, and why. A private investigator is being hired by Butler's father, Tim, and her mother, Liz. They believe their daughter was killed at her home and the accident was then staged to cover up the murder.

"I think she was put in the car and actually pushed off the cliff," Liz Butler said.

Tim Butler says he was told his daughter had major head injuries. He also says a broken liquor bottle and a baseball bat were found in his daughter's garage.

Blood has since been discovered on the garage floor.

Tim Butler says he is believed to be a suspect. The Butlers say they believe that their daughter was killed by a former boyfriend.

A friend said, "She was loved by many and will be greatly missed."

Das Verb: Imperativ und Infinitiv (S. 161–163)

1. Imperativ

- | | |
|------------------|--------------------------|
| a. Have. | i. Don't use. |
| b. Don't talk. | j. Leave. |
| c. Stay. | k. Don't make. |
| d. Mind. | l. Take; let. |
| e. Don't forget. | m. Don't try; don't let. |
| f. Listen. | n. Don't be. |
| g. Don't put. | o. Go. |
| h. Be. | p. do. |

2. To-Infinitiv

- b. I don't know what to say.
- c. You must tell me when to stop.
- d. She has to / will have to decide by Friday whether to accept the offer.
- e. I can't make up my mind which one to buy.
- f. We don't know who to leave our dog with.
- g. Every driver / motorist should know / ought to know how to change a tyre.

3. To-Infinitiv

Für die hier geübte Konstruktion gibt es keine direkte Entsprechung, weshalb die folgenden Übersetzungen nur Annäherungen sein können.

- b. This is an ideal pen to write poems with.
Mit diesem Füller / Schreibgerät kann man ideal Gedichte schreiben.
- c. Your doctor is the right person to ask.
Am besten fragen Sie Ihren Arzt / Ihre Ärztin.
- d. She's not an easy woman to live with.
Sie ist eine Frau, mit der sich schwer zusammenleben lässt.
- e. This is an excellent glass to drink whisky from.
Aus diesem Glas lässt sich ausgezeichnet Whisky trinken.
- f. She's looking for the right man to have kids with.
Sie sucht den richtigen Mann für die Gründung einer gemeinsamen Familie.
- g. Dr Watson is an interesting speaker to listen to.
Dr. Watson ist ein Redner, dem man mit Interesse zuhört.
- h. It's a great book to read on a long train ride.
Es ist eine großartige Lektüre für eine lange Eisenbahnfahrt.
- i. Turkey is a great country to visit with kids.
Die Türkei ist ein tolles Land für Besucher mit Kindern.
- j. English is an easy language to speak badly.
Englisch ist leicht, wenn man es nur schlecht spricht.

4. Verb + Objekt + to-Infinitiv

- a. She got me to give up smoking.
- b. I expect you to be punctual.
- c. I hate people to be unpunctual / to be late.
- d. She likes me to read to her.
- e. She loves me to bring her flowers.
- f. I'd prefer you to call me Tony.
- g. He told us to wait outside.

5. Passivkonstruktionen mit Infinitiv

- a. Den Fluggästen wurde geraten, sich vor (dem) Abflug mit ihrer Fluggesellschaft in Verbindung zu setzen.
- b. Die Soldaten erhielten Befehl, auf Plünderer zu schießen.
- c. Sie durfte nicht mit anderen Kindern spielen.
- d. Die Polizei war / Die Polizisten waren gezwungen, Schlagstöcke einzusetzen. / Die

- Polizei musste Schlagstöcke einsetzen.
- e. Ein international gesuchter Kriegerverbrecher soll sich in Großbritannien versteckt halten.
- f. Sie wird voraussichtlich Ende dieser Woche das Krankenhaus verlassen / aus dem Krankenhaus entlassen.
- g. Den Männern wurde verboten, miteinander zu sprechen.

6. Aktiver oder passiver Infinitiv?

- | | |
|----------------------|------------------|
| a. to be hoped. | f. to foresee. |
| b. to be translated. | g. to listen to. |
| c. to translate. | h. to be done. |
| d. to climb. | i. to give. |
| e. to be foreseen. | j. to blame. |

Das Verb: -ing-Form (S. 171–172)

1. -ing-Form, to-Infinitiv oder Präposition + -ing nach Ketten-Verb?

- | | |
|-------------------|-------------------|
| a. to pay. | g. making. |
| b. to know. | h. installing. |
| c. on seeing. | i. of emigrating. |
| d. to see. | j. to taking. |
| e. to seeing. | k. to come. |
| f. (to) stealing. | l. of drinking. |

2. -ing-Form, to-Infinitiv oder Präposition + -ing nach Ketten-Adjektiv?

- | | |
|----------------|-----------------|
| a. to do. | g. at catching; |
| b. of doing. | at catching. |
| c. of telling. | h. to spending. |
| d. to talk. | i. to spend. |
| e. to be. | j. of doing. |
| f. at telling. | k. to please; |
| | to learn. |

3. -ing-Form, to-Infinitiv oder Präposition + -ing nach Ketten-Nomen?

- | | |
|-------------------------|----------------|
| a. to lose. | g. to leave. |
| b. to vote. | h. for taking. |
| c. to watch. | i. of taking. |
| d. of winning / to win. | j. to avoid. |
| e. to work. | k. to help. |
| f. for writing. | |

4. -ing-Form

- a. He jumped / hopped in(to) one of the taxis waiting outside the / in front of the hotel.
- b. Here's a photo of me sitting on a bench in Hyde Park.
- c. She was busy studying for her exam.
- d. I remember seeing her at the club.

- e. I hope you don't mind my / me telling you all this.
- f. Seeing that I was cold she offered me some hot tea.
- g. Putting on his trousers as quickly as possible he ran / rushed / dashed / tore to the garden gate / garden door.

Das Verb: -ed-Partizip (S. 176)

1. -ed-Partizip

- | | |
|-------------|--------------------|
| a. hated. | e. faced. |
| b. Founded. | f. Seen. |
| c. praised. | g. viewed; viewed. |
| d. written. | |

2. -ed-Partizip

- | | |
|--------------|-------------|
| a. sold. | e. built. |
| b. spent. | f. avoided. |
| c. deceived. | g. spoken. |
| d. wasted. | |

3. -ed-Partizip

- | | |
|-------------------|-----------|
| a. completed. | c. asked. |
| b. (being) fired. | d. said. |

Das Verb: Hilfsverben (S. 199–200)

1. Be to

- a. Each / Every student is to learn one / a poem by heart.
- b. I'm to call again on Monday.
- c. The questionnaires are to be returned by 15(th) June at the latest.
- d. The scientific subjects are to be taught in English.
- e. I'm not to lift anything heavy.

2. Be said to

- a. Cats are said to have nine lives.
- b. Andrew Keeler is said to be an excellent lawyer / (BE auch) solicitor / (AE auch) attorney.
- c. The insurgents / rebels are said to be hiding in the mountains.
- d. They are said to be (currently) staying at a London hotel.
- e. She's said to have left her whole / entire fortune to her gardener.
- f. Methuselah is said to have lived for 969 years.

3. Be supposed to

- a. The show is supposed to be interesting but it put me to sleep.
- b. I think we're supposed to lock the door.
- c. Aren't we supposed to be speaking English all the time while we're here?
- d. They were supposed to clean up after the party but (they) didn't.
- e. You were supposed to learn / to have learned the poem by heart, weren't you?
- f. Shakespeare is supposed to have invented 1,500 words. (Natürlich wäre in diesem Satz auch *Shakespeare is said to have invented* ... möglich, wobei ein leichter Bedeutungsunterschied zwischen den beiden Ausdrucksweisen besteht: *is supposed to have invented* = „das wird angenommen“; *is said to have invented* = „das wird gesagt“.)

4. Can und be able to

- a. I don't know / speak any Spanish.
- b. I was able to repair / fix / mend it myself.
- c. Maybe I could repair / fix it myself.
- d. He could do a lot for the company.
- e. He was able to do a lot for the company.
- f. The doctors couldn't do / were unable to do anything for him.
- g. (I'm) Sorry I couldn't come yesterday.
- h. I won't be able to come tomorrow.

5. Must und have to

- a. I simply must tell you / have to tell you this.
- b. I have to go to the toilet (BE) / bathroom (AE) every two hours.
- c. Do you really have to go? / Must you really go?
- d. Five thousand people had to leave their homes.
- e. We'll have to be more careful in future.
- f. It must be terrible to have to live like that / this.

Wortstellung im Satz (S. 212–213)

1. Bejahter Aussagesatz

- a. I worked in the garden all day yesterday.
- b. In Preston, a woman was killed on Thursday when a tree fell on her car.
- c. I'll never forget the day when I first met you and looked into your eyes.
- d. When we got to the airport, we saw that our flight was delayed by about 45 minutes.

- e. Like most Brits we love our pets and when we go on holiday we prefer to take them with us if possible.

2. Verneinter Aussagesatz

- a. I don't know where the cat is.
b. I have no idea where he got it from.
c. I don't know why she didn't come yesterday.
d. I don't like people who don't do their job properly.
e. He probably wouldn't do it for a thousand dollars.
f. Unfortunately you don't know what you are talking about.
g. I hope you won't mind if I make an exception in this case.

3. Bejahter und verneinter Fragesatz

- a. What are you talking about?
b. Why don't you want to take a taxi?
c. Can't you see that I'm right?
d. How could the war have been prevented?
e. Where are you going for your holiday this year?
f. Why didn't you come to our meeting last Friday night?
g. Don't you ever worry that the parachute might not open?

4. Stellung der Ergänzungen zum Verb

- a. Why don't you sell it to me?
b. I don't envy him his job at the moment.
c. I explained to her why she was wrong.
d. Nurse, can you bring me a cup of peppermint tea?
e. Shortly before he died, he dictated his will to his secretary.
f. The president appointed him ambassador to Switzerland.
g. The wolf asked the little girl if she was taking the basket to her grandmother.

Die Präpositionen (S. 223–224)

1. Präpositionen

- | | | |
|---------------|-------------|--------|
| a. of / from. | e. in. | i. to. |
| b. with. | f. in. | j. on. |
| c. from. | g. by / at. | |
| d. of. | h. in. | |

2. Präpositionen

- | | | |
|--------|--------|--------|
| a. in. | d. in. | g. in. |
| b. in. | e. at. | h. in. |
| c. of. | f. to. | |

3. Präpositionen

- | | | |
|----------|----------|----------------------------|
| a. from. | d. from. | g. from. |
| b. from. | e. from. | h. of. |
| c. for. | f. for. | i. out of / (AE auch) out. |

4. Präpositionen

- | | | |
|--------|---------------|--------|
| a. to. | d. with. | g. to. |
| b. on. | e. with / at. | |
| c. in. | f. with. | |

5. Präpositionen

- | | | |
|-------------|--------|-----------------|
| a. in. | d. to. | g. on. |
| b. to / in. | e. at. | h. in / at; at. |
| c. at. | f. on. | i. at. |

6. Präpositionen

- | | | |
|--------|--------|--------|
| a. at. | d. by. | g. in. |
| b. to. | e. in. | h. by. |
| c. at. | f. in. | |

Die Konjunktionen (S. 229)

1. Konjunktionen

- | | |
|---------------------------------------|-------------------------------------|
| a. than. | g. because. |
| b. because. | h. and yet / but. |
| c. as long as / if. | i. Although / Even though / Though. |
| d. if / when / while. | j. When / If; than. |
| e. Since / <i>sehr förmlich</i> : As. | k. as long as / if. |
| f. when. | |

2. Konjunktionen

- | | |
|---------------------------------------|---|
| a. while. | h. as long as. |
| b. because | i. but / and yet; and. |
| c. Even though / Although. | j. as long as / if. |
| d. Since / <i>sehr förmlich</i> : As. | k. in case. |
| e. because. | l. even though / though / although / but. |
| f. While; and. | |
| g. in case. | |

Die wichtigsten unregelmäßigen Verben

Angegebene Formen: Infinitiv, *past tense*, *-ed*-Partizip, deutsche Entsprechungen

* = auch die regelmäßige Form (auf *-ed*) ist gebräuchlich.

beat	beat	beaten	schlagen, schlug, geschlagen
become	became	become	werden, wurde, geworden
begin	began	begun	beginnen, begann, begonnen
bend	bent	bent	biegen, bog, gebogen
bet	bet*	bet*	wetten, wettete, gewettet
bid	bid	bid	bieten, bot, geboten
bind	bound	bound	binden, band, gebunden
bite	bit	bitten	beißen, biss, gebissen
bleed	bled	bled	bluten, blutete, geblutet
blow	blew	blown	blasen, blies, geblasen
break	broke	broken	brechen, brach, gebrochen
bring	brought	brought	bringen, brachte, gebracht
build	built	built	bauen, baute, gebaut
burn	burnt*	burnt*	brennen, brannte, gebrannt
burst	burst	burst	platzen, platzte, geplatzt
buy	bought	bought	kaufen, kaufte, gekauft
catch	caught	caught	fangen, fing, gefangen
choose	chose	chosen	wählen, wählte, gewählt
come	came	come	kommen, kam, gekommen
cost	cost	cost	kosten, kostete, gekostet
creep	crept	crept	kriechen, kroch, gekrochen
cut	cut	cut	schneiden, schnitt, geschnitten
deal	dealt [e]	dealt [e]	handeln, handelte, gehandelt
dig	dug	dug	graben, grub, gegraben
do	did	done [ʌ]	tun, tat, getan
draw	drew	drawn	ziehen, zog, gezogen
dream	dreamt* [e]	dreamt* [e]	träumen, träumte, geträumt
drink	drank	drunk	trinken, trank, getrunken
drive	drove	driven [ɪ]	fahren, fuhr, gefahren
eat	ate	eaten	essen, aß, gegessen
fall	fell	fallen	fallen, fiel, gefallen
feed	fed	fed	füttern, fütterte, gefüttert
feel	felt	felt	fühlen, fühlte, gefühlt
fight	fought	fought	kämpfen, kämpfte, gekämpft
find	found	found	finden, fand, gefunden
flee	fled	fled	fliehen, floh, geflohen
fly	flew	flown	fliegen, flog, geflogen
forbid	forbade	forbidden	verbieten, verbot, verboten

Unregelmäßige Verben

forget	forgot	forgotten	vergessen, vergaß, vergessen
forgive	forgave	forgiven	vergeben, vergab, vergeben
freeze	froze	frozen	gefrieren, gefror, gefroren
get	got	got (<i>AE auch gotten</i>)	bekommen, bekam, bekommen
give	gave	given	geben, gab, gegeben
go	went	gone [v]	gehen, ging, gegangen
grow	grew	grown	wachsen, wuchs, gewachsen
hang	hung*	hung*	hängen, hängte, gehängt
hear	heard [ɜ:]	heard [ɜ:]	hören, hörte, gehört
hide	hid	hidden / hid	verstecken, versteckte, versteckt
hit	hit	hit	treffen, traf, getroffen
hold	held	held	halten, hielt, gehalten
hurt	hurt	hurt	verletzen, verletzte, verletzt
keep	kept	kept	halten, hielt, gehalten
know	knew	known	wissen, wusste, gewusst
lay	laid	laid	legen, legte, gelegt
lead	led	led	führen, führte, geführt
lean	leant* [e]	leant* [e]	lehnen, lehnte, gelehnt
learn	learnt*	learnt*	lernen, lernte, gelernt
leave	left	left	verlassen, verließ, verlassen
lend	lent	lent	verleihen, verlieh, verliehen
let	let	let	lassen, ließ, gelassen
lie	lay	lain	liegen, lag, gelegen
light	lit*	lit*	anzünden, anzündete, angezündet
lose	lost	lost	verlieren, verlor, verloren
make	made	made	machen, machte, gemacht
mean	meant [e]	meant [e]	meinen, meinte, gemeint
meet	met	met	begegnen, begegnete, begegnet
pay	paid	paid	bezahlen, bezahlte, bezahlt
put	put	put	stellen, stellte, gestellt
read	read [e]	read [e]	lesen, las, gelesen
ride	rode	ridden	reiten, ritt, geritten
ring	rang	rung	läuten, läutete, geläutet
rise	rose	risen [ɪ]	steigen, stieg, gestiegen
run	ran	run	laufen, lief, gelaufen
say	said [e]	said [e]	sagen, sagte, gesagt
see	saw	seen	sehen, sah, gesehen
seek	sought	sought	suchen, suchte, gesucht
sell	sold	sold	verkaufen, verkaufte, verkauft
send	sent	sent	schicken, schickte, geschickt

set	set	set	setzen, setzte, gesetzt
shake	shook	shaken	schütteln, schüttelte, geschüttelt
shoot	shot	shot	schießen, schoss, geschossen
show	showed	shown	zeigen, zeigte, gezeigt
shrink	shrank	shrunk	schrumpfen, schrumpfte, geschrumpft
shut	shut	shut	schließen, schloss, geschlossen
sing	sang	sung	singen, sang, gesungen
sink	sank	sunk	sinken, sank, gesunken
sit	sat	sat	sitzen, saß, gesessen
sleep	slept	slept	schlafen, schlief, geschlafen
smell	smelt*	smelt*	riechen, roch, gerochen
speak	spoke	spoken	sprechen, sprach, gesprochen
spell	spelt*	spelt*	buchstabieren, buchstabierte, buchstabiert
spend	spent	spent	ausgeben, ausgab, ausgegeben
split	split	split	spalten, spaltete, gespalten
spread	spread	spread	ausbreiten, ausbreitete, ausgebreitet
stand	stood	stood	stehen, stand, gestanden
steal	stole	stolen	stehlen, stahl, gestohlen
strike	struck	struck	schlagen, schlug, geschlagen
swear	swore	sworn	schwören, schwor, geschworen
sweep	swept	swept	fegen, fegte, gefegt
swim	swam	swum	schwimmen, schwamm, geschwommen
take	took	taken	nehmen, nahm, genommen
teach	taught	taught	lehren, lehrte, gelehrt
tell	told	told	erzählen, erzählte, erzählt
think	thought	thought	denken, dachte, gedacht
throw	threw	thrown	werfen, warf, geworfen
understand	understood	understood	verstehen, verstand, verstanden
wake	woke*	woken*	aufwachen, aufwachte, aufgewacht
wear	wore	worn	tragen, trug, getragen
weep	wept	wept	weinen, weinte, geweint
win	won	won	gewinnen, gewann, gewonnen
withdraw	withdrew	withdrawn	zurückziehen, zurückzog, zurückgezogen
write	wrote	written	schreiben, schrieb, geschrieben

adjective
 adverb
 active (voice)
 article
 aspect
 attributive
 statement
 -ed participle
 simple form
 question tag, tag question
 future (tense)
 genitive
 gender
 main clause
 auxiliary
 imperative
 indefinite pronoun
 infinitive
 conditional
 subjunctive
 consonant
 modal (auxiliary)
 subordinate clause
 noun
 object
 object complement
 passive (voice)

present perfect
 personal pronoun

plural
 possessive pronoun
 predicate
 predicative
 preposition

pronoun

relative pronoun
 relative clause
 -self pronoun
 singular
 subject
 verb
 progressive form
 vowel
 full verb

Register

Die Zahlen sind
Seitenangaben.

A

a / *an* 20 ff.
a few 58
a lot of 58
able 185 ff.
-ache 23
Adjektiv 74 ff.
Adjektiv als Nomen
81 f.
Adjektiv + *-ing*-Form
168
Adjektiv oder Adverb?
85 ff.
Adverb 85 ff.
Adverb: Stellung
90 f., 203 f.
advice 22 f.
after + *-ing* 169 f.
Aktiv – Passiv 148 ff.
all (of) the 56
all by + *-self*-
Pronomen 34
„alle“ 56
„allein“ 37
allowed to 187
already 115
always + *past*
progressive 111
always + *present*
progressive 102
an 20 f.
any – *some* 54 ff.
anyone 14
Artikel 17 ff.
as if + *past perfect* 122
as soon as + *present*
98, 132
Ausrufezeichen 154
Aussagesatz 203 f.

B

backache 23
Bahnhöfe 19
be 177 ff.
be said to 178 f.
be supposed to
178 f., 194
Bedingungsformen
136 ff.
Bedingungssätze
136 ff., 194

Befehlsform ▶

Imperativ
before + *-ing* 170
before + *present* 98,
132
„beide“ 57
Bergnamen 19
Berufsangaben 21
bestimmender
Relativsatz 44 ff.
bestimmter Artikel
17 ff., 35 f.
betonende Pronomen
30, 33 f.
billion 19, 64
Bindestrich 68
bit 23
blame 160
both 57
„brauchen“ 189, 196
Brüche 71
Brücken 19
by (Passiv) 148 ff.
by + *-self*-Pronomen
34
by the time + *present*
132

C

can – *could* 185 f.
cold 24
could 185 f.

D

dare 195 f.
Datum 70
Demonstrativ-
pronomen 53 f.
Dezimalzahlen 65
direkte Rede 206
direkte / indirekte
Rede 142 ff.
direktes Objekt:
Stellung 207 ff.
do 182 ff.
do als Stellvertreter
184 f., 196 ff.
do als Verstärker 154,
183 f.
do-Umschreibung bei
have 181
dozen 10, 66
„dürfen“ 187 f.
„dürfte“ 193

E

each 56
each other 32 f.
earache 23
-ed-Partizip 173
„eigen“ 37
Einmaleins 67
Einzahl ▶ Singular
either 57
elder – *older* 79
„es“ 29
ever 115
every 56
everyone 14, 56
everything 56

F

far (Steigerung) 79,
90
farther – *further* 79,
90
female 12 f.
feminine 12
few 58
fewer – *less* 59
Flughäfen 19
for (= seit) 116
for + Infinitiv-
Konstruktion 160
forever + *present*
progressive 102
Frageanhängsel
185, 192, 197 f.
Frageform 182
Fragepronomen
41 ff.
Fragesatz 204 f.
Fragesatz verneint
205
Fragewort 182
Fragewortfrage
182, 204
further – *farther* 79,
90
Fürwörter ▶
Pronomen
Futur ▶ Zukunft
future perfect 133

G

Gegenwart ▶ *present*
Geldbeträge 9, 67
gender – *sex* 12
Genitiv 10 ff.

Genus 13 f.

Geschlecht 13 f.
„Geschlechtswort“
17
Gleichsetzungs-
verben 88 f.
going to be -ing:
Zukunft 130 f.
going to im if-Satz
130
going to: Zukunft
129 f.
good – *well* 87
Grundzahl +
Singularnomen 68
Grundzahlen 64 ff.

H

half 24, 71
„hätte“ 139
Hauptsatz 45
Hauptwort ▶ Nomen
have 179 ff.
have got 180 f.
have (got) to 181, 189
having + *-ed*
participle 169 f.
headache 23
help + Infinitiv 159
High Street 19
Hilfsverben 177 ff.
Hilfsverben als
Stellvertreter 196 ff.
historisches Präsens
97
how + Infinitiv 155
„Hunderttausende“
10
hundred 10, 22, 64 ff.

I

I'd rather + *past* 108
I'd rather + *past*
perfect 122
if + *present* 132, 136
if only + *past perfect*
122
if-Satz: *going to* 130
if-Sätze 136 ff., 194
ill – *sick* 75
Imperativ 154 f., 198
Imperativ
(Bedingungssatz)
137

Imperativ (indirekte Rede) 145
 Imperativ (verneint) 184
 Imperfekt ▶ *past tense*
 Indefinite Pronomen 54 ff.
 indirekte Rede 142 ff.
 indirektes Objekt: Passiv 151
 indirektes Objekt: Stellung 207 ff.
 Infinitiv 50, 155 ff., 167 f.
 Infinitiv des Perfekts 193
information 22 f.
-ing-Form 164 ff.
-ing-Form nach Verben 157 f.
 Inversion 206
it (Strukturwort) 28
item 23
it's time + past 108

J
 Jahreszahlen 65
 „jede“ 56 f.
just 115

K
 „kein“ 57
 Ketten-Adjektive 157
 Ketten-Nomen 157
 Ketten-Verben 158 f., 167 f.
 Kinder: Genus 13
 Kollektivwörter 9
 Komma 44 ff., 49, 65
 Konditional ▶ Bedingungs-
 Konjunktionen 225 ff.
 Konjunktiv 138, 194
 „können“ 185 ff., 187 ff.
 Konsonant 21
 Kontaktkonstruktion 46, 49, 50
 „krank“ 75
 Kurzantworten 184, 197

L
 Ländernamen 18
last – latest 80
latest – last 80
less – fewer 59
linking verbs 88 f.
little 59
lots of 58
-ly-Endung 85 ff.

M
Main Street 19
male 12 f.
 „man“ 28, 150
many 24, 58
masculine 12
 Maßangaben: Singular 9
may – might 187 f.
may not – must not 188
 Meere 19
 Mehrzahl ▶ Plural
might 187 f.
million 10, 22, 64, 66
 Modalverben 177 ff.
 Modalverben im Bedingungssatz 137
 Modalverben in indir. Rede 143
 Monatsnamen 20
much 58
multiplication table 67
 „müssen“ 181, 188 ff., 196
 „müsste“ 193
must 188 ff.
must not 188 f.

N
nearest – next 80
 Nebensatz 44
need 189, 196
neither 57
never 115
news 22 f.
next – nearest 80
 nichtzählbare Nomen 22
no one 14, 56
 Nomen 6 ff.
 Nomen als Adjektiv 75 f.

Nomen immer Plural 8
 Nomen immer Singular 8
 Nomen nichtzählbar 22
nothing 56
nought 66
noun ▶ Nomen
 „Null“ 66
 Numerus 6 ff.

O
 Objekt: Frontstellung 207
 Objekt: Stellung 207 ff.
 Objektform 27 f.
 Objektkomplement 211
o'clock 68
of-Fügung 12
of-Konstruktion – Genitiv 12
of whom 47
oh (= Null) 66, 68
older – elder 79
one (= „man“) 28, 34
one (Stützwort) 60
one another 32 f.
one's 28, 34
oneself 28, 30 f.
 Ordnungszahlen 69 ff.
ought to 193 f.
own 36 f.

P
 Parks 19
 Partizip Perfekt ▶ *-ed*-Partizip
 Passiv 29, 158 f., 178, 211
 Passiv – Aktiv 148 ff.
 Passiv (*-ing*-Form) 165
 passiver Infinitiv 159 f.
past participle ▶ *-ed*-Partizip
past perfect 118 ff.
past perfect indirekte Rede 143
past progressive 105, 109 ff.
past simple 105 ff.
past tense 105 ff., 113 ff.
people 9
 Perfekt ▶ *present perfect*
 Perfekt (*-ing*-Form) 165
 Perfektpartizip ▶ *-ed*-Partizip
permitted to 187
 Personalpronomen 27 ff., 32, 34, 36
 Personennamen 19
phrasal verbs 210
piece 23
 Plätze 19
 Plural – Singular 68
 Plural des Nomens 6 ff.
 Plural unregelmäßig 7 f.
 Pluralbildung 6 ff.
 Plusquamperfekt ▶ *past perfect*
 Possessivpronomen 34 ff.
 Possessivpronomen allein stehend 35, 37
 Possessivpronomen begleitend 34 ff.
 prädikativ 74 f.
 Präposition 32, 41, 48 f.
 Präposition (in Passivkonstr.) 151
 Präposition + *-ing*-Form 165 f.
 Präpositionen 214 ff.
 Präsens ▶ *present*
 Präteritum ▶ *past tense*
present perfect 107
present perfect progressive 111 ff., 116 ff.
present perfect simple 111 ff.
present progressive 99 ff.
present progressive: Zukunft 131

present simple 94 ff.
present simple – progressive 101 f.
present simple zum Ausdruck der Zukunft 132
progressive form 99 ff., 105, 109 ff., 111 ff., 116 ff., 131
 Pronomen 27 ff.
 Pronomen, geschlechts-neutral 14
 Punkt 65

Q

quarter 24, 71
question tags ▶ Frageanhängsel
quite 24
quite a few 58

R

rather 24, 108, 122
 Reflexivpronomen ▶ -self-Pronomen
 Relativpronomen 44 ff.
 Relativsatz 44 ff.
 Rückbezügliches Pronomen 30 ff.

S

Seen 19
 Sehenswürdigkeiten 20
 „seit“ 116
 „selbst“ 30 f., 32 f., 36
 Selbstlaut 17, 20
 -self-Pronomen 30 ff.
 -s-Endung Nomen 6 f.
sex – gender 12
 -s-Form des Verbs 94 ff.
shall 192
shall we? 198
shall z. Ausdruck d. Zukunft 128, 192
should 193 f.
 „sich“ 30 ff.
sick – ill 75

„sie“ / „Sie“ 29
since 116
 Singular – Plural 6 ff., 68
so 29
 „sollen“ 150, 178 f., 192 f.
 „sollte“ 193 f.
some – any 54 ff.
someone 14
 Steigerung der Adjektive 76 ff.
 Steigerung der Adverbien 89 f.
 „Stellvertreter“ 184, 196 ff.
 Straßen 19
 Subjektform 27 f.
 Substantiv ▶ Nomen
such a(n) 24
suggest 194
supposed to 178 f., 194

T

tag questions ▶ Frageanhängsel
tail questions ▶ Frageanhängsel
that – this 53 f.
that (Relativpronomen) 48, 49 f.
the 17 ff., 57
there 29
this – that 53 f.
thousand 10, 22, 64 ff.
 Tiere: Genus 13
till + present 98, 132
times 67
 to-Infinitiv 155 ff., 167 f.
toothache 23

U

Uhrzeit 68
unable 186 f.
 unbestimmter Artikel 20 ff.
 unregelm. Plural 7 f.
 unregelmäßige Verben 105, 111, 118, 173, 242 ff.

until + present 98, 132
used to 195

V

Verb 94 ff.
 Vergangenheit ▶ *past tense*
 Vergleich 76 ff.
 Verlaufsform 99 ff., 105, 109 ff., 111 f., 116 ff., 131
 verneinter Fragesatz 205
 Verneinung 183, 203 f.
 Verneinung: Imperativ 154
 „viel(e)“ 58
 Vokal 17, 20 f.

W

„wäre“ 139
well – good 87
 „wenig(e)“ 58 f.
were (Konjunktiv) 138
what 42 f.
when + present 98, 132
which (Fragepronomen) 41 f., 43
which (Relativpronomen) 48 f.
while + -ing 170
who (Relativpronomen) 45
who(m) (Fragepronomen) 41, 44
whom (Relativpronomen) 46 f., 50
whose (Fragepronomen) 42
whose (Relativpronomen) 47 f.
wh- Wort + to- Infinitiv 155

Wiederholungs- zahlen 67
will 190
will be -ing 128
will: Bedingungssatz 136 ff.
will you? 155, 198
will: Zukunft 126 f., 190
wish 98
wish + past 108
wish + past perfect 122
 Wochentagsnamen 20
won't you? 198
 wörtliche Rede 206
 Wortstellung 203 ff.
 Wortstellung: *a(n)* 24
 Wortstellung: Adverbien 90 f.
 Wortstellung: Präposition 41, 48 f., 151
 Wortstellung: *the* 20
would 191 f.
would (Bedingungssatz) 136 ff.

Y

yet 115
Yours 37

Z

Zahlen 64 ff.
zero 66
 Zukunft 126 ff.
 Zukunft: *going to* 129 f.
 Zukunft: *going to be -ing* 130 f.
 Zukunft: *present progressive* 131
 Zukunft: *present simple* 98, 132
 Zukunft: *shall* 128, 192
 Zukunft: *will* 126 f.
 Zukunft: *will be -ing* 128